General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 219 — 40. Jahrgang. Samstag den 18. September 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Spanien besteht nicht auf Tanger.

GA **London**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach einer offenbar amtlich inspirierten Mitteilung berichten die „Times", daß die spanische Regierung gleichzeitig in London und Paris eine Note überreichen ließ, in der sie nicht mehr auf dem Einschluß der Tangerzone in das spanische Marokkogebiet besteht? Die spanische Regierung schlage vielmehr Besprechungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Spanien vor, die sich auf die Zulassung Italiens zur Teilnahme an der Versammlung von Tanger beziehen sollten. Diesen Besprechungen solle später eine Vollsitzung aller Signatarmächte des Algecirasvertrages folgen.

In den britischen amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß es nicht notwendig sei, sich mit Verhandlungen zu beeilen. Gleichzeitig veröffentlichen die „Times" den Text der französischen Note hinsichtlich Tangers.

*

Verschärfung der Lage in Spanien?

WTB **London**, 18. Sept. (Funkspruch.) „Daily Chronicle" berichtet aus Madrid, daß die dortige Lage von neuem sehr ernst sei. Die Infanterie habe sich der Artillerie angeschlossen und werde in den Kasernen zurückgehalten. Sie habe eine formelle Aufforderung an Primo de Rivera gerichtet, zurückzutreten. Primo de Rivera werde heute nach San Sebastian gehen, um mit dem König zu beraten.

Das Aufflackern des Krieges in Marokko.

Auch die französischen Truppen im Kampfe.

TU **Paris**, 18. Sept. (Funkspruch.) Nach einer Meldung aus Rabat hat der Mißerfolg des spanischen Obersten Capaz in dem Gebiet der aufständischen Stämme auf einer Strecke von 100 Km. die französischen Truppen in Kämpfe mit den Aufständischen verwickelt, ohne daß die spanischen Truppen irgendwelche Anstrengungen machten, den Aufstand einzudämpfen. Während des Winters würden die französischen Truppen und die marokkanischen Hilfskorps den ganzen Stoß auszuhalten haben.

Die italienische Erregung gegen Frankreich.

Der jüngste Anschlag auf Mussolini hat die Gemüter in Italien mächtig erregt. Die leidenschaftlichen Italiener wissen, daß der Verbrecher aus Frankreich kam und verlangen nun von diesem Lande, daß seine Regierung es den zahlreich in Frankreich lebenden Italienern, die zum Teil scharf links gerichtet sind, unmöglich mache, eine die italienische Regierung gefährdende Tätigkeit auszuüben. Das ist natürlich sehr schwer; bisher sind die italienischen Forderungen in Frankreich auf Ablehnung gestoßen. Eine Spannung ist zweifellos vorhanden. Man sprach bereits davon, daß Frankreich im französischen Alpengebiet nicht weniger als sechs Divisionen zusammengezogen habe. Das wird aber durch folgende Meldung dementiert:

WTB **Paris**, 17. Sept. (Drahtber.) Das Kriegsministerium erklärt die Meldung, daß eine Konzentration französischer Truppen an der italienischen Grenze durchgeführt worden sei, für unbegründet.

*

Am Freitag ist es zu einem neuen Zwischenfall gekommen. In Venedig wurde

die französische Konsulatsfahne heruntergerissen.

GA **Paris**, 17. Sept. (Eig. Drahtb.) Am Quai d'Orsay wird soeben mitgeteilt, daß es in Venedig zu ernsten Zwischenfällen vor dem französischen Konsulat gekommen ist. Die französische Fahne ist heruntergerissen und beschimpft worden. Die italienische Regierung hat eine Untersuchung des Vorfalles zugesagt.

Ueber dreihundert Verhaftungen.

WTB **Rom**, 17. Sept. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, hat die römische Polizei etwa 335 Verhaftungen vorgenommen und etwa 600 Haussuchungen veranstaltet.

GA **Rom**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Polizei von Rom hat bei den jüngsten Verhaftungen auch Verwandte des früheren Pressechefs Rossi, der jetzt in Paris weilt, festgenommen. Außerdem ließ die Polizei von Rom in Oneglio an der italienischen Riviera Kommunisten und Anarchisten verhaften, da sie vermutet, der Anarchist Lucetti habe sich in der letzten Zeit vor dem Attentat in diesem Städtchen aufgehalten, wofür Beweise vorhanden sein sollen.

Stresemann und Briand grundsätzlich einig

Die geheime Aussprache in Thoiry. — Versuch der Gesamtlösung aller zwischen Deutschland und Frankreich schwebenden Fragen.

Die amtliche Mitteilung.

WTB **Genf**, 17. Sept. Über die heutige Zusammenkunft zwischen Reichsminister Dr. Stresemann und dem französischen Minister des Äußern Briand ist heute abend 7 Uhr folgende gemeinsam vereinbarte Mitteilung ausgegeben worden:

„Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Stresemann und der französische Außenminister Briand trafen sich zum Frühstück in Thoiry. Sie hatten dort eine mehrstündige Unterhaltung, die in herzlichster Weise verlief. Im Verlaufe dieser Unterhaltung prüften sie der Reihe nach alle ihre beiden Länder interessierenden Fragen und suchten gemeinsam nach den geeigneten Mitteln, um die Lösung dieser Fragen in deutschem und französischem Interesse und im Geiste der von ihnen unterzeichneten Vereinbarungen sicherzustellen.

Die beiden Minister brachten ihre Auffassungen über eine Gesamtlösung der Fragen in Einklang, wobei sich jeder von ihnen vorbehielt, seiner Regierung darüber Bericht zu erstatten. Wenn ihre Auffassungen von ihren beiderseitigen Regierungen gebilligt werden, werden sie ihre Zusammenarbeit wieder aufnehmen, um zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen."

*

(Von unserem nach Genf entsandten Sonderberichterstatter.)

GA **Genf**, 17. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Die beiden Minister haben sich heute in Thoiry, einem kleinen Dorf jenseits der Grenze am Fuße des französischen Jura, getroffen. Dr. Stresemann hatte zur Irreführung der Presse unterwegs sein Auto verlassen, ein Motorboot bestiegen und erst nach einer kleinen Seereise seinen Weg im Wagen fortgesetzt. Briand, weniger ängstlich, war ohne Umweg nach dem Ort der Zusammenkunft gefahren, und infolgedessen hatten ihm zwei französische Pressevertreter folgen können, ohne Gefahr übrigens für die Zusammenkunft. Den Ministern war in dem kleinen typischen französischen Hotel Légèr in einem besonderen Zimmer ein Frühstück serviert worden. In dem daneben liegenden, dafür vorgerichteten Zimmer, fand dann die fünfstündige Konferenz statt. Weder Briand noch Dr. Stresemann waren von Beratern begleitet. Nur Professor Hennard, der Pressechef der französischen Botschaft in Berlin, einer der geschicktesten Diplomaten Frankreichs, war als Dolmetscher zugezogen.

Wie aus dem gemeinsamen Kommunique hervorgeht, brachten beide Minister ihre Auffassung über die „Lösung der Gesamtfrage" in Einklang. Das Hauptgewicht ist darauf zu legen, daß man heute versucht hat, nicht eine Teillösung zu finden, sondern eine Gesamtlösung. Zum ersten Male ist damit dieses Wort „Gesamtlösung" in die diplomatische Auseinandersetzung geworfen worden.

Es handelt sich also für den deutschen Außenminister nicht mehr nur um die Räumung der Rheinlande allein, sondern gleichzeitig noch um die Rückerwerbung von Eupen, Malmedy, um das Saargebiet und seine Befreiung, um den radikalen Abbau der Militärkontrolle und die Aufhebung des Investigationsprotokolls, das eine Verewigung der Militärkontrolle in sich schließt, in einem möglichst nahen Zeitpunkt. Außer diesen fünf den Westen betreffenden Fragen gehört zu dem gesamten Komplex auch die wirtschaftliche Verständigung und der Abschluß eines endgültigen Handelsvertrages.

Trotzdem in der deutschen Delegation Stillschweigen über Inhalt und Verlauf der Aussprache gewahrt wird, liegt es nahe, anzunehmen, daß als Gegengabe die schon mitgeteilte Mobilisierung von zwei Milliarden Goldmark Eisenbahnobligationen in Frage kommt, mit denen Frankreich seinen Frank stabilisieren kann.

Beide Außenminister empfingen nach ihrer Rückkehr und nach den Besprechungen mit ihren Delegationen die Vertreter der internationalen Presse. Dr. Stresemann betonte dabei, er habe bei Briand ein starkes Verständnis dafür gefunden, daß die jetzige Situation eine europäische Verständigung erfordere. Das Kernstück sei aber die deutsch-französische Verständigung, da man zu keiner Zusammenarbeit kommen könne, wenn nicht die Streitfragen bereinigt seien, die diese Einigung bringen. Der Minister sprach sich außerordentlich optimistisch über die weitere Entwicklung aus, ebenso auch Briand. Dieser rühmte die loyale Haltung Stresemanns und betonte, daß in weitem Umfange eine Einigung erzielt wurde. Er schloß dann mit dem poetischen Satz: „Wir sahen vor uns den Mont Blanc und hatten beide den Eindruck, daß unsere Seelen nicht weißer waren, als der weiße Schnee auf dem Mont Blanc."

Man wird sich allerdings nicht verhehlen dürfen, daß zu keiner Zeit die Schwierigkeiten zwischen Briand und Stresemann lagen, sondern ausschließlich beim französischen Kabinett, und daß dieses Kabinett noch heute eine Zusammensetzung aufweist, die durchaus nicht zu einer allzu optimistischen Auffassung einlädt. Indessen Briand hat dieser Tage erklärt, er werde diesmal nicht mit Poincaré, „dem Ministerpräsidenten" sprechen, sondern mit Poincaré, „dem Finanzminister".

Briand ist heute abend in Urlaub gefahren. Er wird erst Ende September im französischen Kabinett Bericht erstatten. Ebenso wird Dr. Stresemann zum gleichen Zeitpunkt das deutsche Kabinett unterrichten. Man wird also Klarheit über die weitere Entwicklung und über den Zeitpunkt der Einleitung diplomatischer Verhandlungen über die Einzelheiten erst Anfang Oktober gewinnen können. E. B.

Die Pariser Presse zur Unterredung in Thoiry.

Der Wert der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

TU **Paris**, 18. Sept. (Funkspruch.) Die französische Presse, die sich eingehend mit der Zusammenkunft Briand-Stresemann in Thoiry befaßt, bestätigt allgemein die Vermutung, daß die Verhandlungen höchstwahrscheinlich in Paris zu Ende geführt werden.

Das „Echo de Paris" schreibt: Stresemann werde bei seinen Landsleuten den Ruhm genießen, daß er der Mann der Räumungspolitik gewesen sei und daß er sie gut durchgeführt habe. Gestern abend habe man erklärt, daß die deutsch-französischen Beziehungen unter dem Gesichtspunkte der industriellen Zusammenarbeit stehen müßten. Es würden Frankreich gegen die Räumung des Rheinlandes beträchtliche Vorteile angeboten werden. In Genf gehe das Gerücht, daß sich der deutsche Wirtschaftsminister Dr. Curtius zu einer Besprechung mit Loucheur nach Genf begeben werde.

„Oeuvre" sagt, in der Frage der Verminderung der Besetzungstruppen könne Frankreich eher an ein Deutschland große Zugeständnisse machen, das sich zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Frankreich zusammenfinde, als an ein Deutschland, das es lediglich darauf abstelle, einen sofortigen Vorteil aus dem Locarnovertrage zu ziehen.

Die „Volonté" ist der Ansicht, die Zurückhaltung, die sich Briand auferlege, lasse vermuten, daß gewisse Einflüsse, die nicht vom französischen Außenministerium ausgingen, versuchten, der Locarnopolitik Zügel anzulegen. Eine solche Einschränkung könne nicht zugelassen werden.

Der „Matin" schreibt: Die deutschen Forderungen seien zum Teil verständlich, zum Teil diskutabel. Was wünsche Deutschland? Vor allen Dingen Räumung des besetzten Gebietes. Das sei das Maximum. Vielleicht würde sich Deutschland mit einer Herabsetzung der Besetzungsstärke und einer Umgruppierung zufrieden geben. Es handle sich im Grunde nur darum, die Entscheidungen zu beschleunigen, die der Versailler Vertrag früher oder später, auf jeden Fall aber vor 1935, vorausgesehen habe. Die Politik der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich sei nur dann nützlich, wenn sie in ihren logischen Konsequenzen fortgesetzt werde. An dem Tage, an dem Deutschland und die französischen Bevollmächtigten in Amerika erklärten, die beiden Länder hätten sich unter die Frage des Weltkrieges liquidiert, und Frankreich sei bereit, sich mit einer geringeren Summe zu begnügen, als mit der, die der Dawesplan vorsehe und Deutschland sei dagegen bereit, seine Schulden zu kommerzialisieren, könnten weder Washington noch London diese Anregung zurückweisen. Das sei der Weg, den die beiden Länder einschlagen könnten.

Die Politik der Woche.

Mit ganz besonderem Geheimnis wurde eine Unterredung umgeben, die gestern zwischen Briand und Stresemann stattfinden sollte. Es klingt fast wie eine Episode aus den unsterblichen „Drei Musketieren" von Alexander Dumas: In einen schwarzen Mantel bis zur Unkenntlichkeit verhüllt, bestieg der Kardinal Richelieu mit seinen Geheimschreiber das Gefährt. Um die Verfolger irrezuführen, fuhr ein anderer Wagen in der entgegengesetzten Richtung . . . Aus Genf wurde gestern gefunkt:

Heute vormittag 11,20 verließ Dr. Stresemann mit seinem Privatsekretär und seinem Privatarzt (!) das Hotel Metropol, um sich im Automobil zur Zusammenkunft mit dem französischen Außenminister Briand zu begeben. An der Anlegestelle vor dem Hotel Beau-Rivage verließ Dr. Stresemann jedoch das Auto, um ein Motorboot zu besteigen, das ihn allein mit seinem Privatsekretär in den See hinaus führte. Das Publikum war irregeführt worden durch die Abfahrt der deutschen Automobile in anderer Richtung. So erfolgte die Abfahrt Dr. Stresemanns vollkommen unbeobachtet. Die Besprechung wird vermutlich in einem der kleinen Orte am Genfer See stattfinden.

Man erinnert sich einer anderen Zusammenkunft Stresemanns und Briands, die aber in ziemlicher Oeffentlichkeit vor sich ging. Wenigstens konnte die Wirtin der kleinen Kneipe in Locarno, wo sich die beiden trafen, einige Beobachtungen machen, die sie wißbegierigen Journalisten später mitteilte. Eine große Rolle spielte darin eine Katze, die von Stresemann (der mit der Glatze, sagte sie) gestreichelt wurde. (Oder von Briand oder von beiden? Wir erinnern uns im Augenblick nicht genau.) Auch erfuhr die Welt, daß die Staatsmänner eine Tasse Kaffee getrunken hatten. Aber dieses Mal wird das Geheimnis strengstens gewahrt, und wenn die beiden Minister es nicht lüften, wird niemand gewahr werden, was sie bei ihrer Zusammenkunft getrunken haben und was sich sonst noch dabei ereignet hat. Daß Stresemann auf seinen Reisen ein Leibarzt begleitet, wußten wir auch noch nicht, mit einiger Besorgnis lasen wir, daß er ihn auch mit zum Rendezvous genommen hat. Sollte es sich etwa um ein Duell handeln . . . Aber nein, der Medikus blieb ja am Ufer zurück, und Briand und Stresemann, die sich vor der Völkerbundsversammlung beinahe umarmt hätten und später auf dem Pressebankett mit den Gläsern zusammen angestoßen haben, können sich doch nicht jetzt schon mit den Floretts in den Händen gegenübertreten!

Allerdings: Arrière les fusils, arrière les mitrailleuses, arrière les canons! wird Briand in dem verschwiegenen Oertchen am Genfer See wohl nicht sagen. Wenn ihn Stresemann diskret, mit dem ihm von allen Ausländern bescheinigten Takt, fragt, wie es mit dem Zurückziehen der Gewehre, Maschinengewehre und Kanonen aus deutschem Gebiet wäre, die doch nun überflüssig seien, wo Briand selbst den Frieden zwischen Frankreich und Deutschland proklamierte, den er sich außerdem doppelt und dreifach gesichert hatte — wenn Stresemann also fragt, was wird Briand antworten? Was er noch jüngsthin zu einem Hohenzollernsprößling, dem Amerikaner Viereck, äußerte, wohl nicht: „die Deutschen seien wie kleine Kinder, wenn man ihnen ein Stück Kuchen gebe, wollten sie immer noch eins". Das wird der Franzose vielleicht wiederum denken, sagen wird er es aber wohl nicht. Er wird von den Schwierigkeiten im eigenen Lande reden, daß gut Ding Weile haben müsse usw. An Versprechungen für die Zukunft wird er es, wie in Locarno, nicht fehlen lassen, an Zeit und Zahl sich indessen keineswegs binden. Und wenn der Deutsche darauf bringen wird, irgend etwas Positives in die Hand zu bekommen, eine kleine Abschlagszahlung wenigstens, damit er nicht ganz mit leeren Händen zurückkomme — so wird ihm auch dieser Wunsch vielleicht gewährt werden. Und den Unzufriedenen zu Hause kann man sagen: „Seht ihr wohl, da habt ihr den Erfolg! Und viel, viel mehr noch wurde uns versprochen!"

Was die Aufhebung der Besetzung betrifft, so ist bemerkenswert, daß der belgische Vertreter im Völkerbunde, Senator de Brouckere, kürzlich im „Peuple" einen Artikel veröffentlichte, worin er dem Rückzuge der alliierten Truppen aus dem besetzten Gebiete das Wort redete. Die Räumung der deutschen Gebiete sei vom belgischen Standpunkte aus eigentlich verhältnismäßig leicht durchzuführen, sofern man Belgien gewisse Sicherheitsgarantien gebe. — Noch mehr Sicherheiten?! Und was wird Frankreich für neue Gegenleistungen verlangen? Etwa die Hergabe deutscher Eisenbahn-

In dieser Ausgabe:

Wochenschau

obligationen in der Höhe von zwei oder drei Milliarden?

*

Wir hatten vorstehende Zeilen schon geschrieben, als die amtliche Verlautbarung über die Ministerzusammenkunft bekannt wurde. Sie besagt noch weniger, als wir erwarteten, an positivem Inhalt enthält sie rein gar nichts. Aber sie läßt Vermutungen Raum, die zudem mit dem, was schon vorher durchgesickert war, ziemlich nahe an die Wahrheit heranreichen dürften. Hiernach hat es sich tatsächlich, trotzdem die Seelen der beiden Unterhändler weißer waren, als der Gipfel des Montblanc — wie Briand so schön sagte — um ein reines Geldgeschäft gehandelt: die Realisierung der Eisenbahnobligationen gegen die Räumung des besetzten Gebietes und noch einiges anders. Ob das freilich das letzte Gebot von der Gegenseite ist? Der „Matin" meint, vielleicht würde sich Deutschland mit einer Herabsetzung der Besetzungsstärke und einer Umgruppierung zufriedengeben ... Jedenfalls sind noch viele, viele Schwierigkeiten zu überwinden, ehe die verheißene Gesamtregelung zur Tatsache wird, und sehr viel Zeit wird darüber noch vergehen. So greift die Frage der Eisenbahnobligationen, als eines Teiles des Dawesplans, ja in das internationale Gebiet über und läßt auch Befürchtungen für die Festigkeit der Mark auftauchen. Es mag ja sein, daß die Früchte von Locarno und Genf nicht so schnell reifen, daß wir zu schnell nach ihnen greifen. Aber warum wird uns denn immer wieder der Mund wässerig gemacht?

Auch Stresemanns Reden — er redet ein bißchen viel in Genf — wecken immer wieder die Kritik, die man doch nun, wo ja doch nichts mehr zu ändern ist, vorläufig gern begraben möchte. Nach den vielen Festlichkeiten hat sich auch noch der „Reichspressechef", Ministerialdirektor Dr. Kiep, bemüßigt gefühlt, eine gesellige Zusammenkunft zu veranstalten. Nebenbei gesagt: Der Herr Reichspressechef, das ist nicht etwa ein Chef, der über die Presse des Reiches gesetzt ist, denn wir haben Pressefreiheit, sondern der Chef einer amtlichen Stelle, die den Verkehr mit der Presse regeln soll, Informationen gibt, deren Veröffentlichung erwünscht ist, usw. Also der Reichspressechef hatte eingeladen, um Dr. Stresemann Gelegenheit zu geben, die Erfolge seiner Politik vor der Presse zu beleuchten. Eins muß man ihm zugeben: daß er die Außenpolitik, wie er sie für gut findet, folgerichtig durchgeführt hat, mit zäher Energie, nachdem er durch sein Memorandum an Frankreich in der Sicherungsfrage ein fait accompli geschaffen hatte, das nicht mehr rückgängig zu machen war. Ob es uns zum Heile war, kann erst die Zukunft lehren. Ueber die Wertung des augenblicklichen Erfolges gehen die Meinungen nach wie vor auseinander. Stresemann zitierte wieder einen Geist, diesmal nicht den Geist von Locarno, der sich noch immer nicht sehen läßt, sondern den Geist von Versailles, dessen Erscheinen im Gegenteil wenig erwünscht ist, der sich auch in Zukunft nicht mehr sehen lassen würde. So behauptete wenigstens Dr. Stresemann. Und zwar sei besagter Geist vertrieben worden durch den Einzug Deutschlands in den Völkerbund. Es gäbe keine ausdrucksvollere Zurücknahme der moralischen Anschuldigungen gegen Deutschland als die Aufnahme, wie sie sich am Freitag voriger Woche, begrüßt von den Nationen der Welt, vollzogen habe. Eine andere Auffassung bekundet die „Kreuzztg." In seiner Wochenübersicht schreibt Dr. E. Schultz-Ewerth: „Nicht mit offenen Armen, wie ein guter Freund, sondern wie ein reuiger Sünder, dessen befleckte Vergangenheit nur taktvoll ignoriert wird, sind wir aufgenommen. Unser Verhalten im Bund wird sorgfältig und mißtrauisch beobachtet werden, jeder wirtschaftliche Fortschritt, den wir in harter Arbeit erringen, wird von unseren Nachbarn als Drohung empfunden und ausgelegt werden, und wenn dieser Ausblick für uns innerhalb oder außerhalb des Völkerbundes auch derselbe sein würde, so steht doch das Saldo heute für uns ungünstiger als vorher, da wir für die Grenzgarantie und die dauernde Entmilitarisierung des Rheins keinen nennenswerten Gegenwert eingetauscht haben."

So gehen die Ansichten auseinander! Ziemlich allgemein ist die Meinung, daß die jetzige Zusammensetzung des Rates sehr ungünstig für Deutschland sei. Der beste Beweis ist wohl die Freude der Pariser nationalistischen Presse darüber, daß nur vier Gegner Frankreich gegenüberständen: Deutschland, China, Holland und vielleicht Italien. Stresemann freilich meint, man könne die Staaten nicht in ein starres System einfügen. Zum Schluß seiner Rede entwickelte Stresemann, wie es in dem Bericht heißt, den Gedanken, daß das do-ut-des-Prinzip (Ich gebe, damit du gibst) die Grundlage jeder Verständigung sei und sein müsse. Dabei haben, so sagte der Minister, finanzielle Leistungen grundsätzlich hinter den Gedanken zurückzutreten, daß die politischen Fragen das oberste Ziel unseres Streben sein müsse. Dabei komme es auch nicht auf Tageserfolge, wie etwa eine kleine Verminderung der Besetzungstruppen, an, sondern auf die vollständige Bereinigung der zwischen uns und unseren ehemaligen Gegnern schwebenden Punkte — eine Frage, die durch die vollkommen veränderte geistige Atmosphäre ihrer Erledigung entgegenreife.

Bisher waren wir auf die „kleinen Tageserfolge" sehr stolz. Also wir geben jetzt aufs Ganze. Vergleiche das Communiqué über die Zusammenkunft in Thoiry. Aber was bedeutet der Satz, die finanziellen Leistungen müßten hinter die Politik zurücktreten? Daß wir immer neue finanzielle Opfer bringen sollen (Eisenbahnobligationen?), um das zu erreichen, was uns nach Recht und Billigkeit ohnedem zusteht??

T.

Verhandlungen mit Polen in Genf

WTB **Genf**, 18. Sept. (Drahtb.) Gestern hat eine Aussprache zwischen dem polnischen Außenminister Zaleski und dem deutschen Staatssekretär von Schubert über die deutsch-polnischen Beziehungen stattgefunden. Sie ist, wie gerade von polnischer Seite betont wird, zur völligen Zufriedenheit ausgefallen.

Die Mörder des Amerikaners Rosenthal hingerichtet

TU. **Neuyork**, 18. Sept. (Funkspruch.) Die mexikanische Regierung hat elf der an der Ermordung des Amerikaners Rosenthal beteiligten Indianer standrechtlich hängen lassen. Zur Wiederherstellung der Ordnung sind große Truppenaufgebote nach dem indianischen Aufruhrgebiet unterwegs. Der amerikanische Botschafter hat eine neue Note überreicht.

Reichspräsident Hindenburg in Bad Mergentheim.

WTB **Mergentheim**, 17. Sept. (Drahtb.) Reichspräsident von Hindenburg traf heute nachmittag mit dem Reichswehrminister Dr. Geßler zur Teilnahme an den süddeutschen Manövern in Bad Mergentheim ein. Nach einem militärischen Empfang auf dem Bahnhof entbot Staatspräsident Bazille dem Reichspräsidenten herzlichen Willkommensgruß. Nach einem poetischen Willkommensgruß durch zwei Mergentheimer Bürgermädchen fuhr der Reichspräsident in Begleitung des Staatspräsidenten Bazille unter begeisterten Zurufen der Menge durch das Spalier der Schuljugend und zahlreicher Vereine nach dem Kurhause. Hier stand eine Ehrenkompagnie, deren Front der Reichspräsident abschritt. Am Abend folgte der Reichspräsident einer Einladung von Stadt und Bad Mergentheim zu einem Begrüßungsessen.

Oktoberrate der Rentenbankzinsen.

WTB **Berlin**, 18. Sept. (Funkspruch.) Der Reichsminister der Finanzen macht darauf aufmerksam, daß die nächste Zahlung der Rentenbankzinsen am 1. Oktober fällig wird und innerhalb einer Woche nach Fälligkeit, d. h. bis zum 9. Oktober 1926 einschließlich, an die Finanzämter (Finanzkassen) zu leisten ist. Die Höhe der Zahlung ergibt sich aus den von den Finanzämtern früher erteilten Grundschuldbescheiden. Besondere Aufforderungen ergehen nicht.

Schröder zum Tode verurteilt.

WTB **Magdeburg**, 17. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Mordprozeß Schröder verkündete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Löwenthal, nach ½9 Uhr folgendes Urteil:

Der Angeklagte Schröder wird des Raubmordes für schuldig befunden und wird zum Tode verurteilt. Außerdem werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für dauernd aberkannt. Die Mordwaffe wird eingezogen. Wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug erhielt Schröder sechs Monate Gefängnis. Von der Anklage der Verleitung zum Meineide wurde er freigesprochen.

*

Die Verhandlung, die der Urteilsverkündung vorausging, gestaltete sich wie folgt:

Der Schwager des ermordeten Helling, der Zeuge Grimm, schilderte, wie Schröder in Begleitung des Kommissars Tenholt den Kaufmann Haas als den großen Unbekannten „Adolf" bezeichnet habe.

Angeklagter Schröder: Tatsächlich kenne ich Herrn Haas, aber mit der Mordtat hat er nichts zu tun. Ueber die anderen Beziehungen verweigere ich die Aussage.

Oberstaatsanwalt Rasmus: Will der Angeklagte behaupten oder erklären, daß Haas ihn kenne?

Schröder (mit besonders leiser Stimme): Herrn Haas kenne ich.

Vorsitzender: Wollen Sie erklären, woher und seit wann?

Schröder blieb zunächst stumm und antwortete schließlich: „Nein, das hat mit dem Morde nichts zu tun."

Die nächste Zeugin, Mittendorf, bewohnte die oberen Zimmer in Schröders Hause in Großrottmersleben. Sie erinnerte sich nicht, daß in der Mordzeit ein Schuß gefallen sei. Die Zeugin hat im Laufe der Voruntersuchung den Kaufmann Haas als den Mann bezeichnet, der Schröder besucht habe, später hatte sie das widerrufen und Thieß als den Mann bezeichnet. Auf Vorhalt des Vorsitzenden erklärte heute diese Zeugin, sie habe sich bei ihren ersten Aussagen geirrt, sie habe den Mann damals nur flüchtig gesehen.

Angeklagter Schröder: Der Mann, den die Frau Mittendorf gesehen hat, hatte mit dem Mord nichts zu tun. Thieß war es nicht.

Der Pfarrer Köppel aus Großrottmersleben, der die Eltern des Angeklagten gekannt hat, bezeichnete Schröders Vater als starken Trinker. Als der jetzige Angeklagte zwei Jahre alt war, habe der Vater ihm schon die Bierflasche vorgehalten.

Vors.: Wie war das Verhältnis zwischen Vater und Sohn?

Zeuge: Es war ein ausgezeichnetes Familienleben, die Mutter liebte ihren Sohn über alles und der Angeklagte hat wohl auch die Mutter sehr geliebt.

Der nächste Zeuge, Schmiedemeister Diesing aus Großrottmersleben, war Schröders Lehrherr. Er erklärte, Schröder sei sein schlechtester Lehrling gewesen, leichtsinnig, nicht aufmerksam und verlogen.

Freunde und Nachbarn Schröders aus Großrottmersleben, die vernommen wurden, schilderten ihn durchweg als einen Aufschneider, der phantastische Geschichten vorbrachte.

Vors.: Als Sie, Angeklagter, den Fluchtversuch machten und ihr Mitangeklagter Schulz den Oberwachtmeister um den Hals gepackt hielt, sollen Sie gerufen haben: „Drück zu, drück feste zu!"

Angeklagter Schröder: Ich wollte nur erreichen, daß der Oberwachtmeister Karabiner und Schlüssel fallen ließ. Er trug einen hohen Stiefkragen, so daß Schulz ihm gar nicht die Kehle zudrücken konnte. Ich rief Schulz zu: „Halt fest, halt fest!"

Ein Freund des Schröder, Salomon, äußerte sich als Zeuge darüber, daß der Angeklagte ihm erzählt habe, es spuke nachts um 12 Uhr in seinem Hause. Im Anschluß daran habe er den Zeugen gefragt, wie lange es wohl dauere, bis eine Leiche verwese. Der Zeuge habe das nicht gewußt. Er glaubte, daß Schröder den Geist seiner Mutter gesehen habe. Einmal habe Schröder ihm gesagt, er wolle einen reichen Kaufmann mit 10 000 Mark nach Rottmersleben locken, um ihn zu berauben.

Der Zeuge Rössing, ein Freund Schröders, sagte aus, Schröder habe ihm den Plan vorgetragen, gemeinsam nach Köln zu fahren, auf der Fahrt einen Reisenden zu betäuben, zu berauben und ihn im Falle des Widerstandes aus dem Wagen zu werfen.

Angeklagter Schröder erklärte demgegenüber, er habe lediglich im Anschluß an einen Zeitungsbericht mit Rössing über die Wirkung von Betäubungsmitteln gesprochen, aber keinerlei Vorschläge dieser Art gemacht. Rössing blieb aber dabei, daß Schröder ihm einen bestimmten Plan vorgelegt habe. Der Amtsvorsteher Reetz erklärte darauf, Rössing sei infolge einer früheren schweren Krankheit geistig nicht auf der Höhe.

Der Magdeburger Gerichtsarzt Boretius erstattete dann ein Gutachten über die Frage, ob auf den Angeklagten der Paragraph 51 des St.-G.-B. anwendbar sei. Der Sachverständige kam nach eingehender Betrachtung über den Lebensgang und das Auftreten Schröders zu dem Schluß, daß von einer krankhaften Erschütterung des Geisteslebens des Angeklagten keine Rede sein könne. Schröder sei ein ganz ausgeprägter Charakter von erstaunlicher Entschlossenheit. Er sei unter allen Umständen imstande gewesen, das Verwerfliche seiner Tat zu erkennen. Der Angeklagte sei

ein geistig gesunder Mensch, der für seine Tat voll verantwortlich zu machen sei.

Das Gericht zog sich dann zur Beratung über die vorliegenden Beweisanträge zurück. Bereits nach kurzer Zeit erschien der Gerichtshof wieder und der Vorsitzende verkündete folgenden Beschluß: „Die Zeugin Hilde Götze bleibt unvereidigt, weil sie wegen der den Gegenstand der Untersuchung bildenden Tat der Begünstigung verdächtig erscheint."

Kurz vor 4 Uhr spielten sich im Gerichtsgebäude außerordentlich erregte Szenen ab. Man hatte die Kartenkontrolle bisher sehr lax gehandhabt, und so hatten sich denn immer mehr Leute im Justizpalast eingefunden, die diskutierend an der Tür und auf den Gängen standen. Um 4 Uhr, als die Sitzung beginnen sollte, wollte die Polizei den Gang räumen. Das Publikum wich nicht. Es kam zu außerordentlich heftigen Auftritten, und schließlich mußte die Polizei von den Gummiknüppeln Gebrauch machen. Unter riesigem Lärm wurde das Publikum bis an die Treppe zurückgedrängt. Als die Sitzung beginnt, zittert die Erregung noch nach.

Kurz vor ½5 Uhr betrat das Gericht den Sitzungssaal. Zwei Pioniere wurden zuerst vernommen, die nichts Wesentliches zu bekunden wußten.

Vors.: Haas soll hereinkommen.

Allgemeine Bewegung.

Rudolf Haas betritt den Sitzungssaal. Er wurde zunächst nicht vereidigt.

Vors.: Wie sind Sie in dieses Verfahren hineingekommen?

Zeuge: Das ist mir völlig unbekannt. Ich bin eines Tages verhaftet worden und man hat mir gesagt, wegen der Sache Helling. Später hat mir bei meiner Vernehmung Kriminalkommissar Tenholt gesagt, der Mord stünde in Verbindung mit einer Steuerhinterziehung, die Helling aufdecken wollte. Landgerichtsrat Kölling hat den Angeklagten Schröder bei der Gegenüberstellung gefragt, ob ich Haas sei. Da hat Schröder geantwortet, ich sei Adolf. Und weiter, ich sei bei ihm in Großrottmersleben gewesen und hätte zu ihm gesagt, zuerst sind die Schecks herangekommen, jetzt kommen auch noch die Uhren dran.

Vors.: Ist Ihnen bekannt, daß Schröder gesagt hat, Adolf sei der Anstifter zu dem Morde, und Sie seien Adolf?

Zeuge: Jawohl, das weiß ich.

Vors.: Heute sagt Schröder, diese Anschuldigung sei falsch, und er hätte nur nichts getan, um Sie aus der Sache herauszubringen. Er behauptet aber, daß er Sie kenne, daß Sie ihn kennen und daß zwischen Ihnen beiden eine Beziehung bestehe. Ich richte die Frage an Sie: Haben Sie etwas von dem Morde gewußt? Ich weise Sie darauf hin, daß Sie die Aussage verweigern können, wenn sie geeignet wäre, Sie zu belasten.

Zeuge (mit fester Stimme): Ich weiß von dem Morde nichts, als was ich durch die Zeitungen erfahren habe, und was mir der Kriminalkommissar Tenholt gesagt hat.

Vors.: Sind Sie mit dem Angeklagten vorher jemals zusammengekommen?

Zeuge: Nein, ich habe ihn zum ersten Mal gesehen, als er mir auf dem Gericht gegenübergestellt wurde.

Vors.: Der Angeklagte Schröder behauptet aber, daß eine Beziehung zwischen ihm und Ihnen bestanden habe.

Zeuge: Ich bestreite das. Es hat vor und nach der Vernehmung bei Kölling niemals eine Verbindung bestanden.

Vorsitzender zum Angeklagten: Haben Sie eine Frage an den Zeugen zu richten?

Angekl.: Nein, ich habe nichts zu sagen. (Allgemeine Bewegung.)

Vors.: Schröder, Sie haben zwei Menschenleben auf dem Gewissen. Es wäre unverantwortlich, wenn Sie in dieser Hauptverhandlung irgendeinen Verdacht gegen einen Unschuldigen lenken würden.

Angekl. Schröder: Ich habe doch gesagt, daß Herr Haas an der Mordtat nicht beteiligt ist, das muß doch genügen.

Vors.: Aber Sie haben erklärt, daß eine Verbindung zwischen Ihnen und Haas bestanden hat.

Angekl.: Daß Herr Haas mich kennt, das habe ich nie bestimmt geäußert. (Große Bewegung im Zuhörerraum. Der Vorsitzende droht, den Saal räumen zu lassen.)

Schröder (fortfahrend): Ich kenne Haas aber.

Vert.: Als Offizialverteidiger muß ich sagen, es ist demnach ein Zufall, daß Helling an dem Tag ermordet wurde, als er nach seiner Entlassung aus der Firma Haas zum Steuersekretär geladen war.

Zeuge Haas: Ich habe von der Sache mit der Steuerhinterziehung überhaupt nur durch Herrn Tenholt erfahren, habe nie vorher gewußt, daß Helling zum Steuersekretär gegangen sei. Nur in einem Schriftsatz ist vorher einmal von dieser Sache die Rede gewesen. Das ist alles!

Vors.: Sind Sie bereit, das, was Sie ausgesagt haben, zu beeiden?

Zeuge (mit fester Stimme): Jawohl.

Verteidiger (zu Haas): Es ist seitens der Verteidigung seinerzeit ein Antrag gestellt worden, Zeugen zu vernehmen, die beweisen sollten, daß Helling noch lebe.

Zeuge: Tenholt hat nach meiner ersten Vernehmung gesagt, er wüßte nicht genau, ob Helling tot sei. Es könne ja auch sein, daß er im Ausland lebe.

Der Vorsitzende griff ein: Es haben sich Zeugen gefunden, die bekundeten, daß sie Helling noch an dem Tage der Tat gesehen haben. Sie sagten das, bevor der Mord aufgeklärt war. Daraus folgt, daß der Antrag von der Verteidigung des Herrn Haas sehr berechtigt war.

Damit ist die Vernehmung von Haas beendet.

Kriminalkommissar Tenholt trat in den Saal.

Vors.: Ich habe sehr wenige Fragen an Sie zu richten. Ist Ihnen etwas darüber bekannt, daß Schröder kurz vor seiner Verhaftung mit Fischer zusammen war?

Zeuge: Jawohl, ich habe eine Mitteilung bekommen, daß Schröder und Fischer in einer Kantine zusammen etwas getrunken haben.

Vors.: Es war nur eine Mitteilung, die unbestätigt ist.

Zeuge: Jawohl.

Vors.: Haben Sie irgendwelches Material von Schröder erhalten, auf Grund dessen Sie heute behaupten können, Haas sei an dem Morde beteiligt?

Zeuge: Ich kann heute nicht mehr sagen, was ich damals behauptete. Heute habe ich überhaupt kein Material mehr. Schröder hat mir oft Mitteilungen gemacht. Er sagte, wenn das mit Haas schief geht, dann habe ich immer noch anderes Material.

Vert.: Haben Sie jemals Briefe bei Schröder in Großrottmersleben beschlagnahmt?

Zeuge: Nein.

Dann wurde die Vernehmung Tenholts beendet. Der Staatsanwalt richtete an Haas die Frage, ob er jemals in Großrottmersleben gewesen sei. Haas sagte: Nein. Darauf wurden Haas und Tenholt vereidigt. Fischer wurde nochmals gefragt, ob er noch etwas seinen Aussagen hinzuzufügen habe. Er verneinte das und wurde ebenfalls vereidigt.

Darauf erstattete der sexual-pathologische Sachverständige Dr. Marcuse sein Gutachten. — Schröder sei von Eltern und Großeltern her zweifellos erblich belastet. Diese erbliche Belastung oder Behaftung reiche aber nicht aus, um Schröders Taten zu erklären.

Der Staatsanwalt kam nach 6 Uhr abends in seinem Plädoyer zu dem Schluß, daß der Angeklagte Schröder den Mord an Helling vorsätzlich ausgeführt habe und beantragte daher gegen den Angeklagten Schröder die Todesstrafe.

Der Angeklagte Schröder hatte bei dem Antrag kein äußeres Zeichen der Erregung erkennen lassen. Nach dem Plädoyer des Verteidigers Schröders und der Erwiderung des Oberstaatsanwalts Rasmus nahm er das Wort zu einer Erklärung: Er sprach ruhig und führte u. a. aus:

Ich habe die Hemmungen, die sich mir vor der Ermordung Hellings entgegenstellten, mit dem Schlagwort „Ach weg!" überwunden. Den Vorwurf der Feigheit weise ich entschieden zurück. Auch den Fluchtversuch habe ich nicht aus Feigheit unternommen. Ich hatte nur die Ueberzeugung, daß ich von einem Magdeburger Gericht nicht objektiv behandelt würde, weil ich den Magdeburger Behörden ein Fiasko verschafft hatte. Hätte ich aus Feigheit fliehen wollen, hätte ich dazu vorher die allerbeste Gelegenheit gehabt, denn man hatte mir wahrhaft Freiheit genug gelassen. Ich habe auch niemals einen Unschuldigen des Mordes bezichtigt. Ich habe einen Unbekannten angegeben, der nach meiner ganzen Schilderung mit mir identisch war. Auf die beantragte Todesstrafe möchte ich kurz zurückkommen. Ich habe ein Verbrechen begangen, das mit dem Tode bestraft werden muß. Ich sehe das ein und bin nicht so feige, mich der Verantwortung zu entziehen. Ich bitte aber zu überlegen, ob ich schon so verroht bin, daß keine Besserungsaussicht mehr vorhanden ist. Wenn ich vielleicht in irgendeine Anstalt komme, in der mir Gelegenheit zur Besserung gegeben würde, vielleicht würde dann manches geschehen.

Hierauf zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Um ½9 Uhr verkündete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Löwenthal, das oben wiedergegebene Urteil.

*

In der Urteilsbegründung verwies der Vorsitzende hinsichtlich des schwersten Vorwurfes der Anklage, des Mordes, verbunden mit schwerem Raub, zunächst darauf, daß der Angeklagte in der fraglichen Zeit in großer Not gewesen sei, und daß ihm aus diesem Grunde der Gedanke gekommen sei, sich auf strafbare Weise Geld zu verschaffen. Er würdigte dann in längeren Ausführungen noch einmal das ganze Ergebnis der Beweisaufnahme und kam zu dem Schluß, daß der Angeklagte vollkommen überlegend vorgegangen sei. Planmäßig habe er Helling an sich gelockt, planmäßig habe er ihn niedergeschossen und planmäßig die Leiche beiseite geschafft. Der Angeklagte sei nicht nur des Mordes schuldig, sondern er habe auch die Leiche beraubt, und infolgedessen sei Schröder des Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub schuldig zu erkennen.

Schröder nahm das Urteil mit vollkommener Ruhe auf, ebenso seine Braut.

Der Gewerkschaftsring zur Rede Silverbergs.

WTB **Berlin**, 17. Sept. (Drahtb.) Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände teilt mit: „Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände nahm in einer erweiterten Vorstandssitzung Stellung zu der auf der Dresdener Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie durch Dr. Silverberg aufgeworfenen Frage einer Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Voraussetzungen dafür sind für den Gewerkschaftsring: vorbehaltlose Anerkennung der Gewerkschaften als Vertreter der Arbeitnehmer, endgültige Verzichtleistung auf Unterstützung und Begünstigung der sogenannten wirtschaftsfriedlichen Verbände und Werksgemeinschaften, Anerkennung des Tarifvertraggedankens und des Schlichtungswesens, Anerkennung der Erhaltung und Weiterführung der Sozialpolitik.

Unter diesen Umständen ist der Gewerkschaftsring zu einer den heutigen Volksstaat bejahenden Verständigung bereit.

Wenn es also dem Reichsverband der deutschen Industrie mit seinem auf der Dresdener Tagung ausgesprochenen Angebot ernst ist, muß zu diesen Fragen eine klare, unzweideutige Stellungnahme erfolgen." (Dr. Silverberg hat sich bekanntlich auf der Dresdener Tagung nur ganz allgemein über eine künftige Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften ausgedrückt. Er führte nur aus, daß das Unternehmertum sich zu spät entschlossen habe, in den Gewerkschaften die Vertretung der Arbeiterschaft anzuerkennen. Es sei allerdings nicht zu verkennen, daß sich im deutschen Unternehmertum eine Wandlung der Geister vollzogen habe. Es liegt darum für die Gewerkschaften nahe, daß sie über die Art der künftigen Zusammenarbeit näheren Aufschluß wünschten.)

Forderungen des Städtetages zur Finanzreform.

Auf dem Deutschen Städtetage in Stettin folgte der bereits von uns mitgeteilten Rede des Präsidenten Dr. Mulert eine rege Aussprache. Nachdem Reichsinnenminister Dr. Külz, Reichswirtschaftsminister a. D. Hamm und der preußische Innenminister Severing gesprochen hatten, wurde eine

Entschließung

einstimmig angenommen, in der es heißt:

Die Finanzlage der Städte hat sich im Gegensatz zu der des Reiches in letzter Zeit erheblich verschlechtert. Die Städte fordern daher erneut eine endgültige Regelung des Finanzausgleichs. Neben der Gewährung ausreichender Mittel muß ihnen die Rückkehr zur vollen Selbstverantwortlichkeit und die Wiederherstellung der Selbstverwaltung ermöglicht werden.

Mit der Neuregelung des Finanzausgleichs ist ein einheitlicher und systematischer Lastenausgleich zu verbinden, bei dem die Verteilung der Mittel unter Berücksichtigung der örtlichen Leistungsfähigkeit und der Belastung mit Pflichtausgaben nach objektiven Merkmalen zu erfolgen hat.

Änderungen von Reichs- und Landessteuergesetzen, die sich auf den städtischen Haushalt auswirken, dürfen während eines laufenden Rechnungsjahres im Interesse einer geordneten Wirtschaftsführung nicht vorgenommen werden.

Die gegenwärtige Regelung der Hauszinssteuer kann auf die Dauer nicht beibehalten werden. Ihre Umwandlung in eine ablösbare Rente erscheint auch als geeigneter Weg, um die zur Beseitigung der Wohnungsnot durch eine umfassende Neubautätigkeit erforderlichen Mittel zu beschaffen. 80 bis 90 Prozent der Gesamtaufwendungen der Städte sind gesetzlich oder anderweitig festgelegte Pflichtausgaben, an deren Höhe sie keine unmittelbare Einwirkungsmöglichkeiten besitzen. Die vielfach geforderte Einschränkung städtischer Ausgaben ist nur möglich durch Einschränkung der Aufgaben, der eine entsprechende Änderung der gesetzlichen Bestimmungen vorangehen muß. Die Städte sind bereit, gemeinsam mit Reich und Ländern an der Verringerung des öffentlichen Aufgabenkreises und der unaufschiebbaren Reform der inneren Verwaltung mitzuwirken, um so eine Senkung der öffentlichen Lasten zu erreichen.

Die Sitzung am Samstag.

TU **Stettin**, 18. Sept. (Funkspr.) Die Vertretertagung des Deutschen Städtetages setzte ihre Beratungen fort. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Böß-Berlin, gab, nachdem die Referenten des heutigen Tages begrüßt hatte, seiner Freude darüber Ausdruck, daß gestern drei Mitglieder des Reichswirtschaftsrates sich für die Arbeitslosengesetz ausgesprochen hätten. Dr. Böß betonte dann, daß es notwendig sei, die Arbeitslosenversicherung von vornherein als ein Ganzes auszubauen. Darauf nahm Prof. Dr. von Zwiedineck das Wort zu seinem Vortrag über das Erwerbslosenproblem.

Stadtverordneter Görlinger-Köln gab danach ein Korreferat unter Hinweis auf von ihm aufgestellte Leitsätze. Als zweiter Korreferent sprach Rechtsrat Dr. Kleindinst und legte seinerseits Leitsätze vor.

Neuerungen in der Technik.

OA **Bochum**, 17. Sept. Die Westfalia-Dinnendahl A.-G. in Bochum hat eine neue Fangvorrichtung hergestellt und sie Vertretern des Ruhrbergbaus und des Oberbergamts Dortmund vorgeführt. An einem 26 Meter hohen Versuchsgerüst wurde ein mit Eisenstücken schwer beladener Sechswagenkorb hochgezogen, oben freigemacht und herabsausen lassen. Nach einem freien Fall von fünf Meter griff die Fangvorrichtung vorschriftsmäßig ein. Nach etwa drei Meter weiteren Falls war der Korb gefangen, und zwar nicht mit einem Ruck, der für die Bergleute in der Regel auch gefährlich wurde, sondern in langsamem, ruhigem Gleiten. Es handelt sich um einen Hobelfänger, dessen Messer sich in die Spurlatten eingraben. Beim gestrigen Versuch flogen die Hobelspäne nach allen Seiten. Das Kennzeichen der Neuerung ist nicht nur das sanfte Bremsen, sondern auch die Auslösevorrichtung. Diese befindet sich in einem mit Oel gefüllten gußeisernen Topf und soll deshalb durch den Schmutz des Grubentriebs nicht behindert werden. Sie ist also nicht mehr vom Seilende und der im Grubenbetrieb in der Regel festgerosteten Königsstange abhängig. Der Seilfahrtausschuß hat die Fangvorrichtung empfohlen. Es wäre zu wünschen, daß gegen das Abstürzen von Förderkörben eine unter allen Umständen sicher wirkende Fangvorrichtung gefunden wäre. Sind ja gerade auf diese Ursache in den letzten anderthalb Jahren viele schwere Grubenunglücke zurückzuführen.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins der Großkesselbesitzer, die am Freitag in Kassel stattfand, erregt die Mitteilung Aufsehen, daß es Krupp gelungen sei, einen unlegierbaren schweißbaren Kesselbaustoff zu erfinden, der gegen die bisher so verhängnisvollen Folgen der Bearbeitung und Erwärmung im Betrieb unempfindlich sei.

Lokales.

Von den Flüchtlingen und den Standfesten des Lebens.

Die Zahl derer, die die Last unserer Zeit widerwillig auf sich nehmen wie eine Strafe, ein persönliches Unglück, ist außerordentlich groß. Sie wälzen den Felsen Zeitnot mit vieler Mühe vorwärts, ohne zu versuchen, ihn zu tragen und zu heben. Sie jammern und klagen über seine Größe und schieben ihn einer dem anderen zu; und jeder wartet nur auf die Gelegenheit, die Last dem Nächsten aufzuhalsen. Sie geben sich gar nicht die Mühe, die Bürde des Tages, die in ihrer Verzagtheit so riesengroß erscheint, frisch anzufassen, sondern suchen, wenn es ihren müden Händen nicht gleich glückt, Vergessen im dumpfen Schlaf oder im trügerischen Rausch der Sinne.

So sind die „Flüchtlinge des Lebens", und sie sehen immer neidisch hinüber zu denen, die nicht mit unlustigen Händen ans Werk gehen, das Leben zu tragen, auch selbst dann nicht, wenn Mißerfolg sie begleitet. Sie sind dem Bauer gleich, der im Nebel des Herbstes über die dunklen Furchen ruhig dahingeht und sein Korn ausstreut zur Wintersaat. Er weiß nicht, ob es je gedeihen wird, aber er vertraut mutig sein Bestes, was er zu geben hat, die Samenkörner, den braunen Schollen an. Auch seine Pfade sind schlüpfrig vom Schweiß, wie die aller, die sich ihr Dasein selbst erkämpfen müssen. So sind die „Standfesten des Lebens" . . .

Hat uns die Natur den aufrechten Gang gegeben und unser Haupt frei gegen Wolken, Luft und Winde gerichtet, damit wir mißmutig die Steine am Boden zählen? Nein, ganz gewiß nicht, die Standfesten des Lebens wird es nicht mutlos machen, wenn sie erfahren müssen, wie ihre zur Tat reifenden Gedanken von den Unverständigen abprallen und von den Gewaltigen verzerrt werden.

Zu ihnen zu gehören, heißt dem Wanderer gleich sein, der in der Frühe das erste Gold der Morgensonne schon in den Wipfeln der hohen Bäume glänzen sieht, während er selbst und alles um ihn noch im Dunkeln ist. Das ist vielleicht das Geheimnis, das der Seher kennt: zu lesen von beglänzten Wipfeln, was die Flüchtlinge des Lebens nicht erblicken, selten begreifen und nie glauben.

—r.

Der Ersatz für das ausfallende Nachtschnellzugspaar Berlin—Köln.

a. An Stelle der ausfallenden Nachtschnellzüge D. 37/38 Köln-Aachen — Elberfeld — Berlin P. Bhf. und zurück werden im Winterabschnitt Kurswagen und Schlafwagen Aachen — Berlin P. Bhf. wie folgt befördert: Hinfahrt D. 137 Aachen-Hbf. ab 8,08 Uhr abends über Düsseldorf nach Elberfeld-Hbf. an 11,00 Uhr abends, Weiterlauf mit D. 189 Köln-Leipzig von Elberfeld-Hbf. ab 11,17 abends bis Altenbeken an 2,22 nachts. Uebergang auf den neueingelegten D. 279 Altenbeken ab 2,32 nachts über Höxter-Holzminden nach Kreiensen an 4,04 und Weiterlauf mit D. 179 Kreiensen ab 4,13 über Goslar — Halberstadt — Magdeburg nach Berlin P. (an 9,12 Uhr vorm.). Rückfahrt: D. 180 Berlin P. Bhf. ab 10,05 abends über Magdeburg — Halberstadt — Goslar — Kreiensen (an 2,52 nachts), Uebergang auf den neueingelegten D. 280 Kreiensen ab 3,15 über Holzminden nach Altenbeken (an 4,54), weiter mit D. 190 Leipzig-Köln von Altenbeken ab 5,22 bis Elberfeld-Hbf. an 8,25 vorm. zum Uebergang auf D. 138 Elberfeld-Hbf. ab 8,40 über Düsseldorf-Hbf. nach Aachen-Hbf. an 11,08 Uhr vorm. Durch diesen Ausgleich entfällt im Winterfahrplan nur die Verbindung von Köln bis Elberfeld in den bisherigen Zügen D. 37/38, jedoch bleibt Verbindung von und nach Köln durch D. 189/190 aufrecht erhalten.

Außer diesen Zügen werden folgende Züge beibehalten: D. 276/275 Dortmund — Hagen — Siegen — Gießen — Frankfurt a. M. und zurück. Dortmund ab 8,18, Frankfurt a. M. an 2,15 Uhr. Frankfurt a. M. ab 5,12, Dortmund an 11,22 Uhr abends. D. 306/307 Dortmund — Düsseldorf — Köln — Wiesbaden — Basel und zurück. Dortmund ab 9,42 abends, Basel an 10,55 Uhr. Basel ab 8,00 Uhr abends, Dortmund an 8,32 Uhr.

*

Der Ersatz bedeutet eine wesentliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Nachtschnellzügen. Während Zug 37 nach Berlin 9 Stunden 23 Minuten fährt, braucht der Ersatzzug 9 Stunden 55 Minuten. Der Gegenzug 38 legt die Strecke Berlin P. — Elberfeld in 9 Stunden 29 Minuten zurück, für den Ersatzzug dagegen sind 10 Stunden 20 Minuten vorgesehen. Die Fahrzeit wird also um 32 Minuten bezw. 51 Minuten verlängert. Auf die zahlreichen Proteste, die wegen der Streichung des Nachtschnellzugpaares erhoben worden sind, ist ja die Zusicherung gegeben worden, daß die Züge in den Sommerfahrplan 1927 wieder aufgenommen werden sollen. Es wäre schon richtiger, wenn sie erst gar nicht aufgehoben würden. Nach einer Mitteilung des Verkehrsverbandes Niedersachsen soll die Angelegenheit am 22. September im Landeseisenbahnamt Hannover erörtert werden. Hoffentlich gelingt es hierbei, die Eisenbahnverwaltung zu veranlassen, die kürzere Verbindung zwischen dem Westen und Berlin zu erhalten.

Elberfeld.

e.— **Reiche Arbeit für das Stadtparlament.** Die Ferien des Stadtparlaments sind vorüber. Die erste Tagung des Kollegiums findet am nächsten Dienstag statt. Sie bringt gleich ein recht reiches Arbeitspensum. Die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung enthält nicht weniger als 21 Punkte. Wir erwähnen davon: Festsetzung der Gewerbesteuerzuschläge; Notstandsarbeiten, dazu Anträge zur Linderung der Erwerbslosennot; Winterhilfsmaßnahmen; Erlaß einer Ortssatzung betr. die Erhebung von Schulbeiträgen für die Berufsschulen in Elberfeld; Einrichtung von Kursen für Hausangestellte an der Mädchenberufsschule; Regelung der Düsseldorferstraße zwischen der Varresbeckerstraße und Schliepershäuschen; Ausbau der Verbindungsstraßen von der Arndstraße zur Uellendahlerstraße und Opphoferstraße; Antrag auf Uebernahme rückständiger Mietzahlungen; Antrag betr. Vorlage des Wohnungsbauprogramms für das Jahr 1927; Antrag betr. Herabsetzung der Gebühren für Leichenpässe; Antrag betr. Wiedereinführung des Achtstundentages für städtische Arbeiter; förmliche Anfrage betr. Gas- und Wasserwerk. Bei der letzteren handelt es sich um die Unterschlagungen des Oberstadtsekretärs Sülzmeier.

e.— **Die Automobillinie Elberfeld—Wülfrath.** Mit Rücksicht auf die wegen Pflasterung erfolgte Sperrung der Provinzialstraße zwischen Schliepers Häuschen und Wieden erfolgt eine vorübergehende Unterbrechung der Automobillinie Elberfeld—Wülfrath. Es wird ab 20. d. Mts. ein Teilbetrieb eingerichtet in der Weise, daß zwischen Elberfeld-Hauptbahnhof und Varresbeck-Mees stündlich ein Wagen verkehrt. Ferner wird versuchsweise im Anschluß an die Schwebebahn eine weitere Teillinie Bohwinkel—Wieden—Aprath—Schlupkothen—Wülfrath und zurück, ebenfalls einstündlich, betrieben werden. An den Schwebebahnstationen Elberfeld-Döppersberg, Alexanderbrücke und Breitestraße werden Übergangsfahrscheine auf die Automobillinie Bohwinkel—Wülfrath ausgegeben. Siehe auch die Anzeige. — Eine Linie Elberfeld—Grenze—Villa Waldsee—Kothof—Wülfrath läßt sich vorläufig noch nicht einrichten, weil die Wegeverhältnisse dies nicht zulassen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 19. bis 27. Sept.: Sonntag, 19. Sept., 7—10½ Uhr: „Aida" (Pr. 4). Montag, 7½ bis 10¾ Uhr: „Die Zauberflöte" (D 1, Pr. 3). Dienstag, 6—10½ Uhr: „Die Walküre" (A 2, Pr. 4). Mittwoch, 7½—10½ Uhr: „Die verkaufte Braut" (C 2, Pr. 3). Donnerstag, 7—10½ Uhr: „Aida" (B 2, Pr. 4). Freitag, 7—10 Uhr: „Minna von Barnhelm (Vorst. f. die Schulverw., kein Kartenverk.). Samstag, 25. Sept., 7½—11 Uhr: „Aida" (Vorst. für d. Freie Volksb., Gruppe II, Kartenausg. in d. Geschäftsst.). Sonntag, 26. Sept., 7—10 Uhr: „Gesellschaft" (Pr. 2). Montag, 27. Sept., 7½—10½ Uhr: „Die Nibelungen", erster Abend (D 2, Pr. 2).

e.— **Jubiläum.** Der Buchhalter Paul Schwarzel blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Kann, Willenius & Co., Bettfedernfabrik, zurück. Es ist dieses der achte Jubilar, der bei genannter Firma sein 25jähriges Jubiläum feiert.

e.— **Im Unionstheater** gibt es in dieser Woche einen lustigen Film voller Leben, Stimmung, Frische und Ausgelassenheit: „Die dritte Eskadron". Die Handlung, ein tolles Durcheinander, entwickelt Humor, und die Darsteller Ernst Vorebes, Kläre Rommer, Kessel Orla und Paul Heidemann, wissen ihn zu verbreiten. Außerdem gelangt noch ein Großfilm „Narren der Liebe" zur Vorführung. In der Hauptrolle Arlette Marchal. Dr. Pelzer schlägt Nurmi im Weltrekordziel zeigt die Deulighwoche. Zum Schluß ein guter Kulturfilm „König Dachstein".

e.— **Die Monopol-Lichtspiele** bringen drei Erstaufführungen, und zwar „Fred Thomson", der Cowboy-Darsteller, in seinem Abenteurerfilm „Der schweigsame Fremdling. Ein Ritt auf Leben und Tod", außerdem „Künstlerliebe", ferner „Der Sheriff auf Grenzwacht", Wildwest-Abenteurerfilm. Joe Rock tritt in seinem Lustspiel „Matrosenliebe" auf.

e.— **Der Verein für Körperpflege 1896, Barmen,** ehemals Ring- und Stemmklub, begeht morgen, Sonntag im großen Stadthallensaale sein 30. Stiftungsfest, bei dem der Weltrekordmann Zinner und der Meisterringer Steinig mitwirken werden. Es gelangt ein Varietéprogramm zur Abwicklung.

e.— **Die Gashähne geöffnet.** Gestern morgen gegen 8,15 Uhr wurde die Schutzpolizei nach dem Hause Dewerthstraße 10 gerufen, wo aus der Wohnung der Ehefrau G. Gas strömte. Die Beamten erbrachen sofort die verschlossene Wohnungstür und fanden die Ehefrau G., auf zwei Stühlen liegend, besinnungslos vor. Sämtliche Gashähne waren geöffnet. Sofortige Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Der herbeigerufene Arzt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an. Frau G. ist 40 Jahre alt und erst vor wenigen Monaten aus einer Nervenheilanstalt entlassen worden.

e.— **Einbruch.** In der Nacht zum Freitag wurde in ein Wohnhaus an der Brillerstraße eingebrochen, wobei den Dieben silberne Bestecke, Brillantringe, mehrere Armbanduhren und eine Menge Kleidungsstücke in die Hände fielen. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt ungefähr 2500 Mark. Die Täter sind von der Gartenseite aus zunächst in den Keller eingedrungen, von wo aus sie in die höhergelegene Wohnung gelangten. Bisher ist über die Täter nichts bekannt. Vor Ankauf der Sachen wird gewarnt. — In derselben Nacht drangen bisher unbekannte Diebe in ein Lebensmittelgeschäft am Döppersberg ein, wo sie Lebens- und Genußmittel im Werte von etwa 115 Mark entwendeten.

Barmen.

b.— **Wuppertaler Festwoche.** In einer von Pastor Simsa geleiteten Freien Versammlung, die im Evangelischen Vereinshause stattfand, gab Direktor Kröker aus Wernigerode zunächst einen interessanten Bericht über die Zustände in Rußland, das durch Dostojewski, Tolstoi und Solowjoff, der auf religiösem Gebiete einen sehr starken Einfluß ausübe, geistig erwacht sei. Die religiöse Erweckung habe einen starken Hunger nach der Bibel hervorgerufen. Pastor Tegtmeier aus Bethel bei Bielefeld ließ seine Zuhörer einen Blick in das Meer des Elends tun, das die von Wichern begründete männliche Diakonie auszuschöpfen sich bemüht. Die 3—4000 Diakonen, die auf evangelischer Seite daran arbeiten, reichten dazu freilich nicht im entferntesten aus. Direktor Pastor D. Erfurth berichtete über die weibliche Diakonie, die, von Theodor Fliedner begründet, jetzt über 44 Mutterhäuser verfüge. Die Zahl der 1500 Schwestern, die in der Rheinprovinz arbeiten, sei aber viel zu klein. An die Gemeinden und ihre christlichen Jungfrauen-Vereine richtete er die Bitte, sich in den Dienst der Liebe zu stellen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 19. bis zum 27. September. Sonntag, 19. Sept., 7—9¾ Uhr: „Kater Lampe" (Pr. 3). — Montag geschlossen. — Dienstag, 7½—10½ Uhr: „Gesellschaft" (A 2, Pr. 2). — Mittwoch, 7½—10½ Uhr: „Die Nibelungen", erster Abend (C 2, Pr. 2). — Donnerstag, 7½—10½ Uhr: „Minna von Barnhelm" (B 2, Pr. 2). — Freitag, 7½—10¾ Uhr: „Die Zauberflöte" (Pr. 3). — Samstag, 25. September, 6—9 Uhr: „Minna von Barnhelm". (Vorst. für die Schulverw.) Kein Kartenverkauf. — Sonntag, 26. Sept., 7—10¾ Uhr: „Die Zauberflöte" (Pr. 3). — Montag, 27. Sept., 7½—10½ Uhr: „Die verkaufte Braut" (Pr. 3).

b.— **Auf der Vollgebrauchshunde-Prüfung** des Rheinischen Landesverbandes des Dobermannpinscher-Vereins von Deutschland in Düsseldorf, die zugleich eine Vorprüfung für die Leistungssiegerprüfung am 3. Oktober 1926 in Ludwigshafen war, hatten zwei Mitglieder der Abteilung Barmen des Dobermannpinscher-Vereins einen großen Erfolg. Es errangen Heinrich Stückmann mit seinem „Dämon vom Rosenthal" den ersten Preis und ersten Ehrenpreis und Emil Maurer mit seiner „Branda von der Klingelburg" den zweiten Preis und zweiten Ehrenpreis.

b.— **Kunstverein, Ausstellungshalle.** Neben den Werken junger ungarischer Künstler ist jetzt eine Kollektion Gemälde von Prof. Otto Dill-München zur Ausstellung gebracht worden.

b.— **Der Gummiknüppel in Tätigkeit.** In der vergangenen Nacht gegen 1,45 Uhr kam es an der Ecke der Hoch- und Dörnerdrückenstraße zwischen mehreren Personen zu Streitigkeiten. Der einschreitende Beamte wurde tätlich angegriffen, so daß er von seinem Gummiknüppel Gebrauch machen mußte. Die Beteiligten wurden zwecks Feststellung der Personalien der Wache des 4. Reviers zugeführt.

Theater und Konzerte.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Heute wird die reizende Operette „Die Tanzgräfin". Musik von Robert Stolz, zum ersten Male in dieser Spielzeit aufgeführt. In den Hauptrollen wirken erste Mitglieder des Thaliatheaters, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Manfred Köhler, die Regie Reinhold Groneri. Für eine wirkungsvolle Aufmachung in Kostümen und Dekorationen ist gesorgt worden.

b.— **Die Musikalische Gesellschaft** veröffentlicht das vielgestaltige Programm für die kommenden Veranstaltungen. Wie im vorigen Jahre, so hat der Verein auch jetzt wieder Wert darauf gelegt, durch Hinzuziehung erster Solisten zu dem gesteckten Ziel, die Bildung einer großen Gemeinschaft von Musikfreunden zu gelangen. Das bekannte Schoenmaker-Quartett hat sich wieder zur Verfügung gestellt, und auch der vom vorigen Winter in bester Erinnerung stehende Klarinettist Paul Gloger, Köln, ist wieder für ein Klarinetten-Quintett verpflichtet worden. U. a. sei noch hervorgehoben der im Tale noch unbekannte Cellist Alexander Barjansky, Paris, der aber zu den Meistern seines Instrumentes zählt.

Letzte Telegramme.

Die Ansicht der Parteien über das Ergebnis von Thoiry.

GA **Berlin**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Obgleich man vorläufig noch auf spärliche Andeutungen des gemeinsamen Kommuniqués und die kaum darüber hinausgehenden Aeußerungen der beiden Außenminister vor ihren Pressevertretern angewiesen ist, beschäftigen sich die politisch-parlamentarischen Kreise Berlins sehr eifrig mit dem Ergebnis bezw. der zu erwartenden Auswirkung der Ministerzusammenkunft in Thoiry.

Während die Regierungsparteien im allgemeinen mit dem von Stresemann beschrittenen Weg einverstanden sind, sind die Deutschnationalen davon überzeugt, daß es in diesem Augenblick für Dr. Stresemann keine Geheimnisse von Thoiry mehr gebe. Ob nicht Briand ein solches Geheimnis mit sich nach Paris genommen habe, das werde das deutsche Volk erfahren, wenn es den Umfang der Summe kennen lernen werde, die nach der gestrigen Ankündigung Stresemanns das verarmte deutsche Volk für den Freikauf der besetzten Gebiete werde aufbringen müssen. Im übrigen scheine Briand starke Bedenken wegen der Zustimmung des französischen Kabinetts zu den von Deutschland geforderten politischen Voraussetzungen für sein wirtschaftliches Entgegenkommen zu haben.

Die „Köln. Ztg." macht auf einen kleinen, aber vielleicht doch nicht bedeutungslosen Unterschied in dem deutschen und französischen Wortlaut des gemeinsamen Kommuniqués aufmerksam. Demnach wird in der deutschen Fassung von einer „Gesamtlösung", in der französischen aber von „Gesamtlösungen" gesprochen. — Das kann immerhin etwas wesentlich anderes bedeuten.

Amerikanisch-italienischer Zwischenfall

TU **Neuyork**, 18. Sept. (Funkspruch.) Wie der „Chicago Tribune" aus Rom gemeldet wird, ist nachträglich bekannt geworden, daß am Tage des Attentats auf Mussolini der amerikanische Vizekonsul in Rom von faschistischer Miliz überfallen und bewußtlos auf der Straße liegen gelassen wurde.

Fünffacher Kindesmord?

Berlin, 18. Sept. In Hadmersleben bei Halle wurden der russische Arbeiter Scheko und die Oesterreicherin Peperni, die miteinander in wilder Ehe leben, unter dem Verdacht verhaftet, ihre fünf Kinder, die alle starben, nachdem die Wochenhilfe aufgehört hatte, ermordet zu haben.

Flugzeuglandung auf der Schneekoppe.

Berlin, 17. Sept. Gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr landete auf der Schneekoppe ein Rumpler-Doppeldecker mit einem Führer und zwei Passagieren. Die Landung und der Wiederaufstieg des Flugzeuges gingen glatt von statten.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ritter; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Kreuzworträtsel: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstricken 851
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

HERBST Angebote

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

Eigene Webereien / Eigene Einkaufshäuser / Eigener Zentraleinkauf

für alle Zweigniederlassungen und Anschlußhäuser unseres ausgedehnten Konzerns verschaffen uns die Möglichkeit, Vorteile unseren Kunden zu bieten, wie sie sich am deutlichsten in unseren Verkaufspreisen wiederspiegeln.

Benutzen Sie unser heutiges Qualitäts-Angebot in

Weiß- und Baumwollwaren

um Ihren Bedarf für die nächste Zeit zu decken.

Hemdennessel gute Gebrauchsqual., ca. 80 cm breit, Meter 38, 28 ₰

Hemdennessel solide westf. Ware, 80 cm breit ... Meter 55, 48 ₰

Wäschetuch unsere bekannt guten Qualitäten, 80 cm breit ..... Meter 58, 48, 38 ₰

Wäschetuch solide Kretonne- und Renforcé-Qualitäten, 80 cm breit .. Meter 78, 65 ₰

Renforcé und Kretonne aus eig. südd. Weberei, 80 cm breit, Meter 95, 85 ₰

Mako für feine Leibwäsche, 80 cm breit, Meter 98, 78 ₰

Rohnessel für Bettwäsche, solide Qualitäten, 140 cm breit ..... Meter 98, 78 ₰

Rohnessel für Bettwäsche, gute westf. Ware, ca. 160 cm breit ..... Meter 98, 88 ₰

Chiffon für Bettwäsche, nur erprobte Qualitäten, 130 cm breit ..... Meter 1.25, 95 ₰

Chiffon für Bettwäsche, ca. 160 cm breit, Meter 1.78, 1.45

Haustuch für Bettücher, 150 cm breit, Meter 1.65, 140 cm breit ..... Meter 1.45

Bettdamast gestreift, seidenglänzende Ware, 130 cm breit ..... Meter 1.65, 1.45

Bettdamast gestreift, solide Qualität, 160 cm breit ..... Meter 2.25, 1.78

Gerstenkorn-Gebild weiß, mit rot. Rd., ca. 60 br. Mt. 48 ₰, ca. 48 br. Mt. 39 ₰, ca. 40 br. Mt. 25 ₰

Wischtuch-Gebild rot kariert, ca. 80 cm breit, Meter 48 ₰, ca. 50 cm breit, Meter 38 ₰

Abwaschtuch extra stark ..... Stück 17 ₰

Aufnehmer mit verstärkter Mitte ..... volle Größe 39 ₰

Wischtücher rot kariert, ges. u. geb., 55×55 39 ₰, 45×45 ..... 22 ₰

Wischtücher rot kariert, Halbleinen ges. u. geb., 55×75 75 ₰, 55×55 ..... 57 ₰

Küchenhandtuch grau mit roten Streif., Halbleinen, ges. u. geb., ca. 40×100 Stck. 62 ₰

Handtuch vollweiß, Halbleinen, Gerstenkorn u. Drell, ges. u. geb., ca. 50×100 75 ₰

Mitteldecke indanthren, neue Muster ..... 80×80 1.25

Krepp-Kaffeedecke weiß, m. blau, gold lila, kariert ..... 130×160 4.50

Kaffeegedeck Halbleinen, weiß mit farb. Rand, 130×160, mit 6 Servietten 6.90

Friseur-Servietten vorzügliche halbleinene Qualität, gesäumt ..... 39 ₰

Servietten solide Qual., 60×60 58 ₰, 50×50 ..... 48 ₰

Tischtuch gute Gebrauchs-Qualität, H'-Leinen, 130×160 2.95 ..... 110×150 2.45

Tischtuch Halbleinen, Damast, voll gebleicht, schlesisch. Fabrikat ..... ca. 130×160 5.90

Wischtuch-Gebild H'-Leinen, rot kariert, 60 cm breit, Meter 75 ₰

Gerstenkorn-Gebild H'-Lein., wß., m. rot. Rand, ca. 60 cm brt. Mtr. 1.05, 50 cm brt. 68 ₰, 58 ₰

Sport-Zephir für Oberhemden, schöne Muster ..... Meter 68 ₰

Perkal für Oberhemden, gute waschechte Qual., 80 cm breit ... Meter 85 ₰

Zephir neue Streifen, elsäss. Ware, 80 cm brt., Mtr. 98 ₰

Bettkattun solide Qualität, 80 cm breit ..... Meter 95, 78 ₰

Biber gebleicht, gute Köperware, 80 cm breit ..... Meter 85, 64 ₰

Hemdenflanell gut gerauhte Qualität ..... Meter 75, 68 ₰

Kleider-Biber schöne Muster ..... Meter 98, 78 ₰

Kleider-Velour besonders schöne Dessins ..... Meter 1.25, 1.15

Pulloverstoff das neue Gewebe ..... Meter 1.35

Welliné für Morgenröcke, neueste Muster ..... Meter 1.95

Unterrock-Biber gestreift, sehr preiswert ..... Meter 95 ₰

Molton extra schwere Qualität, zweiseitig .... Meter 1.25

Dekorations-Molton in vielen Modefarben ..... Meter 88 ₰

Bettuch-Biber weiß, haltb. Qualität, 140 cm breit .... Meter 1.25

Bettuch-Biber bunt, weiche, mollige Ware, 140 cm breit ..... Meter 1.45

Gerstenkorn-Gebild grau, rein Leinen, m. rot. Rand, 60 cm breit, Meter 95 ₰

Kaffeedecken indanthren, ganz neue Muster

130×160	110×150	110×110	80×80 cm
2.45	1.65	1.20	75 ₰

Wäschetuch in 5-Meter-Abschn., una. erprobt. Qual., 80 cm br., 3.75, 3.25, 2.90

Schlafdecken besonders preiswert, volle Größe 2.95, 2.40, 1.85

Schlafdecken kariert u. Jacquard-Muster, weiche Ware 5.25, 4.25

Schlafdecken kariert u. Jacquard-Muster, extra groß, 150×220 cm ... 7.90, 6.90

Damast-Futter für Jackenkleider und Mäntel, besonders preiswert 3.50

Satin uni, viele Modefarben, glanzreiche Qualität, 80 cm breit ..... Meter 95 ₰

Komplette Futterzutaten zum Anzug 7.50

In unserer **Wollwaren-Abteilung** zeigen wir an einem Webstuhl wie Rohnessel gewebt wird.

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

In unserem Lichthof Vorführung des Fleckenreinigers „**Abigol**“, entfernt alle Rost-, Obst-, Tinten- und Alkoholflecke aus Wolle, Leinen, Seide etc.

Außenpo

Prof. Dr. O.

Als der Vö
war Deutschland
andere Seite lehr
lands ab. Unter
faſſenden Frieden
man eben die J
ſchaffen zur A
Friedens, überha
Weiterblickende
Völkerbundsidee
dieſer Völkerbun
eigenen Untergan
daß der Völkerbu
ſein würde. Sie
Dauer ganz unm
deſſen Verhältni
vielen Stellen d
zu halten in der
bundsbeſchlüſſe,
habe. Aus dieſen
ſchon 1920 Motta,
beſtimmungen in
Vivianis ſchroffe
reichs Namen zu
Aufforderung er
Einladung an D
bund kaum wide
anzuſchließen. S
weigerlich zur E
daß ihm Deutſc
Ja oder des Ne
dem war es nöt
und unter welch
ſetzungen ein
Organiſation m

Heute iſt da
dem 10. Septemb
des Völkerbunde
Rates. Auch die
kerbundsgedanke
nachdem die Erf
liegen und ganz
zugeben, daß es
wenn ſein über
in dieſe Vereini
wird ruhig ſage
in ihrem Kampf
dingungsloſen
großes Verdienſt
demokratie, die
Eintritt Deutſch
ſtand eines Vo
wahren Intereſſ
Und wenn es
die Bedingunge
denen nach unſ
hätte erfolgen
ſo muß doch da
Zweifel dieſer
gerer und vort
wenn die Einſic
weſen wäre vo
und Lebensnot
halb einer bera

Aber genug
gen und Kämp
Tatſache, daß
bundes iſt iſt
und ein Te
Rechts, wie n
Syſtem, das am
ten ratifiziert
ganz beſonders
wenn man nu
Außenpolitik kö
Völkerbund gem
ſehr viel große
unmittelbar un
wie auch Rußla
ziehungen verb
Völkerbundes.
von nun an di
dieſem Boden a
gliedſchaft Deutſ
halb dieſes ga
und Pflichten,
ſich genommen
ſich in dieſer Be
Illuſion hinzug
darauf einzuſte
litiſchen Klarhe

Iſt das ſo,
ob es gut oder
zu betreiben
es gilt, vor
alb dieſer
Probleme ja ge
ſcharf hervorgetr
auf morgen ein
arbeiten, damit
im deutſchen
Linie hat auch
geſchlagen, dieſe
durch die große
in Köln, und
auch eine Tatſa
gliedſchaft Deut
bindung an di
in Deutſchland

Daß mit d
ſehr ſchwierige
bereits die erſt
nahme gezeigt.
verwickelten Fr
einmal die gro
recht klar und
Es wäre ja au
Deutſchlands i
ſofort Deutſchla
bar würde, da
gemeldet würde
Augenblick an
der er vorher
die Wand gem
Deutſchlands
nichts anderes

*) Herr Prof
Auslandsreiſe un

Außenpolitische Umschau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch*) M. d. R.

Als der Völkerbund gegründet wurde, war Deutschland bereit, ihm beizutreten. Aber die andere Seite lehnte damals den Beitritt Deutschlands ab. Unter dem Schein einer die Welt umfassenden Friedens- und Rechtsorganisation wollte man eben die Interessenorganisation der Sieger schaffen zur Aufrechterhaltung des Versailler Friedens, überhaupt der Pariser Friedensverträge. Weiterblickende Mitglieder und Vertreter der Völkerbundsidee sahen schon damals, daß damit dieser Völkerbund unweigerlich den Keim zum eigenen Untergang in sich selbst pflanzen würde, daß der Völkerbund entweder universal oder nicht sein würde. Sie sahen weiter, daß es auf die Dauer ganz unmöglich sein würde, Deutschland, dessen Verhältnisse durch den Völkerbund an so vielen Stellen direkt berührt wurden, außerhalb zu halten in der Rolle des Objekts für Völkerbundsbeschlüsse, auf die er selbst keinen Einfluß habe. Aus diesen Erkenntnissen heraus beantragte schon 1920 Motta, Deutschland sofort ohne Sonderbestimmungen in den Bund aufzunehmen, aber Vivianis schroffes „Nein" wies das in Frankreichs Namen zurück. 1922 sprach Motta seine Aufforderung erneut aus in Form einer direkten Einladung an Deutschland, der auch im Völkerbund kaum widersprochen wurde, sich dem Bunde anzuschließen. Seitdem war dies Problem unweigerlich zur Erörterung gestellt und war klar, daß ihm Deutschland entweder im Sinne des Ja oder des Nein nicht ausweichen könne. Seitdem war es nötig, die Frage zu überlegen, wie und unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen ein Anschluß Deutschlands an diese Organisation möglich wäre oder nicht.

Heute ist das nun zu Ende gegangen: seit dem 10. September 1926 ist Deutschland Mitglied des Völkerbundes und ständiges Mitglied seines Rates. Auch die fanatischsten Anhänger des Völkerbundsgedankens in Deutschland werden heute, nachdem die Erfahrungen von sieben Jahren vorliegen und ganz besonders die des letzten Jahres, zugeben, daß es nur zu Deutschlands Nutzen war, wenn sein überstürzter und verfrühter Eintritt in diese Vereinigung aufgehalten worden ist. Man wird ruhig sagen können, daß sich die Opposition in ihrem Kampf gegen einen verfrühten und bedingungslosen Eintritt in den Völkerbund ein großes Verdienst erworben hat und daß die Sozialdemokratie, die schon 1922 den bedingungslosen Eintritt Deutschlands forderte, ja, ihn zum Gegenstand eines Volksentscheides machen wollte, dem wahren Interesse Deutschlands direkt geschadet hat. Und wenn es auch keinen Sinn mehr hat, über die Bedingungen und Voraussetzungen, unter denen nach unserer Auffassung der Eintritt nur hätte erfolgen dürfen, heute noch zu diskutieren, so muß doch das festgestellt werden, daß sich ohne Zweifel dieser Eintritt Deutschlands in günstigerer und vorteilhafterer Weise vollzogen hätte, wenn die Einsicht auf unserer Seite allgemein gewesen wäre von den besonderen Daseins- und Lebensnotwendigkeiten Deutschlands innerhalb einer derartigen Organisation.

Aber genug davon! Diese Auseinandersetzungen und Kämpfe liegen nun hinter uns. Die Tatsache, daß Deutschland Mitglied des Völkerbundes ist ist da. Sie ist ebenso eine Tatsache und ein Teil des internationalen Rechts, wie nunmehr auch das ganze Locarno-System, das am 14. September von allen Beteiligten ratifiziert worden ist. Es wäre zuviel gesagt, ganz besonders für Deutschlands besondere Lage, wenn man nun behaupten wolle, die deutsche Außenpolitik könne künftig nur in und mit dem Völkerbund gemacht werden. Es wird auch künftig sehr viel große Aufgaben geben, die die Mächte unmittelbar unter sich erörtern, und Nordamerika, wie auch Rußland, mit denen uns wichtigste Beziehungen verbinden, stehen ja außerhalb des Völkerbundes. Aber darüber ist kein Zweifel, daß von nun an die deutsche Außenpolitik nur von diesem Boden aus gemacht werden kann; der Mitgliedschaft Deutschlands im Völkerbund und innerhalb dieses ganzen Systems von Verabredungen und Pflichten, das Deutschland nun einmal auf sich genommen hat. Sich darüber klar zu sein, sich in dieser Beziehung gar keiner Täuschung oder Illusion hinzugeben, sich also, wie man so sagt, darauf einzustellen, ist absolutes Gebot der politischen Klarheit.

Ist das so, so liegen eben die Erörterungen, ob es gut oder richtig war, Deutschlands Eintritt zu betreiben oder nicht, nunmehr hinter uns. Es gilt, vorwärts zu blicken, und innerhalb dieser Organisation, deren Schwächen und Probleme ja gerade in den letzten Monaten recht stark hervorgetreten sind, die aber nicht von heute auf morgen einfach in die Luft fliegen wird, zu arbeiten, damit die Lebensinteressen Deutschlands im deutschen Sinne durchgesetzt werden. Diese Linie hat auch die Deutschnationale Partei eingeschlagen, diese Direktive zog sich als maßgebend durch die große Programmrede des Grafen Westarp in Köln, und das ist innen- wie außenpolitisch auch eine Tatsache, gerade so gut, wie die Mitgliedschaft Deutschlands im Bunde und die Rechtsbindung an diese Verträge für jede Partei, die in Deutschland regieren will.

Daß mit dieser Mitgliedschaft ein Gelände sehr schwieriger Art betreten worden ist, haben bereits die ersten Tage nach Deutschlands Aufnahme gezeigt. Wir wollen heute diese ungemein verwickelten Fragen nicht streifen, damit zunächst einmal die großen Linien für die nächste Zukunft recht klar und deutlich herausgearbeitet werden. Es wäre ja auch töricht, nun von der Vertretung Deutschlands im Völkerbund zu verlangen, daß sofort Deutschlands Mitgliedschaft überall bemerkbar würde, daß alle deutschen Forderungen angemeldet würden und daß Deutschland vom ersten Augenblick an als der Störenfried aufträte, als der er vorher von der anderen Seite immer an die Wand gemalt worden ist. Zunächst kann Deutschlands Vertretung für längere Zeit gar nichts anderes tun, als sehr sorgfältig ein Gebiet zu studieren, auf dem uns noch so gut wie alle Erfahrungen fehlen und für das wir in Deutschland sehr wenig vorbereitete, mit den Dingen und Menschen vertraute Köpfe haben. Kenntnis, Takt, Feingefühl sind die nächsten ersten Aufgaben der deutschen Vertretung.

Aber das berührt durchaus nicht, was über Gesamtstellung und Rahmen der deutschen Arbeit im Bund heute schon ganz bestimmt zu sagen ist und auch gesagt werden muß gerade auf dem neuen Boden deutscher Außenpolitik, innerhalb eines neuen Systems, innerhalb der ganzen Neuordnung und Verschiebung, die sich vollzogen hat. Es genügt, in bezug auf die Gesamteinstellung, von der aus Deutschland im Völkerbund zu arbeiten hat, zunächst einmal nur die Schlagworte zu wiederholen, deren Inhalt ja jedermann geläufig ist, die Schlagworte der Gleichberechtigung, womit zunächst die Probleme der Militärkontrolle, der Rheinlandsbesetzung, der Abrüstung getroffen werden, ferner der Möglichkeit zur Revision von unmöglichen Teilen des Versailler Friedens und schließlich des Minderheitenschutzes und des Minderheitenrechts. Nimmt man diese Schlagworte eben nicht als Schlagworte, denkt man ihren Inhalt und Begriff durch, so ergibt sich ohne weiteres die Stellung zu den einzelnen Fragen und ergibt sich auch, wie weit oder vielmehr, wie wenig ein Optimismus in bezug auf Deutschlands Arbeit im Völkerbund berechtigt ist.

Der Rahmen aber bleibt nach wie vor gezogen, daß vor Deutschlands Eintritt der Berliner Vertrag mit Rußland liegt. Man hat ihn in Genf mit Recht nicht herangezogen und diskutiert. Er steht außerhalb der Diskussion. Seine Verpflichtungen fügen sich in Deutschlands Völkerbundsverpflichtungen und wahren Deutschlands Freiheit zwischen Westen und Osten. Gerade nach dem 10. September sei erneut betont, daß Deutschland eine Stellung für den Westen gegen den Osten grundsätzlich und unter allen Umständen ablehnt, daß es seine besonderen festen Beziehungen zu Rußland sich unter keinen Umständen stören lassen wird und darf. Aus dieser Stellung Deutschlands als des neutralen Großstaates in der europäischen Mitte, ergibt sich, was zur sogenannten „Orientierung" deutscher Außenpolitik zu sagen ist und ergibt sich die Richtung und Direktive zu einer selbständigen, hoffentlich immer selbständiger werdenden deutschen Außenpolitik!

Zum Schluß: Hinreißend und, wie wir gern anerkennen, aufrichtig hat Briand in Genf den neuen Abschnitt insonderheit der deutsch-französischen Beziehungen gekennzeichnet. Er hat sich bis zu dem Ausruf verstiegen, daß nun der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ausgeschlossen sei. Wir verschließen uns wahrlich nicht der Begeisterung und Hoffnung, die aus dieser Rede blicken, und ebenso nicht den idealen Gedanken und Wünschen, zu denen Deutschlands Eintritt in den Bund gewiß anregt. Aber mit aller Nüchternheit stellen wir, ganz abgesehen davon, daß es für den Politiker allgemein schon äußerst mißlich ist, einen Satz auszusprechen, wie den, daß für alle Zeiten der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ausgeschlossen sei, fest, die Probe auf das, was Briand hofft, muß erst die allernächste Zeit bringen!

Deutschland tritt in den Bund ein, in seiner Souveränität gefesselt, an unmögliche Bestimmungen des Versailler Friedens gebunden, und nicht in jeder Beziehung gleichberechtigt. Man ist heute gerne bereit, Deutschland das man haben wollte, den Titel der Großmacht zu verleihen, daß wir aber eine Großmacht im vollen Sinne des Wortes nicht sind, das lehrt uns jeder Tag. Der Kampf um das, was wir Gleichberechtigung nennen, beginnt jetzt im Völkerbund, mit den Mitteln, die sich da bieten und mit den Genossen, die gleiche Interessen mit uns verbinden. Ob er im Briandschen Sinne zu führen ist, das hängt ganz besonders von Frankreich ab, einem Frankreich, das nicht nur das Frankreich Briands und Herriots ist, sondern auch das Poincarés. Und England, das mit Klugheit und Takt am 10. September in Genf geschwiegen hat, wird wissen, warum Deutschlands Gleichberechtigung noch nicht erreicht ist. Es war sehr stark Englands Interesse, daß Locarno zustande kam und Deutschland in den Völkerbund eintrat. Es ist Englands Interesse, daß Deutschland auf diesem Boden und in diesen neuen Verhältnissen die Gleichberechtigung sich erkämpft. Oder auch dieses mühevolle Werk wird nur eine Episode sein, die Friedensbegeisterung und der völkerversöhnende Optimismus dieser zweiten Septemberwoche von 1926 werden verfliegen wie Seifenblasen vor dem Windhauch.

Ein neues Kapitel in der Geschichte des europäischen Staatssystems beginnt. Es ist ein Abschnitt und Einschnitt von großer Bedeutung. Wie man auch zum Völkerbund gestanden hat und steht, die geschichtliche Bedeutung dieses Vorganges muß man empfinden, erkennen und einstellen in seine Auffassung und Behandlung der großen Politik überhaupt. Von nun an ist Deutschland Völkerbundsmacht mit dem ständigen Sitz im Rat. Von nun an gilt es, mit aller Kraft an diesem nun einmal gezogenen Rahmen das deutsche Interesse wahrzunehmen und durchzusetzen. Das wird aber, von uns aus gesehen, nur möglich sein, wenn hinter der Wahrnehmung der deutschen Interessen im Völkerbund auch die gesammelte Kraft der Nation einig und in Uebereinstimmung steht!

*) Herr Professor Hoetzsch nimmt seine durch eine Auslandsreise unterbrochene Mitarbeit heute wieder auf.

Aus den Erinnerungen Kaiser Wilhelms II.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Im Verlag von Koehler in Leipzig werden demnächst die Jugenderinnerungen Wilhelms II. erscheinen. Wir sind in der Lage, bereits heute aus dem Manuskript die Schilderung der Umgebung des Kaisers und der Kaiserin Friedrich zu bringen. Einige weitere Abschnitte werden wir folgen lassen.

Die Umgebung meiner Eltern.

Dem Herzen meines Vaters am nächsten stand wohl General v. Mischke. Meine Erinnerungen an die sympathische Figur des damaligen Majors reichen bis weit in meine Kindheit zurück. Er war ein schlichter und einfacher Offizier mit einem goldenen Herzen, das er auch im Verkehr mit uns Kindern bewährte, ein aufrechter und gerader Mann, meinem Vater mit Leib und Seele ergeben. Man kann wohl sagen, daß Mischke sein intimster Freund war, was auch daraus hervorging, daß mein Vater ihn mit Du anredete. Woher diese Beziehungen stammten, weiß ich nicht. Für mich genügte es, daß Mischke eben vorhanden, Vaters Freund und zu uns Kindern gut war. Er gehörte zu uns, und wir sind gleichsam unter seinen Augen aufgewachsen. Der General besaß eine ungewöhnliche Dosis urwüchsigen Humors, den er geschickt anzuwenden pflegte, wenn er bei meinem Vater Mißstimmung oder den bereits erwähnten „Weltschmerz" wahrnahm. Auf vielen Reisen hat Mischke meinen Vater begleitet, und bei seiner Thronbesteigung wurde er nobilitiert und zum Generaladjutanten ernannt. Gelegentlich der in den ersten Jahren meiner Regierung bei Wörth vollzogenen Enthüllung des schönen Reiterdenkmals meines heimgegangenen Vaters hielt der General eine ergreifende Rede, die eine feinsinnige Charakteristik meines Vaters gab. Man merkte ihm dabei an, daß er nicht nur eine ihm obliegende Pflicht erfüllte, sondern daß diese Rede aus dem Herzen eines Freundes kam.

Nach Mischke muß Jaßmund genannt werden, der in den 60er Jahren der persönliche Adjutant meines Vaters gewesen und bei meinen Eltern sehr beliebt war. Sie haben beide tief um ihn getrauert, als er 1870 fiel. In Bornstedt liegt er begraben.

Sehr befreundet war mein Vater auch mit General v. Stosch, der ein Jahrzehnt lang an der Spitze der Admiralität stand. Stosch war groß an Charakter, sehr klug und außerordentlich tüchtig. Er hat sich um die Marine unvergängliche Verdienste erworben und alle Vorurteile, die damals gegen diese Waffe bestanden, erfolgreich bekämpft. Mit Bismarck war er „intim befeindet", da dieser seinen Einfluß bei der Kronprinzessin fürchtete und argwöhnte, er wolle Reichskanzler werden. Meine Eltern haben seine Entlassung im April 1883 wie eine persönliche Kränkung empfunden.

•

In eine andere Kategorie gehörte das Verhältnis meines Vaters zu General v. Blumenthal, dem Generalstabschef meines Vaters 1866 und 1870. Mein Vater brachte ihm das Gefühl tiefer Dankbarkeit und unbegrenzte Hochachtung für seine Fähigkeiten entgegen. Ich habe ihn öfter bei meinem Vater gesehen, und wir haben den hochverdienten General auch gemeinsam in Magdeburg besucht, wo er als kommandierender General lebte.

•

Ein durch und durch vornehmer Mann war der spätere Generaladjutant meines Vaters, von Winterfeld. In früheren Jahren war er längere Zeit Flügeladjutant meines Großvaters gewesen und hatte dann, bevor er zu meinem Vater kam, verschiedene Posten im aktiven Dienst bekleidet.

An die Person General v. Winterfelds knüpft sich eine heitere Geschichte. Infolge eines Halsleidens hatte der General eine heisere, belegte Stimme, was ihn aber nicht hinderte, seinem militärischen Dienst voll zu genügen. Dazu war ihm eine leicht seitliche, oft auch schüttelnde Kopfbewegung eigentümlich, die von Unbekannten für eine Verneinung oder für ein Anzweifeln des Gesagten aufgefaßt werden konnte. Beide Eigentümlichkeiten führten einmal zu einem lustigen Intermezzo bei einer Rekrutenbesichtigung. Als er dabei nämlich mit seiner leisen Stimme einen Rekruten fragte: „Wo sind Sie her, mein Sohn?" nahm dieser, der den Grund nicht kannte, in seiner Harmlosigkeit an, die anderen sollten es nicht hören und antwortete ebenfalls mit leiser Stimme: „Aus Kottbus, Exzellenz!" Während nun General v. Winterfeld sich eine andere Frage überlegte, schüttelte er in seiner Art leicht den Kopf. Da der Rekrut den Eindruck hatte, der General glaube ihm nicht, meinte er, seiner „vertraulichen" Mitteilung mehr Glaubwürdigkeit verschaffen zu müssen, und setzte deshalb — wiederum mit ganz leiser Stimme — beteuernd hinzu: „Doch, doch, Exzellenz!" Man kann sich denken, daß dieser Vorfall allgemeine Heiterkeit auslöste.

Ein anderer General dieses Namens — er schrieb sich v. Winterfeldt —, der die Stellung eines militärischen Begleiters und Hofchefs meines Oheims, des Prinzen Alexander v. Preußen, bekleidete, war ebenfalls ein langjähriger intimer Freund meines Vaters. In ihm steckte eine derbe Soldatennatur, die aus ihrem Herzen keine Mördergrube machte und oft in humorvoller, immer aber in der ungeschminktesten Weise den Leuten die Wahrheit sagte. Er haßte von Grund aus vor allem die Leute „mit dem krummen Hofbuckel", wie er sie nannte, die vor dem Fürsten sich vor Ehrfurcht nicht zu lassen wußten, draußen aber sensationellen Klatsch verbreiteten. Von ihm stammt auch der Ausdruck für ehrgeizige Streber: „Stopft an seiner Matratze!" Wenn ich mich bei ihm orientierte, wes Geistes Kind ein neuer Bekannter wäre, bekam ich oft statt jeder weiteren Charakteristik die lapidare Antwort: „Stoppt ooch!" Denn er pflegte seine Bemerkungen meist im schönsten Berliner Dialekt vorzubringen.

•

Nicht eigentlich ein Vertrauter meines Vaters, aber doch ihm politisch nähersiehend, war der badische Minister Freiherr v. Roggenbach, den mannigfache Beziehungen mit unserer Familie verbanden. Meine Großmutter, Kaiserin Augusta, hat ihn in den stürmischen Zeiten der Revolution kennen und sein Urteil wie seinen lauteren Charakter schätzen gelernt. Sie hat ihm bis an ihr Lebensende freundschaftlich vertraut und oftmals seinen Rat eingeholt. Auf diese Weise kam Roggenbach naturgemäß auch in mannigfache Berührung mit meinem Vater, dessen Entwicklung er mit großem Interesse verfolgte. Meine Mutter kannte er ebenfalls von Jugend auf, da auch Königin Viktoria und der Prinzgemahl seinen Verkehr außerordentlich geschätzt hatten. Freundschaftliche Beziehungen verbanden ihn schließlich mit meiner Tante Luise von Baden und Großherzog Friedrich, seinem Landesfürsten. So waren der Berührungspunkte genug vorhanden.

Nach dem Tode meines Vaters zog er sich zurück und ließ nichts mehr von sich hören. Er wollte, wie er mir in unserer letzten Unterredung bald nach meinem Regierungsantritt erklärte, von nun an im Sinne der von ihm gewählten Grabschrift leben: Bene vixit, qui bene latuit (Wohl dem, der im Verborgenen lebt!). Als ich dem Fürsten Bismarck davon erzählte, meinte er grimmig: Male vixit, male latuit! (Schlecht lebte er, schlecht hielt er sich verborgen!), denn er und Roggenbach haben sich gründlich gehaßt.

•

Eine besondere Rolle spielte bei meinen Eltern Graf Götz v. Seckendorff. Er stand ursprünglich im Ersten Garderegiment zu Fuß und wurde als Kammerherr zu meiner Mutter kommandiert. Der Kaiserin diente er später als Oberhofmeister. Sein Wesen war im allgemeinen durch eine mit großer Höflichkeit gepaarte kühle Zurückhaltung charakterisiert. Er begleitete meine Mutter auf allen ihren Reisen in die Fremde und war für sie von hohem Wert bei Besuchen von Sammlungen und Ateliers, bei der Auswahl und beim Ankauf von Bildern. Zumal in Italien hat er ihr wertvolle Dienste geleistet.

•

Ein stets willkommener Gast in meinem Elternhause war der hochgeschätzte Vertraute meines Vaters, der nachmalige Justizminister v. Friedberg, uns Kindern von frühester Jugend her bekannt. Wir haben ihn verehrt und sehr an ihm gehangen. Er war ein prächtiger Mann, schlicht, selbstlos und loyal. Bei meinen Eltern stand er ebenso wie nachmals bei mir in hohem Ansehen. Mein Vater hat ihm in seiner kurzen Regierungszeit den Schwarzen Adlerorden verliehen. Es war eine der wenigen Dankesbezeigungen, die er seinen Getreuen erweisen konnte.

•

Eine große Schwärmerei besaß meine Mutter für Prinz Adalbert, den Admiral und Schöpfer der preußischen Marine. Vielleicht war es die Tochter des seegewaltigen Englands, die aus dieser Zuneigung zu erkennen ist.

•

Zum liberalen Kreise meines Vaters zählte auch der Oberbürgermeister Winter von Danzig. Er war ein tüchtiger Verwaltungsbeamter, der u. a. in Danzig die Wasserleitung gebaut und damit Cholera und Typhus ausgerottet hat. Den bekannten Pfarrer v. Bodelschwingh, der die Anstalten für Innere Mission in und bei Bielefeld begründet hat, habe ich in meiner Jugendzeit nur selten gesehen. Er stand meinem Vater nahe und wurde von ihm gebraucht, da er einstmals sein Spielgefährte gewesen war.

•

Unter den Gelehrten, die im Elternhause verkehrten, wären außer Virchow und Helmholtz noch der Altertumsforscher Ernst Curtius, die Historiker Ranke und Treitschke, der Philosoph Zeller, der meiner Mutter nahestand, ferner Geffcken und Gustav Freitag zu nennen. Geffcken habe ich persönlich, soweit ich mich entsinne, niemals gesehen, Treitschke hat tiefen Eindruck auf mich gemacht. Schließlich gedenke ich noch des Historikers Hans Delbrück, des nachmaligen Professors an der Berliner Universität. Er war Erzieher meines 1879 heimgegangenen Bruders Waldemar und hat viel mit meiner Mutter über politische und historische Fragen gestritten, was ihr immer großen Spaß gemacht hat. Hier waren einmal zwei widerspruchsvolle Naturen aneinander geraten.

Eine unendlich sympathische Figur, die ich verehrt und bewundert habe, war der frühere Erzieher meines Vaters, der Archäologe Professor Ernst Curtius. Wegen seiner hinreißenden Begeisterung für das alte Hellas und die Hellenen möchte ich ihn den Herold des alten Griechentums nennen. Seine für gewöhnlich träumerisch und versonnen in weite Fernen blickenden Augen leuchteten auf, wenn er über sein Lieblingsthema sprechen konnte. Man gewann den Eindruck, er sähe die Personen und Dinge der klassischen Zeit, von denen er sprach, leibhaftig vor sich, so lebensvoll verstand er sie zu schildern.

Curtius war zart gebaut, die feingeschnittenen Züge seines Antlitzes zeigten einen Anflug von Klassizität und den Ausdruck begeisterter Intelligenz. Freilich war auch ihm wie manch anderem Professor die Gabe der Zerstreutheit zu eigen. Ich bin ihm oft auf seinen Spaziergängen begegnet und sah jedesmal das gleiche Bild: die Hände auf dem Rücken, den Hut etwas zurückgeschoben, vielleicht den Olymp oder die Akropolis im Geist betrachtend, zog er träumend seinen Weg, unbekümmert um das, was um ihn her vorging, so daß er niemals jemand beim Begegnen erkannte. Wenn ich ihn unversehens anredete, hörte er zuerst gar nicht, und dann, wie aus dem Schlafe erwachend, schüttelte er mir freundlich die Hand und begrüßte mich: „Ach, mein lieber Herr Leutnant, was bringt mir das Vergnügen? Wie heißen Sie doch gleich?"

Curtius und meinem Vater ist es zu verdanken, daß dem Deutschen Reich bei der Erforschung des alten Griechenlands sein gebührender Anteil und seinen Archäologen eine führende Rolle zuteil geworden ist. Ich nenne nur den Namen Olympia.

Togal
hervorragend bewährt bei
Gicht Rheuma Ischias
Grippe Nerven- und Kopfschmerzen
Erkältungskrankheiten.
Togal stillt die Schmerzen und schneidet die Krankheit ab. Keine schädlichen Nebenwirkungen. — Fragen Sie Ihren Arzt! — In allen Apotheken erhältlich.
b148

Zur Bekämpfung der Unfälle bei der Reichsbahn.

Von der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geschrieben:

Für die Reichsbahn gilt ebenso wie für jede andere Verkehrsverwaltung als Richtschnur, daß die Wahrung der Betriebssicherheit vor allen finanziellen Bedenken stehen muß. Die Reichsbahn ist sich ihrer Verantwortung voll bewußt, daß sie kein frevelhaftes Spiel mit Menschenleben treiben darf. Alle menschenmöglichen Mittel müssen für die sichere Transportführung erschöpft werden. — Nun mußte während der Kriegszeit Raubbau an Gleisen, an Brücken und am Wagenpark, wie überhaupt an allen Bahnanlagen getrieben werden. Diese Schäden können erst in ernster langwieriger Arbeit ausgemerzt werden. Um trotzdem die Betriebssicherheit zu wahren, mußte die Geschwindigkeit der Züge stark verringert werden. Mit dem Umbau des Oberbaues geht es rüstig voran, so daß bald wieder der Friedenszustand erreicht ist und auch die Geschwindigkeit der Züge auf Friedensstand gebracht werden kann. Zwar sind durch ständige Mechanisierung der Arbeit Köpfe erspart worden, jedoch ist der Personalstand heute noch trotz geringeren Verkehrs höher als im Jahre 1913.

Obgleich der Hauptverwaltung der Reichsbahn allmonatlich Berichte über die Betriebsführung und den Zustand der Anlagen vorgelegt werden und obgleich in diesen Berichten, die direkt aus der Praxis kommen, stets betont worden ist, daß die Betriebssicherheit durchaus gewahrt ist, hat sich die Hauptverwaltung der Reichsbahn zu folgenden Maßnahmen entschlossen:

1. Der Streifdienst ist in starkem Maße auf den Strecken und Bahnhöfen auch bei Nacht zu verstärken. Ist es doch eine alte Erfahrung, daß einmal verübte Anschläge in der ersten Zeit zur Wiederholung Anreiz geben.

2. Die besten Praktiker der Reichsbahnverwaltung treten sofort mit Vertretern des Reichsverkehrsministeriums und sachkundigen Vertretern des Beamten- und Arbeiterpersonals zu Kommissionen zusammen, die das gesamte Reichsbahngebiet zur Kontrolle bereisen. Sie sollen feststellen:

den Zustand des Oberbaues,
den Zustand des rollenden Materials,
die Handhabung des Betriebsdienstes,
die Beanspruchung des Personals.

*

Erneuerung des Oberbaues bei der Reichsbahn.

Ueber die noch rückständige Erneuerung von über 9000 Kilometer Gleis haben wir von zuständiger Stelle auf Befragen folgende Auskunft erhalten:

Selbstverständlich hat auch der beste und stärkste Oberbau eine begrenzte Lebensdauer. Berechnungen und Erfahrungen ergeben, daß der Schienenweg vierzig Jahre lang dauerhaft bleibt, ohne daß irgendeine Betriebsgefährdung zu befürchten ist. Trotzdem wird eine gewissenhafte Eisenbahnverwaltung den Oberbau nicht bis zu seiner Erschöpfung ausnützen, und tatsächlich haben die deutschen Eisenbahnen ihre Strecken im allgemeinen bereits nach dreißig Jahren vollkommen erneuert.

Nun verfügt die Deutsche Reichsbahn über rd. 120 000 Kilometer Gleis. Davon entfallen etwa 75 000 Kilometer auf Hauptstrecken, 53 000 Kilometer auf weniger stark befahrene Nebenstrecken. Auf diesen Hauptstrecken, die stark und mit großen Geschwindigkeiten befahren werden, hat man noch vorsichtiger gewirtschaftet und die

Gleise bereits nach zwanzig Jahren erneuert,

man hat sie ausgebaut und für Nebenstrecken und Bahnhofsgleise verwendet. Vor dem Kriege wurde dieser Gleisumbau so vorgenommen, daß jährlich etwa 4000 Kilometer Gleis erneuert bzw. umgelegt wurden, d. h. etwa 5 v. H. der Gesamtstreckenlänge. Der Krieg mit seinem Material- und Personalmangel unterbrach naturgemäß diese Erneuerungsarbeiten, und aus diesen Jahren stammen die Verzögerungen, die jetzt nachgeholt werden.

Da inzwischen der Oberbau verstärkt und seine Lebensdauer durch technische Verbesserungen verlängert worden ist, darf man sich jetzt mit einem jährlichen Gleisumbau von etwa 4 v. H., d. h. mit etwa 3000 Kilometer im Jahr begnügen. Im ganzen sind noch etwa 9000 Kilometer Gleis aus- und umzubauen. Diese Arbeit wird neben den laufenden Erneuerungen durchgeführt, so daß auch dieser Rest in den nächsten Jahren bewältigt sein wird. Aber selbstverständlich werden diese Gleisstrecken besonders beaufsichtigt und durch verstärkte Unterhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten unbedingt betriebssicher erhalten, was durchaus keine Ueberbeanspruchung des Oberbaues darstellt, da ja seine Lebensdauer erst in zwanzig Jahren erschöpft wäre.

In diesem Zusammenhange wird es verständlich erscheinen, daß der Reisende fast stets nur Schienen „zweiten Ranges" beobachtet, nämlich die Gleisanlagen auf großen Bahnhöfen, die großen Geschwindigkeiten nicht ausgesetzt und infolgedessen viel weniger beansprucht sind. Und es mag eigenartig anmuten, daß man auf kleineren Bahnhöfen mit Schnellzugs-Durchgangs-Verkehr einen besseren und neueren Oberbau findet.

Zum 25jährigen Bestehen des Elberfelder städtischen Orchesters

Das Elberfelder städtische Orchester (die Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld) nimmt heute unter den großen Konzert- und Theaterorchestern Deutschlands eine anerkannt ehrenvolle Stellung ein. Seine Geschichte ist mit dem ganzen Musikleben Elberfelds aufs engste verbunden.

Die Gründung des Orchesters erfolgte im Jahre 1862 von Mitgliedern der ehemaligen Johannisberger Kapelle. Bei der fünfzigjährigen Gedenkfeier im Jahre 1913 ist vom Stadtverordneten Ziegler in einer Denkschrift der Werde- und Entwicklungsgang des Orchesters eingehend gewürdigt worden. Es erübrigt sich daher, auf diese Periode näher einzugehen. Erwähnenswert ist das im Jahre 1900 zur Einweihung der neuen Stadthalle ausgeführte Bergische Musikfest unter Leitung von Hans Haym und Richard Strauß. Das Festorchester bestand aus dem gesamten Elberfelder und Kölner städtischen Orchester (116 Musiker), der Chor aus 625 Personen.

Ein Vierteljahrhundert ist am 1. Sept. vergangen, seit das Orchester von der Elberfelder Stadtverwaltung übernommen wurde. Dem idealen Sinn kunstbegeisterter Bürger, an der Spitze der verdienstvolle Vorsitzende der Konzertgesellschaft, Eduard Springmann, und dem neugewählten Oberbürgermeister Funk, dessen letzte Amtshandlung in Magdeburg die Verstadtlichung des dortigen Orchesters war, gelang es, die Stadtverordnetenversammlung von der Notwendigkeit der Uebernahme des Orchesters in städtische Verwaltung zu überzeugen. In einer Anzahl von 42 Mitgliedern trat das Orchester in das neue Vertragsverhältnis mit der Stadt ein. Bei der Uebernahme in städtische Verwaltung war Hans Gregor Theaterdirektor. Unter seiner Leitung wurden sehr viele Neuaufführungen junger Komponisten herausgebracht, die zum Teil von ihnen selbst dirigiert wurden. Hierdurch erhielt das Orchester eine solche Schulung, daß bei dem ersten Gastdirigenten Arthur Nikisch (Meistersinger), für das zwei Orchesterproben vorgesehen waren, Nikisch sich mit einer kurzen Probe begnügte. Er war von dem Konzert so begeistert, daß er aus Anerkennung und Dank ein Konzert unter seiner Leitung zum Besten der Mitglieder veranstaltete. Er lehnte hierfür sogar Hotel- und Reisekosten ab. 1907 wurde das Orchester auf 53 Mitglieder verstärkt. Von den Veranstaltungen, bei denen das Orchester sich besonders auszeichnete, seien u. a. erwähnt: Allgemeines deutsches Musikfest in Berlin, die Gastspiele des Theaters in Rotterdam (mehrmalige Aufführungen des Nibelungen-Ringes), Festaufführungen unter Leitung von Nikisch, Rich. Strauß, v. Schillings, Abendroth, Lohse, Siegfried Wagner, Knappertsbusch und Erich Kleiber.

Bei der Uebernahme durch die Stadt wurde auch der damalige Dirigent Dr. Hans Haym zum städtischen Musikdirektor ernannt und hatte Sitz und Stimme in der Orchesterkommission. Im Jahre 1921 verlor das Orchester seinen von ihm verehrten, beliebten Führer. Bis zum heutigen Tage war nun seine von ihm eingenommene Stelle verwaist, ein für die Dauer sowohl für die Behörden als auch für das Orchester unhaltbarer Zustand. Nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten ist es gelungen, durch Zusammenlegung der beiden Konzertgesellschaften eine Stelle für das Wuppertal zu schaffen, die das gesamte Musikleben in sich vereinigt. Die beiden Stadtverwaltungen verpflichteten Franz von Hoeßlin, Generalmusikdirektor in Dessau, für diesen Posten. Er wird seine hiesige öffentliche Tätigkeit mit der Leitung des heutigen Jubiläumskonzerts beginnen.

Die Theaterdirektoren und Intendanten waren stets bemüht, junge Talente für ihr Theater zu gewinnen. Es waren u. a. die heute in ersten Stellungen befindlichen Kapellmeister tätig: Malata, Mikorey, Peter Rabe, Coates, Knappertsbusch und Kleiber. Als ständiger Kapellmeister für die populären Veranstaltungen des Orchesters war bei Beginn der Uebernahme Georg Rauchenecker bis zum Jahre 1906 verpflichtet. Die Person des seinerzeit so beliebten Komponisten und Dirigenten Rauchenecker ist in guter Erinnerung. Sein Nachfolger wurde Karl Gemünd, der zugleich als koordinierter erster Kapellmeister für das Theater verpflichtet wurde.

Im Jahre 1894 gründeten die Mitglieder des Orchesters eine eigene Ruhegehaltskasse. Diese ging im Jahre 1904 in städtische Verwaltung über. Diese Kasse wurde 1907 aufgelöst, und die Mitglieder wurden unter die grundsätzlichen Bestimmungen über die Gewährung von Ruhegeld und Hinterbliebenenversorgung an städtische Angestellte einbezogen. 1921 fielen auch die fest angestellten Mitglieder des Orchesters unter das von den Stadtverordneten genehmigte Ortsstatut für Beamte und Angestellte, wodurch sie der übrigen Beamtenschaft gleich gestellt wurden. Wie in den meisten Städten und Ländern, wurde auch unseren fest angestellten Orchestermitgliedern neuerdings die Amtsbezeichnung „Städt. Kammermusiker" verliehen.

Zur Erzielung größerer Wirtschaftlichkeit und Steigerung der künstlerischen Leistungsfähigkeit wurden 1919 die Stadttheater und Orchester Elberfeld und Barmen vereinigt und für Rechnung beider Städte gemeinschaftlich weiterbetrieben. Das Vereinigte Orchester erhielt hierdurch eine Stärke von 86 Mitgliedern. Durch die wirtschaftliche Notlage suchten die Städte ihren Etat auf jede Weise zu entlasten, und es sollte auch das Orchester in Mitleidenschaft gezogen werden. Ein Abbau erfolgte, indem das Orchester für beide Städte auf 72 Mitglieder reduziert wurde. Von den vor 25 Jahren von der Stadt übernommenen Orchestermitgliedern befinden sich zurzeit noch 16 im Dienste. Im Ruhestande befinden sich zurzeit fünf Mitglieder.

Liederabend Käthe Josefiak.

Die Aula des Barmer Gymnasiums war erstaunlich gut von interessierten Zuhörern besucht, und die erblindete Sängerin hatte allen diesen Hörern etwas zu sagen. Der lebendigste Teil des nicht alltäglichen Programms war Hugo Wolf vorbehalten. Eine Widerspiegelung eigenen Lebens ließ für eine Zeitspanne die Schranke begrenzter Sinnenhaftigkeit vergessen: Begegnung. Ein Stündlein wohl vor Tag. — Wenn der Grübler Wolf gedämpfte Stimmungen in Harmonien setzt, versteht ihn die Gleichgesinnte voll zu fassen. Der im allgemeinen hart vokalisierende Sopran bietet sich, und das Melos strömt ohne wesentliche Hemmung dahin. Schubert und Schumann sind im Stil erfaßt, mit ernsthaftem Bemühen geistig bewältigt. Die Begleiterin am Klavier, Magda von Cleff, versteht den Komponisten und der Sängerin nachzugehen; sie untermalt objektiv, mit gesunder Phrasierung. Zwei Straußlieder bestärkten den Eindruck erfolgreichen Bemühens seitens der Sängerin: Das Rosenband. Allerseelen. — Die musikalische Deklamation ging zu Herzen, und von nachhaltigem Beifall begleitet, konnte die Sängerin den Abend beschließen.

P.

311

Kikuth immer gut

Schuhbesohlung mit „NICOL"

Schriftlich garantiert 3 mal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht. Alle sonstigen Reparaturen. 1305

Schuh-Klinik Elb., Schleusenstr. 12

Zustellung und Abholung. — — — Fernsprecher 5121

In der Privatklagesache

des Leonhard Bonsels in Barmen, Robigerstraße 78, Privatkläger,
gegen
1. den Rudolf Wesenbruch, Barmen, Riescheid 4, 9614a
2. den Hermann Erdschloe, Barmen, Erlenstraße 4, Angeklagte,
wegen Beleidigung,

hat das Amtsgericht in Barmen am ... August 1926 für Recht erkannt:
Die Angeklagten werden pp. wegen übler Nachrede in je 2 Fällen verurteilt: Erdschloe außerdem wegen Beleidigung, und zwar insgesamt:
Wesenbruch zu 75 R.-M. Geldstrafe,
Erdschloe zu 100 R.-M. Geldstrafe,
an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 5 R.-M. 1 Tag Haft tritt. Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung der Angeklagten auf deren Kosten durch Einrücken des Urteilstenors im Stadtanzeiger Barmen und Generalanzeiger Elberfeld binnen 4 Wochen nach Rechtskraft öffentlich bekannt zu machen. Die Kosten des Verfahrens tragen die Angeklagten.
Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt.
Barmen, den 6. Septbr. 1926.
gez.: Lenard, Kanzleisekretär, als Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.
Das Urteil ist rechtskräftig.
Barmen, den 11. Septbr. 1926.
gez.: Thumm J. Inspektor, als Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Verdingung.

Der bei der Schutzpolizei Barm. lagernde Dünger ist fortlaufend abzugeb. Die Lieferungsbeding. könn. auf Zimm. C 209 der Pol.-Unterkunft Lichtenplatz eingeseh. werden. Angeb. sind bis zum 30. 9. 26 einzureichen an Pol.-Oberinspektor Kröning, Pol.-Unterkunft Lichtenplatz. 9610a

Bekanntmachung.

Ab 20. September fahren wegen Straßensperrung die Autobusse der Linie Elberfeld—Wülfrath ab 7,10 Uhr morgens bis 11,20 Uhr abends nur bis Varresbeck — ... f8153
Vorübergehend fährt vom gleichen Tage ab von Vohwinkel-Schwebebahnhof stündlich ab 7,30 Uhr morgens bis 11,40 Uhr abends ein Wagen über Aprath—Schlupkothen nach Wülfrath.
Uebergangsfahrscheine sind an den Verkaufsstellen Döppersberg, Alexanderbrücke und Breitestraße zu haben.
Näheres siehe die aushängenden Fahrpläne.
Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G. (Schwebebahn-Gesellschaft).

Bekanntmachung.

Am 2. Oktober 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, f31
die Wohnhäuser Aue 75, 77a und 75b mit Anbau
zwangsweise versteigert werden.
Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Konkursversteigerung.

Dienstag den 21. September 1926, morgens 11 Uhr, versteigere ich im Auktionslokale Mäuerchen 8 in Elberfeld die zur Konkursmasse der Firma ...erda & Co. geh.: f8151
ausstehenden Forderungen.
Koepchen, Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße Nr. 23. Fernruf: 1887.

Konkurs-Versteigerung

von Geldschränken, Schreibmaschinen, Arbeits- u. Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Matrizen, Stempeln, Rohmaterialien und eines 3-Tonnen-Lastkraftwagens.
Donnerstag, 23. Sept. 26, morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich in Elberfeld, Johannisstraße (neben Nr. 23), zur Konkursmasse der Firma Kranenberg & Schmidt geb., u. a.: b490
1) 2eintür. Geldschränke u. 1 Schreibmaschine (Archo);
2) Friktionspresse (60 mm Spindeldt.), Handspindelpressen (35/45 mm, hydraulische Presse (200 To. Druck, Fabr. Rittershaus & Blecher) mit Pumpe, Drehbank (200 Spitzenh.), Mechanik.-Drehbank (130 Spitzenh.), 2 Abstechbänke (115 u. 120 Durchl.), Gewindeschneidemaschinen, Spezial-Felgenbiegemaschine, Säulenbohrmaschinen, Tischbohrmaschinen, Parallel-Schraubstöcke, Schmiede-Schraubstock, 2 Flaschenzüge à 1000 Kg. Tragkr., Rundmaschine, Vordersattel-Windemaschine, 2 Sattel-Windeapparate, Drahtstreckapparat, Sattler-Nähmaschine, Lackieröfen, Exhaustoren, Bollover m. Luft..., 4 Gas-Glühöfen, Gasschmelzöfen, Schmiedeherd, Ventilatoren, 35 PS Lanz-Lokomobile, Gleichstrom-Dynamo (6,9 Kw., 210 V., Fabr. Deutsche Elektr.-Werke), ... PS Wechselstrom-Motor (220 V., 1000 Umdreh., Fabr. Brown, Boveri & Co.), 7½ PS Wechselstrom-Motor (220 Volt, Fabr. A. E. G.), Transmissionen, Riemscheiben, Leder-Treibriemen;
3) gr. Anzahl Werkzeuge aller Art, Werkzeuge, Matrizen u. Stempel zur Herstellung von: Schmierpolstergestellen, Zubehörteilen f. Achsbüchsen, Zangengriffen, Dichtungsringen, Dichtungen, Filzunterlagen, Zettelhalter, Fahrradsättel, Vorhangschlösser, Schnittwerkzeuge und Stanzmesser;
4) 500 Schmierpolstergestelle, 150 Oelkästen, 100 Staubklappen, 1200 Federn, 300 Unterteile für ..., Gestelle, etwa 5000 Zettelhalterhaken u. Böcke, etwa 5000 Bügelhalter, gr. Posten Rohrzangen, Vorhängeschlösser, Schrauben, etwa 250 Kg. Eisendraht, etwa 150 Kg. Stahldraht, etwa 200 Kg. Federbandstahl, etwa 400 Kg. Silberstahl in Stangen, 2—10 mm Durchm., 14 Rollen Heftmaschinendraht;
5) gr. Anzahl eis. u. Holzspinde, Werkzeugschränke, Waren- und Lattenregal, Arbeitstische, Werkbänke, eis. Tische, Bänke, Stühle und Hocker;
6) 3 To. NAG.-Lastkraftwagen, Transportwagen, Handschachwagen, Ziehwagen, Kastenwagen etc.
Besichtigung am Versteigerungstage morgens 8 Uhr.
Der Konkursverwalter:
Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag 21. Sept., vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr. werde ich zu
Düsseldorf, Herzogstraße 46 (Nähe Graf Adolfplatz)
mehrere prachtv. eich. Speisezimmer in verschied. Größen, teils mit Kredenz od. Vitrine, 1 selt. prachtv. mod. kirschbaum-antik. Speisezimmer (erstklass. Ausführung) mit Vitrine und Kredenz, mehrere eichene Herrenzimmer mit Bücherschränken bis 3 m groß, kompl. mod. eich. Schlafzimmer sowie Küchen-Einrichtungen, Klubgarnituren, Klubsessel in Rindleder u. Gobelin, eich. Standuhren, sehr viele Einzelmöbel, deutsche Teppiche, echte Perser Verbindungsstücke, prachtvolle Oelgemälde bekannter Meister und vieles Nichtbenannte
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Verkauf findet bestimmt statt. a438
Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf. Tel. 5836.

Freiwillige Versteigerung

eines guten eichenen Eßzimmers, Geldschranks und sonstiger Möbel zu Barmen.
Am Montag dem 20. Sept., nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Saale der christl. Gewerkschaften (Ecke Fritz-Ebert- u. Winklerstr.) zu Barmen meistbietend gegen bar: 225b
1. ein mitteleichen Eßzimmer: 1 Büfett, 2,10 m lang, 1 Kredenz, 1 Auszugtisch, 9 Gobelinstühle, 1 Gobelinsessel, 1 Vitrine und 1 gr. Standuhr, 2 Fensterportieren (aus einem herrschaftlichen Haushalt);
2. ein Schlafzimmer: 1 mah. Bettstelle mit Matratze u. Daunenbettwerk, 1 mah. Nachtkonsole, 1 gr. tann. 2tür. Kleiderschrank;
3. sonstige Möbel: 1 Mokett-Plüschsofa (fast neu überzogen), 1 ovaler schwarzer Ausziehtisch, 1 Garderobenständer, 1 eichen. Paneelbrett, 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Theke, 2 kl. Gasöfen, 1 Herr.- u. 1 Damenfahrrad;
4. div. Waren aus Konkursmassen: 58 Mutzpfeifen, Seide, Zwirn und Maschinenseide auf Rollen, Gummiband und Schuhriemen.
— Besichtigung 1 Stunde vorher. —
Hermann Erdelmann, vereidigter Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Pfandversteigerung von echten Perserteppichen.

Dienstag den 21. September 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hotel-Restaurant „Handelshof", ersten Stock (als Versteigerungslokal), in Elberfeld, Neustraße: f8151
7 echte Perserteppiche,
als: 1) 1 Serabend, 2×3 Meter,
2) 1 Karossan, 3×5 Meter,
3) 1 Smyrna, 3,2×3,5 Meter,
4) 1 Kelim, 2×4 Meter,
5) 1 Smyrna, 3¼×4½ Meter,
6) 1 Karossan, 3×4 Meter, und
7) 1 Verbindungsstück.
Koepchen, Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. Nr. 23. Fernruf: 1887.

Personen-, Liefer- und Lastkraftwagen-Versteigerung.

Mittwoch 22. Sept. 1926, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Treffpunkt der Käufer Wirtschaft Geiger, Elberfeld, Königstr. 161 (Ecke Schillerstraße): b490
1. 9/27 PS „Overland", 4sitz. offener Personenkraftwagen, m. el. Licht und Anlasser;
2. 12/32 PS „Ley", 6sitz. offener Personenkraftwagen, 6fach ber., m. elektr. Licht u. Anlasser, fast neuer Clubleder-Polsterung, Verdeck und Aufbaukasten;
3. 3/4 To. 10/30 PS „Dürkopp", geschl. Lieferkraftwagen, m. elektr. Licht und Anlasser;
4. 3 To. 50 PS „Dux"-Lastkraftwagen.
Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Hofkamp 56, Tel. 512.

Kontormöbel Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 21. Sept. 1926, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wildergstr.), im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Dr. jur. Zigner in Elberfeld, u. a.: b490
3tür. Bücherschrank (Eiche), Dipl.-Schreibtisch (Eiche), 3 Dipl.-Schreibtische (hell lack.), 4 Schreibtischsessel, 7 „Orga"-Roll-Jalousieschränke, 4 Schreibmaschinen (Adler, Deutschland und Thuringia), 3 Schreibmaschinentische, Garderobenständer, Rauchtisch, Rauchservice, elektr. Decken- und Schreibtischlampen, Schreibtischgarnituren, Kontor-Utensilien, 3 Teppiche (2×2 Meter, 2×3 Meter und 3×4 Meter), Läufer, Vorlagen und 3 Telephonapparate.
Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Hofkamp 56, Tel. 512.

Konkurs- und freiwillige Versteigerung.

Dienstag 21. Sept. 1926, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wildergstraße), u. a.:
2tür. Bücherschrank, 3 Diplomat.-Schreibtische, Doppelschreibpult, Doppel-Stehpult, Unterwood-Schreibmaschine, Porto-Kontrollkasse, Speisezimmer-Büfett, Ausziehtisch, 5 Polsterstühle, elektr. Grammophon (Eiche, Kredenzform), Ladentheken, Kleiderregale, Zuschneidemaschinen, Strickmaschinen, Muster-Jalousieschränke, fast neuer komb. Emaille-Küchenherd und 12 neue Grudeherde. b490
Vorherige Besichtigung gestattet.
Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Hofkamp 56, Tel. 512.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke,
günstige Lage, Nähe v. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbstreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1159b

Südweststadt.
Bauplatz, feinste Lage, 25 m Front, 515 qm gr., anschl. Bauplatz bis 15 m Front, 33 m tief, für Ein- od. Mehrfam.-Haus, qm 5 M Kassapr. Front nach Norden, n. Süden n. z. verbauen. Gefl. Ang. u. E 3933 an die Gst. f8118

Vollständ. renoviert.
Wohnhaus
mit Laden — zwei Schaufenster — und separat. Lagerhaus, in bester Lage an verkehrsreich. Platze Westfalens — 3000 Einwohner u. gutem Hinterland — unter günst. Bedingungen zu verk. Besonders geeignet f. Drogisten, da am Platze selbst, wie auch in einer Umgebung von ca. 20 Kilometer keine Konkurrenz. Gefl. Zuschriften u. E 1565 an die Gesch. b4503

Etagenhaus,
Südstadt zu verk. Ang. E 3919 Gesch.

Einfamilienhaus
am Rande der Südstadt, im altd. Stil, tadell. Zust., sch. gr. Garten, 9 Z., Küche, Badez. u. Wohndiele, ganz freiw., Pr. 35 Mille, Anz. 15 Mille, zu verk. Angeb. unt. E 3905 an die Gst.

In Bohw.-Hammst. Einfam.-Haus, massiv, 6 Z., Veranda, Balkon, Erker, Bad, W.-C., Gas, Wasser, elektr. Licht, groß. ausbauf. Speicher, großer Garten, zu verk. Wohnung kann geräumt werden. Ang. u. E 1577 an die Geschst. e481

Schönes
Einfamilienhaus
in gesund. Lage am Rande von Barmen gelegen, 4 Zimmer mit allen Bequeml., elektr. Licht, Gas, Waschk., Keller und schön. Gärtchen freiwerdend, für 6500 Mark bar zu verk. — Ang. u. B 2111 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gutgehende
Ochsen- und Schweine-Metzgerei
in verkehrsr. Straße wegen anderweitig. Unternehmens sofort zu verk. Angeb. unt. E 4065 an die Gst.

Milchgeschäft
in Vohwinkel zu vk. 250—300 Ltr. Umsatz täglich. 4—5000 Mk. Kapital erforderlich. Anfr. unter E 1557 an die Geschst. f93

Existenz!
Kolonialwaren- und Obstgeschäft
Nähe St. Krankenh. (Ecklokal) bill. zu vk. Angeb. u. B 2168 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal
mit Einrichtung in verkehrsreich. Straße krankheitshalber sof. billig zu verk. ... w. Kondit. u. Kaffee darin betrieb. Näheres E. Keßler, E., Stuttbergstr. 59.

Zigarrengeschäft
in verkehrsr. Straße zu verkaufen. Ang. u. E 3900 an die Gst.

Gutgehende b1139
Gastwirtschaft
in einer Kleinstadt günstig geleg., preiswert zu verkaufen. Angeb. u. E 1581 a. d. Geschst. ds. Bl.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am Donnerstag dem 22. September 1926, nachmittags 3 Uhr, auf meiner Amtsstube, Königstraße 69, das den Erben Emil Eisendradt zugehörige Hausgrundstück, Deweerthstraße 55, Hofraum mit Hausgarten, groß: 9,41 Ar, versteigert werden. f7949
Elberfeld, den 3. September 1926.
Der Notar Justizrat: gez. Chrzescinski.

Bauinteressenten!
Architekt übernimmt Kostenanschläge, Entwürfe, Ausführungszeichnungen, Bauleitung, Abrechnung zu mäßigem Honorar. Vorbesprechung, Vorskizzen, Grundstücksbeschaffung kostenlos. — Schriftl. Anfragen unter B 1739 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikgrund ist
in mitteld. Stadt, direkt am Bhf. gelegen, 8100 qm groß, sehr gute Gebäude, 60 PS Dampfanl., eig. Lichtanl., m. Wohnhaus f. 4 Arb.-Fam., günstig zu verkaufen. Anfr. unt. E 1562 an die Geschäftsst. b1133

Baugrundstück
in Elberfeld am Südabhange der Südstadt, nächste Nähe d. Straßenbahn, i. freier Lage, fertig planiert, Baugrube ausgehoben, ca. 1800 qm groß, zu verk. Angeb. unter E 3975 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Freiwerdendes
3stöckig. Wohnhaus
massiv, z. Zt. nur für Geschäftszwecke benutzt, mit kl. Fabrikanbau, 3 Säle je 100 qm, Nähe Breitestraße günstig zu verk. Anfr. unter E 4022 an die Geschäftst.

Kaminschlosserei,
kompl. einger., mit Maschinen, galv. Bad u. sämtl. Material, preiswert gegen bar zu verkaufen. Angebote unter H 3892 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sehr gute Existenz!
Komplett eingerichtete
Schuhfabrik
mit Gebäulichkeiten in nächster Umgebung Elberfelds unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Eilangebote unter E 4071 an die Geschst.

Obst- und Gemüsegeschäft
in guter Lage Barmens günstig zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter B 2197 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Shed,
400—600 qm — in Barmen zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. näh. Angab. unt. B 2162 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftliches b17
Haus
a. Privathand, neuzeitig, mit Garten, am Rande Elberf., Nähe Straßenbahn gelegen, zu günstig. Bedingungen gegen bar zu kaufen ges. Ausführl. Ang. unt. E 1204 an die Gst.

Guterh. Wohnhaus
mit Garten o. Hofr., ohne Tausch freiwd., Talsohle Elbf., von Selbstreft. ges. Ang. u. E 3820 an Gesch.

Haus
zu k. ges., m. Hintergebäude, 2—300 qm Fläche, für gewerbl. Räume. Angeb. unt. E 3984 an d. Gst.

Wohnhaus,
mögl. mit Lagerraum zu kauf. ges. Schöne Tauschwohn. v. 6 Räumen k. gestellt werden. Ausf. Ang. E 3953 Gst.

Haus mit Werkstelle
bei 4000 Mk. Anz. zu kf. ges. Ang. unt. B 2218 B. Neuerw. 57 †

Größeres
Fabrikhaus
mit gr. Keller, Garage, Hofraum nebst sofort beziehbarer 6-Zimmerwohnung in der Nähe der Güterbahnhöfe Elberf. zu kaufen gesucht. Vermittlung erwünscht. Angeb. u. E 4002 an die Geschst. ds. Bl.

Suche ein eingeführt.
Milchgeschäft
in Barmen od. Elb. zu kaufen gegen bar oder auch Milchkundschaft von 100 Liter aufwärts. Ausf. Angebote u. B 2166 an Gst. B., Neuerw. 57. †

2 Wohnhäuser
gegen bar zu kaufen ges. Dies. müssen g. instand sein. Auch f. eine erste Aufwert.-Hypothek ges. werd. Sof. Angeb. unter E 3997 an die Gst.

Ein- oder Zweifam.-Haus in Elberfeld-Barmen od. Bohw. bei Anzahl. von 3- bis 4000 Mark zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 4036 an die Gst.

Geschäftshaus
im Ztr. (Neumarkt, Wall) bei gr. Anzahlung zu kaufen ges. Vertr. Behandlung. Ang. E 3891 Gesch.

Suche in Barmen, Elberfeld oder Umgegend ein f152
Lebensmittel- o. Milchgeschäft
mit 2. od. 3-Zimm.-Wohnung zu kaufen. 5000 Mark bar steh. z. Verfügung. Ang. u. E 1567 an Gesch.

Baugrundstück
in Oberbarmen für Einfamilienhaus (Südstadt) zu kaufen ges. Angeb. m. Ang. der Lage u. Preis unter B 2056 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9571c

Einfamilienhaus,
ca. 10 Zim., möglichst mit Garage, Oberwallstr. od. deren Nähe, zu kaufen gesucht. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis unter B 2112 Gschst. B., Neuerweg 57. 9571a

Suche ein
Wohnhaus mit Fabrikgebäude
möglichst in freier Lage, zu kaufen. — Genaue Angebote erbeten unter E 3861 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Maschinen

Werkzeugmaschinen usw.
gebr., sehr gut erh., billig zu verkaufen: Einsch.-Drehbänke, 2,25×1,00 Meter Drehlänge, Leit- u. Zugspindel-Drehbänke, 2,25×1,50 Meter Drehl., Leitspindel-Drehbänke v. 160—260 mm × 1 Meter Drehl., Aut. Revolver-Drehbank, Fabr. Pittler, Mod. A. T. I., Aut. Zahnräderfräsmasch., Einzeln- u. Abwälzverf., Universal-Horizontal- u. Plan-Fräsmasch., Stoßmasch., 150—280 mm Hub, Shapingmasch., 270 Millimeter Hub, Rund- und Werkzeugschleifmasch., Exzenter- und Handspindel-Pressen. †
Gebr. Semmelroth, Barmen, Tel. 828.

Shaping-Maschine.
400 mm Hub, fast neu, zu verkaufen. Elberf., Hochstr. 65.

Komplette e68
Vernickelei-Einrichtung,
ganz od. get. äußerst bill. zu vk. Daselbst Härteofen (Koksfeuerung) sof. zu kaufen gesucht.
Gebr. Stockert, Schwelm, Mittelstr. 6 Telephon 143.

Gut erh. Seidenwd.-Maschine preiswert abz. O. Schmidt, E., Neviandtstraße 17.

Gummibandstühle
billig zu verkaufen. Näheres Barmen, Ottost. 49, II. 9557a

Gbr. Transmissionen, Hängelanger, Holzriemscheiben gibt billig ab: Weberei, Telephon Elbf. 8891.

Elektr. Schneiderei
4 Maschinen u. eine Knopflochmaschine, preisw. zu verk. od. zu verm. Näh. Elb., Brillerstr. 162, I.

Nähmaschinen
bekannte Ia Mark., 5 J. schr. Garantie, fabrikneu 110 Mk. moderne Eiche, versenkbar 130 Mk.
Keine Agenten,
geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, a. nach auswärts.
L. Bogue, Elberfeld, Marienst. 31

Mod., gut nähende, langarmige f54
Schuhmacher-Nähmaschine
billig zu verkaufen. Näh. Fil. Dahlhausen a. d. Wupper.

Große gut erhaltene Schneidermaschine z. verk. oder geg. Haushalt-Nähmaschine zu vertausch. Hoppe, E., Wüllingstraße 30.

Schreibmaschine,
fabrikneu, f. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert sofort
Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

Neue Ideal-Schreibmaschine billig zu verkaufen. E., Schließlach 31.

Schreibmaschine,
Stoewer Rekord, zu 130 Mark zu verkf. Angeb. u. B 2165 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gr. Adler-Schreibmasch., wie neu, mit Versenkt. b. Freyer, E., Neuenteich 19.

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Heuerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000. 1016, 4371. 20b

4½ PS Gleichstrom-Motor, komplett, m. Tafel u. Anlasser. † B., Wupperfelderstr. Nr. 12, Teleph. 1250.

Kleinmotoren
für Dreh- u. Wechselstrom, 0,1—0,75 PS. 1000 u. 1500 Touren, liefert sofort ab Lager: 1216b
F. Eichhorn, Barmen-Wichlingh., Fernruf 6345.

Fahrzeuge

3 Tonner-Lastwagen
mit fabrikneuem Kühler, neuem Block u. Reserveblock, in tadellosem Zustand, wenig gefahren, weil überzählig, für 3800 Mark abzugeben. Daselbst gebr. Hobelmaschine abzug. Ang. unt. H 022 an Filiale in Barmen, Heckinghauserstr. 131. 359b

Ford!
Ausführung sämtlich. Reparaturen, Original-Ersatzteillager, Verkauf von Chassis, Aufbau nach Wunsch.
Ford-Zentrale Barm. Otto Kresting, Westkotterstr. 128 u. 133, Frnsp. 6614.

5/15 PS. N. S. U.,
Dreisitzer, tadellos erhalten, versteuert bis April 27, zum Preis von 2600 Mark zu verkaufen. Hans Keil, Automobile, Barmen, Kleiner Werth 38. †

4 To. Hansa-Lloyd-Lastwagen
vollst. neu überholt, billig zu verkauf. † Hens, Barmen-Wichlinghausen, Wichlinghauserstr. 84/90, Tel. 1284.

Fabrikneue b1134
Chevrolet
1½ To. Chassi,
Mk. 4500.-
m. erstkl. Kaross., Spriegel u. Plan,
Mk. 5400.-
laufend lieferbar, verlangen Sie unverb. Vorführung.
Ersatzteile
Mädler, Düsseldorf, Bahnstr. 70, T. 2592.

Motorrad Zündapp, gut imstande, f. 270 R.-M. zu v. Stücher, Elb., Marienstr. 23.

Fahrräder
1 Jahr Garantie.
Herrenrad mit Freilauf .. 68 M
Damenrad mit Freilauf .. 75 M
Zubehörteile sehr bill.
Blomberg, Barmen, Farbmühlenstr. 4.

Fahrräder,
Diamant- und Meisterräder, beste Markenware, zu bedeut. herabgesetzt. Preisen, ebenso sämtl. Ersatzteile. Reparaturen sauber u. bill. Teilzahl. gest. W. Ibsen, Barmen-Wupperf., Sternstraße 62A. †

D.-Rad,
1924, 400 ccm, elektr. Licht, gut erh., 400 Mk., evtl. m. Garage. Lennep, Schillerstraße 24. f219

Herren- u. D.-Fahrrr. sehr preisw. zu verk. Herzog, Elberfeld, Hösel 38, 2. Etage.

Gebr. Flachwagen, 25 Ztr. tragend, u. leichter Kastenwagen zu verk. Heine, Elb., Gerberst. 10. T. 9106.

Gelegenheitskauf. Fahrräder.
Tourenrad, Torpedo, Ia Reifen ... 75, Halbr., bunt, Torp., Ia rote Reifen . 88, Rennm., bunt, mit Holzfelg. u. Schlauchreifen, Felgenbr. 95. Auf alle Räder ein Jahr Garantie. Teilzahlung gestattet.
Zubehör:
nur beste Qualität.
Ia Laterne .. 3.50,
gr. Torpedolat. 5.—,
Ia Lenker, vern. 2.—,
Bremse 1.50,
Ia Sattel ... 3.50,
Satteltasche .. 1.50,
Pedale, Paar 1.90,
Mantel .... 3.—,
Schlauch ... 1.25,
Ia Vordergabel 3.25,
Ia Kette ... 1.60,
Radlaufglocke .. 1.20,
Uhrenschloß .. 1.50,
Gepäckträger .. 1.—
Schutzbleche mit Streben Paar 1.—.
Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig.
W. Boj, G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79.

H.- u. D.-Fahrrad zu verk. Tillw. Elb., Simonsstraße 33.

Schönes, fast neues
Gig
billig zu verk. Fritz Grafweg, Langerfeld, Schwelmerst. 149. e68

Gut erhaltener Flachwagen u. kräft. Wagenpferd preisw. zu verk. E., Allenstraße 17. Telephon 8733.

Kastenwag. f. Hund u. Dezimalwage zu vk. E., Neuenteich 62

2 Bäckerwag., Flachwagen, 30, 40—50 Ztr. E. Mülder, E., Breitestraße 16/18.

F. neue [illegible] b. E., Moritzst. 19a, p.

Sehr gut erh. Kind.-Klappwagen (Brennabor) zu verk. W., Fürstenstr. 11, r.

F. n. Sitz- u. Liegew. b. E., Luisenst. 68, I.

Kd.-Sitz-Liegew. ... Näh. Gesch. f48

Gebr. wh. mod. Kd.-Wagen 30 Mk. Elb., Wülfratherst. 25, I. l.

Fast neuer Kinderliegewagen (blau), Brennabor, billig zu verk. Barm., Heckinghauserstr. 110, II.

Kinderklappwagen zu verk. Elberfeld, Südstraße 25, I. St.

Audi-Lieferauto, gut, Bergsteiger, el. Licht u. Anl., Kasten 2,10×1,55, bis Juni 27 versteuert, bill. z. verk. od. tausche 1-To.-Ford mit groß. Ladefl. A. Frohn, Velbert, Oststr. 20. e264

Austro-Daimler,
6 Zyl., 17/60 PS, 6-Sitzer, sehr schöner Tourenwagen, preiswert zu verkaufen. Angeb. u. E 3999 a. die Geschst. b531

Fordwagen
für Geschäftszwecke, evtl. auch als Personenwagen zu ben., mit Klappverd., vollständig überholt, 6f. fast neu ber., preiswert zu verkaufen. S. Möller, B.-Ritt., Berlinerstr. 142a. †

Lieferauto,
Opel, 15/35 PS, mit geschl. Kasten, ¾ T., versteuert, u. günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Postfach 157 Elberfeld.

Kl. Auto, 2-Sitzer,
billig zu verkaufen. Elberf., Hofaue 13.

Elegant. 6/20 PS-
Viersitzer,
Baujahr 1925, wenig gebr., aus Privathand bill. z. vk. Ang. u. B 2171 Gst. B., Neuerweg 57. †

B.-M.-W.-Masch., mit Zündl., Boschhorn, Tachometer u. Soziussitz, in bestem Zustand, billig zu verk. Gefl. Ang. u. E 3956 an Gst.

D.-Fahrrad zu verk. E., Simonsstr. 79, IV.

Die im Jahre 1906 gegründete Waschanstalt „Phönix", Inhaber Friedrich Volke, welche seit 1922 stillgelegt war, ist von den Herren Friedrich Volke und Otto Simmer unter dem Namen Großwäscherei „Allplätt" Volke & Simmer in den alten Räumen, Elberfeld, Uellendahlerstraße 562/66 wieder eröffnet worden.
Als erste in Deutschland hat die Firma das amerikanische „Allplätt"-System eingeführt, ein Verfahren, das durch weitgehende Rationalisierung nicht nur eine bemerkenswerte Verbilligung, sondern gleichzeitig eine Verbesserung des Arbeitsprozesses herbeiführen wird. In Amerika hat sich dieses Verfahren seit langen Jahren eingebürgert und bestens bewährt.
Die individuelle, d. h. gesonderte Behandlung eines einzelnen Wäschepostens, das Vermeiden von Stempel oder Fadenzeichen, die Sicherheit gegen Verwechselungen und Verluste sind Momente, die jede Hausfrau zu schätzen weiß, und die daher dem System sicherlich schnell Zuspruch verschaffen werden. Daß die erwähnte individuelle Behandlung von selbst auch eine Schonung des kostbaren Waschgutes bedeutet, dürfte jedem einleuchten.
Während man bis jetzt gewöhnt war, bei Gewichtswäsche nur an teilweise bearbeitete Wäsche zu denken, wird bei dem „Allplätt"-Verfahren alles schrankfertig bearbeitet, also alles — auch Oberhemden — fertig geplättet ins Haus geliefert, dies zu einem Preis, der erhoffen läßt, daß in absehbarer Zeit der berüchtigte Waschtag im Hause der Vergangenheit angehören mag.

Wäsche nach Gewicht in drei Ausführungen
Wäsche speicherfertig, trocken gewogen .... per Pfd. 20 ₰
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) .. per Pfd. 32 ₰
Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemden, schrankfert., nach Allplätt-System:
bei 25 Pfund 15 % Mangelwäsche 10 % Bügelwäsche per Pfd. 54 ₰
bei 50 Pfund 30 % Mangelwäsche 20 % Bügelwäsche per Pfd. 47 ₰
Spezialität: Stärkewäsche:
Kragen .... per Stück 15—17 ₰
Vorhemden .... per Stück 20 ₰
Manschetten .... per Paar 20 ₰

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

Großwäscherei
Allplätt
Volke & Simmer
Elberfeld
Uellendahlerstr. 562/566 Fernspr. 1829 u. 9101. h66

Böninger



„Du hast Recht, kleiner Negerjunge
Böninger Rhenania
ist ein auserlesener Genuß."

50 Gramm 40 Pfg. u265

Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200–3000 cbm



hervorragender Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a250

Toil. Seife, 24 Stk. 1.84
Schnürriemen 50Paar 1.30
Sternzwirn 100 Stk. 1.68
Preisliste frei.
M. Großmann,
München 22, a118
Lindwurmstraß. 71.





Herbstneuheiten

in

Kinder-, Jungmädchen-, Backfisch-Garderoben.

Die modernen Farben und Formen, Kleidsame Macharten. Beste Verarbeitg.

Billige Preise

Besichtigen Sie zwanglos meine große Auswahl in allen Abteilungen.

Charlotte Kaufmann

Walter-Rathenaustr. 43. **Elberfeld** Herzogstraße 42.

b410

Die Waschanstalt
Fr. Fritz Rühl
Danzigerstr. 5 Elberfeld Telefon 9086
übernimmt Handwäsche nach Gewicht. Leib- und Gardinenwäsche bei schonendster Behandlung zu Tagespreis. Spez. Herrenwäsche. Rasenbleiche. Lufttrockn. Wäsche wird abgeholt und zugestellt.

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende
Anzüge zu 27.50
und 40 Mark.
W. Wette, Schneidermeister, Elb., Elisenstraße 12. Schwebebahnhaltest. Landgericht.

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Karbid
in jeder Körnung sof. ab Lager lieferb.
Ernst Dähler,
Elb., Wuppertr. 26
Fernspr. 6480, 6481, 6482

NW&K WOLLGARNE
Sportwollen
Nordstern - Fuldania - Schneestern - Blaustern - führend in Güte und Farben
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld u258

Anzug od. Paletot v. 25 Mk.
an, 35 u. 45 Mk., Uebermaß 3 Mk. mehr. gute Zutaten, und bei tadellosem Sitz angefertigt.
Lorenz Thee, Schneidermeister, Elb.
Weitstraße 65 pt., Laden.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Schönfärberei und Chemische Reinigungsanstalt
Julius Balke
Tel. 4172 Elberfeld Aue 7, gegr. 1872
Anzug reinigen ...... Mk. 5.–
Mantel reinigen ...... Mk. 5.–
Jackenkleid reinigen... Mk. 5.–
und alle anderen vorkommenden Arbeiten schnell, sauber u. preiswert. Trauersachen innerhalb 24 Stunden ohne Aufschlag.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölldobel, Elbf., Sadstraße 35. Geöffnet 9–7 Uhr.

Nur Kipdorf 90.
Telefon 4875 gegr. 1897.
Wer hat Stoff
Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe .... 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe .... 25 Mk.
Anzug wenden .... 25 Mk.
Paletot wenden .... 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb, sofort lieferbar.
Anzug aufbügeln u. reinigen Mk. 2.00
Paletot aufbügeln u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75
Größte ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich keine Mädchenarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenzen. 16772
Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Wohlgemuth
Elberfeld Erholungstr. 7

bekannt billigste Preise

nur gute Qualitäten in großer Auswahl.

Herbst-Neuheiten

für Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidung.

Verkauf ab Montag, 10 Uhr morgens.

Große Auslagen in

Muster-Coupons u. Resten.

Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke W.-Rathenaustr.

345

Für Damen
Bubikopfschneiden, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft aufs beste und bei sorgfältiger Bedienung ausgeführt.
Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriseur, Elb., Grünstr. 33 (Eing. Schiffergasse) Telefon Nr. 2277.

Reisekoffer
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise Reelle Bedienung.
E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58



S. & R. Wahl, Barmen

Bergisch Land

Nr. 219 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. September

Um das Erbe der Gesolei . . .

Schloß Burg eine geeignete Stätte zur Erhaltung von Heimatwerten.

In den Düsseldorfer Nachrichten vom 12. September ist die Frage angeschnitten worden, was mit den zahlreichen Ausstellungsgegenständen geschehen solle, die einen bleibenden Wert haben, wenn die „Gesolei" am 17. Oktober ihre Pforten geschlossen haben wird. Dabei wurde auch der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß alle Sachen, die dazu geeignet erscheinen, für Düsseldorf erhalten bleiben möchten, um Museumszwecken und zum Vorteil der Medizinischen Akademie zu dienen.

Bei der Fülle des vorhandenen Materials wird sich aber, wenn man an die Auswahl herangehen, nicht umgehen lassen, daß manche mühsam zusammengebrachte Gruppe auseinandergezogen werden muß. Teile davon gehen dann verloren, weil Unterbringungsmöglichkeiten dafür fehlen werden. Auch für die Stücke, für die Düsseldorf kein Interesse hat, die aber für Städte und Kreise von Nutzung haben, aus denen sie Darstellungen bringen und von denen sie zusammengestellt worden sind, werden Unterbringungsschwierigkeiten vorhanden sein, falls der Wunsch Berechtigung hat, daß die Sachen nicht der baldigen Vernichtung anheimfallen.

Für Ausstellungsobjekte, die das Bergische Land angehen, böten sich vielleicht Möglichkeiten zur Aufstellung auf Schloß Burg, wo man zur Zeit damit beschäftigt ist, die Räume für das Bergische Landesmuseum wieder herzurichten, das nach dem großen Brande von 1920 wieder erstehen soll. Zum Beispiel würde die auf der Gesolei gezeigte Solinger Schleifereieinrichtung aus alter Zeit immerhin in den Rahmen des Schloßmuseums passen, wenn diese Vorführung auch allgemein nur die Unterschiede zwischen der gesundheitsschädlichen und gefahrbringenden früheren Einrichtung gegen die heutigen Vorschriften zeigt. (Staubsaugevorrichtung, Schutzböcke gegen Unfälle beim Zerspringen der Schleifsteine.) Die Ausgestaltung und Erweiterung der Sammlungen der Solinger Fachschule zu einem Museum der Solinger Industrie stößt zur Zeit noch auf räumliche Schwierigkeiten, und darum könnte man in diesem Falle schon Schloß Burg für die Unterbringung der auf Solingen bezüglichen Sachen vorschlagen. Aber auch von den übrigen Schaustücken, die das Bergische Land betreffen, würde noch manches geeignet sein, weiterhin der Oeffentlichkeit gezeigt zu werden.

Falls Düsseldorf — wie hier und da verlautet — die Abteilung „Der historische Mensch" nicht dauernd erhalten will, läge es vielleicht nahe, Teile dieser Ausstellung nach Schloß Burg zu verlegen, wo dauernd Schulen zur Besichtigung des Gesolei-Bestandes erscheinen und wo diesen dann auch der „Neandertaler" gezeigt würde. Schloß Burg ist ja auch einmal der Ort im Bergischen, wo die Erinnerung an die vergangenen Zeiten wachgehalten werden soll. Und wenn den Besuchern die Nachbildung ihres ältesten Vorfahren dort zu Gesichte käme, so könnte er für Schloß Burg eine besondere Anziehungskraft ausüben.

J. G.

Keine Typhus- oder Paratyphus-Gefahr in Düsseldorf.

GA. **Düsseldorf**, 17. Sept. Entgegen den Nachrichten, daß in Düsseldorf eine größere Anzahl von Typhus- oder Paratyphuserkrankungen herrscht, wird von dem Kreisarzt mitgeteilt, daß sich die Meldungen über Erkrankungen durchaus in den Grenzen des Vorjahres bewegen. Von einem vermehrten Auftreten dieser Krankheiten, das zu besonderen Maßnahmen Veranlassung geben kann, ist zur Zeit in keiner Weise die Rede. Vor etwa drei Wochen ist eine Anzahl von Fleischvergiftungserkrankungen beobachtet worden, die auf den Genuß von Hackfleisch zurückgeführt werden konnten. Durch sofortige Sicherstellung des zu beanstandenden Fleisches wurden weitere Erkrankungen verhütet. Dieses Vorkommen von Fleischvergiftung, das etwa 20 Fälle umfaßte, gibt keinerlei Grund zur Beunruhigung. Die Erkrankungen verliefen alle leicht. Gleichfalls verlief eine Anzahl von Paratyphuserkrankungen in einem Gesellenheim vor etwa vier Wochen zirka 25 Lehrlinge ohne Todesfälle. Es ist gelungen, die Ansteckung blieb auf das Gesellenheim beschränkt und konnte nach Beseitigung der Ansteckungsquelle in kurzer Zeit zum Stillstand gebracht werden. Eine Uebertragung der Krankheit aus dem Gesellenheim in die Stadt wurde in keinem Falle beobachtet. Somit ist zur Zeit auch hinsichtlich der infektiösen Darmkrankheiten der Gesundheitszustand der Düsseldorfer Bevölkerung als gut zu bezeichnen. Die vereinzelten vorkommenden Fälle von Paratyphus (in den letzten Wochen ist nur ein Typhusfall zur Meldung gekommen) verliefen leicht und treten gegenüber den Vorjahren nicht in erhöhtem Maße auf.

Der Kreisarzt gibt bei dieser Gelegenheit erneut bekannt, daß in der jetzigen Jahreszeit wegen der Gefahr der Verbreitung ansteckender Darmkrankheiten größte Sauberkeit geboten ist. Besonders ist vor dem Genuß ungekochter Milch und ungewaschenen Obstes, vor allem auch vor dem Genuß von rohem Hackfleisch dringend zu warnen; auch ist die sofortige Hinzuziehung eines Arztes bei verdächtigen Darmerkrankungen unbedingt notwendig, um verdächtige Fälle sofort erkennen zu können.

GA. **Duisburg**, 17. Sept. Bis Freitag 17. September, morgens, sind dem städtischen Gesundheitsamt insgesamt 121 Krankheitsfälle gemeldet, von denen sich 66 in Krankenhausbehandlung befinden. Es ist von jetzt ab mit einer Abnahme zu rechnen. Das Befinden der Kranken läßt bei keinem Lebensgefahr befürchten. Die Erkrankungen sind auf den Genuß von Rindfleisch, das entweder als Hackfleisch oder zu Wurst verarbeitet wurde, zurückzuführen. Der Erreger der Erkrankungen ist der Paratyphusbazillus B. Das Fleisch stammt von einem Rind, das der Metzger Fackeldahl auf dem Schlachthof Duisburg gekauft und geschlachtet hat.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Mettmann**, 17. Sept. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden der Grunderwerb an der Schulstraße, eine Wegeauflassung und die geplante Besoldungsordnung der höheren Mädchenschule genehmigt. Mit der Erweiterung des Bauprogramms war die Versammlung bedingt einverstanden. Es sollen nur Mettmanner Handwerker beschäftigt werden. Auch können nur Bürger der Stadt die neuen Wohnungen beziehen. Die Besprechung über Ausbau des zweiten Teiles des Gruitener-Weges und die Fertigstellung der Automobilstraße zog sich lange hin. Die neue Straße soll mit Kanalisierung, Gas usw. versehen werden. Zuletzt gab der Vorsitzende die Pläne der Verwaltung für die Versorgung der Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, Rentenempfänger, Erwerbslosen usw. bekannt.

dt. **Wiedorf**, 17. Sept. In der Stadtverordnetensitzung gestern abend brachten die Kommunisten heftige Angriffe gegen das städtische Wohlfahrtsamt vor, dessen Befugnisse sie beschnitten haben wollten. Mit Hilfe der christlich sozialen Reichspartei gelang es ihnen denn auch, einen Beschluß durchzudrücken, daß sämtliche Anträge auf Wohlfahrtsunterstützung den Bezirksvorstehern schnellstens vorgelegt werden müssen und daß der Arbeitsausschuß endgültig darüber beschließen kann. Sie hatten ferner einen Antrag auf Herabsetzung des Gaspreises von 18 auf 17 Pfennig für das Kubikmeter gefordert sowie die Errichtung einer Baukontrollierstelle. Beide Anträge wurden angenommen. Ferner wurde ein weiterer Antrag über Winter-Hilfsmaßnahmen angenommen. Der freiwilligen Feuerwehr bewilligte man zur Festsetzung ihres Haushaltsplanes für 1926 eine Summe von 14 000 Mark. Ein Antrag der christlich sozialen Reichspartei auf Abbau beim Gesundheitsamt wurde von sämtlichen anderen Parteien abgelehnt mit dem Hinweis, daß man nicht abbauen, sondern aufbauen wolle. Zum Schluß nahm die Versammlung noch die Aufnahme zweier Darlehen vor, und zwar 58 000 Mark von der Landesbank der Rheinprovinz für Bauvorhaben der gemeinnützigen Baugenossenschaft und 100 000 Mark vom Bergischen Elektrizitätswerk in Solingen für Gemeindezwecke.

(x) **Marienheide**, 18. Sept. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die am 1. Oktober in Kraft tretende für den Kreis Gummersbach einheitliche Vergnügungssteuerordnung von der Versammlung genehmigt. Mit einem Nachtrag zum Stromlieferungsvertrag des Kreiselektrizitätswerkes erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Abrechnung über die Wegearbeiten Dannenberg-Unnenberg wurde genehmigt. Verschiedene kleinere Anträge baulicher Art wurden am Schluß der Sitzung verhandelt.

Explosion einer Lötlampe.

Remscheid, 18. Sept. Im Stadtgarten explodierte gestern einem Klempner bei der Arbeit eine Lötlampe. Im Augenblick stand der Mann in hellen Flammen. Nur der tatkräftigen Hilfe einiger Maurer war es zu verdanken, daß er nicht bei lebendigem Leibe verbrannt ist. Der Klempner trug schwere Brandwunden davon, die seine Aufnahme im Krankenhause notwendig machten.

Tödlicher Unfall.

GA. **Hösel**, 17. Sept. Heute vormittag kurz nach 11 Uhr geriet in Hösel der Arbeiter Peisen aus Düsseldorf zwischen ein Lastauto und dessen Anhänger. Der Anhänger ging ihm über die Brust, so daß der Brustkorb eingedrückt wurde. Peisen wurde mittels Sanitätswagens in das Marienhospital nach Düsseldorf gebracht, wo er inzwischen verschieden ist.

Tagung.

GA. **Ronsdorf**, 18. Sept. Am Sonntag dem 19. September findet in Ronsdorf (Saal Meister) der Kreistag des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes für das Wuppertal usw. statt. Die Tagung wird eingeleitet durch eine Deutsche Morgenfeier, bei der die Männerchöre des D. H. V. aus Elberfeld und Haan singen werden. Redner ist Gauvorsteher Baudach-Essen. Die eigentlichen Beratungen gelten dem Berufsgedanken, der Berufsbildung, der Berufsverhaltung. Außer den Stimmführern (etwa 100) ist die Teilnahme jedem Mitglied gestattet.

Das Autounglück bei Köln.

GA. **Solingen**, 17. Sept. Bei dem von uns gemeldeten schweren Autounglück bei Köln-Mülheim handelt es sich um die Markthändler Wilhelm Wals und Ernst Wolsertz, die so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sofort eintrat. In schwer verletztem Zustande mußten weiter die Händler Paul Thiel und der Fuhrmann Wilhelm Wolter nach Köln ins Hospital gebracht werden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt, ihre Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Kraftwagenführer Karl Henningfeld, dem der Wagen gehörte, und der Schleifer Paul Wachholder wurden leichter verletzt. Die Toten und Verletzten stammen sämtlich aus Solingen. Die Polizei hat die Untersuchung über die Schuldfrage eingeleitet.

Zu dem Unfall erfahren wir noch, daß in dem Befinden der schwer verletzten Händler Wilhelm Wolter und Paul Thiel von hier bis heute vormittag keine Aenderung eingetreten ist. Wolter erlitt einen schweren Schädelbruch und schwebt nach wie vor in Lebensgefahr. Bei Thiel stellten die Aerzte mehrere Rippenbrüche und einen Beinbruch fest. Weiter ist noch ergänzend zu berichten, daß durch einen glücklichen Zufall der Vater des Kraftfahrers Henningfeld und ein junges Mädchen, die sich gleichfalls auf dem Wagen befanden, ohne jede Verletzung davonkamen. Die Schuld scheint nach den bisherigen Ermittlungen der Lenker eines unbeleuchteten Fuhrwerks zu tragen, der — als er das Unheil sah — schnell flüchten wollte. Er wurde aber von einem anderen Solinger Markthändler eingeholt und zur amtlichen Feststellung der Polizei übergeben.

Die Kirchenkasse gestohlen.

(:) **Witzhelden**, 18. Sept. Ein Einbruch wurde hier am hellen Tage in die Wohnung des Kirchmeisters Fischer verübt, wobei die Kirchenkasse im Betrage von 351 Mark gestohlen wurde. Als mutmaßliche Täter werden zwei Hausierer verfolgt. — Unserer Meldung von der Festnahme des ehemaligen Stadtobersekretärs Harry Bick aus Gräfrath ist nachzutragen, daß B. Gelder der Kirchenkasse unterschlagen hat.

Weitere Verhaftungen von Eisenbahnräubern.

GA. **Ohligs**, 18. Sept. Die schweren Eisenbahndiebstähle in Ohligs, über die wir seinerzeit berichteten, haben noch zu weiteren Verhaftungen geführt. Die Polizei ermittelte vier weitere Teilnehmer und Hehler an den Diebstählen. Einer davon, der frühere Eisenbahnarbeiter L., hat sich aktiv an den Beraubungen beteiligt. Er wurde bereits nach Elberfeld ins Landgerichtsgefängnis übergeführt. Die übrigen Verhafteten brachte man ins hiesige Gerichtsgefängnis.

Todessturz vom Dache.

GA. **Opladen**, 18. Sept. Ein 16jähriger Klempnerlehrling aus Neusrath, der bei einem hiesigen Klempnermeister im dritten Jahre in der Lehre stand, ist vorgestern nachmittag tödlich verunglückt. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise stürzte er von dem Dache des Neubaues des St. Josephs-Krankenhauses, an dem er beschäftigt war, aus etwa 10 Meter Höhe ab. Der Verunglückte erlitt einen schweren Beckenbruch, an dessen Folgen er einige Stunden später verstorben ist.

Ins Garn gegangen.

GA. **Köln**, 18. Sept. Bei einem Kölner Juwelenhändler wollte ein Fremder einige wertvolle Brillantschmuckstücke kaufen. Im Laufe der Verhandlung bat er den Juwelenhändler, mit einigen Schmuckstücken am Abend in ein großes Kaffeehaus zu kommen, um den Kauf abschließen zu können. Es erschien dann ein weiterer Fremder und trat als eigentlicher Käufer der Juwelen auf. Während der Verhandlung mußte der Händler an einem anderen Tisch Platz nehmen. In einem geeigneten Augenblick verließen die beiden Fremden dann das Lokal unter Mitnahme der Juwelen.

Gasvergiftung.

GA. **Köln**, 18. Sept. Vorgestern nacht kam ein Schreinermeister, anscheinend betrunken, nach Hause und wollte sich auf dem Gasherd noch eine Pfanne mit Kartoffeln braten. Er öffnete den Gashahn, unterließ aber das Anzünden, und schlief ein. Am Morgen fand man ihn tot auf.

Mord und Selbstmord.

GA. **Wesel**, 18. Sept. Hier erschoß gestern abend der Konditoreibesitzer Hermann Tendrink aus der Wilhelmstraße seine Frau und sich selbst. Ungünstige Geschäftsverhältnisse sollen zu Zahlungsschwierigkeiten geführt haben, so daß hierin der Grund zu der Tat zu suchen ist.

Aufregende Jagd auf Verbrecher.

GA. **Aachen**, 18. Sept. Im benachbarten Lucherberg gab es in der vorvergangenen Nacht eine Einbrecherjagd auf die drei Diebe, die in der vergangenen Woche im gleichen Ort die Postagentur beraubt hatten. Ein junger Mann hatte die Diebe bemerkt und die Landjägerei verständigt. Diese nahm dann schnell mit Polizeibeamten die Verfolgung auf, wobei die Diebe Schüsse abgaben. Einer von ihnen, der bereits erheblich vorbestraft ist, brachte sich im Augenblick der Verhaftung zwei Schüsse in Kopf und Brust bei, denen er nach kurzer Zeit im Krankenhaus erlag.

Schiedsspruch in der Eisenindustrie.

GA. **Essen**, 17. Sept. Bei den heute in Essen abgehaltenen Schlichtungsverhandlungen für die nordwestliche Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie wurde ein Schiedsspruch gefällt, wonach das bisherige Lohn- und Arbeitsabkommen in unveränderter Form bis Mai nächsten Jahres Geltung haben soll. Von diesem Zeitpunkt an kann eine Kündigung des Abkommens mit einmonatiger Frist erfolgen. Somit ist sowohl der Antrag der Arbeitnehmer, der eine 15prozentige Lohnerhöhung und Wiedereinführung der Achtstundenschicht fordert, wie auch der Antrag der Arbeitgeber, wonach u. a. eine Lohnermäßigung um 4 Prozent und der Wegfall des früheren Arbeitsschlusses am Samstag verlangt, nicht berücksichtigt worden.

Uebernahme des Lehrerseminars in Gummersbach durch die Stadtgemeinde.

(×) **Gummersbach**, 18. Sept. Das hiesige staatliche Seminar ist durch Pachtvertrag von der Stadtgemeinde Gummersbach übernommen worden. In den seit 1922 leerstehenden Räumen werden die evangelische Volksschule, die Berufsschule und die Hilfsschule etwa Mitte Oktober einziehen. Hierdurch haben die völlig unhaltbaren Zustände im Schulwesen in der Stadt Gummersbach eine äußerst glückliche Lösung gefunden.

Baupläne.

× **Hattingen-R.**, 18. Sept. Die Kosten für die Kriegergedächtnisstätte im Stadtwalde nach einem Entwurf des Gesolei-Erbauers Prof. Kreis in Düsseldorf sind auf rund 25 000 Mark berechnet. Wenn das Wetter sich hält, soll im nächsten Monat der Grundstein gelegt und mit den Bauarbeiten begonnen werden. — Für die Gefallenen ihres Werkes will die Besitzerin der Henrichshütte (Henschel & Sohn in Kassel) am alten Herrensitz Haus Bruch eine Kriegergedächtnisstätte errichten. — Blankenstein hat das Zugangstor zum Städtchen von der Hattinger Seite her zeitgemäß erweitert und mit einer großen Mauer nach Nordost abgeschlossen, die demnächst eine figürliche Darstellung aus Blankensteins Sagengeschichte tragen wird, an der augenblicklich ein junger Düsseldorfer Künstler arbeitet.

Unfälle im Bergbau.

GA. **Osterfeld**, 18. Sept. Auf Zeche Osterfeld verunglückte ein Vorarbeiter aus Bottrop dadurch, daß er bei dem Aufmontieren eines aus Beton hergestellten Schachtgewölbebogens im Gewicht von 70 Zentner von diesem getroffen wurde, da die Kette des Flaschenzuges riß. Der Mann wurde platt gequetscht. Auf Zeche Hugo geriet ein Hauer unter herabstürzende Gesteinsmassen und wurde lebensgefährlich verletzt dem Krankenhaus überwiesen. In der Zeche Scholven geriet ein Steiger zwischen Förderkorb und Schachtzimmerung, so daß ihm der Kopf vom Rumpf gerissen wurde.

Ausbruch aus dem Gefängnis.

nn. **Dortmund**, 18. Sept. Der wegen einer Reihe von Einbruchsdiebstählen festgenommene 23 Jahre alte Josef Jörgens ist aus dem Polizeigefängnis ausgebrochen. Er zwängte sich durch die engen Fenstergitter seiner Zelle, gelangte in einen Keller, von da in einen Raum, in dem alte Akten aufbewahrt wurden, nahm hier ein Bündel Akten unter den Arm und schritt damit am Posten vor dem Eingang des Polizeipräsidiums unbehelligt vorüber ins Freie. Der Posten, dem der Aktenträger aufgefallen war, sprach kurz darauf zu einem Kriminalbeamten davon. Nichts Gutes ahnend, revidierte dieser die Zelle des Jörgens und entdeckte, daß der Vogel ausgeflogen war.

Wetterbericht

Samstag, den 18. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	767.5	still	dunstig	14
Hamburg	769.0	SW leicht	dunstig	13
Swinemünde	767.3	WNW schwach	bedeckt	16
Danzig	763.3	WNW frisch	Regen	16
Aachen	767.5	SO leicht	klar	13
Frankfurt-M.	770.0	N leise	klar	13
Hannover	768.9	OSO leise	klar	13
Berlin	769.0	WNW leise	klar	16
Breslau	768.4	WNW schwach	zieml. heiter	15
München	771.6	still	dunstig	8
Zugspitze*)	541.4	WNW leicht	klar	4
Brocken*)	671.6	SW mäßig	heiter	13
Kahler Asten	693.9	SSW schwach	heiter	16
Klissingen	767.1	SO schwach	klar	16
Brüssel	—	—	—	—
London	765.6	SSO schwach	heiter	16
Yarmouth	765.9	SSO leicht	klar	16
Plymouth	762.4	O frisch	heiter	17
Paris	765.1	NO leicht	klar	17
Toulouse	764.0	OSO schwach	heiter	21
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.8	NW leicht	klar	11
Genf	768.9	NNO leise	klar	14
Lugano	766.1	N leicht	heiter	18
Genua	768.9	ONO mäßig	heiter	21
Rom	766.1	NO leise	heiter	23
Messina	—	—	—	—
Wien	771.4	W leise	heiter	9
Budapest	771.7	still	heiter	10
Warschau	764.7	W mäßig	zieml. heiter	14
Kopenhagen	766.1	W mäßig	bedeckt	15
Stockholm	761.7	W mäßig	heiter	19
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	768.3	768.2	767.3
Temperatur	20.4	15.9	13.4
Wind	SW leicht	SW leise	S leise
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 20.7
Niedrigste Temperatur heute früh 10.7

Das ziemlich kräftige Hochdruckgebiet hat seine Lage über Süddeutschland beibehalten. Das nordöstliche Tief hat seinen Wirkungsbereich etwas weiter nach Westen ausgedehnt und brachte heute morgen dem nordöstlichen Deutschland bis zur Odermündung Trübung. Im übrigen Deutschland hält das trockene, heitere und für die Jahreszeit warme Wetter an. Bei langsam fallender Temperatur ist auch für die nächsten Tage noch trockenes, meist heiteres sowie warmes Wetter zu erwarten.

Wetteraussichten bis Montag: Trocken, meist heiter, warm.

b148

Was ist das?

Gesund für's Herz.
Gesund für's Portmonnaie,
Und ein Genuss?
Quieta als Kaffee!

Kopfjucken
Kopfschuppen
Haarausfall ?

Ein Versuch mit Dr. Dralle's Birkenwasser macht Sie zum begeisterten Anhänger dieses idealen Haarpflegemittels.

Preis: 2.— und 3.50, ½ Ltr. 5.50, 1 Ltr. 10.—

u270

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen hocherfreut an:

Gustav Heiderhoff u. Frau
Johanne geb. Hüttgemann

Elberfeld-Sonnborn, 17. September 1926.

Meinen verehrlichen Gästen die freudige Mitteilung, daß ein gesunder und kräftiger
Junge
angekommen ist.
Dies zeigen hocherfreut an

Karl Stiehl und Frau
Maria geb. Höhle

„Sommerfrische Altenlotheim" (Hessen). 44509

Addy Hüls
Hans Hoffmann
Verlobte

Elb.-Sonnborn 19. September 1926 Elberfeld

Hans Herbert Erb
Anita Erb geb. Möller
Vermählte

Homburg (Saar) Hildesheim
15. September 1926
z. Zt.: Barmen v1129

Jes. 43, 1.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn

Emil Herminghaus

im Alter von 54 Jahren nach schwerem, mit übermenschlicher Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Herminghaus.

Velbert, den 17. September 1926.

Die Beerdigung — ohne Frauengeleit — findet Montag 20. ds. Mts., nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Kirchstraße 34, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher im Hause.

Von Beileidsbesuchen bitten wir, absehen zu wollen. e265

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben unvergeßlichen Betty von allen Seiten in so überaus reichem Maße erwiesene aufrichtige und herzinnige Teilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem allverehrten Chef sowie den verehrten Angestellten der Firma von Baum Kom.-Ges., den lieben Vereinsschwestern des Jungfrauenvereins „Treue II", den Mitgliedern des Helferinnenkreises vom 2. refm. Pfarrbezirk, dem verehrlichen Vorstand der Sterbeumlagekasse des 2. refm. Pfarrbezirkes, sowie der Evangelischen Schulgemeinde, ganz besonders aber dem Herrn Pastor Lesser für seine überaus herzlichen und trostreichen Worte unseren tiefstgefühlten Dank.

Elberfeld, den 17. September 1926.

Familie Ernst Jürgens.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit unseren **tiefempfundenen Dank** aus.

Geschwister Höhmann.

Barmen, 18. September 1926.

Jenni Nieding
Willi Moos
Verlobte

Barmen 19. September 1926
Gewerbeschulstr. 35.

Else Kaspar
Willi Putzmann
Verlobte

Barmen St. Gallen (Schweiz)

Heute morgen entschlief unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater

Paul Schmitz

im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer:
Minni Schmitz geb. Pape
Paul Harry Schmitz
Karl Julius Schmitz.

Barmen, den 17. September 1926.
Besenbruchstr. 17.

Die Beerdigung findet am Montag dem 20. September, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in Barmen an der Schillerstr. aus statt. k8140

Nach kurzer, tückischer Krankheit entschlief gestern morgen unser lieber Mitarbeiter

Siegfried Sporkert

Große Arbeitsfreudigkeit und ein immer freundliches Wesen zeichneten ihn ganz besonders aus, sodaß wir seiner immer gern gedenken werden.

Inhaber, Angestellte und Arbeiter der Firma Wilhelm Venzumhoff.

Barmen, den 18. September 1926. 141b

Danksagung.

Für die in so überaus reichem Maße bewiesene Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Hein für seine trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank.

Heinz Bierkamp
Arthur Bierkamp.

Barmen-U., im September 1926.

Danksagung!

Für die herzliche und rege Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, insbesondere dem Herrn Pastor Mummenhoff für die trostreichen Worte unseren besten Dank aus. e481

Friedrich Bulmus
und Kinder.

Vohwinkel, 18. September 1926.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellevuestr. 14, Tel. 1827

Von der Reise zurück.
Dr. med.
O. P. Rick
Barmen-Mitt.
Berlinerstr. 79. 9600a

Zurück.
Paul Felsch
Dentist,
Barm., Altermarkt 3.
Telefon 825. Sprechst. von 9-1, 3-6 Uhr.

Zurück
Eduard Agatz
Dentist,
Elb., Exerzierplatz 36.
Telephon 7931

Heirats-Gesuche

Geb. ev. Dame von ausw. w. mit geb., l. Herrn od. Wwr. m. vorn. Gesinn. u. in sich. Position in Verb. zu tret. zw. sp. Heirat. Selb. ist in den 30er J., gr., angen., symp., jugdl. Ersch., aus sehr gut. Fam., m. g. Gemüt, g. Ruf, l. nat., häusl. erz., m. Ausst. Brf. unt. E 1560 an Geschst. Diskr. Ehrens. b1127

34jähr. evgl. Fräul. w. zw. Heirat geb., strebs. Herrn in ges. Posit. k. zu lernen. Wwr. nicht ausgeschl. Gute Ersparn. u. W.-Aussteuer vd. Ernstgem. Brf. u. B 2129 Gst. B., Neuerweg 57

Frl., 36 J., evang., dunkelbl., verträglich, tücht. i. Haush. und Gesch., mit vollst. 4-Z.-W., s. Lebensgef., ges. u. sol., 40-50 J., Handwm. o. Beamt. Brf. E 3775 Gst.

Witwe, ev., 37 J., m. 4j. Töcht. u. 3-Z.-Wohn., s. d. Bek. e. liebev. Herrn zw. bald. Heir. Ang. G 86 Fil. E., Burgstr. 7.

Witwe, evgl., 51 J., gesund u. rüst., sucht die Bek. eines solid., tücht. Herrn in sich. Posit., zwecks Heirat. Briefe u. B 2128 an Gst. B., Neuerw. 57

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Dienstag 21. Sept. in
Barmen, Hotel zur Post Poststr. 20.
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. a250

Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch Schenkelbruch Nabelbruch u. s. w., auch Wasserbruch.

Seit Jahrzehnten höchste Leistung!

Bettfedern Daunen, Inlets

Reine, gute Ware in großer Auswahl

Nur erste und bewährte Fabrikate

Billigste Preise!



MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Hausbesitzerin,

25 Jahre, hübsch, gebild., o. Anhg., unbelastet. Häuserwert M. 250 000.—, Jahresrente M. 15 000.— netto, sucht sich sehr bald aus rein. Neigung zu verheiraten. Anonym. u. Vermittler Papierkorb. Nur aufr. Zuschr. erw. unt. E 1570 an Geschst. d. Bl. a120

Für meine Schwägerin,
hübsche, vollschlanke Frau in den dreißiger Jahren, mit einer wertvollen 6-Zimmer-Aussteuer und etwas barem Geld, suche ich einen tücht. Geschäftsmann od. gutsituierten Beamten zw. Heirat. Ersterer am liebsten, da Dame sehr geschäftstüchtig. Alter bis 48 J. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Herren, die ein schönes Heim u. eine gute Frau ihr eigen nennen wollen, bitte ich zu antworten unter Beifüg. des Bildes. Stillschweigen Ehrensache. Briefe unter B 2193 an die Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei!
Auch ich bin des Alleinseins in der Fremde müde und suche in meiner Heimat einen geb., gut evgl. Herrn mittl. Alters, mögl. musikalisch. Schönes gem. Heim ist vorhanden sowie gute Familie u. netter Bekanntenkreis. Ich selbst bin Waise, aber durch jahrelange Berufstätigkeit in der Lage, einem Manne in jeder Beziehung die Lasten des tägl. Lebens tragen zu helfen. Wer Mut und Vertrauen hat, reiche gefl. Briefe ein unter E 1547 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Diskretion gegenseitig. b1115

Suche für liebe Verwandte, Witwe, 45 J., lebensfr., geb., f. musikalisch, tüchtige Hausfr., schöne, jug. Erschein., verm., mit 16j. Tochter, passenden Lebensgefährten in ges. Verhältnissen. Nur Neigungsehe, da erste Ehe sehr glücklich war. Vermittlung Verwandt. erwünscht. Richtannahme Briefe bis 25. Sept. unter H J 60 hauptpostlag. Remscheid erbeten.

Heirat.
Aufrichtig!
Aelt. Herr aus guter Fam., dem ein gem. Heim fehlt, wünscht mit anst., edgl. Frl., 35—45 J., in Verb. zu treten zw. bald. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausg. Gute Vergangenheit erw., Vermög. aber nicht unbed. erford. Anon. und Postlag. zwecklos. Briefe unt. B 2105 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Witwer, evgl., 57 J., sucht als treue Lebensgef. ein christl., besseres Fräulein o. Witwe ohne Anh. i. Alter von 45—50 J. zw. spät. Heir. Nichtanon. Zuschriften u. R 919 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

Herr, 40 J., wün[scht] m. nett., solid. [...] ev. Dame bekannt [zu] werd., welche [...] ist, bei gegenseitig[er] Zuneigung bald [zu] heiraten. Ja. W[...] ohne Anhang [...] auch Einheirat [...] ausgeschlossen. 10[...] Mk. bar vorhanden. Nur durchaus ern[st] gemeinte Briefe [...] E 3792 an die G[...] Strengste Diskretion zugesichert und unbedingt verlangt.

Unabh., sol. Kaufm. [...] Bek. mit e. 50-[...] Frau zw. Heirat. Briefe unter [...] an die Gesch. [...]

Heirat.
Witwer, gläub. [...] brik., Mitte 50 [...] gläub. Frl. od. Wi[twe] zwecks Heirat [...] unt. H 114 [...] Fil. Elbf.

Wir haben unsere
Geschäftsräume
von [...]
nach Luisenstr. 10
verlegt.
Buchhandlung d. Erziehungsvereins Chr. Buyer, G. m. b. H. Elberfeld

---

Unsere
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet. — Wir bitten um zwanglose Besichtigung der neuesten Modeschöpfungen.

Geschw. Ressel, Barmen, Schuchardstraße 33, Lindenstraße 2a.

Beachten Sie unseren neu aufgenommenen Artikel Pelzjacken und -Mäntel. 35b

---

Möbel

Sehenswerte Ausstellungen, ständig mehrere hundert Zimmer-Einrichtungen auf Lager. Offen ausgezeichnete, denkbar niedrigste Preise durch gemeinsamen Einkauf. Lieferung auch nach dem „Möveg" Verkaufs-System, der idealen Lösung der Zahlungserleichterung.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

Möbel jedem Anspruch genügend

in seltener Formschönheit und Preiswürdigkeit zeigen meine neuen vergrößerten Ausstellungsräume.

Küchen und Schlafzimmer in bedeutend vergrößerter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch.

Speise- u. Herrenzimmer, sehr ansprechende Modelle, in jeder Größe und Preislage.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876.

Karl Pasche, Elberfeld,
Königstraße 57.

Fernruf No. 1251, 4868 u. 9093 b372

Stellen-Anzeigen

Nr. 219 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 18. Sept. 1926

[illegible] Kolonialwaren-[illegible] für Elberfeld, [illegible] Barmen gut [illegible] jüng. **Reisenden,** [illegible] auch Vertreter, [illegible] guter Provision [illegible] unter E 3952 [illegible] Geschft. *

[illegible] **Reisender** [illegible] Herren, die nach[illegible] E 3965 Gst.

[illegible]

150 Mk. Gehalt [illegible]

Heirat. [illegible]

[illegible] **Wir suchen einen Herrn** [illegible] Ang. E 4039 Gst. *

[illegible] **Monteure.** [illegible] E 4086 an die Gesch. ds. Bl.

[illegible]

Altangesehene Kolonialwaren-Großhandl. des Wuppertals sucht für den Platz Elberfeld nur arbeitsfreud., gewissenhaft., erf.

Reisenden,

der in der Branche groß geworden ist und gute Erfolge nachweisen kann. Schriftl. Angebote u. B 2172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikgeschäft der pharmazeutischen Branche sucht per sofort †

tüchtigen Kaufmann

für Büro und nach Einarbeitung später auch für Reise, gegen gutes Gehalt. Als Kaution bezw. Interesseneinlage werden 4—5000 Mark bar verlangt, welche gut verzinst und hypothekarisch sichergestellt werden. Gefl. ausführliche Angeb. unter B 2153 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Mittelgroßes Versicherungsbüro (alle Zweige, hauptsächlich Leben) sucht für bald geschäftsgewandten, älteren

Bürovorsteher,

der tüchtiger Korrespondent ist und den Generalagenten vertreten kann. Ausführl. Angebote unt. E 4046 an die Geschäftsst. *

Tüchtiger Kaufmann, nicht über 40 Jahre, unverheiratet, Christ, energisch, mit Verkauf und Erzeugung der Posamenten- und Besatz-Branche vertraut, findet Lebensstellung in einer seit 40 Jahren bestehenden Fabrik mit 4500 qm Arbeitsraum. Angeb. mit Ansprüchen, Lebenslauf erbeten unter B 350 Geschft. B., Neuerweg 57. 9607a

Wir suchen per sofort tüchtige a438

Additionsmaschinen-Verkäufer

gegen Gehalt und Provision.

W. Küster & Co., Düsseldorf, Friedrichstraße Nr. 2.

Werbe-Kolonnen

zur Einführung einer unpolitischen, hochaktuellen Wochenzeitschrift allerorts gesucht. (Interessenten: Handel und Industrie, Rechtsanwälte, Volkswirte, Bücherrevisoren usw.) Es wollen sich nur solche Herren melden, die über eine geeignete Organisation verfügen und an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Gute Verdienstmöglichkeiten werden geboten. — Bewerbungen mit Angabe von Referenzen und bisheriger Tätigkeit unter E 1552 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a298

Tüchtiger †

Offsetmaschinenmeister

für großes Format, der merkantile und farbige Arbeiten einwandfrei liefert und Umdrucke mitübernimmt, sofort gesucht. Angebote unter B 2175 an die Geschft. dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Selbständiger †

Kunstseidenfärber

und ein selbständiger

Kunstseidenzwirner

nach auswärts gesucht. Angebote mit Zeugnissen werden erbeten unter B 366 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Arbeit für Kreuzschußstühle

mit Schachtenmaschinen, 40 mm Sprung, auszugeben.

Vereinigte Bandfabriken A.-G. Elberfeld Wülfratherstraße.

Tüchtige, jüngere e481

Matratzenpolsterer

für sofort gesucht. Matratzenfabrik Gustav Fudickar, Bohwinkel, Kirchstraße 14.

Zur stundenweise Beschäftigung

Gärtner

für Privatgarten ges. Näh. sagt die Geschäftsstelle f490 ʒ57

Kaffee-Großrösterei sucht arbeitsfreudigen Reisenden. Nur Herren, die in dem Artikel bewandert u. in der einschlag. Kundschaft gut eingef. sind u. prima Zeugn. über jahrelange Erfolge in dies. Artikel beibringen können, woll. sich melden. Es handelt sich um eine gut bezahlte Lebensstellung. Schriftl. Ang. unt. B 2173 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen einen tüchtigen, strebsamen, jüngeren Mann mit höherer Schulbildung als

Lehrling für Kontor

mit späterer weiterer Ausbildung in Lager- und Versandabteilung. *

Vereinigte Bandfabriken A.-G. Elberfeld Wülfratherstraße.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige ....

Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorstehend beginnen und restlos durchfall. Der Stil von 1786 ist veraltet. — Wer Stellung sucht, lese vorher a297

Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben

ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als mustergültig bezeichn. Beispielen. — Preis ℳ 2.—. Oekonomie Verlag, Abt. Z. Berlin O 2, Postscheck Berlin 75817.

Appretur-Lehrling

Sohn nur achtbarer Eltern, für sofort gesucht. Angebote unter E 1224 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3078

Tücht. selbst. Konditorgehilfe als Alleinarbeit. gesucht. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 3902 an Geschft. *

Heizer, d. auch Maschine zu bedienen hat, ges. Herm. Kehrenberg, Barmen, Springerstraße 12. 9620a

Verheirater Arbeiter, ca. 30 J., f. leichte, dauernde Fabrikarb. ges. Es kommen nur solche Leute in Frg., die an flottes u. maschinelles Arbeiten gewöhnt sind. Schr. Angeb. mit Ang. der bish. Tätigkeit unter E 4065 an die Gst. *

Junger Mann, nicht unter 20 Jahren **für Appretur** gesucht. Angebote u. E 1220 an die Geschäftsst. d. Bl. f8149

Suche ein. zuverl., schulentlass. Jungen zum Milchaustragen. Landw. Eugen Wichelhaus, Aprath. *

Ord. Junge 1—2 St. n. d. Sch. Schrauch, E., Heinrichstr. 37. *

Band- und Spitzenfabrik in Rittershausen sucht zum baldigen Eintritt tüchtig. jungen Mann, Sohn ordentl. Eltern, als **Lehrling** unter Zusicherung gründl. Ausbildung. Selbstgeschr. Angeb. unter B 377 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 9624a

Kräftiger * **Bäckerlehrling** ges. Hub. Gerhobe, Düssel bei Dornap.

Ord. Knabe als **Bäcker- und Konditorlehrling** sofort ges. Dampfbäckerei Epfing, Wermelskirchen. Telephon 365. e424

Kräftiger † **Schlosserlehrling** ges. Ang. u. B 2183 Gst. B., Neuerweg 57

Weibliche

Perf. Stenotypistin gewandt und zuverlässig, für das Offertenwesen einer größeren Barm. Bandfabrik für bald ges. Ausführl. Ang. m. Zeugnisabschr., Referenzen u. Altersangabe u. B 351 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Perf. Stenotypistin, w. selbst. arb. kann, per sof. ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. E 4073 an d. Gst. *

Kontoristin, perfekt in Kurzschrift und Schreibmaschine (Adler) sowie Registratur per sofort gs. Angeb. mit Zeugn. unter E 1218 an die Geschft. d. Bl. f8147

Damen u. Herren, strebsam, etwas redegewandt, für Privatbesuch gegen hohe Provision u. Umsatzprämien sofort ges. * Ang. u. E 3926 Gst.

Fräulein (evang.) für Kontor u. Ladenverkauf ges. (Eisenwaren-, Haus- und Küchengerätegeschäft in kl. Stadt b. Elberfeld), Ang. mit Gehaltsanspr. b. fr. Station im Hause u. E 1568 an die Gst. ds. Bl. (Evtl. Bild beilegen.) f112

Damen, redegewandt, verdienen täglich **20 Mark** und mehr. Schreib. Sie sofort an H. Garisch, Hannover, Karolinenstr. 4. b4480

Suche f. m. Menz. tüchtige Verkäuferin. Fritz Braffel, Elbf., Neustraße 18. *

Wir suchen zur Bedienung unserer Zentrale eine tüchtige

Telefonistin

zum baldigen Antritt. Persönl. Vorstellung in uns. Personal-Büro, IV. Stock.

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld. ʒ57

Für die Abteilung

Wurst- u. Fleischwaren

suchen wir eine erfahrene, fachkundige jüngere

Verkäuferin

Nur allererste Kräfte wollen sich melden in unserem Personal-Büro IV. Stock.

TIETZ A.-G. Elberfeld. ʒ57

Tüchtige Verkäuferin der Büro-Bedarfsbranche sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter E 1573 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 9619a

In meinem **Gold- und Silberwarengeschäft** ist die Stelle der

I. Verkäuferin

zu besetzen. Damen mit entsprechenden Fachkenntnissen sowie firm im Dekorieren u. Lager-Instandhalten wollen sich mit Ia Zeugnissen sofort bewerben unter E 3949 an die Geschäftst. ds. Blattes. *

Wir suchen für uns. Abteilungen

Trikotagen Kurzwaren

je eine tücht. 1. Verkäuferin,

welche die Abteilungen selbständig leiten können. v1131

Ludwig Clemens, Dortmund.

Vertrauensstellung.

Großes Modewarenhaus im Wuppertal sucht zum Empfang der Kundschaft und zur Beaufsichtigung des zahlreichen Personals eine außerordentlich gewandte, gebildete

Dame.

Energische Bewerberinnen, welche gleichen od. ähnlichen Posten mit bestem Erfolg bekleidet haben, werden bevorzugt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Angebote unt. E 1209 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. ʒ649

Wir suchen sofort oder später

I. Verkäuferinnen

zur Unterstützung des Abteilungsleiters für

Damen-Konfektion
Herren-Artikel
Kurzwaren
Spielwaren
Schuhwaren
Handschuhe — Strümpfe
Haushalt-Glas-Porzellan
Lederwaren — Galanterie
Schürzen.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnis, Bild und Gehaltsansprüchen an a120

Warenhaus Kander Mannheim.

Für die großangelegte Abteilung

Wollwaren

eines hiesigen Modewarenhauses wird per bald eine durchaus fähige

1. Verkäuferin

gesucht, die sich auch am Einkauf beteiligen soll. Nur Ia Kräfte mit umfassenden Branchekenntnissen wollen ausführliche Angebote unter E 1210 an die Geschäftsstelle ds. Blattes einreichen. b600

Kontoristin, welche im Maschin.-Schreiben und in d. Buchführung bew. i., von Kohlenhandlg. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 2163 an Gst. B., Neuerw 57. †

Wir suchen Damen und Herren in allen Orten f. Inkassowege. Täglicher Verdienst 10—15 M. Verlang. Sie kostenlos Näh. v. Schwarz-Verlag, Wien II, Nordbahnst. 14. a119

Suche Seifenverkäufer. 30 Muster 4,2,4 fr. Nachn. P. Holfter, Breslau So 239

Zuverläss. flotte **Verkäuferin** f. Lebensmittel zum 1. Okt. od. einige Tage früh. gesucht. Anfangsgehalt ohne Kost u. Wohn. 80.— mon. Ang. m. Zeugnisabschr. E 4024 Gst. *

Perfekte v1137 **Friseuse** welche Ia onduliert, sofort od. später ges. Angeb. mit Gehaltsforde. an G. Voß, Iserlohn, Markt 6.

Tücht. Friseuse, die gut onduliert, gesucht. Angeb. unt. S 283 an die Filiale d. Bl. Schwelm. e68

Tüchtige Friseuse bei hoh. Lohn. evtl. auch Pension, ges. Lerch, Düsseldorf, Ackerstr. 71. d4511

Tüchtige Kunstseiden-Schußspulerin für sofort gesucht. * **Roß & Lucas,** Elbf., Bärenstr. 13.

Tücht. Seidenwinderin sof. z. Ausb., ev. für ganz gesucht. — Ry. Fil. Griffenbg. *

Selbständige

Büglerin

für Stärkewäsche per sofort gesucht. — Frau R. Wülfing, Elb., Distelbeckerstr. 14.

Tüchtige Schererin

für Seide und Kunstseide (Rahmen oder Haspel) außer dem Hause sofort gesucht! Elberf., Holzerstr. 33. k8146

Jung. Mädchen,

geübte Hosenträger-Näherin, für Betrieb sofort gesucht. †

Barmen, Schnurstraße 20.

Wäschezuschneiderin Tücht. christl. Frl., das Spez.-Herrenw. zuschneidet und auch näht, für kl. Betrieb ges. Ang. mit Zgn. und Geh.-Anspr. u. E 4144 an Gesch. *

Für Berufskleidung, weiße Mäntel, Jack. usw. tüchtige * **Näherin** ges. (Phönix-Schnellnähm.), welche a. e. Knopflochmasch. Hermanco mit bed. kann Ang. u. E 4110 Gst.

Für Privathaushalt perfekte † **Glanzbüglerin** gesucht. Barm., Berlinerstraße 99, 2. Et.

Ja. braves kath. **Mädchen** f. Lebensmittelgesch. u. Haush. sof. ges. Oskar Wiese, Barmen, Bredderstr. 43. †

Fl., unabh. Arbeiterin i. d. Büglerei gesucht. Angeb. unt. E 4029 an die Gst. *

Mädchen od. unabh. Frauen z. Brötchenaustrag. geg. hohen Lohn ges. Solche m. Kundschaft bevorz. * Ang. u. E 3921 Gst.

Lehrfräulein, † n. u. 15 J., f. kfm. Büro m. Kenntn. d. Schreibm. sof. ges. Vorzust. vorm. zw. 9 u. 12 Uhr. Primavest & Co., Barm., U. Lichtenplatzerst. 18a

Kräftiges **Laufmädchen** gesucht. Obstgeschäft Menne, Elberfeld, Altenmarkt 10. *

Lehrmädchen f. d. Näherei sow. Plattstichstickerin ges. Zu meld. zwisch. 4 und 6 Uhr nachm. — Peter Schulte A.-G., Elberf., Hofaue 44. *

Lehrmädchen f. Lebensm., n. u. 15 J. ges. Vorzust. b. R. Quast, Elberf., Kasinostraße 34. †

Hauspersonal

Suche für 2 Kinder jüngeres f317 **Fräulein,** das auch Schulaufgaben mit beaufsichtigt. Vorzust. Sonntag zwischen 11 u. 1 Uhr. Silberberg, E., Böker Nr. 9.

Suche für mein. gutbürgerl. Haush. ein gebild., gesundes u. tatkräftiges **evgl. Fräulein,** nicht unt. 25 Jahren, das mich in der Pflege u. Erziehung der Kinder voll und ganz vertreten kann. Kinder im Alter v. 4—15 J. Ang. mit Zeugn. u. Empfehl. u. B 2133 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Landarzt, alleinsteh., sucht d4507 **Haushälterin,** kath., ca. 36 J. alt. Ang. u. E 1574 Gst.

Perfekte b4510 **Köchin** f. ruh. Privathaushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Zweitmädch. vorh. Beste Empfehlungen erforderlich. Frau Fris Sickmeyer, Emmerich.

* Küchen-, zweit- u. Alleinmädchen sucht sof. Frau Emmi Gend. gewerbsm. Stellenvermittl., Elberfeld, Friedrich-Schulstr. 5.

Suche f. sof. anst. **Küchenmädchen.** Zu melden Hotel z. Adler P. Droullier, E., Altermarkt 20. *

Für besseren Etagenhaushalt ein in allen Hausarbeiten sowie Nähen u. Bügeln bewandertes, * **tüchtiges Zweitmädchen** mit guten Zeugn. f. 1. Okt. gesucht. Frau Otto Daniel, Elbf., Rathenaustraße 46.

Weg. Erkrankung m. jetzigen Mädch. suche ich per sofort ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes und ein gewandtes * **Zweitmädchen.** Frau Julius Spier, Barm., Haspelerstr. 57

Tücht. Zweitmädchen mit guten Zeugniss. gesucht. Elb., Königstr. 116a. Vorzustell. heute abend zw. 8 u. 9 und Sonntag vormitt. zw. 11 u. 12. *

Für betrsch. Haushalt von 4 Erwachs. sauberes, im Bügeln u. Servieren erfahr. **Zweitmädchen** mit guten Zeugniss. sofort ges. Josten, E., Katernbergerstr. 41.

Suche zum 1. Okt. ein im Nähen, Bügeln und Servieren erfahrenes, besseres **Zweitmädchen.** Elberfeld, Katernbergerstraße 149. f8138

Suche z. 1. Okt. ein zuverl., sauber., im Nähen, Bügeln und Servieren erfahren. **Zweitmädchen.** Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden bei Frau Arthur Erbslöh, Barmen, Ottostraße 17. †

Ev., kinderl., saub. **Mädchen,** für klein. Geschäftshaush. b. gut. Lohn für bald gesucht. — Am liebst. v. ausw. B., Düppelstr. 26. †

Mädchen, solide u. proper, für Backstube bei gutem Lohn gesucht. Näh. in der Gschft. 131 †

Eins., im Kochen u. Haushalt erfahrenes **Mädchen** mit nur best. Zeugn. ges. Frau M. Siewert, B., Schuchardstraße 30. 9621a

Suche für sofort oder bald ein in all. Hausarbeiten erfahrenes, besser. 9618a **Mädchen** mit nur guten Zeugnissen. Frau Walter Hockmühl, Barmen, Wertherstr. 48, II.

Für bess. Einfam.-Haus (4 Pers.) wird ein zuverlässiges, in Küche u. Hauswesen erfahrenes * **Mädchen** mit guten Empfehlungen zum 1. od. 15. Oktober gesucht. Wasch- und Putzhilfe vorhanden. — Ausführliche Angeb. unt. E 4045 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche per sofort für Haushalt und Küche ein fleißiges, sauberes u. zuverlässiges **Mädchen** mit langj. Zeugniss. Kochkenntnisse erforderlich. Gut. Lohn u. gute Behandl. Ang. u. E 4149 an Gst. *

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt g. guten Lohn gesucht. Frau Rob. Quaz, Elb., Kleybahn 15a *

Zum 1. Oktbr. suche ich ein mit guten Zeugnissen versehen. **Mädchen.** Frau C. Breukelaen, B., Wertherstr. 80. †

Tüchtiges, braves **Alleinmädchen** oder einfaches Fräulein für meinen kl. Geschäftshaushalt f. sofort gesucht. Frau Charlotte Wepping, Remscheid, Bismarckstr. 47. Galanterie-, Spiel-, Lederwaren. f409

Suche + gebildetes, kinderl. **Mädchen,** das zu Hause schlaf. kann. Mädchen vorh. Frau Dr. Ziemann, B., Unterdörnerstr. 133, I. Tel. 5084.

Tücht. Alleinmädch., in all. Hausarb. erf., in Privathaush. z. 1. Okt. ges. Gute Zeugnisse erforderl. Ang. u. B 2216 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Suche für sofort ein zuverlässiges **bess. jung. Mädchen** oder + **Kindergärtnerin** 2. Kl. für mein 3j. Kind. Vorst. Sonnt. morg. v. 10—1 Uhr. Herta Goldmann, B., Hedinghauserst. 131a

Suche sof. ein anst., ehrliches Mädchen b. ausw. f. Gesch.-Hsh. W. Haarmann, Elb., Aberstr. 2. *

Suche für meinen kleinen Haushalt sofort ein ja., braves **Mädchen,** welch. evtl. zu Hause schlafen kann. Frau Herm. Bübenbänder, Barmen-Langerfeld, Markt. f772

Aelt. Mädchen f. d. Haush. per sof. ges. Angeb. u. R 920 an Fil. B. Berlinerst. 61 †

Für kl. Etg.-Haush. w. br., kl. Mädchen, v. ausw. v. bald g. Näh. erw. Fr. Conrad Hermanns, Elb., Brillerhöhe 8, II. l. a. End. d. Sadowastr. *

Zum 1. Okt. d. Js. suche ich ein junges, propres f219 **Mädchen,** welch. Hotelküche erlernt u. selbständig arbeiten kann. Nachmittags u. abends ist dasselbe am Büfett I. u. II. Kl. tätig. Lohn nach Vereinbarung. Bahnhofswirtsch. Lennep, Oskar Groß.

Zuverläss. in allen Hausarbeit. erfahr. **bess. Mädchen** od. Stütze für bald ges. Ang. m. Zeugn.-Abschriften an Frau G. Enklen, Barmen, Heubruch Nr. 1. — Konditorei. †

Mädchen f. alle Hausarbeiten, das Wohnung v. Kochen hat u. zu Hause schlafen kann, f. Alter von 22—30 J. für ganze Tage ges. Frau Elbf., Neue Friedrichstr. 18, I. *

F. ruh. bess. Haush. gut. Mädchen ges. — Ang. E 3995 Gst. *

Zuv. Morgenmädch. ges., in Hausarb. bew., nicht unt. 18 J. Landgerichtsrat Fischer, E., Adersstraße 20, 3. Etg. *

Stellen-Gesuche

Erfahr. Kaufm. der Möbelbranche f. in dieser oder verw. Branche selbst. Position o. Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 3909 an die Gst. *

Jg. Kaufmann, 19 J., m. Obersek.-Reife, m. all. Büroarb. vertr., mit engl. u. franz. Sprachk. sowie Stenogr. u. Maschinenschr., sucht St. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 2174 Gst. B., Neuerweg 57. †

Handwerkermstr. sucht Stellung v. sof. oder später, eventl. Vertrauensposten. Ia Zeugn. vorh. Angeb. unter B 2127 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Junger, fleiß., solid. Mann, 28 Jahre a., verh., sucht Vertr.-Stellung bei Stellg. einer Kaution von 1500 Mark. Besitze a. Führersch. Kl. 3b. Gehe auch als Beifahr. Ausf. Ang. u. B 2161 B. Neuerw. 57 †

Musik! Gut eingesp. Kapelle, Klavier Geige, Flöte, evtl. mit Cello, sucht Engagem. f. Samst. u. Sonntags betr. Konzert- u. Tanzmusik. Gefl. Ang. u. E 4102 an die Gst. *

Bautechniker erf. Bauführer und Statiker, im Abrechnen und allen vork. Arbeit. bew., Eisenbetonfachm., f., gest. auf d. Zeugn., Stellung in Baugeschäft, evtl. Teilhaberschaft. Angeb. u. F 4060 d. die Geschft. ds. Bl. *

Junger **Schirmmacher,** mit allen Arbeiten vertraut, möchte sich verändern. Ang. u. E 3964 an d. Gst. *

Schreiner in Bau und Möbel durchaus erfahren, auch Beizen u. Polieren, sucht Stelle. * Ang. E 3913 Gesch.

Nüchtern. u. tücht. **Chauffeur,** gel. Schloss., m. all. Rep. vertr., f. sich z. veränd. Führerschein 2 und 3b. Ang. u. E 4021 an die Gst. *

Junger, sauberer **Kellner** zurzeit im ersten Weinhaus Barmens tätig, sucht Umbaus halber ab 1. Oktob. Stellg. Pr. Zeugnisse stehen zu Diensten. Ang. u. B 2184 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. strebs. u. fleiß. **Bäckergehilfe** sucht Stell., wo ihm Gelegenh. gegeb. ist, sich in d. Konditorei auszub. evtl. Stelle als Volontär oder Beteilig. in einer Konditorei. Ang. u. B 2195 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

20jähr. Bäcker und Konditor, tücht. und fleißig, s. Stellung. * Ang. E 3855 Gesch.

Gebildeter Mann in ungek. Stellung s. Stelle auf Lager od. als Kassierer. Angb. u. E 3914 an Gesch. *

Export. Junger Mann, 19 J., s. Stellung als **Volontär** in Exportfirma der Kleineisen- u. Stahlwarenbranche. Gefl. Angeb. u. F 3852 an die Geschft. ds. Bl. *

J. Mann, 19 Jahre Masch.-Zeichn. (gel. Schlosser), w. Stell. zw. weit. Ausbildg. Ia Zeugnisse stehen z. Verfügung. Ang. u. F 3981 an Gesch. *

Suche f. m. Sohn Lehrstelle als Klempner u. Installateur. Ang. E 4080 Gst. *

Weibliche

Frl., 25jähr., tücht. u. gewissenhaft, sucht Stellung als **Kassiererin.** † Ang. u. B 2208 an Gst. B., Neuerweg 57

Frl. mit langj. Praxis als **Filialleiterin** der Lebensmittel- u. Konfitüren-Br., sucht pass. Wirkungskreis, al. w. Branche. Ang. u. B 2202 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Bankbeamter,

31 J., in leitender ungek. Stellung, mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, sicherer Disponent, gew. Organisator, kaufm. erfahren, sucht sich in Industrie oder Bank zu verändern. Kaufm. Leitung ein. Unternehmens, Filial-Leitung oder Revision ebenfalls angenehm. Gefl. Angebote unter E 1572 an die Geschäftst. d. Bl. f409

Kaufmann,

Mitte der 30er, bil. Buchh., erfahr. Verkaufs-Organis. u. Reisender, franz., engl., ital., span. Sprachk., vertrauensw., erstkl. Referenz., sucht Stell. b. mäß. Ansprüchen. Ang. u. R 871 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Schneidermeisterin,

welche jahrelang für 1. Berl. Konfekt.-Firmen als Zwischenmeisterin den Modellgenre (Kleider) für Kollektion und Kommiss. gearb. hat u. seit kurzem hier ansässig ist, sucht Verbindg. m. erst. Hause. Angeb. unt. E 3979 an Geschft. d. Bl. *

Besseres Fräulein,

35 Jahre, im Kochen sowie in Kinderpfl. und allen Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht passende Stellung in nur gutem Hause. Angeb. unt. E 1658 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet. a438

Kontoristin mit eigen. Schreibmasch. f. pass. Beschäftig. für i. Hause. Auch sonst. stundenw. Tätigkeit erw. Ang. u. E 4012 an Gst. *

Korrespondentin, perf. Stenotyp. und Maschinenschr., sucht Besch., evtl. auch f. halbe Tage geg. geringes Geh. Ang. u. B2187B. Neuerw. 57 †

Tüchtige f219 **Putzarbeiterin**, 23 Jahre alt, die auch im Verkauf bewandert ist, f. Stelle. Angeb. u. E 1575 an die Geschft. ds. Bl.

Einfaches älteres **Fräulein** mit besten Empfehl. u. Zeugn., f482 recht vorzüglich u. sparsam, sucht zu Ende Oktbr. Stelle in ruh., herrschaftl. Haushalt. — Angebote erbeten an Mathilde Feiesheim Ronsdorf, Waldstr. 11

Perf. Serviererin mit guten Umgangsformen, Ia Zeugn. u. Referenzen, sucht Stellung in Konditorei. Angebote unter E 3955 an die Gst. *

Friseuse, Anfängerin, w. schon gut ondulieren kann, sucht Stell. zur weiteren Ausbild. Ang. unt. 238 an die Fil. in Velbert. e264

S. noch einige Kunden z. Ausb. u. Neuanfert. v. Wäsche. a. Kleidern. Ang. unt. E 4033 an d. Gst. *

Schneiderin * empf. sich f. Umarb., Modernisieren. Elb., Allenstraße 36, 2. Et.

Kostümnäherin sucht Kundsch. in u. auß. d. Hause bei billigster Berechnung. — Ang. E 3804 Gst. *

Hausschneiderin, bewand. in sämtlich. Garderobe (a. Knabenanzüge) sowie Wäsche, sucht noch e. Kunden. Angeb. unt. E 3846 an die Gst. *

T. Näherin f. n. Kd. a. d. H. b. bill. Ber. Ang. E 3828 Gst. *

Fleiß. durchaus perf. Kunstseidenpackerin sucht Stellung. Ang. u. E 3927 an Gst. *

S. f. m. 15½j. Tochter aus ord. Familie **Lehrstelle** in gutem Geschäft. Branche gleich. Ang. u. K 639 an die Fil. Barm., Allee 193. *

Staatlich geprüfte **Säuglingsschwester** sucht Pflege auf 1. oder 15. Oktober. * Ang. E 3784 Geschft.

Kindergärtn. 2. Kl., in der Kinderpflege, Haush., Nähen u. Bügeln erf., sucht pass. St., ev. auch a. Stütze. G. Zgn. vh. Ang. E0?1i an Fil. Velbert. e265

Wirtschafterin. Frl., gef. Alters u. a. gut. Fam., perf. Köchin, w. läng. Zeit herrsch. Haush. gel. u. ein gr. Krankenh. selbständig gel., sucht pass. Wirkungskreis. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 3973 Gst. *

Anhanglose Witwe, perf. in Küche und Haus zuverl., pflichtgetreu, gesund, sucht Stell. in frauenlos. Haush. Gute Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. S 18 an die Fil. ds. Bl. Wald. e403

Bess., tücht. Fräul., gel. Hotel-Restaur.-Köchin, welche auch l. J. am Büfett tät. war, f. Stelle in g. Hause, auch z. Aushilfe. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. u. E 3911 an die Gst. *

Suche für m. Schwester Stelle als **Stütze** in nur gutem Hause zum 1. oder 15. Okt., nicht auf dem Lande. Ang. E 3783 Gst. *

Jung. Mädchen, 20 Jahre alt, f., gestützt auf gutes Zeugnis Stelle als 1409 **Stütze** der Hausfr. Ang. u. E 936 Fil. Remsch., Bismarckstraße 40

Mädchen, 27 J., Stell., am liebsten Geschäftshaush., wo es nachm. helfen k. Näh. Hahnerb. Rennbaum 3. Tel. 4568 *

Geschäftstochter wünscht sich im Geschäft, evtl. auch im Haushalt weit. auszubilden ohne gegs. Vergütung. Ang. u. B 2138 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fleiß. br. Mädchen w. f. z. 1. od. 15. Okt. z. veränd. Am lbst. a. Zweitmädch. i. Priv.-Haushalt. Zu erfr. b. Wild. Langenstepen, Elb., Nobistr. 12. Tel. 3515 *

Erfahrene Stütze sucht Aushilfsstelle. Gute Zeugnisse vh. * Ang. E 3967 Gesch.

Fleißige Putzfrau sucht Stelle für den Nachm. Gute Zeugnisse vord. Ang. u. E 3983 an die Gst. *

Jg. Mädchen, f. bürgl. Küch. erf., wünscht Hotelküche z. erl. ohn. gegens. Verg. Ang. B 2177 Gst. B., Neuerweg 57 †

Junges Mädchen, 18 Jahre, f. St. als **Allein- oder Zweitmädchen.** Helene Ringewitz, Gelsenkirch., Schalkerstraße Nr. 58. *

Ev. Mädchen, 24 J., a. d. Waldeckschen, f. St. z. 1. od. 15.10. in gut bürgerl. H. Gräß. Elb. Flensburgerstr. 58, III. *

Gläub. Mädchen treu und zuverl., 22 Jahre, sucht für 1. Okt. Stelle a. Stütze oder Alleinmädchen. Angeb. u. Nr. 360 an die Fil. Barmen, Westkotterstr. 7. †

Bess. jg. Mädchen, 24 J., sucht Stellg. als Stütze f. Haush. Ang. unt. G 87 an Fil. E. Burgstr. 7. *

19jähr., besseres **Mädchen** sucht St. H. Heiderhoff, Langenberg-Rhl., Kuhlerst. 2. f188

Aelt. Mädchen sucht Stellung zur selbständig. Führung des Haushalts. Gute Zeugnisse vorhanden Ang. unter T 4664 an die Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie., Bochum. b4508

S. f. m. 16j. Tocht., ev., ges. u. kräft., w. Haush.-Schule bes., St. z. weit. Ausb. a. Köchin. D. Brock, Milspe, Kirchstraße. f286

Ein in aller Hausarb. erf. Mädchen, das etwas kochen kann, sucht St. als **Zimmermädchen,** evtl. als Alleinmädchen, in nur gutem Hause z. 1. od. 15. Okt. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. S 286 a. Fil. Schwelm. e68

20jähr. Mädchen, w. i. Kochen u. Haushalt bew. ist, sucht Stelle in kl. Haush. Tilly Steden, Castrop i. Westf., Wittenerstraße Nr. 17. *

18j. Mädchen f. St. in kl. Haush., wo es im Kochen angelernt wird. Emmy Raido, Castrop in Westf., Bahnhofstr. 11. *

17j. Mdch. i. Hsh. erf., b. Koch. erl. m., f. St. ob. gegs. Verg., m. etw. Taschengeld. Ang. B2179 Gst. B., Neuerw. 57. †

† Saub. Mädch. v. ausw., w. näh. u. koch. kann, sucht z. 1. 10. St. in herrsch. Etg.-Hsh. Ang. B 2217 Gst. B., Neuerw. 57. †

Bess., 17j. Mädchen, Halbwaise, sucht St. in gutem Hause. * Ang. u. E 4075 Gst.

Junges Mädchen, 17 J., sehr kinderl., sucht Stelle in klein. Haushalt zu Kind. Hilde Anderer, E., Sperberweg 4. *

Suche für m. 18jähr. ev. Tochter zw. Erlernung d. Kochens in bess. Haushalt Stelle zum 1. 10. 26. Taschengeld erw. Gefl. Angebote unt. E 4165 an die Gst. *

Ord. ält. Mädch. i. Hsh. durchaus erf., f. St. f. d. Tage, ev. auch Std. Ang. E 3963 Gst. *

Aelteres Mädchen sucht Stelle z. 15. 10. in Privathaushalt. Tagsü. legt Wert auf Dauerstell. u. g. Beh. Ang. u. B 276 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kinderl. Mädch. f. St. im Haush. z. kl. Kind. G. Zeugnisse. Ang. u. E 4141 Gst. *

Ord., fleiß. Mädchen, 20 Jahre, sucht Stellung, gleich welche * Ang. u. E 3906 Gst.

… sucht zum 1. Stelle in einf., kl. Haush., wo Gelegenheit geb. ist, das Koch. gründl. zu erlernen. Angeb. E 1265 an Gst. *

Konditortochter, 16 J., sucht für bald St. zur weit. Ausb. in Kond. u. Haush. * Ang. u. E 3947 Gst.

Besseres Mädchen, in Küche u. Haush. perf., sucht Stelle in klein., auch frauenl. Haush. Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. E 4011 an Gst. *

Ält. Frau f. Stückwäsche z. Wasch. u. Flick. ins Haus zu nehm., a. sbst. für alleinsteh. Personen. Ang. u. B 2176 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ält. f. Frau, m. a. Arb. ein. herrschaftl. Haush. vertr., sucht Putzstelle. Angeb. u. E 4061 an die Gst. *

Ält. f. Frau m. gut. Empf. sucht Putzst., auch f. den Abendst. Ang. E 3899 Gst. *

Saub. unabh. Frau f. Putzstellen. Elb. Südstraße 7a.

J. Fr. f. W.- u. Putzst. * E Wülfratherst. 18. IV

Teilhaber Vertreter

Hosenträgerfabrik m. groß. Kundenkr. im In- u. Ausl. sucht tät. od. still. **Teilhaber** mit ca. 5000 Mark. Evtl. kann d. Firma käufl. übern. werden. Weg. der Saif. Ang. nur v. kurz entschloss. Reflekt. u. E 4031 an die Geschäftsst. *

Tücht. Kaufmann m. 4–5000 Mark als * **Teilhaber** f. die Hornindustrie gesucht. Schr. Angeb. unt. E 3988 an die Gesch. ds. Bl. erb. *

Hochbautechniker (Architekt), erfahren. Bauführer, f. Stell., ev. Beteil. an solid. Baugeschäft. Projektbearbeit. od. aushilfsweise f. ½ Tg. usw. Ang. u. E 3553 an die Geschäftsstelle. *

Radio. Vertr. der Radiogeschäfte zum Vertrieb mod. Kästen gesucht. Ang. E 3985 Gst. *

Achtung! Zum Vertrieb mein. großen Schlagers Vertreter gesucht. Zu melden Montag von 3–7 Uhr. Rest. Roggenkämper, Elberf., Erholungstraße. *

Vertretung mit eigenem Personenwagen gesucht. Welche Fa. übergibt gew. Herrn, am l. f. d. Lebensm.-Br., Vertretung f. bergischen u. oberberg. Bezirk b. dauernd gut. Existenz? — Gefl. Zuschr. erb. u. E 100 an Fil. Lennep. f219

Eingef. routin. **Reise-Kaufmann** sucht zur Mitnahme di… a138 **Vertretung** leistungsfähiger Fabrikanten der Textil-Kurzwarenbranche, auch Neuheiten. Ang. u. H G 6917 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

Suche mich mit 3000 Mark tätig zu beteiligen. Angeb. unt. E 3993 an die Gst. *

Verdienst 3000 Mk. pro Monat. Gesucht Teilhaber mit 6000 Mark (sofort flüssig) für Vergnügungs-Unternehmen. Eilangebote mit Sprechzeit unt. E 3968 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Selbständigkeit

bieten wir Herrn oder Dame durch Uebernahme der a119 **Generalvertretung und Auslieferungslagers** (Buchvertrieb en gros) für das Ruhrgebiet. Ort gleichgültig. Eig. glänzend bewährtes Vertriebssystem. Monatl. Verdienst ca. 1000 Mk. Für Lager erforderlich 2000 Mk. Barkapital. Nur ernstl. Bewerber, welche über erforderl. Betrag verfügen, wollen ausführliche Angebote senden an Regel & Co., Leipzig S. 3, Lößnigerstr. 32.

Margarine-Vertretung

Bekanntes, leistungsfähiges Margarinewerk sucht für Haan, Hochdahl, Gruiten, Mettmann, Dornap, Wülfrath, Heiligenhaus, Neviges einen tüchtigen f8117

Vertreter

gegen Provisionsvergütung. Bezirk kann geschlossen oder geteilt vergeben werden. Es wollen sich nur Herren melden, die mit in Frage kommender Kundschaft, wie Kolonialwarenhändlern, Bäckern u. Konditoren bereits arbeiten und sich über diese Tätigkeit einwandfrei ausweisen können. Anfänger zwecklos. Angeb. unt. Beifügung von Empfehlungen zu richten unter E 1201 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ich suche für mein gut bürgerliches Restaurant junges Ehepaar, das entsprechende Kaution stellen kann, als

Vertreter.

Angebote unter B 365 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9604a

Bezirksvertreter gesucht.

Große, führende Fabrik für **Eisen- u. Messingbettstellen** Mitteldeutschlands sucht bestleingeführten Bezirksvertreter, welcher bereits in dieser Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenz. u. Angabe bisheriger Tätigkeit unt. O 434 an Ann.-Expedition Max Gerstmann, Berlin W. 9, Potsdamerstraße Nr. 6. a298

Gute Verdienstmöglichkeit

bietet leistungsfähige und solide Rostschutzfarbenfabrik durch **Vertretung** ihrer anerkannt vorzüglichen Fabrikate. Angeb. unt. F A T 213 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a119

Rhein- und Ruhrgebiet! Für den Besuch der Warenhäuser und Detaillisten suchen wir einen durchaus fleißigen

Vertreter

zwecks Mitnahme unserer Kollektion in f8152 Klöppelspitzen, Gummiband und ähnlich. Artikeln. Herren, welche durch ihre anderen Artikel bereits mit der in Frage kommenden Kundschaft arbeiten, wollen sich unter Angabe von Referenzen u. E 1211 an die Geschäftsst. melden.

Fachkundige Vertreter

zum Vertriebe eines von Behörden und anerkannten Sportleuten als unbedingte Sicherheit zur Verhütung von Vergaserbränden bei Kraftfahrzeugen jeder Art begutachteten und aufs wärmste empfohlenen kleinen, ca. 700 Gramm schweren,

patentierten Apparates

für alle Bezirke Deutschlands gegen Provision gesucht. — Verkaufspreis 49 RM. das Stück, welcher Betrag auch von jedem Vertreter für das Muster zu hinterlegen ist. — Nur schriftliche Angebote mit Referenzen an: 9611a Firma Albert Müllejans, Barmen, Berlinerstraße 6.

Vertretung

Suche in allen Städten des Bergischen Landes, z. B. in Cronenberg, Hückeswagen, Lennep, Remscheid, Ronsdorf, Solingen, Ohligs-Wald, Wermelskirchen, Wipperfürth tüchtige, gut empfohlene Vertreter oder Vertreterinnen zu engagieren für alte, eingeführte Großhandlung in **Seilerwaren.** Bewerber wollen sich mit Referenz-Angabe melden unter E 1221 an die Gschft. f8141

Beteiligung.

Suche mit Mark 5000.— tätige Beteiligung an nachweislich. rentablem Unternehmen. Angeb. unt. B 2132 an Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Junge, geschäftstüchtige Dame sucht mit ca. **6–8000 Mark Beteiligung** an gut. Unternehm. (Autobrch. bevz.) bei Sicherstellg. des Kapit. Ang. unt. B 2109 an Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Vermischte Anzeigen

Fräul. sucht Filiale zu übernehmen od. ähnl. Kaution k. gestellt werden. Ang. u. E 3961 an Gst. *

Erf. Kaufm. übern. Einricht. u. Beischr. v. Büch., Bilanzen, Steuererklär., Hausverw., bei bescheid. Bedingungen. Gefl. Angeb. u. E 4058 an die Geschft. d. Bl. *

Schriftl. Arbeiten aller Art prompt. Näh. in Gst. 1488 *

Wirtschaft von Fachmann in Vertretung gs. Kaution kann gest. werd. Ang. E 3912 Gst. *

Hüte und Pelze werden auf die neuesten Form. umgearbeitet bei billigster Berechnung. Cl. Erbar, Elberf., Marienstraße 21. *

Erteile grdl. Unterricht im Zeichnen f. **ffäd. Spitzen.** Näheres u. B 2182 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

Wer richtet in Kleinstadt ein * **Spezial-Strumpflager** in Kommission ein, da selb. fehlt? Sicherh. vorh. Ang. unt. V 86 an Filiale in Vohwinkel.

Fräulein empfiehlt sich in † Schaufenster-Dekorationen. Angeb. u. B 2190 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Monogramme fertigt billig u. gut an E. Baukstadt, Elb., Hospitalstr. 8b.

Arbeiten zu vergeb. für elektr. Lichtleitg. u. Dachdecker. Ang. u. E 4030 an die Geschäftsstelle. *

Arbeit ges. f. 1spul. Masch.-Stühle, 20/35 mm Bandbreite, auch für schwere Artikel pass. Evtl. sind Stühle a. zu verm. Ang. unt. B 909 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 1242b Gerberei Wilh. Thielmann B. Langerfelderst. 30, Telephon 7165.

Hand-Wäscherei sucht noch ein. Kd. Saubere, schonende Behandlung, billigste Berechnung. Steiner, E., Ludwigstr. 11a. *

Getragene Filzhüte, auch Herrenhüte, w. nach neuesten Modellen wie neu umgeform. M. Ries, Elb., Untergrünwalderstr. 28. *

Aelterer Anstreicher sucht Möbelstr. usw. z. z. Friedenspr. Ang. u. K 640 an Fil. B., Allee 193. †

Hausanstr. Tapezier u. Ia Möbelanstr. bill., evtl. auf Teilz. H. Quattelbaum, E. Kielerstraße 28. *

Tapezieren, Mal.- u. Anstr.-Arb., **Hausanstrich** billigst. Otto Hesse, Elb., Bachstraße 36, Telephon 4429. *

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegem. für 25 M., Zicht. 27 M. In einem Tage fert. E. Wilhelmstr. 25a *

Buchbinderarb. auch Musterkarten, werden sauber u. billig ausgeführt. Vermittler erhalten hohe Prov. Ang. B 2073 Gst. B., Neuerw. 57. †

Welcher f219 **Schneidermeister** übernimmt Instandsetzung beschädigter Herren-Garderobe? Ang. u. B 2201 an Gst. B. Neuerweg 57

Hausschneiderin empf. sich z. Anfert. u. Umänd. v. Kleid. u. Wäsche. Ang. B 2131 Gst. B., Neuerweg 57 †

Tüchtige Masseuse sucht noch e. Damen zu massieren. Angeb. unter E 3957 an die Gescht. ds. Bl. erb. *

Wo kann 23jähriges Mädchen nachm. das **Kochen erlern.?** Angeb. u. B 373 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche n. ein. Kund. f. sämtl. Wäsche und einf. Kleider, auch a. d. Hause. E., Bachstr. 97, II, 2× sch. *

Knopflochmaschine. Maschinen- f. Handknopflöcher w. billig und gut angefertigt bei R. Dell, Elberf., Berlinerstr. 94, III *

Werde gesund durch Blut- u. Nervennahr. **„Hämocithin"** Näher. Ad. Nellecke, Elberfeld, Postfach.

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19. Tel. 4165 *

Achtung! Inflationsgeschädigte. Besitzer von Vorkriegs-Banknoten — Hypotheken — Sparbüchern — Anleihen etc. werden um Angabe von Adresse gebeten. — Hochwichtig! — Zuschriften unter E 4034 an die Geschft. ds. Bl. *

Gründung einer Existenz

mit 2000 Mark bei 1500 Mark Anzahlung. Gesetzlich geschützter Artikel der Fahrradbranche ist wegen Geldangelegenheit zu verkaufen. Nachweisbarer Umsatz 3–500 Mark monatl. Fachkenntnisse u. Geschäftslokal nicht erforderlich. — Näheres durch Karl Wiehle, Opladen, Lützenkirchenstr. 111.

250–300 Mk.

monatlich kann man durch Vertrieb eines leichtverkäufl. prakt. Haushaltungsartikels mit einem Betriebskapital v. 10 Mark verdienen. Anfragen an Ar, Düsseldorf, Luisenstraße 69. a188

Welche Firma

gibt fleißigen Leuten die **Waren-Verteilung** für Elberfeld, Barm. u. Umgegend? Geschloss. 1-To.-Schnellastwag., Kont.-Räume, Teleph. u. Lager vorhand. Genüg. Sicht. Angeb. unt. E 4016 an Geschft. d. Bl. *

Vermittler

gesucht, die Schilder eines bedeutenden Sportverbandes an Hotels etc. absetzen. Ausgezeichnet. Nebenverdienst, kein Risiko, wenig Mühe. Angebote unter 13 380 C Ala-Berlin W. 35. a188

Hausverwalter. Erfahrener Fachmann mit langj. Praxis im Hausbesitzerwesen, genauer Kenner der gesetzlichen Vorschriften, der auch beim Mietschöffengericht und beim Mieteinigungsamt auftritt, sucht Häuserverwaltungen. Angebote unter E 9895 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten. Spez. Wissensch. Arbeiten. ᵘⁿh

Wer beteiligt sich an der Gründung einer A.-Ges. od. G. m. b. H. zwecks Errichtung eines

Kino-Theaters?

Raum f. ca. 2000 Pers. in zentr. Lage Elbf. vorh. Zwecks Pendeln der Filme kommen auch besteh. Kinotheaterbesitzer in Frage. Angeb. unt. E 3945 an Geschft. *

Ordnung und Gewinn

jedem Unternehmen, Handel- u. Gewerbetreibende durch meine rationellen Betriebs-Methoden. Als b1505

Spezialberater
(20 Jahre Praxis.)
für Organisation, Statistik, Buchführung, Steuern, Reklame suche ich noch einige Kunden. — Ia Referenzen. Bearbeite jeden Fall persönlich.
Willy Grevenstein, Vohwinkel, Hammersteiner Allee 6.

1000 Adressen von Kraftfahrzeug-Besitzern Elberfeld-Barmen für Interessenten abzugeben. Ang. unter E 4068 an die Geschft. *

Loch- u. Plattstich-Stickereien, Zick-Zack-Arbeiten u. Monogramme fertigt schnell und billigst an * E. Hellmuth, Elberfeld, Rommelspütt 1.

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Pieper, E. Windstr. Tel. 3937 *

Junge Dame f. Anschluß an ein. Theaterverein. Ang. u. E 3918 an die Gst. *

Internationales

Kommissions-Agentur-Unternehmen übernimmt nur erstklassige Häuser für Rumänien. Große Bankinstitute Mitteleuropas stehen als Referenzen zur Verfügung, eventuell Garantien. Zuschriften an Handelshaus b1055

L. BEER
Cernauti, Landhausgasse 8 (Romania).

Wer nimmt eine schöne Kollektion **Hosenträger und Sockenhalter** für das rhein.-westfälische Gebiet, evtl. auch für Süddeutschland, gegen d. Provision mit auf Reisen? Gefl. Anerb. u. B 372 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 9616a

Aufpolst. v. Matr. u. Sofas m. best. Mat., g. Verarb. b. billigst. Berechn. Karl Rattwinkel, Elberfeld, Hochstraße 47-49. *

Nehme noch einige Häuser in Verwaltg. Prima Referenzen. Angeb. u. B 2169 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu vergeben! Für 2 Neubauten Fußboden verlegen und Türen anzuschl. Angeb. u. E 3859 a. die Gesch. ds. Bl. *

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E. Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Sämtliche * **Maurerarbeiten** werden gut u. billig ausgeführt. Anfr. u. E 3298 an Geschft.

Kegelbahn (im Garten gelegen) noch einige Abende sowie nachmitt. frei. Restaur. Heiderhoff, Sonnborn. e209

Kegelbahn Mittwoch abend fr. * E., Kleeblattstr. 23.

2 berufstät. Damen suchen nur in der Nähe Kothen o. Lob **gut. Mittagstisch.** Ang. u. B 2204 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Niedl., saub. Kätzch. in gute Hände zu versch. E. Asternst. 26, 1. Et., Eichenbeek. *

Suche n. einige Kd. i. Ausbess. u. Anf. v. Wäsche u. Kleid. * Ang. u. E 3970 Gst.

Autotransporte für modernen leicht 1-To.-Lieferwagen, **Gesellschaftsfahrten** b. z. 14 Pers. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445. *

Spiel-Automaten!

Neueste Schlager, Schieß-Aut., Personenwaagen-, Karussell- u. Waren-Aut. billig. Internationales Büro, Berl… SW. 48, Besselstraße 20.

Reine Gänsefedern in nur besten Qual., ungerissene … 1.75–6.75, gerissene Mk. 3.50–… per Pfd. Zahlreiche Anerkennungen. Preisliste u. Muster frei. W. Barownick, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.), Gänsemästerei.

Zigarren! Wer verkauft pro Woche … Mille 10-20 Pfg.-Zigarren gegen Kasse? Heinr. Lohkamp, Vlotho …

Ehe

Sie kaufen, sehen Sie sich meine große Auswahl in eleganten und preiswerten

Damenhüten

von 6,50 Mark an.
Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt …

Engl. Regenmäntel Offiziersmäntel (beige) liefert zu Fabrikpreisen: Eller-Segeltuch-H.-G., Elber… Kipdorf 85. Tel. 7933-34-35. — … Oberdeutmalstraße 89. Tel. 47…

Auto-Fahrten mit 8 T. Schnellauto w. billigst und gut. besorgt. Dietsch, E., Teleph. 2929. *

Transporte nach allen Richtungen mit **Schnell-Lastwagen** sorgfältig u. billigst. Anruf 5551 Elberf.

Lastwagen fährt am 21. 9. leer Bielefeld—Hamm—Unna—Elberfeld—Köln. Eilangebote f. Beiladung an Spedition Hoffmann in Vohwinkel, Teleph. Nr. 7495.

Uebern. billig … **1-Tonn. Autofuhr.** Teleph. Barm … U.-B. Bendahl…

Zwei junge … zu versch. E. … mannstr. 26. …

Verloren Gefunden

Platin-Halskette m. Brill.-Anh. … zw. 10½ u. 11½ … Stadtth. Elberf. … Schwebebhf. … Schwebebahnst. … bis zur Wohn… Ehrl. Finder w. g… beten, g. Belohn… zugeben bei … E., Siegfriedstr. …

Kurzh.-braun… Teckel ohne … entl. Wiederbr. … Dr. Reele, E. … ternbergerstr. …

Langhaariger … schwarz, braun … auf d. Namen … belmann" … laufen. … Abzugeben … Ernststr. 19 …



Alte angesehene, leistungsfähige

Weingroßhandlung

des Bergischen Landes sucht für die einzelnen, größeren Orte des Oberbergischen Landes seriöse, branchekundige

Vertreter

zum Besuche von Restaurationen und Private gegen hohe Provision. Schriftl. Angebote mit Angabe von Referenzen, sowie Berichte über die bisherige Tätigkeit unter E 4008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Wir suchen

für das Gebiet der tschechoslowakischen Republik zu den Artikeln unserer eigenen Erzeugung eine

General-Vertretung

in Luxuslederwaren und Gummi-Hosenträgern von leistungsfähigen Erzeugern. Wir selbst sind erstklassig eingeführt u. können mit erstklassigen Referenzen dienen. Anträge unter E 1564 an die Geschäftsst. ds. Bl. b4502

Wäsche nach Gewicht

übernimmt
bei schonendster Behandlung und unübertroffener Ausführung

Hauswäscherei Kampermann

Spezialität: Feinste Stärkewäsche / Schrankfertige Wäsche.

80 jährige Erfahrung

12 000 qm Rasenbleiche

Abholen und Zustellen kostenlos.
Bestellungen werden entgegengenommen durch meine sämtlichen Filialen, sowie durch Fernsprecher Elberfeld Nr. 110/631/632/8010/8011/8012 und Barmen Nr. 2237.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 219 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Sept.

Zur Wirtschaftslage.

Schwerer noch als jeden anderen Wirtschaftszweig hat die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre den Großhandel in Mitleidenschaft gezogen. Gewiß, seine Existenz schien auch schon in der Vorkriegszeit bedroht. Auch schon vor Jahrzehnten gab es Auseinandersetzungen über die Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit des Großhandels. Schon damals mußte der Großhandel einen Verteidigungskampf gegen den nach direktem Absatz strebenden Produzenten auf der einen und gegen Konsumvereine und andere Einkaufskonzentrationsbestrebungen des Einzelhandels auf der anderen Seite führen. Die härtesten Wunden schlugen aber dem Großhandel sicherlich die Zeiten der Inflation. Er, der notwendige Mittler zwischen Industrie und Einzelhandel, erlebte im allgemeinen Taumel des Warenhungers eine katastrophale Verschleuderung seiner Werte, sah seine Betriebsmittel dahinschwinden. Branchenfremde, unzuverlässige Elemente drängten sich ein und brachten den ganzen Stand in Mißkredit. Die Stabilisierung räumte zwar stark unter diesem unerwünschten Zuwachs auf, aber sie schien auch so manchem alten Großhandelshaus es unmöglich zu machen, die bisher mit guter Tradition gepflegten Aufgaben der Absatzvermittlung und Kreditgewährung dem Einzelabnehmer gegenüber zu erfüllen. Kleiner und immer kleiner schien der Aufgabenkreis des Großhandels zu werden, in immer stärkerem Maße schienen andere Geschäftszweige bereit zu sein, seine Funktionen zu übernehmen in einer Zeit, wo es besonders darauf ankam, Wegbereiter für einen Absatz zu sein, der der in starker Ueberproduktion erzeugten Ware bei der geschwächten Kaufkraft der breiten Massen mehr und mehr erschwert war. Im direkten Absatz an den Einzelhandel, in der Umwerbung und Bedienung des Verbrauchers schien das Heilmittel gegen die immer schärfer hervortretende Absatzkrise gefunden zu sein.

Die aus dem Gleichgewicht durch Krieg und Inflation gebrachte Wirtschaft beginnt allmählich wieder in normale Bahnen zurückzukehren. Man beginnt sich darauf zu besinnen, daß gewisse Funktionen nur von einer bestimmten Wirtschaftsgruppe besser und billiger erfüllt werden können. Die von den Verkaufsgemeinschaften, Kartellen und Syndikaten an Stelle des Großhandels übernommenen Funktionen haben vielfach Kosten verursacht, die die Zwischengewinne des Großhandels, die man in die eigene Tasche stecken wollte, überstiegen. Allmählich scheint ein Rückbildungsprozeß in den dem Großhandel feindlichen Tendenzen einzutreten. Besonders in den Kreisen der Industrie hat man, um die Worte Silverbergs auf der Dresdener Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu gebrauchen, auch den Erfahrungen der letzten Zeit erkannt, „welche unersetzbare Bedeutung für die Produktion ein leistungsfähiger, interessierter Handel und insbesondere der Großhandel hat, sowohl für die Absatzwerbung wie für die billigste Bedarfsdeckung und nicht zuletzt für die Geld- und Kreditvermittlung zwischen Produktion und letztem Konsumenten".

Aber auch heute noch findet sich der Großhandel in einer Abwehr- und Verteidigungsstellung. Daß die Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens den Großhandel in der schweren Krise gefangen hält, davon legte auch die Düsseldorfer Tagung des deutschen Großhandels in dieser Woche Zeugnis ab. Noch immer droht von zwei Seiten die Gefahr. Auf der einen die, welche in der fortschreitenden Vertrustung der Großindustrie liegt, die befürchten läßt, daß der freie Spielraum der in der Warenverteilung sich betätigenden Kräfte immer mehr eingeengt wird. Dem Zusammenschluß der Montan- und Farbenindustrie ist in jüngster Zeit der der Werke der Uhrenindustrie, der optischen Industrie, der Linoleumfabriken gefolgt. Noch hat es den Anschein, als ob die Konzentrationsbewegung kein Ende habe. Und ist es ein Zufall, daß es im vergangenen Jahrzehnt dem Handel nicht gelang, den Vertrieb derjenigen Erzeugnisse in die Hand zu bekommen, die als technische Errungenschaften neu auf den Markt kamen. Gerade die [illegible], die am deutlichsten die fortschreitende Entwicklung kennzeichnen, hat die Industrie immer auf eigene Faust zu vertreiben gesucht. Und auf der anderen Seite, wer kann voraussagen, welche von neuen Betriebs- und Unternehmungsformen sich im Einzelhandel durchsetzen und für die Gesamtwirtschaft Bedeutung erlangen werden; Massenfilialbetrieb, Einheitspreisladen, Warenhauseinkaufskonzentration, genossenschaftlicher Masseneinkauf? All diese Bestrebungen stammen gewiß nicht nur von heute. Aber sie haben noch nie so starke Oberhand gewonnen, so die Geister beherrscht, wie die der Rationalisierung. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat auf dem Großhandelstag die Lage des Großhandels mit folgenden Worten gekennzeichnet: „Ohne Zweifel stehen Ihnen schwere Kämpfe, vor allem mit Rücksicht auf die neuere Entwicklung im Einzelhandel und die Erstarkung der Genossenschafts- und Konsumvereinsbewegung bevor". Aber er fuhr dann fort: „Ich zweifle nicht daran, daß es dem Großhandel bei seiner Anpassungsfähigkeit gelingen wird, sich auch in neuen Wirtschaftsverhältnissen durchzusetzen. Wo immer möglich, werden Sie den Beweis bringen müssen, daß Sie besser, billiger, schneller und günstiger arbeiten als andere Verteilerorganisationen. Sie werden, mit anderen Worten, durch Ihre tatsächlichen Leistungen für Ihre Unentbehrlichkeit selbst zeugen."

Dr. Curtius hat damit auch als Regierungsvertreter der wiedererstarkenden Erkenntnis von der Bedeutung des Handels für die Absatzgestaltung Ausdruck verliehen. Und das ist das wesentlichste Merkmal der diesjährigen Tagung des Großhandels, daß auch er im Zeichen dieser Erkenntnis stand, daß der Großhandel wohl nicht nur seine Gewinne, sondern auch seine Existenz weiter durch die Wirtschaftsentwicklung bedroht sieht, daß er aber andererseits sich im Kampf um das Heute nicht unterkriegen läßt, daß die Not, die nicht unüberwindbar ist, die Kräfte stählt zu weitsichtigem Wiederaufbau, zu der neue Wege und neue Formen gefunden werden müssen, wenn er wirklich notwendig und unentbehrlich für die Wirtschaft auch in Zukunft sein will.

Und eine Hoffnung ist ihm auf den Weg gegeben: Mit dem Großhandelstag in Düsseldorf hat die Reihe der diesjährigen Tagungen der großen wirtschaftlichen Verbände ihren Abschluß gefunden. In Dresden die große Industrietagung, in Düsseldorf die des Handels; es führt eine einheitliche Linie von der einen zur andern: der Wille zur Zusammenarbeit, die Entschlossenheit, gemeinsam die Wirtschaftsnöte zu überwinden, trotz allen gegebenen Interessengegensätzen innerhalb der einzelnen Gruppen. So war es kein Zufall, daß Silverberg auf der Dresdener Tagung die Bedeutung des Handels für die Produktion hervorhob, und daß in Düsseldorf der stellvertretende Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Abraham Frowein, diese Ausführungen Silverbergs noch unterstrich. Der Vorsitzende des Zentralverbandes des Großhandels, Kommerzienrat Ravené, hat seine Freude über die veränderte Einstellung der Industrie dem Handel gegenüber ausgedrückt, auch der Vertreter des Einzelhandels betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Das waren sicherlich nicht nur schöne Reden, wie dieser Tage ein Berliner Blatt vermeinte, sondern — und davon legte auch der Umstand Zeugnis ab, daß die in der Aussprache des Großhandelstages vorgesehenen Auseinandersetzungen über die Politik der Eisenindustrie gegenüber dem Eisenhandel unterblieben — der Ausdruck eines bewußten Willens zur Verständigung, ein Bekenntnis zur Schicksalsgemeinschaft, die ohne die eigenen Interessen zu vernachlässigen, die Gesamtheit der Wirtschaftsträger vertreten will.

In Düsseldorf wie in Dresden nicht nur Aufgabe der Tagung, Rechenschaft abzulegen über das, was geleistet ist, sondern auch darüber, wie vor der Entwicklung die Forderungen und die Politik der Verbände standgehalten haben. Hier wie dort wurden breit die Wege behandelt, welche die öffentlichen Körperschaften beschreiten müssen, um Hemmungen für die Gesundung der Wirtschaft zu beseitigen und Voraussetzungen dafür zu schaffen. Namentlich die Stimmung unter den zahlreichen Teilnehmern an der Großhandelstagung in Düsseldorf legte davon Zeugnis ab, wie sehr die Lasten, die auf der Wirtschaft ruhen, gerade auch den Großhändler treffen und wie stark von dieser Seite eine entsprechende Zurückhaltung und Selbstbeschränkung von Staat und Gemeinde in bezug auf die steuerlichen Ansprüche an die Unternehmungen gefordert wird. Wer allerdings weiter nach dem politischen Bekenntnis Silverbergs in Dresden eine ähnliche grundsätzliche Erklärung des deutschen Großhandels erwartet hatte, wurde enttäuscht. Die Düsseldorfer Tagung verhielt sich dieser in der Oeffentlichkeit erörterten Frage gegenüber streng neutral. Sozialpolitische Fragen wurden nur in einzelnen Referaten gestreift. Es wurde u. a. hervorgehoben, daß der Großhandel gegen eine Einbeziehung der Angestellten in das Arbeitszeitgesetz sei.

Einen nicht minder breiten Raum als der Kampf gegen die Hemmungen der Außenwelt, nahm auf der Düsseldorfer Tagung die Frage der Weiterentwicklung und der Einfügung in den modernen Wirtschaftsprozeß ein. Die Ausführungen des geschäftsführenden Präsidialmitglieds des Zentralverbandes, Keinath, müssen unter dem Gesichtspunkt gewürdigt werden, daß weite Kreise des Großhandels noch nicht die rechte Einstellung zu allen neuen Erscheinungsformen des Wirtschaftslebens gefunden haben. Gewiß ist es richtig, daß die kluge und vorsichtige Geschäftsführung des einzelnen, seine Anpassungsfähigkeit an die Entwicklung Träger der Prosperität des Großhandelsgeschäfts ist und daß mit einem Worte also der Unternehmungsgeist und die Tatkraft der Persönlichkeit den Ausschlag gibt. Es liegen außerdem die Verhältnisse in jedem Großhandelszweig so verschieden, daß gemeinsame Richtlinien sich nicht immer werden finden lassen. Ein gemeinsame Notwendigkeit aber gibt es. Keinath betonte sie als Hauptaufgabe der Zukunft: Die Einfügung in den großen wirtschaftlichen Umstellungsprozeß und die beratende und führende Mitwirkung bei der Normisierung und Typisierung. Im einzelnen hat Keinath auch für die Betriebe Wege zur Umstellung gewiesen.

Die Funktion des Großhandels ist dieselbe auch im neuzeitlichen Wirtschaftsleben geblieben, aber sie kann nicht mehr in der alten Form durchgeführt werden. Das wird für viele eine Preisgabe alter Tradition, gern und treu gepflegter Gewohnheiten bedeuten, für so manchen eine Umstellung seines kaufmännischen Denkens. Aber wer sich elastisch und zur rechten Zeit den täglich neu erstehenden Aufgaben des Marktes anpassen wird, der wird auch in kritischer Zeit und in einer Zeit der Beschränkung der freien Konkurrenz wirtschaftlich sich aufrecht erhalten. Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 17. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Zeichen des September-Medio hat die Börse in der vergangenen Woche ziemlich stark abgebaut, so daß es vorübergehend zu einem empfindlichen Kursrückschlag gekommen ist. Am Schluß hat sich die Stimmung aber so stark erholt, daß der Wochensaldo von der überraschenden Widerstandskraft der Börse Zeugnis ablegt.

Die Angst vor Reportschwierigkeiten hat die Spekulation dazu veranlaßt, ein beträchtliches Stück ihrer Hausseverbindlichkeiten abzutragen. Nur in ganz vereinzelten Fällen sind aber die verlangten Reportsummen nicht in vollem Umfange zur Verfügung gestellt worden, und nur zwei kleinere Maklerfirmen haben sich Zwangsexekutionen unterwerfen müssen. Wenn sich die Spekulation durch die noch vorhandenen gewaltigen flüssigen Geldmengen jetzt wieder zu neuen gewagten Transaktionen verleiten lassen sollte, von denen der Markt gereinigt zu sein schien, so muß sie sich über das beträchtliche Risiko im klaren sein. Ist doch mit Sicherheit damit zu rechnen, daß ein großer Teil der jetzt flüssig gehaltenen Gelder zum kommenden Vierteljahrswechsel von den Banken abgerufen werden wird. Im übrigen dürfte sich schon in der nächsten Woche bei der am 21. dieses Monats stattfindenden Differenzzahlung herausstellen, ob der Markt von schwachen Elementen wirklich bereits vollkommen gereinigt ist.

Die Hauptmärkte zeigen diesmal eigentlich nur ein einziges hervorstechend schwaches Papier, nämlich Rheinische Braunkohle minus 6 Prozent. Im übrigen zeigte der Montanaktienmarkt größtenteils behauptete, zum Teil aber auch wesentlich festere Kurse. Stahlvereinsaktien haben nur leicht angezogen, nachdem das Angebot solcher Aktien aus dem Rombacher Konzern die Stimmung mehrere Tage lang unter Druck gehalten hatte. Dafür sind von den Aktien der Muttergesellschaften des Stahlvereins Bochumer Guß sehr stark, um 8 Prozent, gestiegen, während Gelsenkirchen nur um 2 Prozent und Deutsch-Lux nur um 1 Prozent anziehen konnten. Die Spanne gegenüber dem Kurs von Gelsenkirchen hat sich damit weiter erheblich verringert. Außerdem waren aus naheliegenden Gründen Steinkohlenwerte wieder fest, namentlich Essener Steinkohle plus 5 Prozent, Klöckner und Köln-Neuessen je plus 3 Prozent, Harpener plus 2 Prozent. Für Mannesmann stimulierten immer noch die Dividendenerwartungen plus 2 Prozent. Kräftig erholt waren außerdem wieder Farbenaktien plus 6 Prozent, da man von der Amerikafahrt der Direktoren Günstiges erwartet. Im Zusammenhang damit auch Köln-Rottweil plus 2 Prozent. Bankaktien waren ebenfalls fest, immer noch unter Führung von Barmer Bankverein plus 6 Prozent, obwohl die neuen Gerüchte über eine bevorstehende Erhöhung des Aktienkapitals und der Dividende wieder dementiert worden sind, ferner Danat plus 5 Prozent, wobei sich amerikanische Käufe angeblich bemerkbar gemacht haben. Zu beachten ist jedenfalls, daß das schwimmende Material in Danat-Aktien sehr klein geworden ist. Berliner Handelsanteile stiegen um 3 Prozent.

Die Hausse in Freigabeaktien scheint ebenfalls wieder aufzuleben. Ausgehend von den Kanada-Ablieferungsscheinen plus 9 Prozent, wobei man an ein stärkeres Entgegenkommen der neuen liberalen kanadischen Regierung in der Freigabefrage glaubt, weiter Baltimore und Orenstein & Koppel als Freigabepapiere je plus 6 Prozent, ferner Anglo plus 5 Prozent. Auch alle Schiffahrtsaktien sehr fest, namentlich Hansa plus 10 Prozent, Norddeutscher Lloyd unter Berücksichtigung des Abschlages plus 7 Prozent und Hapag plus 3 Prozent. Waggonaktien waren meistens schwach, namentlich Görlitzer minus 9 Prozent und Gothaer, in beiden Fällen wegen der unvermeidlichen Sanierung, ferner Busch-Waggon minus 3 Prozent, in auffälligem Gegensatz dazu aber Lincke-Hofmann fest plus 5 Prozent. Von sonstigen Dividendenwerten waren noch Bankaktien fest, besonders Julius Berger plus 12 Prozent und Holzmann plus 4 Prozent, Deutscher Eisenhandel und Schubert & Salzer je plus 5 Prozent, dagegen Stolberger Zink in Reaktion auf die voraufgegangene Hausse schwach minus 8 Prozent. Der Markt der Elektroaktien konnte sich, wie eine große Anzahl anderer Märkte, im ganzen behaupten.

Die Umsätze waren auf den Aktienmärkten im allgemeinen wenig bedeutend, um so stärker dagegen auf allen Märkten für festverzinsliche Papiere. Besonders begünstigt waren durch die von der Preußischen Hypothekenaktienbank vorgenommene Pfandbriefablösung alle alten Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Außerdem entwickelte sich sehr lebhaftes Geschäft bei steigenden Kursen auf den Märkten für Auslandsrenten. Die Spekulation rechnet damit, daß die bisherige Schlechterstellung der deutschen Inhaber ausländischer Staatspapiere nach der nunmehr vollzogenen politischen Verständigung Deutschlands mit seinen ehemaligen Gegnern aufhören müsse. Besonders gesucht waren deshalb rumänische und türkische Papiere, aber auch ungarische Renten und wegen der Beilegung des innerpolitischen Konflikts in Mexiko mexikanische Renten und schließlich auch die verschiedenen Stadtanleihen von Sofia, Lissabon und Bukarest. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Keine zu weitgehenden Schlüsse aus der Besserung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Berichte über den Arbeitsmarkt zeigen ein verändertes Bild. Es wird mehr von Arbeitereinstellungen gesprochen, und die Meldungen über Entlassungen und Betriebsstillegungen sind zurückgetreten. Es tauchen hier



GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 15
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 17. September

* = amtlich notierte Werte
(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	1800	—
Alte Haase	160	180
[illegible]	—	—
[illegible]	2100	2250
[illegible] Magnus	7100	7450
Constantin d. Gr.	—	—
[illegible]	125	140
[illegible]	2550	2650
[illegible]	44000	46000
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] Bismarck	—	—
[illegible] Vorwärts	—	4800
[illegible]	3600	3850
[illegible] I—III	725	825
[illegible]	—	2000
[illegible] Ludwig	33000	35000
[illegible]	16750	15500
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] I—III	7000	—
[illegible] b. Kupferdr.	—	—
[illegible]	1550	1800
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	41	—
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	2	—
*Dahlbusch	112.5	114
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	164	—
*Harpener	157	156.5
*Köln-Neuessen	140	142
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	74	76
*Magdeburger Berg	—	—
Mansfeld	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	50.5	52.5
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1800	[illegible]
*Bruckd.-Hettleben	[illegible]	4100
*Glimmerode	600	—
*Gute Hoffnung	2400	2600
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	—

*Michel	7250	7600
[illegible]	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	—	4200

Aktien

*Zukunft	133	136
*Roddergrube	525	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	9500	—
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	5900	—
[illegible]	[illegible]	940
Asse	3000	[illegible]
*Beienrode	700	[illegible]
Bergmannssegen	9800	10200
Bernsdorf	—	—
Braunschw. Lüneb.	1475	1575
*Burbach	2100	2250
Burggraf	—	—
[illegible]	50	—
*Carlsfund	1300	—
*Carlshall	—	—
[illegible]	2600	2750
[illegible]	—	1450
[illegible]	175	—
[illegible]	2650	2750
Felsenfest	1075	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2150	—
*Glückauf-Sondersh.	5400	5600
Großh. Wilh. Ernst	1350	—
*Günthershall	—	900
Habighorst	400	—
*Hann. Silberberg	—	—
Hedwigsburg	180	220
[illegible]	—	—
*[illegible]	4800	5000
[illegible]	[illegible]	—
Heldrungen I u. II	[illegible]	170
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	1075	—
Hermann II	300	—
*[illegible]	—	480
Hindenburg	7250	7600
[illegible]	—	—
[illegible]	1800	1800
[illegible]	1075	—
[illegible]	—	8000
[illegible]	95	—
[illegible]	[illegible]	—
Irmgard	[illegible]	—
Johannashall	[illegible]	—
*Kaiseroda	[illegible]	9900
Königshall	[illegible]	7500
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	40	50
[illegible]	40	50
[illegible]	40	50
[illegible]	220	—
Neurode	800	—
Neusollstedt	—	1200
*Neustaßfurt	5800	—
Oberhof	1900	—
Ransbach	—	750
Rastenberg	575	675
[illegible]	[illegible]	—
Reinhardsbrunn	2000	2300
Richard	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	4000	—
Sachsen Weimar	[illegible]	3400
*Salzmünde	[illegible]	[illegible]
Schwarzburg	[illegible]	[illegible]
*Siegfried I u. II	1000	1100
Siegfried Giesen	7300	7600
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2250	2400
*Walbeck	410	430
Walter	[illegible]	—
*Wilhelmshall	2450	—
*Wilhelmshall Oels	—	775
*Wintershall	62000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	35.5	36
Bank für Landw	30	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	99	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	114	—
Hannoversche Kali	35	—
Heldburg Vorzüge	79	—
*Kali Industrie	136	138.5
*[illegible]	107	[illegible]
*[illegible]	70	[illegible]
*[illegible]	40	[illegible]
Salzdetfurth	—	—
[illegible]	66	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
*Wittekind	67	68

Verschiedene Aktien

*A.-G. [illegible]	—	—
*Barm. Bankverein	130	—
*[illegible]	—	—
*Chem. [illegible]	—	—
*[illegible]	260	—
*[illegible]	80	—
*Duisburg. Bankv.	130	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	14	—
*D'dorfer [illegible]	35	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	15	—
*[illegible]	—	—
*Gebr. [illegible]	—	—
*Gebr. [illegible]	63	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	37	—
*[illegible]	34	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*[illegible] Papier	—	—
*Rhein. Bahn	—	—
*Rh. [illegible]	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	167.5	169.5
*[illegible]	—	—
*[illegible]	169	—
*Waggon Uerding.	75	78
*[illegible] westf. Kohlenrev.	105	—

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	42	48
Abraham Gebr.	82	—
AG. f. [illegible]	—	—
[illegible]	10	—
[illegible]	[illegible]	—
Allg. [illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	62
[illegible]	[illegible]	30
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	20
Dortm. Kabelwerk	[illegible]	—
Dortm. [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	82
[illegible]	10	—
Funke Gebr.	[illegible]	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Herminghaus	27	—
Hoch & Tief	87	—
Kabelwerk Rheydt	164	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
Karstadt	123.5	[illegible]
[illegible] Kemper	—	—
Köln-Lindenthaler	—	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	[illegible]
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	—	[illegible]
[illegible]	63	[illegible]
Rhein. Linoleum	105	—
Schiff Koch	6	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
Trierer [illegible]	—	[illegible]
Ungewitter	30	—
[illegible]	3	[illegible]
Westd. Marmor	27	—
Westf. [illegible]	115	—
Witt. [illegible]	29	—

Wertbeständige Anleihen

*[illegible] Goldpfandbr. [illegible]	100	[illegible]
*[illegible] Krupp Goldanl.	86.5	—
*[illegible] Kali-Anl.	—	—
*[illegible] Rogg.-Anl.	—	—
*[illegible] Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	9	—
7% Rheinprovinz	97	[illegible]
[illegible]	98.5	99.25
Düss. Stadtanleihe	1.5	—

1826 **Goldstück** DEUTSCHER WEINBRAND 1926

und da Gerüchte über einen günstigen Arbeitsmarkt auf. Man darf sich aber durch diesen Ausdruck nicht täuschen lassen. Der Arbeitsmarkt ist, gemessen an der Zahl der Arbeitsuchenden, der Erwerbslosen und der offenen Stellen, in allen Bezirken ungünstig. Man kann nur davon sprechen, daß die Kurve der Erwerbslosigkeit leicht sinkt, also im Vergleich zu den vergangenen Monaten günstiger ist. Man darf dabei nicht vergessen, daß die Arbeitslosigkeit saisonmäßig im August-September sinkt. Der Ruhrkohlenbergbau hat seine Belegschaft im August um 11 200 Mann und seit dem Beginn des englischen Bergarbeiterstreiks um rund 18 700 Mann vermehrt, das sind 5 Prozent der Belegschaft. Der Arbeitsnachweis Hamborn meldet, daß der Arbeiterbedarf der Zechen seines Bezirks durch zwischenörtliche Vermittlung gedeckt werden muß, weil die angeforderten Arbeitskräfte im Arbeitsnachweisbezirk nicht mehr vorhanden sind. Es hängt das mit der Standortsverschiebung der Kohlenförderung zusammen. Die bessere Beschäftigung der Steinindustrie dürfte auf das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung zurückzuführen sein. Sehr wichtig zur Beurteilung der Arbeitsmarktlage wäre es, festzustellen, ob die Besserung, wie vielfach behauptet wird, alle Industriezweige ziemlich gleichmäßig erfaßt hat. Diese Ansicht stützt sich darauf, daß die Arbeitsmarktlage in fast allen Industriezweigen als „günstig" bezeichnet wird. Darauf darf man aber für den Umfang der Besserung keine zu weitgehenden Schlüsse ziehen, sondern es bestehen sicher erhebliche Differenzen zwischen den einzelnen Industriezweigen. In der Rheinprovinz scheint sich jedenfalls die Besserung noch ungleichmäßig auszubreiten. Die weiterverarbeitende Stahl- und Maschinenindustrie bleibt immer noch zurück. In Düsseldorf werden 9000 arbeitsuchende Metallarbeiter gezählt. Auch die Besserung der Produktionsziffern nimmt den Arbeitsmarkt nicht recht mit. Im August 1926 erzeugten Rheinland und Westfalen 698 000 Tonnen Roheisen und im Vorjahre 584 000 Tonnen. Dagegen betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz im August 1925 46 400 und im August 1926 254 400. Es ist möglich, daß die Auswirkung der Produktionssteigerung auf den Arbeitsmarkt noch kommt, da es längere Zeit dauert, bis ihre Ausstrahlungen in der Wirtschaft allgemein bemerkbar werden. Andererseits zeigen diese Zahlen aber, daß die Bedeutung der Hütten- und Walzwerke als Schlüsselindustrie für den Arbeitsmarkt gegenwärtig nicht so groß ist, wie gewöhnlich angenommen wird, und daß die Produktionsziffern dieser ersten Stufe der Produktion als Konjunkturbarometer für den Arbeitsmarkt nur mit Vorsicht zu verwenden sind. Für den Arbeitsmarkt ist die Weiterverarbeitung das Entscheidende, und nach der Entwicklung des Arbeitsmarktes zu urteilen, scheint von der vermehrten Erzeugung von Roheisen und Rohstahl nicht der gleiche Teil in Deutschland zur Verarbeitung zu kommen als im Vorjahre. Vom Arbeitsmarkt aus betrachtet, erscheint die Belebung im Bergbau und in der eisenschaffenden Industrie gegenwärtig noch als eine Sonderkonjunktur.

Abbruch der Eisenpakt-Verhandlungen.

Entgegen allen Erwartungen haben die Eisenverhandlungen in Paris zu keinem positiven Ergebnis geführt, und zwar allein infolge des Widerstandes der belgischen Delegierten, die einen von den anderen Parteien unterstützten Vermittlungsvorschlag bezüglich ihrer Quote nicht annehmen wollten. Die Verhandlungen sind auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da die belgischen Delegierten abgereist sind, um mit ihren Kollegen, wie sie sagen, noch einmal Rücksprache zu nehmen. Von gutunterrichteter Seite erfahren wir, daß die Belgier eine Quote von 290 000 Tonnen verlangten, während ihnen eine solche angeboten worden ist, die sich zwischen 265 000 und 290 000 Tonnen bewegte. An dieser verhältnismäßig geringfügigen Differenz sind die Verhandlungen heute gescheitert. Ein Termin für die nächste Zusammenkunft ist noch nicht festgesetzt worden. Deutschland war durch Fritz Thyssen, Direktor Poensgen und Direktor Gerwin vertreten, Frankreich durch den bekannten Schwerindustriellen Laurent. Die deutschen Delegierten werden wahrscheinlich im Laufe des heutigen Abends Paris verlassen. — In den späten Nachmittagstunden wird von dem Comité des Forges folgende Mitteilung bekanntgegeben: Die Verhandlungen, die sich auf den internationalen Eisenpakt bezogen, sind heute nicht zu Ende geführt worden. Die belgischen Delegierten sahen sich nicht in der Lage, ihre Zustimmung zu den Vorschlägen zu geben, die ihnen von Vertretern der anderen Länder unterbreitet worden sind, und haben darum gebeten, noch einmal mit ihren Kollegen Rücksprache zu nehmen.

Banken.

Barmer Bankverein, A.-G., Düsseldorf Auf Anfrage hin bemerkt die Verwaltung, daß die Dividendenschätzungen verfrüht seien, jedoch rechnet die Verwaltung mit einer Dividende, soweit sich das schon heute voraussagen läßt, die der guten Geschäftslage der Banken, wie sie sich aus dem Halbjahresabschluß ergibt, entspricht. Ueber eine etwa beabsichtigte Kapitalerhöhung hat sich die Verwaltung nicht ausgesprochen.

Aus der Industrie.

I.-G. Farbenindustrie, A.-G., Frankfurt a. M. Zur Amerikareise der rheinischen Mitglieder des Farbentrusts berichtet das „Journal of Commerce" u. a., daß die amerikanische Duphont-Gesellschaft die Absicht habe, mit dem Farbentrust einen Vertrag abzuschließen, wonach sie die Farbentrustpatente des deutschen Trustes in Amerika ausnutzen darf. Auch sollen Vereinbarungen über Absatzgebiete und Preise für Farbstoffe und Kunstseide getroffen werden.

Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken, A.-G. Die Harkortschen Bergwerke und Chemischen Fabriken in Haspe in Westfalen werden für das Geschäftsjahr 1925-26 von der Verteilung einer Dividende absehen. Die Generalversammlung findet am 6. November statt.

Lüdenscheider Metallwerke, A.-G, vorm. Jul. Fischer & Basse, Lüdenscheid. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der H.-V. am 19. Oktober 1926 die Verteilung einer Dividende von 4 (0) Prozent für das am 30. April 1926 abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen. Direktor Ludwig Hirsch, der Leiter der Düsseldorfer Zweigniederlassung der Gesellschaft, wurde zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt.

Die Fusion in der optischen Industrie vollzogen. Die Generalversammlungen der Optischen Anstalt C. P. Goerz, A.-G., in Berlin, der Ernemann-Werke in Dresden und der Ica-A.-G. in Dresden genehmigten den bekannten Verschmelzungsvertrag, durch den diese Firmen zusammen mit der Contessa Nettel-A.-G. in Stuttgart in eine neue Gesellschaft eingebracht werden, deren Führung die Zeiß-Werke in Jena als Mehrheitsbesitzerin hat. Der Sitz des neuen gemeinsamen Unternehmens, das den Namen Zeiß-Icon-A.-G. führt, wird Dresden sein.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie erwartet, war die heutige Börse sehr still, jedoch behaupteten sich die Kurse überwiegend. Als günstig zu wertendes Moment führte man die Besprechung Briand-Stresemann an. Dagegen verstimmte etwas die abermalige Unterbrechung der Eisenpaktverhandlungen. Beachtung fand der neueste Bericht der Deutschen Bank, insbesondere deshalb, weil er die Absicht der Bank wiedergibt, daß die derzeitige Geldflüssigkeit auf die Quartalsvorbereitungen zurückzuführen, also vorübergehend ist. Besondere Beachtung fanden heute wieder die Aktien der Darmstädter und Nationalbank. Im Zusammenhang mit schon gestern aufgetretenen, aber von der Verwaltung dementierten Gerüchten waren die Aktien um 4 Prozent gebessert. Die Gerüchte sind im Zusammenhang mit der bevorstehenden Amerikareise des Geschäftsinhabers Jakob Goldschmidt aufgetaucht. Angeblich soll ein großes Aktienpaket der Gesellschaft nach Amerika begeben werden.

Mehr Beachtung fanden heute auch wieder die ausländischen Renten, von denen besonders Rumänen, Serben, Türken und Mexikaner gut gefestigt waren.

Die gestern erheblich gefestigten Aktien der Kanada-Pacific lagen heute minus 1,5 Prozent. Im übrigen scheint die Freigabebewegung wieder etwas in den Vordergrund zu treten, denn Schiffahrtsaktien waren, besonders im Verlaufe, gebessert.

Im Verlaufe wurde es noch stiller. Vereinzelt waren die Kurse etwas gebessert. Späterhin war nur noch am Markt der Schiffahrts- und Bankwerte Geschäft, das sich allerdings ziemlich lebhaft gestaltete. Der Kassamarkt lag eher etwas fester. Am Markt der unnotierten Werte waren die Kurse in der Ueberzahl etwas gebessert.

Am Rentenmarkt lagen die heimischen Renten wenig verändert, Kriegsanleihe etwas abgeschwächt. Dagegen waren die ausländischen Renten bei lebhafterem Geschäft zum Teil wiederum nicht unerheblich gebessert. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe weiter gesucht und bis zu 50 Pfennig fester. Von Goldpfandbriefen waren besonders achtprozentige gefragt, die ½ bis 1 Prozent höher waren. Auch Rentenbriefe gefragt.

Am Devisenmarkte hielten sich die Veränderungen in kleinem Rahmen, Umsätze waren gering.

Am Geldmarkt war tägliches Geld weiter sehr leicht; man nannte es zwischen 3½ und 5 Prozent, jedoch auch weit unter diesem Satz. Monatsgeld und Privatdiskonten unverändert.

Am Schluß der Börse bestand nur Interesse für Bankaktien und Schiffahrtswerte; diese lagen zum Teil etwas niedriger.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. September

Adler-Kohle	43.0	Lerche & Ni	30.5	Ronnenberg	42.0	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	65.0	Müller Kaf	35.0	Heldbg. Vz.	78.0	Südseephos.	65.0
Bergb.Präs.	—	Nienburg.E.	20.0	Niedersachs	70.0	Diamond	25.6
Benz		Oehrg. Berg	110	Krügerhall	107	Salitera	145
Brown Bov.	135	Olea	—	Halle Kali	114	Cp.Hisp. Am	—
Dt. Lastauto	18.0	Pose Leder	—	HannovKali	35.0	El. Arg. 6%	—
Dux.Porzell	57.5	Rheinmetall	77.0	Adler-Kali	35.0	Span. 6% R.	—
Frist.& Roß.	—	Schebera	75.0	Kali-Indust	138	dt. Akt. L.A.	1250
Hochfrequ	114	J. Sichel	3.25	Wittekind	67.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	26.0	Ufa-Film	39.5	**Ausländ.u Kolonialw.**			
Kab. Rheydt	153	**Kaliwerte**				Dt. Pet.-Ind.	—
Lambertz S.	14.0	Beuthe	—	Kaoko	63.0		

Kölner Börse vom 18. September

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Barm.Bnkv.	129	130	Köln-Lind.	0.65	0.65	Agripp. Sec	210	235
Bg. Mk. Ind.	80.0	—	Mand. Piano	40.0	41.0	Col.Kn.Feu.	95.0	95.0
Rh.Bauernb	82.0	82.0	Oel Stern-S.	50.0	50.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	42.0	43.0	Rasquin Fb	68.0	68.0	Gladb Feuer	406	406
Basalt	80.0	80.2	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	80.0	80.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	65.0	—	Köln. Lloyd	24.0	24.0
Bonn.B.u.H.	156	155	Rh. Ma. Led.	42.0	44.0	Köln Rückv.	505	505
Braunk.Zuk	134	134	Rh. Wasser	132	132	Leipz.Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen.V.ch.F	76.0	76.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	30.0	30.0	Schöller-Eit	—	—	Minerva Ret	288	296
Dahlbusch	113	114	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	10.0	10.0
Düss.Masch.	46.0	46.0	Stollw. Inh.	116	116	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	30.0	29.0	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	146	149	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	726	726
Houbenwrk.	32.2	32.2	Weit. Elktr.	0.09	0.09	Union Hagel	—	—
Humboldt	63.5	63.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	340	340
Kalk. Bran.	98.0	98.0				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	230	228			
Köln-Gumf.	49.0	49.0	Aach.Rückv	70.0	70.0			
Unnotierte Werte	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	—	—	Reisert	22.0	19.0
Br.Zusnaft Anleihe	6.1	6.0	Granw. Bas.	—	—	Rhein. Glas	58.0	61.0
ChemWagn.	—	—	HansaLloyd	—	—	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Deulig-Film	—	—	Kab.Rheydt	157	156	Selve	68.0	68.0
D. Lastauto	17.0	16.0	Koll & Spilz	29.0	30.0	Stegw. Glas	—	—
Dol. Basalt	79.0	77.5	Lambertz	—	—	Tiag	—	—
Elsas	—	11.0	Led.Rheind.	7.0	7.0	Vemo	—	—
			Ponlig A.-G.	80.0	80.0	Wessel	45.0	45.0
			Präsident	—	—	Holzunion	33.0	33.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Sept. Geld	17. Sept. Brief	18. Sept. Geld	18. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.703	1.707	1.705	1.709
Japan 1 Yen	2.036	2.040	2.041	2.045
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.202	2.212	2.19.5	2.20.5
England 1 Pfd. St.	20.355	20.405	20.349	20.399
Amerika 1 Dollar	4.193	4.203	4.192	4.202
Rio 1 Milreis	0.636	0.638	0.636	0.638
Holland 100 Gulden	168.05	168.47	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	4.86	4.88	4.89	4.91
Belgien 100 Fr.	11.45	11.49	11.41	11.45
Danzig 100 Guld.	81.30	81.50	81.38	81.58
Finnl. 100 finn. Mk.	10.557	10.597	10.554	10.594
Italien 100 Lire	15.19	15.23	15.25	15.29
Süd-Slav. 100 Din.	7.416	7.436	7.416	7.436
Dänemark 100 Kr.	111.43	111.71	111.39	111.67
Lissabon 100 Escudo	21.53	21.58	21.53	21.58
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.87	92.09
Frankreich 100 Fr.	11.81	11.85	11.80	11.84
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.414	12.454
Schweiz 100 Fr.	81.03	81.23	81.00	81.20
Sofia 100 Lewa	3.052	3.062	3.052	3.062
Spanien 100 Pes.	63.74	63.90	63.77	63.93
Schweden 100 Kr.	112.14	112.42	112.12	112.40
Oesterr. 100 Schilling	59.13	59.27	59.09	59.23
Ungarn 100000 Kr.	5.868	5.888	5.862	5.882

Züricher 11,10-Uhr-Devisen vom 18. Septemb. Paris 1460, London 2512⅝, Neuyork 517⅝, Belgien 1415, Italien 1881, Spanien 7895, Holland 207,42,50, Berlin 123,25, Wien 7297,50, Stockholm 138,45, Oslo 113,40, Kopenhagen 137,50, Sofia 374, Prag 1533,50, Warschau 5650, Budapest 7245, Belgrad 914,50, Athen 603,75, Konstantinopel 270,50, Bukarest 275, Helsingfors 1304,25, Privatdiskont 2⅝ Proz., Buenos-Aires 210,50.

Amsterdamer Devisenkurse vom 18. Sept., 10.40 Uhr. Berlin 5946, London 1211⅝, Neuyork 249,43, Paris 703, Belgien 680, Schweiz 4820, Italien 905, Madrid 3785, Oslo 5465, Kopenhagen 6620, Stockholm 6670, Wien 3515, Budapest 3490, Prag 736, Helsingfors 626, Bukarest 120, Buenos-Aires 101,50.

Londoner Devisenkurse vom 18. September 10.40 Uhr. Neuyork 485,50, Amsterdam 1211,50, Paris 172⅛, Brüssel 177⅞, Italien 133,75, Berlin 2038, Schweiz 2511,50, Spanien 3183, Kopenhagen 1827,50, Stockholm 1814,50, Oslo 2215,50, Lissabon 253, Helsingfors 192¹¹/₁₆, Prag 163⅞, Budapest 2775, Belgrad 274, Sofia 670, Rumänien 932, Athen 417, Wien 3441, Buenos-Aires 45,75, Rio de Janeiro 753.

Ostdevisen.

Auszahlung	17. Septbr. Geld	17. Septbr. Brief	18. Septbr. Geld	18. Septbr. Brief
Bukarest	2.22	2.24	—	—
Warschau	46.53	46.77	46.53	46.77
Kattowitz	46.53	46.77	46.68	46.92
Posen	46.53	46.77	46.58	46.82
Riga	—	—	80.55	80.95
Reval	1.114	1.12	—	—
Kowno	41.47	41.68	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.485	46.965	46.50	46.98
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.10	80.90	80.10	80.90
Estn. Mark	1.105	1.115	—	—
Lit. Mark	41.09	41.51	41.09	41.51

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅞ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.88 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.570 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 18. September: 1984.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 876 geh., Januar 875 bis 76, März 882 bis 84, Mai 885 bis 87, Juli 885 geh. Tendenz stetig.

Aegyptische Baumwolle: November 1630, Jan. 163, März 1605. Tendenz leicht.

Kolonialwollauktion.

Im Verlauf der augenblicklichen Londoner Kolonialwollauktion wurden am vierten Versteigerungstage 11 465 Ballen angeboten, bestehend aus folgenden Provenienzen: 8875 Ballen Neusüdwales und Queensland, 1750 Ballen Viktoria und 6475 Ballen Neuseeland. Deutsche und französische Käufer tätigten größere Abschlüsse. Die Preistendenz ist ausgesprochen fest. 2111 B., 155 B. Kapwolle. Nachfrage unverändert lebhaft. Gegenüber der letzten Auktions-Serie liegen Neuseeland Scoured Kreuzzuchten nunmehr 7,5, Kreuzzucht-Wollen im Schweiß 5 bis 7,5 und Gerberwollen 7,5 bis 10 Prozent höher.

Kölner Getreidebörse vom 17. September.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 28 bis 28,25, Weizen ausl. 29,5 bis 32, Roggen inl. 22,25 bis 22,60, Roggen ausl. 26 bis 26,5, Hafer inl. 17,5 bis 18, Hafer ausl. 19,75 bis 21,75, Futtergerste ausl. 19,50 bis 19,75, Wintergerste inl. 18,50 bis 19, Sommergerste inl. 19,50 bis 22, Mais grober 19 bis 19,25, Mais kleiner 20 bis 20,50, Roggenmehl 70proz. mit ausl. Roggen 34 bis 34,5, Weizenmehl 70proz. 39,50 bis 40, Weizenmehl 70proz. mit ausl. Weizen 40,50 bis 41, Weizenkleie brutto mit Sack 9,25 bis 12,50, Rübkuchen lose 13,50 bis 14, Palmkuchen lose 13,75 bis 14,75, Leinkuchen lose 20,25 bis 20,75, Sojaschrot brutto mit Sack 19,60 bis 19,85, Zuckerschnitzel lose 12 bis 13,25, Wiesenheu inl. lose 5,5 bis 7, Kleeheu inl. 6,50 bis 8,75, Roggenstroh gepr. 2,6 bis 3, Weizenstroh gepr. 2,5 bis 2,7, Rohmelasse 5. — Stimmungsbericht: Die Haltung für Getreide war etwas besser, während für Futtermittel mehr Angebot bestand.

Konkurse.

Kaufmann Theodor Baurmann, Krefeld. — Kaufmann Erich Lewin (Textilhaus 'Hansa) Hagen. — Metallwerk Rote Erde, G. m. b. H., Menden, Kreis Iserlohn.

Eingestellte Konkursverfahren.

Gustav Wertheim, Inhaber der Firma Louis Rosenberg, E. Alsdorfer, Bazar, Alsdorf bei Aachen. — Kaufmann W. Michel, Inh. der Firma Laurenz, Legers u. Co., Aachen. — Frau Louis Wäscher, Laura geb. Uebing (Kolonialwarenhandlung), Barmen-W. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Schäfer in Rheydt, der ein Sportartikelgeschäft betreibt, ist auf Grund des rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleichs aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der graphischen Kunstanstalt Gebr. Hehner u. Co. in Rheydt wurde eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann A. Simon, Inh. der Firma Sally Wertheim, Duisburg.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Josef Mooren, Aachen. — Theodor Holtkamp, Möbelfabrik und Baugeschäft, Beckum. — Kaufmann Peter Steger, Krefeld. — Krayer Bekleidungshaus. Inh. S. Neudorf u. Stencel, Kray bei Steele.

Berliner Börse vom 18. September.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	17. 9.	18. 9.
Goldanleihe	—	96.05	96.05
D. R.-Schatz-scheineIVu.V	4½	—	0.442
D. R.-Schatz-scheineVI-IX	4½	0.440	0.442
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.437	0.442
D. Reichs-Anl.	5	0.492	0.492
D. Reichs-Anl.	4	0.460	0.450
D. Reichs-Anl.	3½	0.447	0.447
D. Reichs-Anl.	3	—	0.580
Schutzgb.-Anl.	4	6.45	6.37
Sparpr.-Anl.	—	0.27	0.272
Preuß. Konsols	4	0.452	0.452
Preuß. Konsols	3½	0.452	0.455
Preuß. Konsols	3	0.477	0.477
Türk400-Fr.-L.	—	25.75	27.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	17. 9.	18. 9.
Anhalt Roggen	6	7.95	7.95
Bd. Ld. Kohle	5	12.00	11.90
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Evang. Roggen	7	8.15	8.20
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.00	7.02
Meckl. Roggen Seriel und II	5	—	—
Old. Roggenw.		31.20	31.20
Ostpr. Gold	10	100.3	100.4
Prß Cl. Bd. GPf.	10	109.0	108.0
Preußen Kali	5	5.62	5.62
„ Roggen	5	7.40	7.40
Prß. Zentsl.G 4	10	105.0	105.0
„ „ R. 5	10	103.9	103.9
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentstadt	5	85.75	85.75
Rheinpr. Ldbk.	8	100.2	100.2
Rh.-W. Bdkr S2	10	105.2	105.4
„ „ S3	10	105.6	105.5
„ „ S4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	5		
„ Reihe 1-11		6.56	6.64
„ Reihe 12-15	5	6.65	6.67

	Zs	17. 9.	18. 9.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Rg.Rth.Pfb3,4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.52	7.60
Thür. Roggen	6	7.55	7.55
Westfal.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	17. 9.	18. 9.
A.G.f.Verkehr	0	137.2	135.2
Schantung	0	4.63	4.80
Baltim. Ohio	5	98.50	98.50
Canadabahn	0	71.00	70.87

Schiffahrts-Aktien

	Div.	17. 9.	18. 9.
Deutsch-Austr	—	141.0	142.0
Hamb. Paket	0	159.8	161.2
Hamb.-Südam	8	140.1	142.5
Hansa Dampf	0	185.0	189.5
Nordd. Lloyd	0	153.5	157.0
Ver.Elbeschiff.	0	52.00	53.00

Banken

	Div.	17. 9.	18. 9.
Bk.elek.Werte	5	147.0	148.2
Barm. Bankv.	8	128.0	130.0
Barm. Kreditb	6	72.50	74.50
Berg.Märk.Ind	7	87.00	86.00
Berl. Hand.-G.	10	210.0	215.0
Berl Hyp.-Bk.	10	148.0	155.0
Comm.u.Pr.-B.	8	136.0	136.7
Darmstädt.Bk.	10	218.5	224.6
D.-Asiat. Bank	0	63.00	65.75
Deutsche Bk.	10	165.0	167.0
Disc.-Komm.	10	161.0	162.7
Dresdn. Bank	8	138.5	139.5
Mitld. Kreditb.	8	134.7	135.5
Osnabr. Bank	5	80.00	80.25
Bodenkreditbk	8	118.8	118.2
Reichsbank	10	154.0	153.0

Brauereien

	Div.	17. 9.	18. 9.
Berlin. Kindl	18	314.0	310.0
Engelh. Berlin	10	164.0	163.0
Löwenbr.Berl	12	207.0	202.0
Patzenh. Berl	10	268.1	269.7
Boch. Viktoria	5	100.0	101.7
Aktbr.Dortm.	10	171.0	173.5

	Div.	17. 9.	18. 9.
Union Dortm.	10	187.0	187.0
Dietrich Düss.	12	188.0	188.0
Höfelbräu	12	156.0	156.0
Isenb. Brauer.	4	78.50	78.50
Reichelbräu	40	240.0	238.5
Schlegelbräu	10	153.7	153.5
Schwabenbr.	12	170.5	170.5
v. Tuch. Brau.	12	166.5	168.0
Wick.-Küpper	12	—	173.5

Industrie-Papiere

	Div.	17. 9.	18. 9.
Aachen Leder	0	27.75	27.87
Accuml. Hagen	8	138.7	148.0
AdlerPortland	10	120.0	120.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	127.5	128.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	82.50	83.75
Alexanderw.	6	72.25	73.50
Allg.Elek.-Ges.	6	158.5	159.0
Alsen Zement	16	211.0	214.5
Amme. Gies.	8	—	—
Ammend. Pap.	12	172.0	175.0
Anglo. Guano	0	99.75	101.0
Ankerwerke	10	156.0	156.2
Annener Guß	0	37.50	—
Augsb. Nürnb.	0	90.00	90.25
Bachm. & Lad.	9	—	92.25
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Masch.	0	44.00	43.75
Banning Masch.	0	41.87	41.00
Barop Walzw	0	14.25	14.25
Basalt A.-G.	6	79.50	79.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	176.0	176.0
Berg. Carl	9	93.50	93.50
Berger. Julius	15	196.0	197.0
Bergm. Elekt.	6	155.3	156.5
Berl. Gub. Hutf	14	225.2	225.2
Berl. Holzkom.	5	69.62	69.87
Berl. Karlsr.-I	0	109.2	109.7
Berl. M. Schw.	0	87.00	87.50
Berzelius	0	—	—
Bet.u.Monier.	7	83.00	83.25
Bing Nürnb.B.	0	65.25	65.12
Boch.Gußstahl	0	150.0	151.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Bösperde Wlz.	5	65.00	64.87
Braunk. Brik.	10	150.0	150.7
Braunschw. K.	10	172.0	174.0
Braunschw. J.	8	—	—
„ do. Maschin.	0	54.62	55.75
Breitb. Portl.	10	125.5	125.0
Bremen B.Oel	0	63.00	63.25

	Div.	17. 9.	18. 9.
Bremer Linol.	12	182.2	185.0
Brem. Vulkan	0	70.25	71.00
Bremer Wolle	6	134.0	133.7
Buderus. Eisen	0	93.00	94.00
Busch. Optik	0	49.75	49.62
Busch Lüdsch.	0	61.50	61.50
Busch Wagg.	0	60.00	64.87
Butzke Metall	6	95.00	95.00
Byk Guldenw.	0	74.00	73.87
Calmon Asbest	0	43.00	47.00
†Capito&Klein	0	25.25	26.00
Charlott. Wass.	6	106.0	108.0
Chem. Buckau	0	102.0	102.0
Chm. v. Heyden	3	111.0	114.0
„ Milch&Co.	0	80.00	80.00
Chem.Ind.Gels	0	88.75	90.00
Chem.Wk.Alb.	6	141.0	142.0
Chillingworth	0	73.37	74.87
Concord.Spinn	8	89.00	86.50
Corona Fahrr	5	66.00	66.00
Cröllw. Papier	0	115.0	113.0
Daiml. Motor.	0	79.62	81.50
Delmenh.-Lin.	12	184.5	182.0
Dessauer Gas	7	145.0	146.7
Dtsch. Atl Tel	0	70.75	72.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	150.0	151.3
„ Asphalt	0	94.00	94.00
Dtsch.Eise-Sig	0	96.00	98.00
„ Erdöl A.G.	4	140.0	141.0
„ Gußst.-K	6	93.00	93.00
„ Jute-Sp.	0	105.5	104.5
„ Kabelwk.	6	101.5	102.5
„ Kaliwerk	8a	—	117.0
„ Maschin.	0	102.0	101.7
„ Schachtb.	0	99.00	99.00
„ Spiegelgl.	0	83.00	85.00
„ Steinzeug	10	142.0	146.0
„ Ton.Stein	10	116.2	116.0
„ Wollwar.	0	65.37	66.37
„ Eisenhdl.	5	76.00	76.87
Dresd.Bauges.	5	75.00	75.00
Dresd. Gardin.	12	116.2	—
Dürener Metall	0	91.00	91.00
Dürkopp-Wk.	0	62.00	62.00
Düss. [illegible]	0	33.12	33.00
Düss. Eisenh.	0	49.00	48.50
Düss. Kamm.	3	80.50	81.00
„ Maschin.	0	47.12	48.00
Dynamit Nob.	0	133.2	134.0
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	76.50	78.25
EisengVelbert	0	40.62	42.00
†Eisenmaschen	0	—	—

	Div.	17. 9.	18. 9.
Elektr. Liefg.	9	144.7	146.0
El. Licht u. Kr.	8	149.5	151.0
Elitewerke	0	42.00	41.87
Erdmannsd.Sp	0	74.00	74.75
Erfurt Schuh	0	45.25	—
Eschw. Bergw.	8a	136.1	136.1
Essen Steink.	10	147.5	147.5
Faber Bleist.	6	90.00	89.75
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	88.12	89.75
Farbenindustr	10	279.5	289.8
Feldmühle	10	131.0	131.5
Felten-Guill.	6	147.5	148.0
Flender Brück	0	13.25	13.00
Flensbg.Schiff.	0	38.75	38.50
Flöth. Masch.	0	70.00	70.00
Fraust. Zucker	0	120.0	120.0
FreundMasch	0	35.87	34.50
Friedrichshall	5	100.0	99.00
Frister Masch	4	57.00	57.00
†Fuchs Wagg	0	0.60	0.65
Gaggenau Els.	0	46.62	42.00
Gebhard & Co.	7	90.00	85.75
Gelsenk Berg	0	162.2	163.0
„ Gußstahl	0	24.00	25.00
Genschow	0	65.62	65.50
German. Zem.	12	145.2	145.0
Gerresh.Glash.	7	131.0	131.5
Ges. f. El. Unt.	10	173.2	173.2
Gildemeister	9	—	—
Girmes J. Co.	8	130.2	132.0
Gladb. Wollind	0	124.5	124.5
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	144.5	143.0
Glas.Zucker	8	85.—	85.50
Glockstahl-W.	0	52.00	50.62
Goedh. Gebr	0	70.00	72.00
Goldschmidt	0	105.0	105.8
GörlitzWagg.	0	19.75	—
Gotha Wagg.	0	—	—
Gritzner Msch.	10	110.0	112.5
Gruschw.Text.	0	65.00	64.50
Gutmann Hch.	4	82.50	83.00
Haberm. Guck	8	90.50	93.50
Hackethal, Dr.	5	92.75	94.00
Halle Masch.	12	143.7	142.0
Hammersen	8a	111.0	112.6
Hann.Masch.E.	0	70.12	71.00
„ Waggon	0	16.25	16.50
Hansa Lloyd	0	56.00	56.50
Harb.Eis.u.Br.	0	65.00	—
Harb. Phönix	6	71.62	71.62
Harkort Berg	5	70.00	67.00

	Div.	17. 9.	18. 9.
Harkort Brck	0	72.50	72.50
Park Br.StPr	0	77.00	—
Harpener Berg	0	155.5	156.6
Hartmann M.	0	—	43.25
Heckmann C.	5	81.75	81.75
Hedwigshütte	0	128.0	129.0
Hein.Lehmann	0	70.00	70.25
Held & Franke	0	77.00	75.50
Hemmoor Port	15	196.0	199.5
Hilgers Verzk.	0	57.50	57.50
Hille-Werk	0	48.00	49.50
Hindr.Aufferm	0	70.00	70.00
Hirsch Kupfer	0	114.0	113.0
Hirsch. Leder.	6	95.50	95.50
Hösch Eisen	0	133.0	135.0
Hoffm. Stärke	4	72.00	72.00
†Hohenl.Werk	2	19.60	19.50
Horch Motore	0	74.50	76.00
Hotelbetrieb	8	153.2	154.0
Howalds Wk.	0	—	—
Hubertus Brk.	7	141.7	137.0
Humbold Masch	0	63.00	64.0
HüttwKayser	0	—	—
Ilse. Bergbau	8	160.0	160.0
Jakobsen	6	72.62	72.00
John J. A.	10	102.5	104.0
Jüdel & Co.	6	117.0	118.0
Kahla Porzell	0	85.00	84.50
Kali Aschersl	10	133.1	136.0
Kalker Masch.	0	—	—
Kapler Masch.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	45.50	46.25
Rud. Karstadt	10	124.2	124.5
Kass. Federst.	0	32.00	33.50
†KattowitzBg.	0	—	—
Kirchner & Co	0	98.50	98.50
Klauser Spin.	10	88.50	89.50
Klöckner Wk	0	115.0	114.5
Koch Nähm.	4	86.00	86.2
†Köln Lindent.	0	0.65	0.675
Köln-Neuess.	0	139.1	140.0
Köln-Rottweil	0	138.0	138.5
Köln-Gas	6	78.50	78.50
Kölsch Walz.	0	53.50	53.50
Gebr. Körting	8	90.00	91.50
Kostheim.Cell	0	71.50	71.00
Kötitzer Led.	10	88.25	90.75
Krauß & Co.	0	53.50	57.50
W. Krefft	0	70.00	69.25
KronprinzMet.	5	90.00	87.00
Küppersbusch	10	142.2	142.0
Kyffhäus.Hütt.	6	61.50	61.50
Lahmeyer	8	140.0	140.3

	Div.	17. 9.	18. 9.
Laura-Hütte	0	53.25	52.63
Leonh Braunk	6	111.5	112.0
Rudolf Lev	0	6.00	5.50
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	154.0	154.0
Lingel Schuh	0	66.00	67.63
Linke-Hoffm.	0	85.75	87.00
Löwe & Co.	10	183.0	182.0
Lorenz A.-G.	8	112.0	112.0
Luckau &Steff.	0	22.50	22.50
Lüdensch Met	0	73.00	74.75
Luther Masch.	8	—	—
Malmedie&Co.	0	12.50	12.25
Mannesm. Mul.	6	5.50	5.37
Mannesm Röhr	0	138.0	138.5
Mansf. Bergw.	8	113.0	114.2
Marie, k. Berg	0	58.00	58.25
Marienhütte	0	57.00	57.50
Masch u. Kran	0	36.12	37.00
Masch. Baum	0	69.50	70.00
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	109.0	109.0
Mech. W. Lind.	15	176.0	176.0
Mech. W. Sorau	11	135.0	135.0
Mch. W. Zittau	8	83.62	83.75
Meyer Sprit	10	114.0	119.0
Miag	7	110.5	110.5
Mix & Genest	8	116.0	117.0
Motoren Deutz	0	65.25	67.75
Mülheim. Brg.	0	114.5	114.5
Müller Gummi	0	80.00	80.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	84.25	85.00
NiederlKohle	10	151.0	154.7
Nitrit-Fabrik	0	—	—
Nordd. Eiswk.	12	138.0	138.8
„ Steingut	10	148.0	148.5
„ Wollk.	6	141.5	142.0
Obschl.Eis.Bd.	0	72.25	74.00
„ Eisenind.	0	84.00	85.50
„ Koks	0	111.0	111.7
Oeking Stahl	0	57.50	57.50
E. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	114.5	114.0
Orenst & Kopp	0	105.5	108.0
Osnabr. Kupf.	0	68.25	66.00
Panzer A.-G.	0	71.75	72.25
Pelpers	15	59.50	57.00
Phönix Bergb.	0	117.6	118.6
Jul. Pintsch	4	114.5	114.8
Plauen Gard.	12	75.25	76.87
Plauener Tüll	0	50.00	50.00
Pöge Elektr.	0	91.63	93.00

	Div.	17. 9.	18. 9.
Pongs Spinn.	0	30.00	32.00
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	67.00	67.00
Ratgeb. Wagg.	0	65.00	—
Rauch, Walter	4	87.00	87.00
Reichelt Met.	6	86.50	87.00
Reisholz Pap.	12	180.5	178.5
Reiß & Mart.	0	65.00	65.00
Rhein.Braunk.	10	218.2	219.5
Rhein. Cham.	0	56.50	53.00
„ Elektr.	7	134.0	134.5
Rh. Metall Vz	0	—	—
Rh. Möbelstoff	12	109.0	108.0
† „ Nassau-R	0	100.0	—
„ Spiegelgl.	12	166.5	169.0
„ Stahlwk.	0	148.5	150.7
Rh. Textilfabr.	0	46.00	—
Rh.-W. Elekt.	8	168.5	168.0
Rh.-W. Kalkw.	0	113.7	113.0
Rh. Sprengst.	0	100.0	101.5
Rh-WZement	6	—	—
Rhenania	0	75.50	75.50
Rheydt Elekt.	0	3.25	3.30
Riebeck Mont.	0	151.2	151.0
J. D. Riedel	0	87.12	87.63
Rockstroh-W	4	70.00	70.00
Roddergrube	24	525.0	525.0
Rombach.Hütt	0	14.00	14.63
Rosenthal Prz.	0	91.50	90.50
Rositz Braunk.	0	82.00	80.00
„ Zucker	5	75.50	75.50
Roth-Büchner	6	214.0	214.0
Rütgerswerk	0	115.2	116.0
Sachsenwerk	6	111.2	112.0
Sarotti Schok.	12	150.0	151.7
Scheidemand	0	40.12	40.87
Schering chm.	0	194.0	194.0
Schles.LeinKr.	0	61.87	61.25
H. Schneider	0	63.50	63.5
Schöller Eitrf	0	45.50	45.50
Schomburg	0	82.50	82.5
Schönebeck	15	118.0	118.
Herm. Schött	0	50.00	49.50
Schub. & Salz.	12	165.0	166.0
Schuckert&Co	4	133.6	137.0
Schulz Fr. jr.	7	—	—
Schwelm. Eis.	0	144.0	144.0
Seck Mühlenb.	8	—	—
Fr.Seiffert&Co	0	79.00	79.00
Sieg.-Sol. Guß	0	59.00	58.00
Siegersd. Wk.	8	89.25	89.00
Siem &Halske	6	196.5	199.2
Sondm.& Stier	0	—	—

	Div.	17. 9.	18. 9.
Stettin. Vulk.	0	63.00	64.00
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	74.00	73.75
Stöhr & Co.	6	147.0	147.0
Stoewer Nähm	8	84.00	85.25
Stolberg Zink	6	150.5	151.0
Gebr.Stollwrk	8	117.0	117.8
†Tecklenb.Sch	0	12.50	12.75
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	84.75	85.00
Terra	5	38.75	38.25
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	76.12	77.00
Thür. Gas Lpz.	6	104.5	105.1
Tietz Leonh.	6	97.00	97.00
Tuchfb. Aach.	6	95.00	94.25
Varziner Pap.	5	86.50	88.00
V. B.-F. Gum.	5	64.75	64.75
VerchmChari	6	122.0	121.0
Ver. Dt.Nickel	12	169.0	171.7
Ver.Glanzstoff	15	269.5	270.2
Ver. Gothania	8	136.0	136.0
Ver. Mk. Tuch	8	55.00	55.00
Ver.Schubfabr	0	62.50	63.75
VerSmyrnTep.	7	—	—
Ver. Stahlwk.		138.2	138.2
Ver. Stahlw.Z.	10	160.0	160.5
„ Thür.Met.	6	68.00	—
„ Ultramar.	8	139.7	140.0
Victoriawerk	6	68.00	68.75
Vogel Tel.	5	95.50	97.00
Vogt. Masch	0	53.00	53.00
Volkst. Porz.	0	52.0	53.75
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	134.0	133.0
Wanderer W	12	168.0	169.0
Warst. Grub.	10	165.0	165.0
Wegelin Rus	12	108.0	105.5
Wernsh. Kg	0	60.00	61.00
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	74.00	74.00
Westeregeln	10	143.5	145.0
Westf. Draht	5	74.00	74.87
Westf. Eisen	0	60.25	60.00
Westf. Kupfer	5	70.12	70.12
Wicking Port	10	134.5	134.5
Wissener Met.	6	94.25	94.75
Wittener Guß	0	60.00	60.25
R. Wolf	9	50.62	53.00
ZeitzerMasch.	10	147.2	146.5
Zellst. Dresd.	6	103.0	102.0
Zellst Waldh.	10	175.0	178.0
†Otavi	11	33.25	33.25

Die Typhusepidemie in Hannover.

47 Todesfälle. — 1539 Erkrankungen.

WTB. **Hannover**, 18. Sept. (Funkspruch.) Heute (Samstag) morgen betrug die Zahl der an Typhus Erkrankten 1539, die Zahl der Toten 47. Im Landkreis Linden ist die Zahl der Erkrankten auf 24 gestiegen. Der Aufklärungskampf gegen die Seuche wird von den Behörden jetzt eifrig betrieben. Die Bevölkerung nimmt die öffentlichen Impfstellen nach wie vor stark in Anspruch.

Der Bürgermeister Mantke veröffentlicht einen interessanten Bericht über das Wasser der Leine. Es heißt darin: „Das Flußwasser ist bei der Klaranlage so stark verunreinigt, daß Vergleiche mit anderen Flußläufen nicht herangezogen werden können. Das trübe, vollkommen undurchsichtige Wasser führt viel Unrat, besonders dicke Kotabfälle mit sich. An windstillen Tagen dunstet das Wasser so stark, daß Menschen mit empfindsamen Geruchsnerven davon in einen Zustand der Uebelkeit versetzt werden. Aus diesem Wasser schlürfen die zahlreichen Kühe, die zu beiden Seiten des Ufers weiden. Nachdenklichen Menschen muß dabei die Frage auftauchen, ob dieser Zustand des Wassers nicht gleichzeitig eine Gefahr für die Milchversorgung unserer Stadt, besonders für unsere milchtrinkenden Kinder darstellt. Der Direktor des staatlichen Medizinaluntersuchungsamtes erklärte mir, daß er seit Jahren regelmäßig das Leinewasser untersucht und dabei einen Bakterienreichtum vorgefunden habe, der zwischen 10 000 und 48 000 Bakterien schwanke. Auf diesen Zustand ist auch die Regierung regelmäßig aufmerksam gemacht worden, ohne daß man überhaupt die Frage geprüft hat, wie dieser Seuchenherd zu beseitigen ist. Der Gedanke ist einfach nicht von der Hand zu weisen, daß das Flußwasser der Leine erhebliche gesundheitliche Gefahren für die Einwohnerschaft in sich birgt."

*

In Anwesenheit des Leiters der Medizinalabteilung des preußischen Wohlfahrtsministeriums, Ministerialdirektors Krohne, fand eine eingehende Beratung im Regierungsgebäude über die Ursachen und den bisherigen Verlauf der Typhusepidemie sowie die bisher dagegen getroffenen und sonst noch erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen statt. Die Besprechung hatte folgendes Ergebnis:

1. Die anwesenden hygienischen Sachverständigen gewannen nach eingehender Beratung den Eindruck, daß die explosionsartig aufgetretenen Typhusfälle ursächlich mit der vorübergehenden Verunreinigung des Ricklinger Wasserwerks zusammenhängen, doch wurden, wie in der Regel bei solchen Untersuchungen, Typhusbakterien damals im Wasser nicht gefunden. Im übrigen bedarf diese Frage noch einer gründlichen Nachprüfung in einem besonderen Gutachterausschuß.

2. Infolge der getroffenen Maßnahmen ist das Wasser der Ricklinger Wasserwerke seit dem 21. August von einwandfreier Beschaffenheit.

3. Die übrigen bisher ergriffenen Bekämpfungsmaßnahmen, insbesondere die Unterbringung, ärztliche Behandlung, Pflege der Typhuskranken in den bereitgestellten Krankenanstalten, Baracken usw entsprechen allen berechtigten Forderungen und maßgebenden Vorschriften. Auch für alle etwa noch notwendigen weiteren Maßnahmen ist ausreichend Vorsorge getroffen.

4. Von Schulschließungen oder Verlängerung der Ferien soll nach Ansicht sämtlicher Sachverständigen abgesehen werden.

5. Die behördlich angeordneten Desinfektionsmaßnahmen werden von den Sachverständigen für ausreichend gehalten.

6. Als besonders wirksames Schutzmittel wird dem Publikum nach wie vor die Typhusschutzimpfung empfohlen, doch sind trotzdem noch alle anderen persönlichen Vorsichtsmaßnahmen und ärztlichen Ratschläge genau einzuhalten.

7. Die Gefahr einer Verschleppung von Krankheitskeimen aus Hannover an andere Ortschaften durch Gegenstände, wie z. B. durch Postsendungen und dergl., ist nach Lage der Sache kaum zu befürchten.

GA. **Köln**, 17. Sept. Im Hinblick auf die Typhusseuchen in Hannover und Magdeburg versichert die stadtärztliche Leitung, daß eine ebensolche Seuche in Köln nicht zu befürchten sei. Die Typhusfälle in Köln sind in diesem Jahre erheblich geringer als in den Vorjahren. Das Leitungswasser wird von sachkundiger Beurteilung als gänzlich bakterienfrei bezeichnet. Einzelne Fälle von Paratyphus sind hier in Köln im vergangenen Frühjahr vorgekommen. Ihre Ursache war das Hochwasser, das die Keller der Altstadt überschwemmte und mit Kanalwasser vermischte. Beim Wegfegen dieser Restbestände wurden dann Typhusbazillen aufgenommen, die zu verschiedenen Erkrankungen führten. Gegenmaßnahmen verhüteten jedoch die Ausbreitung einer Seuche.

Sturm auf der Ostsee.

WTB. **Stettin**, 17. Sept. (Funkspruch.) Der seit einigen Tagen anhaltende Südwestwind hat auf See eine Windstärke von 8 bis 9 erreicht. Bei Heidebrink wurde das Boot eines schwedischen Motorschiffes angetrieben, in dem sich ein völlig erschöpfter Matrose befand. Das Schiff war mit drei Mann Besatzung im Sturm untergegangen.

Paddelbootunglück.

Berlin, 18. Sept. Auf der Oberspree bei Oberschöneweide ereignete sich ein schweres Bootsunglück. Der 26 Jahre alte Kaufmann Arnold aus Neukölln unternahm mit seiner Frau und seinem vierjährigen Töchterchen die erste Fahrt in einem erst vor kurzer Zeit gekauften Paddelboot. Auf noch nicht aufgeklärte Weise fuhr das Boot gegen einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Schleppkahn und kenterte. Alle drei Insassen stürzten ins Wasser. Während es gelang Mutter und Kind lebend aus dem Wasser zu ziehen, konnte Arnold nur als Leiche geborgen werden.

Die Chronik der Autounfälle.

WTB. **Chemnitz**, 18. Sept. (Funkspruch.) Heute nacht fuhr ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen, der von seinem Besitzer, einem hier wohnenden Ausländer, gelenkt wurde, kurz vor Niederwiesa gegen einen Baum. Alle Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Ein 22jähriges Mädchen fand den Tod. Zwei Insassen wurden schwer verletzt.

GA. **Mailand**, 17. Sept. (Eig. Drahtb.) In dem süditalienischen Dorfe Olivetto in der Provinz Potenza ist ein Autobus umgestürzt, auf dem sich eine Musikkapelle befand. Der Dirigent und vier Musiker wurden getötet, fünf Personen schwer und fünf leicht verletzt.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Preisausschreiben der Handelskammer.

Dem Eingesandt vom Dienstagabend, über die total verfehlte Absicht der Industrie- und Handelskammer, auf einer kargen Ecke des äußerst hervorragenden Bauplatzes neben dem Thaliatheater ein Verwaltungsgebäude zu projektieren, ist in allen Teilen unbedingt beizustimmen.

Es wird in diesem Artikel auf eine in der Nähe des jetzigen Projektes befindliche, städtebaulich völlig danebengeratene Lösung hingewiesen. Gemeint ist wahrscheinlich damit der städtebaulich schwer verhauene Schwebebahnhof Döppersberg mit den beiden engen Fahrbahnstraßen.

Bei der Festlegung der Baufluchtlinien und der Parzellierung des Grundstücks am Islandufer neben dem Thaliatheater und der Aufstellung des Programms für den ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen zu einem Verwaltungsgebäude der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk scheinen dieselben „Städtebauer" beratend zur Seite gestanden zu haben wie damals beim Schwebebahnhof.

Es ist sehr bedauerlich, daß solche grobe städtebauliche Fehler in der Parzellierung dieses schönen Grundstückes für ein so hochwichtiges repräsentatives Gebäude gemacht werden. Es wäre höchst sündhaft, das herrliche Grundstück in der beabsichtigten Weise so zu zerstückeln und so zu bebauen. Die städtische Bauberatung und der Künstlerbeirat müssen hier beraten, damit einem Unfug noch rechtzeitig gesteuert werden kann. Die Verwaltung der Industrie- und Handelskammer wird es sicherlich zu danken wissen.

Nach einer eingehenden örtlichen Besichtigung des Grundstückes am Thaliatheater ist schon die Festlegung der Baufluchten am Islandufer verfehlt. Reißbrettarbeit. Die vorhandenen Bürgersteige sind in dem Lageplan, der dem Wettbewerbsprogramm beigegeben ist, leider nicht eingezeichnet. Eine Unterlassungssünde.

Erfreulich sind in dem vorerwähnten Artikel die Vorschläge des Herrn Einsenders, denn es handelt sich hier um die Verwirklichung einer Kulturaufgabe, eines Baudenkmals.

Aus dem Programm des Wettbewerbs ist u. a. an Bemerkenswertem zu entnehmen:

1. Zugelassen zum Wettbewerb sind nur die im Bezirk der Handelskammer ansässigen, freien, selbständigen Architekten.

2. An Entwurfsunterlagen werden verlangt Grundrisse, Ansichten und Schnitte des Gebäudes im Maßstabe 1:100 und perspektivische Darstellungen von einem bestimmten Punkte auf einer bestimmten Bildebene im Maßstabe 1:200 mit der Darstellung der vorhandenen Umgebung.

3. Preisrichter sind zwei Nichtbaufachleute und drei Baufachleute, als Ersatz zwei Nichtbaufachleute.

4. Die Preisrichter haben die Wettbewerbsunterlagen geprüft.

Zu den vorerwähnten Punkten des Programms muß gesagt werden, daß die spätere Ausführung dieses Gebäudes keinem Preisträger zugesichert ist. Demnach brauchten doch auch wohl nicht nur die freien, selbständigen Architekten zum Wettbewerb allein zugelassen werden, sondern man hätte auch beamtete und angestellte Architekten hinzuziehen können, weil einem Preisträger die Ausführung des Projekts doch nicht zugesichert wurde.

Wettbewerbsentwürfe, wie dieser vorliegende, werden stets aus gewissen Gründen immer im Maßstabe 1:200 verlangt. Hier scheint es aber, als ob die verlangten „Vorentwürfe im Maßstabe 1:100", die doch immerhin schon ziemlich durchgearbeitet sein müssen, durch einen bereits zur Verfügung stehenden Architekten direkt ausgeführt werden sollten.

Was die gewünschten Schaubilder von einem im Lageplan bestimmten Standpunkte aus anbetrifft, so muß festgestellt werden, daß der auf dem Lageplan unterzeichnete Herr mit den Grundgesetzen der Perspektive nicht so recht vertraut ist, sonst würde er nicht Bilder verlangen, die, wie aus dem Lageplan zu ersehen, einen Sehwinkel von fast 90 Grad haben. Solche Sehwinkel haben vielleicht die Ochsen- oder Froschaugen oder wir müßten bewegliche Augen auf Stielchen haben. Unnötig erscheint wird den Bewerbern das Konstruieren der Schaubilder dadurch, daß die Bildebene statt durch die vordere Gebäudekante im Maßstabe 1:100, nach hinten verlegt ist im Maßstabe 1:200. Das Ergebnis ist fast dasselbe, nur daß bei dem zweiten Verfahren die Sache umständlicher und ungenauer wird. Wenn in den Schaubildern die vorhandene Umgebung eingezeichnet werden soll, so müssen auch Photographien der Umgebung dem Programm beigefügt sein, oder es müßte sich jeder Bewerber, auch die Auswärtigen, an Ort und Stelle Aufnahmen machen lassen.

Als Preisrichter sind drei Fachleute und zwei Nichtfachleute und als Ersatz zwei Nichtfachleute bestimmt. Würden nun aus irgendeinem Grunde zufällig zwei Fachleute zur Beurteilung der Entwürfe nicht erscheinen können, was schon oftmals dagewesen sein soll, so bestände das Preisgericht dann noch aus einem einzigen Baufachmann und vier Laien, die dann die eingegangenen Entwürfe zu prüfen hätten.

Nach allem Vorerwähnten scheinen bei der Ausarbeitung des Programms für den Wettbewerb doch wohl nur Nichtbaufachleute tätig gewesen zu sein, und ob die Preisrichterbaufachleute die Wettbewerbsbedingungen geprüft haben, erscheint demnach auch fraglich. A. H.

Aus dem Geschäftsleben.

Curt Weber, Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele, zuletzt am Duisburger Stadttheater, Schüler von Prof. Stolzenberg, Fr. Alfieri, Berlin, und Prof. Rosati, Rom, hat seine Gesangsschule wieder eröffnet. 19135

Wie aus dem Anzeigenteil der heutigen Nummer hervorgeht, beginnen in der Kaufmännischen Privatschule C. J. Hilgers, Barmen, Sternenstraße 5, am 5. Oktober neue Lehrgänge. 509

Stoffe für Mäntel, Jacken - Kleider, Herren - Anzüge
Samt, Seide, wasserdichte Stoffe
Spezialität: Reste enorm billig
Allerwin Bitzer Wollenweberei
ELBERFELD, Poststraße 19, I. Etage



Verehrte Damen!

Wir eröffnen die Herbst-Saison mit einer
Moden-Ausstellung
in unseren Schaufenstern Kirchstraße, Wall und Turmhof.
Wir zeigen eine erlesene Auswahl entzückender Neuheiten.

Elegante modische
Kleider und Mäntel
Kleider- und Seidenstoffe
in neuen Farben und modernen Geweben.

Nicht nur für gute, sondern auch für beste Qualitäten sind unsere Preise besonders niedrig.
Wir bitten um Ihren geschätzten Besuch.

Elberfeld
Michel
Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreuher.

(Nachdr. verb.)

Herr von Reegs Augen flammten; und durch seinen Körper lief konvulsivisches Zittern.

„Das ist die Frau, die meinen Namen tragen sollte! Das ist die Kehrseite der Medaille und der Fußtritt für meine erste und letzte große Liebe, um die ich jederzeit ohne Zaudern und mit tausend Freuden alles in die Schanze geschlagen hätte! Euch beiden aber war sie nur ein Hohn und ein Spott und ein amüsanter Gesprächsstoff! — Oder ist's etwa nicht so? Irre ich vielleicht? Hab ich mich in eine Sackgasse und in einen lächerlichen Argwohn verrannt, der nichts als Selbsttäuschung ist? Bin ich ein Charlatan, der gegen Windmühlenflügel anrennt; ein weltfremder Tor, der mit Schatten kämpft? . . . Herrgott, Lonny — dann mach diesem bitteren Spaß ein Ende! Wenn du nur willst, kannst du mit wenigen Worten alles klären. Sprich die Worte! Laß Wahrheit zwischen uns sein! Beweise mir, daß ich kein Narr bin, der einem Phantom nachjagte, als er an deine Treue glaubte!"

„Es wäre trostlos, wenn ich dir das erst beweisen müßte!" sagte sie herb.

„Wer also ist dieser Dr. James Trawonn; und welche Beziehungen verbinden dich mit ihm?" fragte er ein letztes Mal.

Sie schwieg und starrte bleich zu Boden.

Da griff er nach ihr.

Seine Faust krampfte sich um ihr Handgelenk, daß sie vor Schmerz leise aufschrie.

Jetzt erst — in dieser letzten, allerletzten Minute — fühlte er, wie bis zur Selbstvernichtung er seine Braut liebte. Er verweinte, sie nie so berörend schön gesehen zu haben. Ein Leben ohne sie war keinen Atemzug mehr wert. Und doch entglitt sie ihm innerlich: wie schemenhaft ein Traum zerflattert, wenn man ins grau sickernde Frühlicht starrt. Aber er gab sie nicht frei. Er wollte kämpfen um seine Liebe, die seines Daseins tiefster Sinn geworden. Er warf sich dem Schicksal entgegen und rang mit ihm Brust an Brust und Stirn an Stirn.

Er hatte die Gewalt über sich verloren. Er trieb wrack und wehrlos in reißenden Mahlströmen, die ihn blitzschnell kreisend in Tiefen grauenhafter Verzweiflung hinabzogen.

Sein Atem keuchte in den Lungen. Nur rauhes, unartikuliertes Flüstern war seine Stimme noch.

„Die Wahrheit will ich wissen! Endlich die Wahrheit! Weil ich nicht mit mir Schindluder spielen lasse!"

„Das ist niemals geschehen, Malte."

„Weil ich nicht ruhig mit ansehen kann, wie man mir . . ."

„Du bist ja von Sinnen!"

„Weil ich nicht dulde und nie dulden werde, daß . . . —"

„Laß mich los! Du tust mir weh!"

„Beichte endlich — gestehe, was das alles . . ."

Da gelang es Lonny Lars, ihr Handgelenk aus seiner klammernden Faust zu reißen.

Ein paar Schritte sprang sie zurück, so daß zwischen ihr und ihm ein Holunderstrauch war. Hinter dem blieb sie stehen.

Sie war totenbleich. Eine Locke hatte sich gelöst und fiel ihr in die Stirn. Zornig empört loderten durch die Dämmerung ihre Augen — ihre traumtiefen, unergründlichen Amaryllaugen, in denen Rätsel dunkelten, die Malte von Reeg heute nicht zu lösen vermochte.

„Bist du denn wahnsinnig?!" schleuderte sie ihm entgegen. „Wofür hältst du mich eigentlich? Ich habe dir nichts zu beichten! Du weißt ja gar nicht mehr, was du tust und sprichst!"

Nein — er wußte nicht, was er tat. Er fühlte nur, daß jetzt alles zu Ende war. Die Frau seines Herzens hatte er verloren. Niemals konnte er sie zurückgewinnen.

Sie aber sollte weiter im Sonnenlichte und mit ihrer Schönheit prunken? Und sich darüber ins Fäustchen lachen, daß sie ihn elend gemacht und sein Leben ans Kreuz geschlagen hatte? Und in den Armen eines anderen liegen? Und dessen Küsse trinken? Und sich dem zu eigen geben? Und ihn vergehen lassen im goldenen Glücksrausch ihrer Leidenschaft und ihres Besitzes?

Nie, nie!

Nein — er wußte nicht, was er tat: als er die Repetierpistole hervorriß und den Sicherungshebel abwärts drückte.

Zuckende Nebel blendeten ihm den Blick.

Der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei und die Sonne verlor ihren Schein.

Wie aufgescheuchte Sturmvögel vor herbrausendem Taifun rasten zerfetzte Dichterworte durch sein Hirn:

„Der Abend sinkt; das Leben geht zur Neige. Wir müssen unterhandeln mit dem Tod!"

„Lonny!" . . . schrie er auf. Und hob willenlos die Waffe und zielte irgendwohin, wo an den Schläfenadern das seidige Gespinst des rostfarbenen Haares ansetzte.

Gleich einer glühenden Schlange schoß der Feuerstrahl ins Dunkel.

Drüben die Frau jenseits des Holundergesträuchs hatte im aufflackernden Pulverdampf mit der Hand nach der Stirn gegriffen und war lautlos in die Knie gebrochen. —

Noch immer schluchzte, wie trunken vor Sehnsucht und Liebe, der Sprosser im blühenden Ginster . . . —

Drittes Kapitel.

„Ja, aber um Gotteswillen — was hast du denn?"

„Schöne Frau — wie siehst du bloß aus?!"

„Was ist denn los, Hedda?"

„Na, Donnerwetter — in solcher Verfassung . ."

Doch da griff Ludwig Ling energisch ein.

„Also, nun laßt sie gefälligst mal erst in Ruhe, ja!" . . . entschied er, drängte die Umstehenden zurück und führte Hedda Yellin zu einem Klubsessel . . .

„Da — setz dich. So. Und was willst du nun haben: einen Scotch Whisky oder einen Bisquit Dubouché oder einen Chartreuse?"

„Ja — Chartreuse; und gib mir auch eine Zigarette", bat sie schachmatt.

Das alles bekam sie denn auch. Trank hastig den Likör und rauchte in tiefen, gierigen Lungenzügen. Nur langsam kehrten die Farben in ihr reizendes Pagengesicht zurück. Ein paarmal noch zuckten die Lippen. Aber nach einigen Minuten war's doch so weit, daß sie die Brust wieder frei bekommen und aufatmen konnte.

Nun bedrängte man sie auch nicht mehr um Aufklärung über ihren aufgelösten Zustand. Denn hier oben im Klub Bühne und Film der Hardenbergstraße war man Sensationen und unerwartete Zwischenfälle schließlich gewöhnt. Das lag wohl an diesem ganzen Milieu der ephemeren Interessen, in dem sich abends nach Theaterschluß mancherlei von dem zusammenfand, was im Rampenlicht und auf der flirrenden Leinwand Rang und Namen hatte. Hier aß man zu Nacht, spielte, flirtete, erledigte seine Korrespondenz, fachsimpelte, lästerte über Direktoren und Publikum und ließ gegenseitig kein gutes Haar aneinander.

Auch heute herrschte in den behaglichen Räumen der übliche Hochbetrieb; denn es ging scharf auf Mitternacht.

Wirklich, eine Versammlung populärer und gefeierter Namen aus der ewig jungen, ewig in geistigen Wehen kreisenden Welt der Schminke und der zischenden Jupiterlampen:

Ludwig Ling, Irene Helgartt und Heinz Brann von der „Barock-Bühne"; Lu Serrina vom „Belvedère-Theater"; Rolf Roz und Inge Arnegg vom „Melpomene-Haus"; Esther Carnera, der Star der „Diva-Film-Gesellschaft"; Manja Serowka von der „Metropol-Oper"; Freddy Raan und Vilma Kalerghi vom „Esplanade-Theater"; Larry Lains, der die nervenzerrüttenden Sensationsfilme spielte . . . oder wie sie sonst alle heißen mochten, diese Prominenten im „Klub Bühne und Film".

Und jetzt füllten sie diese kleine behagliche Plauderecke, schwatzten gedämpft durcheinander und warteten neugierig, bis Hedda Yellin endlich erzählen würde.

Hedda Yellin — die erste Salondame des „Tuskulum-Theaters", die in den importierten französischen Ehebruchskomödien so fabelhafte Pariser Grisetten- und Halbwelttypen verkörperte und der umschwärmte Liebling des genußfreudigen Berlins war.

Hedda Yellin — die Schöpferin traumhafter Toilettenphantasien; die kultivierteste und eleganteste Schauspielerin der deutschen Reichshauptstadt.

Hedda Yellin — seit zwei Jahren offizielle Freundin des immens reichen hünenhaften alten Fürsten Edward Egon Schark zu Taureggen, Vizepräsident des hochfeudalen „Turf-Klubs", der eigentlich aus dem Baltikum stammte, aber durch Erbschaft unter der kurzen Regierung Kaiser Friedrichs III. ostpreußischer Magnat geworden war und später ins Herrenhaus berufen wurde. Seine Herrschaften Pradlowen, Oschkin, Eichenbruch, Groß-Ruddaynen, Narczym, Szielaskowen und Trugthenen umfaßten an siebzigtausend preußische Morgen unter dem Pfluge. Ungerechnet der Vorwerke, Dampfmühlen, Ziegeleien, Gestüt, Torfstiche und Brennereien; ungerechnet auch riesige Forsten, in denen eingegattert sogar noch Mufflwild stand und Elche durch Bruch und Moor und wilde Wohld zogen.

Seiner erklärten Favoritin hatte der Fürst an der Heerstraße eine entzückende kleine Villa eingerichtet; ließ sich gern in ihrer Gesellschaft sehen; war blind in sie vernarrt und ertrug mit Geschmack und der leisen selbstironisierenden Resignation seiner fünfundsechzig Jahre die Möglichkeit, daß die erste Salondame des „Tuskulum-Theaters" ihn — vielleicht oder vermutlich — gelegentlich betrog. Denn schließlich, nicht wahr — wenn man um mehr denn vier Jahrzehnte älter ist als solch berauschend junges, graziöses, springlebendiges, von Gerechten und Ungerechten angehimmeltes Persönchen . . . —

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 19. September.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9.00—10.00 vorm.: Religiöse Morgenfeier aus Dortmund.
11.00 vorm.: 3. Kammerkonzert. Uebertragung aus dem großen Saale der Stadthalle Solingen.
3.15—4.00 nachm.: Mädchenkränzchen, gesprochen von Frl. Maria Walter.
4.00—6.00 nachm.: Die komische Oper der Romantik. Konzert des Dortmunder Funkorchesters.
6.00—7.00 abends: Konzert (m. Harfe und Klavier. Kammermusiker R. Josef-Düsseldorf (Harfe). Am Hochstein: J. Alers-Düsseldorf.
7.00—7.30: Rheinische Naturforscher und Aerzte aus alter Zeit. Vortr. v. Archivdir. Dr. Wenzke-Düsseldorf.
7.30—8.00: Ein Jahr Elberfelder Sender. Techn. Rückblick von Tel.-Insp. Arthur Wurbs, Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Rückblick und Vorschau auf das Programm der Westdeutschen Funkstunde. Sendestelle Elberfeld, von Direktor P. J. Haslinde.
8.30—10.00 abends: Festkonzert des verstärkten Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
11.00—11.30 abends: Rheinischer und Bergischer Humor in Wort und Ton.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.30—12.00 vorm.: Waldemar v. Baußnern. Kammerkonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rehe.
12.00—1.00 nachm.: Rezitationsstunde von Dr. Walter. Berlin: Von Sehnsucht, Aufschwung und Sterben.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—5.00 nachm.: Konzert des Männer-Gesangvereins St. Mauritz, Münster.
5.00—6.30 nachm.: Sonntagskonzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rehe.
7.00—7.20 abends: Vortrag von Dr. Frhr. von Nagel, Münster: „Westfälische Wasserburgen".
7.30—8.00: Vortrag von Gartenbaudirektor Musfeldt, Münster: Der Obstbau als aussichtsreicher Werbezweig der Landwirtschaft zur Erhöhung der Betriebsrente".
8.00—8.30 abends: Vortrag von Dr. Roth, Büchtein: Das Facit des Kartoffelernejahres 1925-26 im Hinblick auf das kommende Erntejahr.
8.30—10.00 abends: Siehe Elberfeld.
10.00—11.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15 vorm.: Rezitationen von Stella Lersyen.
12.00—1.00: Mittagskonzert (Flämische Meister), gespielt vom Funkorchester. Dirigent: Theo Erpenbach.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00—7.00 abends: Siehe Elberfeld.
7.00—8.00 abends: Antlitz der Zeit. Sinfonie moderner Industriedichtung.
8.00—8.30 abends: Klavierkonzert von Rudolf Schröder, München. Moderne Klavierlyrik.

Montag 20. September.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

9.00 vorm.: Uebertragung der 1. allgemeinen Sitzung aus der Rheinhalle der Gesolei, Düsseldorf, anläßlich der 89. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.
11.30—12.00: Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister A. Wetter.
1.15—2.30 nachm.: Josef Lanner. Konzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rehe.
4.15—5.40: Ouvertüren u. Fantasien aus großen Opern. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter.
6.20—6.50 abends: Rich. Schirrmann-Altena spricht über den Reichstagenden der Reisetag in Düsseldorf.
6.50—7.20 abends: Eine Reise nach Cuba und Afrika. Vortrag von Karl Ziegler, Elberfeld.
7.20—7.40: Steuerfunk: Das Steuerstrafverfahren nach der Abgabenordnung. 1. Vortr. von Dr. Mondorf-Münster.
8.00 abends: Sinfonisches Konzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rehe. Aus Anlaß des Internationalen Radio-Amateur-Festes in Amsterdam.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.40—3.00 nachm.: Die Lage der rheinischen Landwirtschaft. Vortrag von Paul Wemer, Münster.
3.00—3.15 nachm.: Die Jagd im Rheinland einst und jetzt. Vortrag von Paul Wemer, Münster.
4.00—4.30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von A. Stecher, Münster.
4.30—6.00 nachm.: Robert Schumann. Konzert d. Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rehe.
7.00—7.20 abends: Reiseeindrücke aus Südbrasilien. Eine Vortragsreihe von vier Vorträgen von Generalarzt a. D. Dr. Nords, Münster. 1. Abend.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—6.00 nachm.: Miniaturen. Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Konzertmeisters A. Wetter.
6.00—6.30 abends: In welchen Fällen und in welcher Höhe leistet die Postverwaltung Schadenersatz? Vortrag von Oberpostinspektor Hauke, Dortmund.
6.30—7.00 abends: Eine Expreß-Weltreise (in 6 Bildern). 1. Bild: Im Lande der Superlative (Nordamerika). Reiseskizzen von Bernhard Grüger, München.
7.00—7.10 abends: Wanderpläne durchs Sauerland.
7.10—7.20: Ratschläge fürs Haus und für den Einkauf.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen all. Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen. Fordern Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Pulver 250 g 0.60. Tabletten 0.28 und 1.50. Bullrich, Berlin W 35. b448

Kurzwaren

Leinenzwirn schwarz und weiß	Stern 5 ₰	**Beilaufgarn**	5 gr-Knäuel 6 ₰	**Gummiband** ca. 2 cm breit	m 15 ₰
Kristallzwirn schwarz und weiß	40 m 11 ₰	**Zefirwolle**	10 m-Strang 6 ₰	**Rüschengummi** Kunstseide	m 20 ₰
Maschinengarn beste Marken	200 m 18 ₰	**Zefirwolle**	10 Gramm-Lage 18 ₰	**Gummilitze** schwarz, weiß	m 4 ₰
Maschinengarn beste Marken	1000 m 90 ₰	**Strickwolle** 10 Lot, schwarz u. grau	58 ₰	**Gummiband** „Nie-los"	Stück 32 ₰
Reihgarn 20 gr-Rollen	2 Stück 25 ₰	**Strickbaumwolle** ungebl., 100 gr.	45 ₰	**Damen-Strumpfhalter**	Paar 30 ₰
Stopftwist Ia Qualität, alle Farben	6 ₰	Besonders billig! **Armblätter** Paar	15 ₰	**Damenrundbänder**	Paar 25 ₰
Seidentwist alle Farben	8 ₰	**Perim.-Knöpfe** 18‴, reine Ware	Dtz. 10 ₰	**Mangelknöpfe** 3 Dtz. sortiert	Kte. 20 ₰
Halbleinenband 1½ cm breit	3 m-Stück 10 ₰	**Perlmuttknöpfe** Blusengrößen	Dtz. 28 ₰	**Stahlstecknadeln**	50 gr-Blechdose 16 ₰
Halbleinenband	4 Stück à 2 m 24 ₰	**Besatzknöpfe** Galalith, alle Farb.	Dtz. 30 ₰	**Stecknadeln**	200 Stück-Brief 5 ₰
Durchziehband	3 m-Stück 4 ₰	**Schnellstopf-Apparat** für jede Maschine passend	45 ₰	**Sicherheitsnadeln** auf Bügel	3 Dtz. 13 ₰
Nahtband schwarz, weiß	10 m-Stück 13 ₰			**Nähnadeln** sort. Stärken	Brief 3 ₰
Ringband weiß, Ia Qualität	m 6 ₰			**Schuhriemen** 90 cm	Paar 3 ₰
Gardinenkordel	7 m-Stück 19 ₰			**Barmerbogen** feine Qualität	m 4 ₰
Gardinenzacke	m 3 ₰			**Wäscheband** hübsche Dessins	m 6 ₰

Beyers Schnitte = sind die besten =

Klischan

ELBERFELD

Beyers Mode- und Handarbeitshefte

Der vollkommenste BUICK je gebaut!

Die 1927er **Buick-Wagen** sind auf der Anfahrt und werden bestimmt Montag den 20. cr. nachmittags hier in Elberfeld erwartet. Nach einer kurzen Rundfahrt durch Elberfeld-Barmen stehen die 15 verschiedenen Fahrzeuge hier in **Elberfeld-Döppersberg „KöBo-Haus"** zur Schau und stehen Interessenten zur unverbindlichen Probefahrt zur Verfügung.

Versäumen Sie bitte nicht, diese neuen Modelle, welche eine **außergewönliche Sehenswürdigkeit** darstellen und die letzten Fortschritte der amerikanischen Automobiltechnik verkörpern, zu besichtigen. Die Wagen sind nur für einen Tag hier.

Köhler & Bovenkamp
Elberfeld, Döppersberg. b452

Ziehung 29. u. 30. Sept. **Wohlfahrts-Geld-Los** 1 Mark. 3886 Gewinne. Alle Gewinne bar ohne Abzug. Glücks-Sortiment 5 Wohlfahrts-, 5 Rheinlose ... 10 Mk.

Ziehung 7., 8. u. 9. Okt. **Rhein-Los 1 Mk.** 9061 Gewinne = 80000 M. Höchstgewinn **30000** Hauptgewinn **20000** Prämie **10000**

A. Eulenberg jr., ELBERFELD Altenmarkt 11

e481
Daag Chevrolet



Lastkraftwagen
3/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung, sofort lieferbar. 18 Monate Ziel.
C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 1159, 7185, 1678.

Reklamepreis nur 4 Mark

kostet die echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 52, stark vernickelt, ca. 30stündiges Werk, genau reguliert . . . . . nur 4,00 M



Nr. 53, dies. mit Scharnier nur 4,50 M
Nr. 51, dies. echt versilb. m. Goldrand u. Scharn. nur 5,00 M
Nr. 55, dies. m. bess. Werk nur 6,50 M
Nr. 58, m. Sprungd., gz. verg. nur 12,80 M
Nr. 39, Damenuhr, versilb. mit Goldrand . . nur 7,50 M
Nr. 79, dies., klein. Format nur 10,00 M
Nr. 81, dies., echt. Silb., 10 St. nur 20,00 M
Metall-Uhrkapsel . . . nur 0,25 M
Panzerkette, vern. 0,50, e. vers. nur 1,50 M
echt verg. 2,00, Golddoublé. nur 5,00 M
Nr. 47, Armbanduhr m. Riem. 8,00 M
Nr. 44, dies., kleine Form mit besserem Werk . nur 12,00 M
b453 Garantie für jede Uhr. Wecker, prima Messingwerk nur 3,50 M

Von den Uhren verkaufe jährlich 10000 Stück.
Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 107, Friedrich-Franz-Straße 14.
Nichtgefallend Geld zurück. (Rechts: Nichtpassendes Geld zur. Bis. ... Mehr.)

Preußische Klassenlotterie 1289b
Größter Gewinn im günst. Falle auf 1 Doppellos 2 Millionen, auf 1 ganzes Los 1 Million.
2 Prämien . . . zu 500.000 M.
2 Hauptgew. zu 500.000 M.
2 Hauptgew. zu 300.000 M.
2 Hauptgew. zu 200.000 M.
6 Hauptgew. zu 100.000 M.
Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Okt.

1/8	1/4	1/2	1/1	Doppel-Los
3	6	12	24	48 Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer, Barmen, Lindenstr. 6.
T. 725 Postsch.-Konto Essen 8195

Zur Einkellerung empfehlen wir unsere beliebten
Kartoffelkisten für 6, 8 und 10 Zentner.
Obstschränke u. Horden zerlegbar, praktisch und sauber.
Barmer Leitergerüstbau und Holzwaren-Industrie G. m. b. H.
Allee 209-11. 25b Fernsprecher 4287.

Das Ideal



ESSEX 9/40 PS Sechs-Cylinder
Innensteuer M. **7700** einschließl. 5-facher Ballon-Bereifung u. vordere und hintere Stoßstange
Innensteuer M. **8300** mit Vierradbremse.
Günstig in Steuerformel. Gefällig in der Karosserie. Probefahrt unverbindlich.
Kellermeier & Co. G. m. b. H.
Barmen, Gemarker Ufer 15
Fernspr. 7003. Nähe Rathausbrücke. 224b

Echte Perser Teppiche!

Nie wiederkehrende Gelegenheit! Kapitalanlage!

Zu jedem annehmbaren Preise verkaufe ich wegen dringender Baranschaffung u. Abreise einzeln u. partienweise eine Anzahl echter Perser-Teppiche, darunter Kirman (Salon), Afghan und Bochara (Herrenzimmer), Täbris (Speisezimmer) u. a. m. sowie echte Brücken, darunter edle Sammlerstücke — Kursentschl. Käufer wollen sich unt. E 1571 an die Gesch. d. Bl. wenden. a250

Der Kluge wäscht sich alle Tage mit „Kappus-Seife" mit der Wage



Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! a263

Honig edel, goldklar garantiert naturrein 10-Pfd.-Eimer 10.40 } frei halber „ 6.20 } Haus
Geflügelhof Dieckmann, Westbevern 230 Westf.

Schweinsköpfe, geräuchert mit dicker Fleischbacke, monatelang haltbar, ... 9 Pfd M 5.85
30 Pfd Schweinekleinfl. 11.10
9 Pfd rote Kugelkäse M 4.75
9 Pfd rote Tafelkäse M 4.75
9 Pfd gelbe Broden M 4.75
9 Pfd Tilsiter Art . . M 5.85
9 Pfd dän. Edam. Fett M 7.90
9 Pfd dän. Tafel-Fett M 7.90
9 Pfd dän. Holländ. Fett 7.50
9 Pfd dän. Schweiz. Fett 9.90
200 Harzer Käse . . M 4.40
freibl. ab hier Nachn. b143
H. Krogmann, Nortorf i. Holst. Nr. 268.

Ia Elderfettkäse 9 Pfd. Mk. 6.00 franko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. b...

Schweinsköpfe mit dicker durchwachs. fleischiger Backe
9 Pfd geräuchert 5.85
9 Pfd gesalzen 4.85
9 Pfd Schw.-Kleinfl. 3.85
30 Pfd Schmalzkübel 11.70
9 Pfd Eisbeine 7.10
9 Pfd Extra-Rauchfl. 5.85
Billiger Qualitäts-**Käse**
9 Pfd gelbe Broden 4.75
9 Pfd rote Kugeln 4.75
9 Pfd Tilsiter 7.65
9 Pfd dän. Edamer 7.90
9 Pfd d. Schweizer 8.95
200 Stück Harzer 4.40
9 Pfd Pflaumenmus 4.40
ab Nortorf-Nachnahme.
CARL RAMM, Nortorf (Holst.). 263

Ein Genuß ist es,



zu trinken.
Ernst Hasemeyer, Elberfeld. Telephon 5341.

Gar. rein. Bienen-, Blüten-, Schleuder-**Honig**, Ia Qual. neue Ernte, 10-Pfd-Postdose Mk. 10 franko Nachn. b147
Imkerei Hollstein, Guxhagen Holst. 150

Offeriere aus meinem bestgepflegten Lagerbestande: b4443
Prima Moselwein eigenes Wachstum
zu äußerst günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. Man verlange Preisliste.
Philipp Schütz Weingutsbesitzer Entkirch-Mosel.

Beste Gelegenh. f. Händler u. Großverbrauch **Dießige Pflaumen** (Zwetschen), erstklassige Ware für Einmachzwecke und Konservenfabr. liefert zentner- und waggonweise, Ladungen von 40 Ztr. an Preis z. Z. 12.— Mk. frei dortiger Stat. der Ztr. Interessenten können beim Verladen selbst zugegen sein. Kasse sofort oder Nachnahme. — Angebote erbittet Adalbert Linke, Paderborn, Karlstraße 11. Fernruf 2215. b4462

Ia Bienen-Blüten-Schleuderhonig neuer Ernte, garantiert rein, 10-Pfd-Eimer Rmk 10.40 franko gegen Nachnahme.
J. Wilh. Meier, Imkerei Oldenburg. Post Edewecht i. Oldbg.

Pa. Meiereibutter, mit und ohne Salz. b1136
9-Pfd.-Stück **15.80** Mk.
9/1 Pfd. . . **16.00** Mk.
5 Pfd. . . . **9.30** Mk.
frei Haus, Nachn. sendet nach Wunsch
Ernst Dexling, Tilsit 47.



Nur 10 Pfennig pro Tag

brauchen Sie für diese Uhr zu bezahlen. Wir verkaufen
diese hier abgebildete Uhr für nur M 15.— und zwar können alle, die es wünschen, diesen Betrag in 5 Monatsraten abzahlen. Bei sofortiger Bezahlung gewähren wir 10% Rabatt. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Sie bekommen die Uhr sofort, und die Ratenzahlung wird dann monatlich an uns entrichtet. a297
Wer eine wirklich elegante und genaugehende Uhr wünscht, darf dieses einzig dastehende Angebot nicht versäumen. Damenuhren zum gleichen Preis. Schreiben Sie noch heute! Unsere Firma garantiert für reelle Ware.
Carl Geisler, Berlin SW 61, Gitschinerstraße 1, Abtlg. A 65.

Der feinste Camembert ist
Sahne-Camembert „Funke".
Dieser Käse zeichnet sich aus durch sein wunderbares Aroma, sowie äußerst hohen Fettgehalt. Achten Sie beim Einkauf genau auf die Aufschrift:
Feinster Sahne-Camembert Funke.

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei **Aug. Peiniger** Elberfeld Kirchstr. 16-18

Damen-Hüte z. Herbst
billige Preise, große Auswahl. Alte Damenhüte in Filz u. Herrenhüte werd. wie neu umgepreßt. In 3 Tagen lieferb.
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a307



Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat. Telefon 1854
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12 1/2 Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit.



Methu-Pillen
sind ein altbewährtes Pflanzenmittel gegen Arterienverkalkung (wie Gedächtnisschwäche, nerv. Kopfschmerzen, hohen Blutdruck, Ohrensausen, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, usw.) Monatspackung 3.— Mk. Zu haben in allen Apotheken. b285

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeiten aller Art beseitigt radikal u. dauernd. Auskunft erteilt kostenlos Dr. O. Runge, Hannover N. 8. a233



Kammerjäger Mühlinghaus U.-Barmen
Elberfelder- und Großestraßen-Ecke, Fernruf 810%
vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuest. Verfahren.

„Fabri-Injektion" Gel. gesch. a408
das wirksame und ideale Mittel gegen Gonorrhoe bei Männern, von Militär u. Spezialärzten glänzend begutacht. Preis: 200-gr.-Flasche Mark 2.50. Zu haben i. den Apotheken. Hersteller:
L. Fabricius, Bobwinkel.
Chem. pharmazeut. Präparate.

Prima rheinhessisches
Luzernheu
offeriert bei waggonweisem Bezug billigst **David Goldschmitt**, Landesprodukte, Worms a. Rh. Tel. 374 u. 2096. a119

Wer bisher vergeblich Heilung suchte, wend. sich vertrauensvoll zur **Pastor Felke-Heilweise**
Frau Demke, Elberfeld
Neue Fuhrstr. 27 am Schwebebahnhof Döppersberg.
Operationslose Frauenbehandlung nach Dr. med. Thure-Brandt
Ärztl. geprüft Ärztl. geprüft
Sprechstd. jed. Montag u. Donnerstag v. 9-11 u. 2-5 Uhr

+ Wieder gesund +
Spezialbehandlung für innere u. äußere Krankheiten wie Gallensteine, Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg
Carl Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25, an der Blücherbrücke. Telephon 1974.
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen **Ausschläge — Syphilis** innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana - Lustol - Chrom - Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid. tart. Kal. nitr. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Glünz. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk. 1/2 Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß** Genovenorol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a116
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Weg mit Salben oder Zäpfchen, nur ein Naturmittel hilft bei **Hämorrhoiden.** Unsere Kur ist billig und von großartigem Erfolg. Tausende Dankschreiben. Fordern Sie sofort kostenl. Auskunft beim b451
Versand von Homöopath. Heilmitteln, Berlin W. 15, Abt. 1.

Hautleiden all. Art, besonders trockene und nässende **Flechten** werden gründlich geheilt durch
Bilnhtol Hautpillen - Salbe - Seife.
Herr Th. in Dortmund schreibt von vielen: Ich bin durch Bilnhtolmittel vollständig von einer schlimmen Flechte geheilt und bis heute nach 2 Jahren ist das schreckliche Leiden nicht wiedergekehrt.
Zu haben in allen Apotheken, wo nicht durch Bilnhtol, Herstellung und Vertrieb, Bonn. Gratis Prospekte.



Barmen: E. Jansen
Elberfeld: C. Holtzem.

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf, Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Die Scheu vor der Nachbarschaft

hält manche Kauflustige noch ab, sich beim Einkauf von Einzel-Möbeln und ganzen Einrichtungen, Teppichen und Dekorationen des Möveg-Systems zu bedienen. Man glaubt, daß man ins Gerede der Nachbarschaft kommen könne und hält aus diesem Grunde mit der Anwendung des Möveg-Systems zurück. Der praktische Amerikaner lacht über solche Empfindlichkeit, die bei der Möveg umso weniger Berechtigung hat, als selbstverständlich alle Verkaufsabschlüsse streng vertraulich behandelt werden. Aber auch in Deutschland hat sich bereits eine Wandlung vollzogen. Wenn Aerzte, Kaufleute, Fabrikanten, Druckereibesitzer, Regierungsbaumeister, Bankinspektoren, Professoren, Volksschullehrer und Studienräte, Gerichtsbeamte, General-Agenten, Werkmeister und Betriebeleiter sich gleichermaßen des Möveg-Systems bedienen wie Angestellte und Stenotypistinnen, Bandwirker und Fabrikarbeiter, Metzger-, Schlosser- und Dachdecker-Meister, so kann es auch für Sie nichts Anstößiges an sich haben, wenn Sie sich unserer Einrichtung bedienen. Das Möveg-System ist nicht nur ein neuzeitliches Kredit-System, sondern vor allem auch ein Spar-System. Eine große Zahl unserer Kunden macht gerade von dieser Möglichkeit Gebrauch. Nahezu 100 der besten Möbelgeschäfte in Rheinland und Westfalen gehören zu den Lieferanten des Möveg-Systems. Sie sind allerorts an unseren Schaufensterschildern kenntlich. Fordern Sie sofort uns. Werbedrucksachen an, die wir kostenlos an alle Anfragenden zum Versand bringen. Wir warten auf Sie!

Möveg, Möbel-Vermittlungs-Gesellschaft m. b. H. in Barmen, Unterdörnerstraße 61. Fernsprecher 5857. Telegramme: Möveg. 240b



Herbst-Modden

Unsere 14 Schaufenster zeigen in erlesenster Wahl

Das Neue der Mode für Herbst u. Winter

Ein Besuch unserer großen Spezial-Abteilungen

Damen- und Kinder-Putz

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion

Kleider- und Seiden-Stoffe

wird Ihnen schätzenswerte Anregung bringen. Unsere bekannt billigen Preise ermöglichen auch dem Minderbemittelten modegerechte Kleidung.

h450

Gebrüder

Alberg

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

ELBERFELD

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Heut' bin ich ein Gotteskind".

Sonntag.

Auf der Bank, die auf dem Wege vorm Hause steht, saßen sie, singend und lautespielend, ein paar Mädchen und Jünglinge. Angelockt von dem herzlichen Gesange, trat ich auf den Balkon hinaus und hörte den Singenden zu. Als sie geendet hatten, bat ich noch um ein Lied, und da sangen sie das mit dem wiederkehrenden Schluß: „Heut' bin ich ein Gotteskind". Es schien ein altes frommes Lied zu sein: Den Inhalt vermochte ich nicht ganz zu erfassen. Um so mehr packte mich die jedesmalige Schlußzeile.

Sonntagmorgen, Sonne, grüne, lachende Welt, ein blühender Friede ringsum und dazu die feinen, singenden, schwingenden jungen Menschenseelen. Ich ward wieder um ein tiefes, unvergeßliches Erlebnis reicher. Seltsam, die Schlußzeile des Liedes, das voll anmutiger, keineswegs weicher Melodie war, geht immer mit mir mit. Nicht nur am Sonntagmorgen klingt sie mir in die Seele, sondern auch in der Frühe des Alltags, wenn auch dann etwas anders, ernster, fragender, fordernder. Mehr ein Ruf!

Am Sonntag aber, da strahlt das Wort in seiner ganzen seligen Heiterkeit auf. Durch Schatten grüßt der Himmel, und die Sonne des Inwendigen geht gnadend auf.

Es wirkt wie ein Zauber, es macht rein und dankbar, menschlich und weise. Wie doch solch ein schlichtes Wort segnen kann!

Wenn die jungen Menschen wüßten, was sie mir damit geschenkt haben! — —

„Heut' bin ich ein Gotteskind!"

Das heißt: heute will ich versuchen, im Einklang mit Gott zu sein, mit dem Besten in mir, mit dem Kreise meiner Liebe! Ich will versuchen, Harmonie zu strahlen in zerspaltete Seelen, Heiterkeit und Güte in verdüsterte Gemüter! Ich will Gutes tun, wo ich kann!

Es heißt: ich will ein ganzer Mensch sein! Meine Seele fühlen, alles Schöne und Hohe! Ich will Sehnsucht haben, es zu suchen! Zu heiligen, klaren Quellen will ich mich neigen!

Leise will ich sein und andächtig! Anderen nicht den Frieden ihres Innern stören. Ein Helfer will ich sein zum Lichte und zu den Gedanken des Unvergänglichen!

Es heißt: Ferne dem Taumel werde ich mein Glück finden! Ganz Sonntag will ich heute sein, fröhliches, feierndes Herz! Und ist Alltag, so heißt es: alles, was ich tue, soll unter dem Lichte der höheren Welt getan werden! „Mich zu verewigen, bin ich ja da!" Es heißt: Voll Ruhe will ich bleiben, wenn ein Sturm kommt! Wahr will ich bleiben, wenn mich Unwahrheit und Härte bedrängen sollten! Echt will ich bleiben unter denen, die den Schein lieben, und ich will versuchen, ohne aufdringlich zu sein, sie zum Echten zu leiten und ihnen die Schönheit des Echten und die Freude an ihm und aus ihm zu künden!

Das Lied der reinen Freude und der Innerlichkeit will ich singen! Um meine reiche Lebendigkeit will ich kämpfen! „Heut' bin ich ein Gotteskind!"

O, es ist das Wort größten Ernstes. Es hat mit Schwärmerei und bloßer Stimmung nichts zu tun! Nichts mit Weichlichkeit! Die Klarheit des Wortes, seine Wirklichkeit will errungen sein! Ja, erlitten! Wo Schmerz der Grund war, blüht am wunderbarsten die Blume der echten, unverwüstlichen Heiterkeit!

„Heut' bin ich ein Gotteskind!" Was für eine Macht würde der stille, tätige Ring derer darstellen, die das Wort Tag für Tag — jeder nach seiner Wahrheit und religiösen Auffassung — in ihrem Herzen bewegten, wenn ein neuer Tag ihnen geschenkt ward! —

„Heut' bin ich ein Gotteskind!"

Herz, halte heilig das Wort, lebe und liebe es immer mehr, je älter du wirst! Es läßt dich jung bleiben in deinem inneren Menschen bis an den letzten Tag deines Lebens!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. September 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Reuter. 9½: P. Weinsheimer. Missionsgd. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Weinsheimer. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag Trauung 4: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Donn. 11: Kdg. in der alten Kirche. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Altenvohl-Remscheid (Missionsfest). 11: Kdg. in der alten Kirche. Taufhandl. 5: P. Röhrig. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9: Kand. Döring. 11: Kdg. in der alten Kirche. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Haarbeck. 10½: Kdg., Abmarsch zur alten Kirche. — **Hahnerberg.** 9½: P. Reuter.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilg. Montag 8½: Bibelstunde in Nathrath. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: P. Stuntz-Georgsdorf, Grafschaft Bentheim (Gastpredigt).

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: Synodalvikar Rossis. Kdg. 11¼: Gemeinsamer Missionsgd.: Miss. Skubinna. Taubstummengd. 4½: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinbold. Missions-Kdg. 11¼: am Kolk. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Missions-Kdg. 11¼: am Kolk. Taufhdl. 12¾: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Niemöller. Missions-Kdg. 11¼: am Kolk. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Brückner (Jahresfest des Kirchenchors). Missions-Kdg. 11½: am Kolk. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. Missions-Kdg. 11¼: am Kolk. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erste Kirche: Hilfsprediger Dungs.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon (Abendmahl). Kdg. 2: P. Simon. Montag 5 u. 6: Sitzung der Gemeindevertretung. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Küllenhahn. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 4: Frauenmissionsversammlung. 8 Uhr: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Abends 8½: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. l. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hetterstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Insp. Ritsch-Neukirchen und Ostafrika-Miss. Mai, Lichtbildervortrag über Ostafrika. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Donnerstag 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends: 6½: Jungfrauenverein. 6½: Jungmännerverein. 8 Uhr Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Abends 6½: Jüngl.- u. Jungfr.-Verein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberf., Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt u. Abendmahl: Pred. K. Jahnke-Mannheim. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Zeugnisgottesdienst. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Hohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 2½ Christenlehre. 5: Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3½ Andacht f. d. Jungfrauen. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2: Christenlehre. 4 Andacht d. Jungfrauenkongr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9: P. Lic. Kingt. Hesse (Jahresfest der Rhein. Mission). 11½: Kdg. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — **Christuskirche.** Frühgd. 8: P. Hein. 9½: P. Jäger (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** 10: Diakon Mertting. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Frühgd 7½: P. Dick. 9½: P. Simsa. 11 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Hedtinghauser Kap.** 9½: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Uni. Lichtenplatzerstraße 8: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krausstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr P. Hübner. 10: P. Berkenkamp (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Ihme. 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Levy. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Blindow. 11¼: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr: Kindergottesdienst Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merck. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — Hatzfeld. 10 Uhr: Gemeindehelfer Mertting. 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9¼ Uhr: P. Brokeschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Sp. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Möller. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. 11½: Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 4: Bezirksfrauenversammlung. 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein in der Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½ Uhr B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Diedrichs-Remscheid. 11: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr: Missionsstunde (Missionar Trey-Barmen) und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, 1. Etg. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Weidemann. 7½ Uhr: Jugendver. Donnerstag abd. 8½ Bibelst.: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Miss.-Insp. Ritsch-Neukirchen. 11: Sonntagsschule. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abd. 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. Samstag abd. 6: Gemeindestunde in Elberfeld. — **Hedtstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Evangelisations-Nachfeier. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger. — **Beisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Miss.-Gebetsst.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. 7: Jugendbund, Mittwoch abend 8: Jugendbund, Donnerstag abend 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Seilhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt. 10¾ Schulmesse. 11¼ mit Predigt. Nachm. 5: Andacht mit Predigt. — **St. Josephshaus, Richterplatz.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Hospital.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Christenlehre mit Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Aus dem Geschäftsleben. 9263

Zwei neue Einheitsdampfer im Dienste der White Star Line. Die White Star Line wird ab Oktober die beiden Dampfer „Cedric" und „Celtic" als Einheitsdampfer auf der Strecke zwischen Liverpool — Newyork und Boston verkehren lassen. Die Dampfer führen dann nur noch Kabinen und 3. Klasse, wozu noch eine Touristenklasse eingeführt wird. Beide Dampfer, mit je 21 000 Tonnen, werden die größten Einheitsdampfer ab Liverpool sein und die ausgezeichnete Verbindung zwischen Deutschland und Liverpool über London macht sie auch für Passagiere aus Deutschland leicht erreichbar. Auskunft erteilt die General-Agentur der White Star Line Elberfeld, Herzogstr. 33; Barmen, Fischerstr. 9.

Zur guten Verdauung

nehme man nach jeder Mahlzeit einen halben Kaffeelöffel voll Biserirte Magnesia in ein wenig warmen Wassers ein. Biserirte Magnesia verhindert die Ansammlung schädlicher Gase im Magen und sichert so eine vollständige Assimilation der Nahrung. Die Ansammlung überschüssiger Magensäure ist stets eine Begleiterscheinung oder gar die Ursache von Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Hypochondrie usw. Biserirte Magnesia neutralisiert die überschüssige Säure, beruhigt die Magenwände und sichert so eine normale und gesunde Verdauung. Zu allen Apotheken erhältlich.

Wichtig! Biserirte Magnesia wird in drei verschiedenen Verpackungsgrößen geliefert; in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 das Fläschchen und in größeren Flaschen mit Pulver zu M. 3.00 die Flasche. u253.

Man muß sich merken:
Eckstein-Zigaretten sind gut!



9267

Die gleichbleibende Güte unserer Fabrikate beruht auf achtzigjähriger Tradition und Erfahrung in der Tabakverarbeitung

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · DEUTSCHLANDS ÄLTESTE SELBSTÄNDIGE ZIGARETTENFABRIK

a474



Drum sag' ich's noch einmal: Es ist falsch, Persil heiß aufzulösen!

Die Waschwirkung ist nur halb so gross wie bei richtiger Anwendung:

Persil wird kalt aufgelöst!



Am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand u. tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel; dann wird die Wäsche hinzugelegt und gekocht

Sie glauben garnicht wie wichtig der Punkt „kalt auflösen" für ein bequemes u. billiges Waschen ist!

Persil

1 Paket reicht für 2½ bis 3 Eimer Wasser

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Wenn Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda

? Haben Sie Stoff?

Wir anfertigen Ihnen in anerkannt erstklassiger Ausführung nach Maß **Anzug zu 31.50 Mk., Paletot zu 30.00 Mk., Mantel zu 25.50 Mk.** Wenn Sie noch keinen Stoff haben, steht Ihnen unsere reichhaltige Kollektion mit billigsten Preisen zur Verfügung. 1231b

Bekleidungshaus Gebr. Ranft, Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a, Fernspr 4864

Geschäfts-Eröffnung.

Zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage **Bökel 9** ein Geschäft in

Farben, Lacken u. Pinseln

eröffne. — Es wird mein Bestreben sein, in jeder Hinsicht die Wünsche meiner geehrten Kundschaft durch **reelle Bedienung, fachmännische Beratung** usw. zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Bökeler Farben-Haus

Oskar Boswinkel jr.

Bökel 9 — Elberfeld — Bökel 9

Bitte auf Bökel 9 zu achten.

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum. Kirschlorbeer u. Efeu.

Rhododendron u. Gartenazaleen

Rosen hst. und niedrig sowie Schlingrosen. Ziersträucher und **Blütenstauden.**

Adolf Günßler, Barmen

Telephon Nr. 6774. 124m Allee Nr. 192.

Baumschule zu erreichen mit Linie 3. Haltestelle Rieschеid. — **Baumschulen u. Gartengestaltung.**

Georg Schütte *Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen*

Barmen, Berlinerstraße 71/77. — *Fernsprecher 915 und 3398.* 1214

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 219 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 18. Sept. 1926

Vermietungen

Unkel a. Rhein
Drei oder vier Räume
in kleiner Villa mit schönem Garten, sof. beziehbar, sehr geeignet für pensionierte Beamte, preiswert z. verm. Angeb. unter E 1563 an die Geschäftsst. d. Bl. b1130

Modernes Ladenlokal.
4 Büro- und Lagerräume, 4 Wohnräume, Hauptverk.-Straße, Nähe Adlerbr., zus. od. getr. zu verm. Angeb. unt. B 102 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 1218b

Wohnungstausch. Akad. sucht 6- od. 7-Z.-Wohn., gute Lage Barmens, geg. schöne mod. 5-Z.-W. m. Gart. Ang. E 4146 Gst. *

Wer hat Interesse für freiwerdende † **5-Z.-Wohnung,** teilw. möbl., Küche kompl. mit Geschirr, ohne Tausch ev. geteilt? Ang. B 2180 Gst. B., Neuerweg 57

Tauschgesuch. Gegen meine Wohnung, 5 kleinere Z., Sandhof, 1. Etage, suche ich 5 oder 6 gr. Zimmer mit Bad, Brill oder Zoo. Angebote unter E 1216 an die Gesch. f8137

Ich suche meine bill. schöne Wohnung in der Sedanstraße,
4 Zimmer 2. Etage
3 Zimmer 3. Etage
gegen eine f8137
5-Zimmerwohnung
in der Süd-, Ost- o. Weststadt, part. oder 1. Etage zu tausch. Angeb. u. E 1217 a. die Gesch. ds. Bl.

Tausche sch. abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. zwei Ver., 2. Etg., Biesenstr., geg. abgeschl. 5-Z.-Wohn., mögl. a. Rande d. Nordst. Ang. E 3989 Gst. *

Sch. abgeschl., ger. 4-Zim.-Wohnung m. Küche, Schl.- u. W.-Zim.-Einricht., gegen 1 Zimmer zu tsch. Ang. u. E 3960 an die Geschäftsstelle. *

4 Zimmer 1. Etage in Wichlinghausf., m. Veranda, Bleiche usw., in sehr gutem, kinderl. Hause, Miete 460 Mark, gegen 4 Z. in Heckinghausen ges. Angebote unter B 918 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

4-Z.-Wohn. 1. Et. i. Wichl., 5 M. v. Rtb. Bhf., mit Veranda, Bleiche usw., in sehr gut., kinderl. Hause, Miete 460 Mk., geg. 5 Zimmer, a. part., in Barmen oder Elberfeld zu tauschen. Angeb. u. B 917 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, 4 gr. Z., Küche, Wintergarten, 1 Mans., Brillerviertel, gegen kleine Etag.-Wohng., unt. Brillerstr. oder ähnl. Lage zu t. ges. Ang. E 3903 Gesch. *

Wohnung frei!
ab Mitte Okt. in d. Nähe des Mirker Bahnh. abg. 3 Z. u. Küche mit Gas, Wasser u. el. Licht, dazu Kelleranteil, a. hiesige, kleine, anständ. Familie, die bisherige Wohnung abgeben kann. Anfragen mit allen näheren Angaben, auch über jetzige Wohng., unter E 4143 an die Gesch. d. Bl. *

4 sch. Speicherz. a. 3 z. tausch. gesucht. E., Ernststr. 3, IV, l. *

Wohnungstausch Ronsdorf - Elberf. Geboten w. schöne 3-Z.-Wohnung u. 1 Mansz. in Ronsdorf. Gesucht w. 4- od. 5-Z.-Wohn. in Elbf. Ang. E 4100 Gst. *

3 Z., Neub., 2-Fam.-Haus, Frühj. zu v. Ang. u. D 380 Fil. B., Grifflenberg. *

In unserm Hause **Grünstraße** ist die
erste Etage
mit 2 großen Schaufenstern (64 qm groß)
per sofort zu vermieten.
Gebr. Appel, Elberfeld,
Herzogstraße 10–12, Telephon 4994. b61

Ladenlokal i. Barmen
worin s. 25 J. Konditorei betrieb. w., in verkehrsr. Gegd., ist mit vollst. Einricht. nebst Wohn. z. vm. Die Gesch.-Räume eign. s. auch f. jed. a. Untern., auch f. j. Praxis. Ang. B 2108 Gst. B., Nweg. 57. †

Wohnungstausch.
Biete in Solingen: Einfamilienhaus, 5 Wohnräume, Baderaum, Waschküche, 2 Kellerräume, Trockenspeicher, ca. 200 qm Garten. †
Suche in Barmen: Gleiches, oder entsprechende Etage im abgeschlossenen Hause. — Angebote unt. B 2148 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Zu herrschaftl. Villa, Zoo, Elberfeld,
4 große Zimmer und Wintergarten, Küche und Keller, an Ehepaar ohne Kinder oder einzelne Dame oder Herrn baldigst zu vermieten. Anfr. mit ausführl. näheren Angaben unt. B 2151 Gst. B., Neuerweg 57. 9596a

In Barmen-Langerfeld, im östl. Stadtteil,
mod. 4-Zimmer-Wohnung,
Wintergarten, Badezim., Vorratsraum, 1 Speicherz., in Neubau, Zweifam.-Haus, zu verm. 2 Min. von Straßenbahn- u. Autobus-Haltestelle. Sept., Anf. Okt. bezugsfertig. Näh. d. Stadtingen. Alfred Claus, Barmen-Langerfeld, Buschenburgerstr. 7.+

3 schöne Räume
für Praxis, Büro etc. gut geeignet, an verkehrsreicher Straße, nicht weit vom Hauptbahnhof, zu vermieten. Näh.: Florenz Bögeding, Barmen, Allee 162. 293d

Fabrik- oder Lagerräume,
abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang, mit Aufzug u. Bürogebäude, zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talsohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Geschäftslokal,
für jede Branche geeignet, mit vorzügl. Kellerräumen, per 1. Oktober zu vermieten. Elektr. Licht und Wasser in sämtlichen Räumen vorhanden. Bei Tausch steht evtl. Dreizimmerwohnung zur Verfügung. Die Räume sind auch für Bürozwecke oder freie Berufe geeignet. f8105 Bernhard Buhs, Elberfeld, Viehhofstr. 1, direkt am Weidenplatz.

Hofaue
3 helle Büroräume p. sof. zu vermt. Angeb. unt. E 4026 an Geschft. *

Damenheim.
Alleinstehende gebildete ältere Damen finden Unterkunft in gemeinsamem Heim unter Haushaltsleitung gebildeter Persönlichkeit. — Unmöblierte Einzelzimmer, gemeinsamer Mittagstisch, Heizung, Beleuchtung, Wäsche. Sehr günst. Bedingungen. Bewerberinnen wollen bei Meldung mitteilen, ob jetzige Wohnung zur Verfüg. gestellt werden kann. Anfragen unter E 1215 an die Gesch. d. Bl. f8139

2 Büros
zu vermieten. †
Merkurhaus, Barmen, Tel. 2085.

Büro.
2 helle, schöne Räume, je 20 qm groß, in Elberf.-Sonnborn, allerbeste Lage — Schwebeb.-Haltest. —, auch f. Laden od. Lager geeign., sofort zu verm. Zu erfr. bei Gerd. Mühlen, Sonnborn, Am Thurn Nr. 25. *

Autogarage
Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Lagerplatz mit Gleisanschluß,
2500 qm Fläche mit aufstehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Geschft. 16715

Großer Lagerkeller
z. verml. Aue-Königstr. Farthmann, Elb., Grünewalderberg 30, Tel. 8335. *

Im Mittelpunkt
Garagen, Einzel-Boxen
per 1. 10. 26 zu vermieten. Angeb. unt. E 3962 an Geschft. ds. Bl. k8144

Abgeschl. 3 Zim. m. Ver., nichts anzul., billige Miete, bess. Haus, geg. 4 Z. m. Ver. od. Bad auch Neub., zu t. gesucht. Ang. E 4106 Gst. *

Wohnungstausch. Abg. 3-Zimm.-Etage m. elektr. Licht, Nähe Hauptbahnhof, geg. 2 hübsche, gr. Wohnmansarden von ält. Ehepaar ohne Kinder zu tauschen ges. Ang. E 4145 Gst. *

Biete Lennepersstr. 3 Zim. u. 1 Spchz. Suche od. Berlinerstr. 4 Zimm. od. Nähe Handelstr. 2 Zimm. Angaben unt. B 915 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. +

Beschlagnahmefreie 2 oder 3 Zimmer, mit oder ohne gew. Raum, 3 Min vom Bhf. Lüttringhausen, zu vm. Ang. B 2122 Gst. B., Neuerw. 57. †

Für Wohnungssuchende. Wer läßt sich 2 sch. gewerbl. Räume mit gr. Atelier auf seine Kosten in vier schön. Wohnr. umbauen b. lang. Mietvertr. u. b. Miete? D. Räume liegen auf d. 2. Et. an d. vord. Königst. Ang. E 4062 Gst. *

2 schöne Pt.-Zimm. in B.-Wichl. m. neu. Möbeln an dringd. Vorgem. abzug. od. Möbel zu verm. — Briefe unt. W 425 an Filiale Barmen, Westkotterstraße 7. +

Tausch. 2 Zimm., Nordstadt, Nähe Mirke, in gut. Hause, gegen 3 Zimmer zu tauschen. * Ang. u. E 4108 Gst.

+ **1 gr. leer. Zimm.** an berufstät. Dame od. einz. Herrn zu verm. Treibholz, B., Hohensteinrst. 32, III, r.

Abg., schöne 2 Zim. mit Mans. mit allen Bequ., nichts anzul., städt. Häuser Düsseldorferstr., geg. and. in Elbf. zu tauschen Ang. E 4072 Gst. *

In ruh. Einf.-Haus, in schöner Lage sind **2 große sch. Zimmer** mit gr. Veranda u. Küchenbenutz., möbl. zu verm. Gas u. el. Licht vorhand. Ang. u. E 3972 an Gst. *

2 abgeschl., gr. sonn. Z., m. a. Bequ., i. d. Lärchenstr., geg. 3 gr. Z. i. Südstadt zu t. Ang. E 3958 Gst. *

Geb. 3 Z., elektr. L., Gas u. W. Gesucht 4 Z., abg., u. Mans. Südst., elektr. Licht.* Ang. u. E 4042 Gst

2 große Zimmer u. Küche im Mittelpunkt der Stadt, gegen 4 od. 5 Zim. u. Küche, gl. welch. Gegend z. tsch. ges. Umzug wird verg. Ang. u. E 3992 an die Geschäftsstelle. *

Garage f. 2 Wagen, Stall f. 4 Pferde, nebst **Wohnung** (5 R. u. Küche freiwerd.) nur zusamm. baldigst zu verm. Brillerviertel. Ang. u. E 4041 an d. Gst.

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 1148b

800-1200 qm Shedraum
mit Wasser, Gas, elektrisch Licht und Kraft, zentral geleg., äußerst günstig zu v. Angeb. u. B 344 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57 9679a

---

2 Part.-Räume für Büro od. Lager zu vm. Windgassen, Eld., Simonsstr. 48*

Gesch. frei! Unterh. ev. Laden m. W. od. Wohn., 5 R., zu vermiet. b. C. F. Dienorach, Elberf., Heubruch 7. *

Geb., ält. alleinsteh. Dame wünscht jüngere, evangelische, * **gebildete Dame,** berufstätig oder in der Ausbildung begriffen, als Pensionärin bei sich aufzunehmen. Gt. Wohnung in bester Lage. Ang. E 3934 Gesch.

Lagerplatz im Westen d. Stadt, für Baugeschäft oder Kohlenhandl. bestens geeignet, sofort zu v. Angeb. u. E 3986 a. die Gescht. d. Bl. *

Helle Shed- u. Lagerräume in d. Talsohle Elberfelds sofort zu verm. Ang. u. E 3950 an Gst. *

Lagerraum, 90 qm, mit zwei Kontorr., sof. z. v. U.-B., Haspelerst. 14.+

1 Büro
2 Lagerräume
1 Lagerkeller
mit Einfahrt, i. Zentrum der Stadt gel., per 1. Okt. zu verm Näheres Telephon Barmen 929. †

175 qm helle gewerbliche und Kontorräume zu verm. Barmen, Allee 212 Hof. +

Schöner, heller **gew. Raum** mit elektr. Licht und Wass., i. d. Südstr. gel., p. sof. zu verm. Schr. Ang. E 4064 an die Geschäftsst. *

1 oder 2 Büroräume, zus. 60 qm gr., mit bes. Zugang, Heiz., el. Licht u. Teleph.-Beteiligung, sof. zu verm. Näh. Arch. R. Wellershaus, Vohwinkel, Karlstr. 9. *

Schöner, heller **Lagerkeller,** a. d. Oststr. gelegen, sofort zu vermieten. Schr. Ang. E 4063 an die Geschäftsst. *

Moderne **Garagen-Einzelboxen** evtl. mit Büroraum, zu verm. Elberfeld, Berlinerstr. 85, Ecke Hellerstr. Tel. 2744.

2 Garagen Nähe Bhf. Steinbeck, evtl. mit Chauffeurwohnung zu verm. Angeb. u. E 1219 a. die Gescht. f8148

Mietgesuche

Gutbürgerl. **Restaurant** von langjähr., kapitalkräftig. Fachmann gesucht. Angeb. mit Angabe d. Lage und Preis u. B 2160 an Gst. B., Neuerweg 57+

Kl. Laden, Brennpunkt Elberf.-Barm., ges. Ang. m. Preis unter E 4017 an die Gescht. *

Ladenlokal, mit od. ohne Wohn. zu mieten ges. 3 Z. können gest. werden. Ang. u. B 2188 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ladenlokal in g. Lage zu miet. ges. Ang. u. B 2219 Gst. B., Neuerw. 57.+

Suche † **Ladenlokal** in bester Geschäftslage. Ang. mit Pr. u. Lage u. B 2126 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal f. Spezialgesch. mit od. oh. Wohn. ges. * Ang. E 4020 Gesch.

Ladenlokal für Brot-Niederlage, (am liebst. mit 3- o. 4-Zimmer-Wohnung) sofort zu mieten ges. Gefl. Ang. m. Preis u. E 4112 an Gst.*

Ladenlokal f. Metzg. sof. zu mieten ges. Ang. E 4107 Gst. *

Ladenlokal m. Hinterz. im Str., Hauptverkehrsstr., sofort zu mieten ges.* Ang. u. E 3971 Gst. *

Klempnerei und Installationsgeschäft zu mieten od. kauf. gesucht, evtl. passende Räume. Angeb. unter B 2079 Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

100–200 Mk. für Nachweisung eines **Ladenlokals in guter Lage Elberfelds bezahlt.** Angeb. unt. E 2110 an Gschft. †

Kl. Ladenlokal mit großem, hellem Hinterraum i. Mittelpunkt der Stadt gesucht. Angebote unter E 4054 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

6- od. 7-Zimmer-Wohnung
sowie Küche, Bad und 2 Mansarden in herrschaftlichem Hause am Brill oder Nähe gesucht. Berechtigung vorhanden, evtl. Abstandssumme. Angeb. unter E 3763 an die Geschft. *

5- oder 6-Zimmerwohnung, möglichst Nähe Hofaue gegen gute Miete, evtl. Mietvorauszahlung, gesucht. Grüne Karte vorhanden. Angebote unter E 3954 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Akademiker sucht sofort mod. beschlagnahmefreie, ca. 9625a
5-Zimmer-Wohnung,
möglichst in Oberbarmen. Angebote unter B 378 an die Geschäftsstelle dis. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie abgeschl. Etage v. 5 Räumen gesucht. Angebote unt. E 4014 an Geschft. d. Bl. *

Abgeschlossene
6-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer in nur besserem Hause sofort zu mieten ges. Tauschwohnung von 4 Zimmern mit Küche steht zur Verfügung. Angebote unter B 2220 Gescht. B., Neuerweg 57.

4- od. 5-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld von kinderl. Ehepaar gesucht. Berechtigung vorhanden. Evtl. Mietvorauszahlung. Angeb. unter E 1206 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b67

Beteilige mich
an Neubau mit Mk. 6- bis 7000.—, wenn eleg. Et.-Wohng. von 6–7 R. u. 1 Mansf. gestellt wird. Oder längere Mietvorausz. geg. Stellung ein. Wohng. v. 6–7 R. in herrsch. Hause. Größere Tauschwohn. vh. Angeb. unt. E 4013 an Geschft. d. Bl. *

Strecke Elberfeld—Hagen.
Für jung. Ehepaar beschlagnahmefreie **Wohnung von 3 oder 4 Räumen** zu mieten gesucht. Angebote unt. E 3923 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Junges, kinderloses Ehep. sucht
3-5-Zimm.-Wohnung
beschlagnahmefrei. Angeb. unt. B 371 an Gschft. Barm., Neuerw. 57. †

Beschlagnahmefreie
3 oder 4 Zimmer
mit Speicherzimmer am Rande d. Stadt sofort gesucht. Angeb. unter E 3978 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Für große Zahnpraxis
werden 4 Räume mit Gas, Wasser u. Elektr., part. oder 1. Etg., nur im Zentrum der Stadt bei guter Miete per sofort oder 1. 10. 26 gesucht, evtl. 8 Räume für inkl. Privat. — Angebote an **Werner Römer, Elberfeld,** Gesundheitstraße 9. I — Telephon 1854.

Fabrikraum
600—1000 qm, mit Lager- u. Büroräumen, auch möglichst mit Werkswohnungen in Elberfeld zu mieten od. kaufen gesucht. Angebote unter B 336 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 9566a

2 oder 3 Büroräume
nur im Zentrum per sofort gesucht. Angebote unter E 1222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f8155

Ladenlokal i. Mittelp. f. Spezial-Aufschnitt-Geschäft gesucht. — Ang. E 4004 Gesch.*

Gesucht am Zoo, Boltenberg od. Nähe größere, mindestens **8-Zimmer-Wohnung od. Einf.-Haus.** Anbiete: 5-Z.-Etage in gutem Hause der Südstadt. Angeb. u. E 4069 an die Gst.*

Kl. Ladenlok. oder gewerbl. Raum, nur im Mittelpkt., sofort gesucht. Angeb. unt. E 4099 an die Gst. *

Wohnungstausch. Gesucht in Oberbarmen 3- o. 4-Zimm.-Wohng. Geboten w. dagegen in Elbf., Nordstadt 3 Part.-Zimm. Ang. B 368 Gst. B., Neuerweg 57. 9612a

---

3-Zimm.-Wohn. in Neubau oder sonst in gut. Hause, von kinderlos. Ehepaar gesucht. Zichs- e Mans. (Luisenst.) steh zum Tausch zur Verfüg. Gef. Ang. E 3959 a. d. Geschäftsst. w.

Beschlagnahmefr. 5- bis 7-Z.-Wohn., abgeschl., in Südst., ev. möbl., zu mieten gf. Ang. mit Preis unt. E 4019 an die Gst. *

Suche: 5-Z.-Etg. od. 4 gr. Z. — Biete: sch. 3-Zim.-Etg. m. Veranda gegen Abfindung. — Angeb. u. E 1208 an Gst.*

Wohnungstausch. Suche: 4 od. 5 Z., evtl. 1 Spchz., Elbf. Biete: Abgeschl. 2. Etg., 3 gr. Z. (Nähe Mirker Bhf.) in abgeschl. Hause. Nichts anzul. u. bill. Miete. Umzug wird vergüt. Gefl. Ang. unt. E 3797 an Geschft. *

Suche **abgeschl. Etg.** v. 4 od. 5 Zim. u. Spchz. Biete abgeschl. Etg., 4 Zimmer u. Spchz., in ruhigem Hause. — Ang. unt. E 4015 an Geschft.*

Wer rationiert geg. Mietevorausz. od. Bergl. u. hohe Miete jg. Ehepaar (selbst. Kaufl.) *

3- oder 4-Z.-Wohn. in nur gut. Hause? Ang. u. E 4109 Gst.

Suche eine 3- od. 4-Z.-Wohng. m. Mans. in gut. Hause. Biete e. 2-Z.-Wohng. mit Mans. Bill. Miete.* Ang. u. E 3904 Gst.

Kinderl. Ehep. (Beamter) sucht, evtl. g. Abfind., 3 Zimmer u. 1 Mans. oder 4 Z., abgeschl., mit el. Licht in gut. Hause und in freier Lage. Tauschwohn. vorhd. Angeb. u. E 4018 an die Gesch. ds. Bl. *

Beschl.-fr. Wohn. in **Elberfeld-Barmen** ges. oder Tausch, 4 Z. in abgeschl. Hause **Köln-Elberfeld.** Angeb. u. E 4070 a. die Gescht. d. Bl. *

Wohnungsgesuch. Welch. Hausbesitzer gibt gegen Entschäd. beschlagnahmefreie **2- od. 3-Zim.-Wohn.** an d. W.-Amt ab? Sch. Ang. B 2178 Gst. B., Neuerweg 57+

2 oder 3 Zimmer von jg. Ehepaar per sof. zu mieten ges. Ang. E 3966 Gesch.*

Ges.: 3 gr. Z., mögl. mit Ver. Geb.: 2 gr. Zimm. m. Veranda. Ang. E 4032 Gst. *

Brautp. sucht 2 Z. gegen Vergütung. Grüne Karte vorh. Ang. E 4104 Gst. *

Pol.-Beamter, kinderlos, sucht in Elbf. eine 2- oder 3-Z.-Wohnung. — Grüne Karte vorhanden. — Angeb. unt. E 3924 an Geschft. d. Bl. *

J. Ehepaar mit ein. Kind sucht 2-Zimm.-Wohnung, auch Speicher oder Mansarde. Grüne Karte vorh.)* Ang. E 3969 Gesch.

Kunstgewerblerin, alleinst., sucht sofort **1 od. 2 leerstehende Zimmer** in anst. Hause oder Neubau in Oberbarmen. — Dieselbe ist ausw. tätig. Kleine Abfindung u. angemessene Miete kann bezahlt w. Ang. u. H 021 an Fil. B., Heckinghauserst. 131.+

1 gr. od. 2 kl. Zim. v. Ehep. m. 1 Kind ges. Saub. u. pünktl. Zahler. Angeb. unt. E 8954 an d. Gst. *

Alst., ält. Frl. s. 1 gr. od. 2 kl. Zim. in gutem Hause. — Ang. E 3991 Gst. *

Jg., kinderlos. Ehep. sucht zum 1. Okt.
1 od. 2 leere Zimmer
(bevorz. Nähe Lobertr.-Krankenhaus) g. hohe Miete. Ang. u. V 87 an die Filiale in Vohwinkel. *

Für alleinst. anständ. Frau Mansarde in bess. Hause gesucht.* Ang. u. E 4111 Gst.

Arzt
sucht in der unteren Hochstr. für d. Praxis 3 mögl. part. geleg. Wohnräume. Ang. E 4101 Gst. *

Büro gesucht
16–25 qm, groß. Lage im Mittelp't. der Stadt bevorzgt. Ang. m. Preis u. E 4027 an die Gst. *

---

2 Büroräume, möglichst Stadtmitte, zu mieten gesucht. — Ang. mit Preis unt. E 4085 an Gesch. *

2 oder 3 ruhige **Büroräume** Stadtmitte p. sofort gesucht. Angeb. unt. E 1214 an die Geschäftsst. d. Bl. f8141

Zum Abstellen von Textilmaschinen wird ein trockener, ebenerdiger 9613a
Raum
ohne Kraft v. mindestens 140–150 qm gesucht. Barm.-Wichlinghausen od. Nähe bevorzugt. Gefl. Angebote mit Mietpreis und Lage u. B 369 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Lagerraum, 20–30 qm, pt., ebenerdig, Nähe Breitestr., zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. E 4037 an die Gesch. d. Bl.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Aderstr. 31, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm. *
Adlerstr. 1, 1. Etg.: Schön. möbl. Zim., el. Licht, Näh. Std. Krankenanstalten, in gutem Hause, ruhige Lage, an besseren Hrn. o. Dame z. vm.*
***Negerdorf, Amselweg 58:** G. m. Zim.
Bachstr. 85, I: Schön möbl. Z. an Hrn. *
Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. P.*
***Friedrichstr. 2, II:** Gr. gut möbl. Zim.
Neue Friedrichst. 32, p. Möbl. Zimmer für Hrn. od. Dame m. od. oh. Pens. sof.*
Gartenstr. 38 G. m. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Einf.-H. Ztrlh. el. L. Warmw. Kchg.*
Harmoniestr. 16, pt.: Einf. möbl. Zim. *
Hombüchel 17, part.: Saub. Schlfst. f. Hrn.*
Island 1, III: Gut möbl. Zimm. mit el. Licht 1. 10. *
Kampstr. 10, 2. Et.: Behagl. möbl. Z., evtl. mit Klavier. *
Kannogartenst. 15a, part.: Möbl. Z. *
Kasinostr. 34, 2. Et.: 2 Schlafstellen fr.*
Karlstr. 47, II: M. Zim. zu verm. *
***Ludwigstr. 102, I:** Eleg. möbl. Z. bill.
Mathildenst. 2, p.: M. Zimmer f. Hdw. *
Neuenteich Nr. 65: 1 möbl. Partz. *
Neviandtstr. 30, I: Saub. Logis frei.*
Nordst. 37: Schlafst. fr. Nacht 1 M. Mitt.- u. A.-Ess. m. Fl. 70, ohne 50*
Paradest. 54, II, Wehner: Saub. möbl. Z. mit voller Pens. *
Prinzenst. 45, I: Gr. gut m. Wohn- und Schlafz. od. einz. Z. m. el. L. f. bess. H. sof. *
Rathenaustr. 43, IV.: Möbl. Z. f. Handw.*
Reitbahnst. 15, II: Gr. m. Z. 2 B., f. j. Ehep. o. 2 H., Kochgel. vorh. *
Rosenstr. 4, II: Gut möbl. Z. an Dauermieter (Hrn.) bill.*
Schloßbleiche 26, II: Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten.— Elektr. Licht und Telephon. *
*. **Wohn- u. Schlafz.,** 2 Betten, gut möbl., Nähe Hardt, an 2 H. evtl. bess., kinderl. Ehep. sof. zu verm. E., Straßburgst. 5 III.
Winkelstr. 15, II, am Bhf.: F. m. Z. sof.*
Frdl. möbl. Zim. b. Näh. Gescht. f489*

Schön. möbl. Wohn.. Küche, Wohn- und Schlafz., abgeschloss., ganz, ev. auch Küche u. Schlafz. zu verm. Näh. E., Nüllerstr. 81, part. (vormittags).*

J. herrsch. H. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 o. 2 Pers. zu v. Tel. a. W. Küchenmitb. Ang. E 3976 Gst. *

2 Zimmer, Wohn- u. Schlafz. 1. Okt. zu vm. E., Nützenbergerst. 65, III*

Sehr schöne möbl. Wo nun Wohnküche, Spülr., Bader., Schlafz. mit 2 Betten, Wohnz. u. Glasver., alles in d. Zust., in ruh. Stadtteil an d. Hardtanl., sof. für lang. Jahre zu verm. Ang. unt. E 4059 an Gesch. *

---

2 möbl. Z. mit Küchenben. f. Ztr. f. d. Ehep. 7. Tel. 3975.*

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm., mit od. ohne Pension. * Elbf. Telephon 3592

Frdl. saub. möbl. Etagen-Zimmer in ruh. Lage 5 Min. v. Rathaus, a. Dame zu vm. Kochgel. vorh. Ang. E 4067 Gst. *

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (teilw. möbl.) m. Telephon u. Küchenbenutzung (evtl. ganz) im Erdgeschoß unt. Augustastr. zu vm. Ang. E 4163 Gst. *

Gut möbl. Zimmer an nur bess. Herrn od. Dame sofort od. 1.10. zu verm. Elektr. Licht, Zentralheizg., Telephon vorh. Bei 1–3. Elberf., Königstraße 122, Tel. 1820*

Barmen

B., Beckmannshofstr. Nr. 1, II, l.: Möbl. Z. mit 2 Betten u. v. Pf. an 2 Hrn.+
B., Dickmannst. 23, II: Möbl. Zimmer mit voller Pens. an einen Herrn zu v.†
B., Gr. Flurstr. 17a, 2. Et.: Frdl. möbl. Mansz. mit Kochg. an ord. Frl. zu v.†
U.-B., Haspelerst. 14: Wohn- u. Schlafzim., m. Kaffee, an 2 bess. Herren sofort zu vermieten. †
B., Poststr. 14: Möbl. Wohn- u. Schlafz., evtl. mit Klavier, per 1. 10. zu vm. †
B., Neuerweg 9, III: Schlafz. m. 2 Bett. u. Speisez. an 1 o. 2 Pers. mit od. od. Pens. 1. Okt. o. fr. †
B., Schillerst. 25, II, Schröder: Fr. m. Z.+

2 gemütl. möbl. Mansardenzimmer mit Kochgelegenheit an Dauermiet. (auch jg. Ehep.) sofort abzugeben. Evtl. auch nur teilweise möbl. Näheres: Barmen, Reichsstr. 31. 9605a

+ **Möbl. Schlafz.** (2 Betten) u. Küche, el. Licht, i. Mittelp. sof. zu v. Ang. B 2186 Gst. B., Neuerweg 57

Gebild. Herr oder Dame findet † **gemütl. Heim** mit od. ohne Pens. z. 1. Okt. B., Buchenstraße 13, II (Lob).

J. Mädchen od. jg. Mann f. ang. Heim bei Beamtenwitwe. Näh. Gescht. 133†

Gut möbl. Zimmer, evtl. 2, in ruh. Etg.-Haus Nähe Hauptbahnh. mit Küchenbenutzg. an Herrn, ev. an jg. Ehep. von einz. Dame zu vm. Ang. u. B 2221 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Gesuche

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavierbenutzg. und Bad von berufstätiger Dame ges. * Ang. E 3943 Gesch.

Büfettdame sucht ruhiges, schön möbl. Zimmer. * Ang. u. E 3948 Gst.

Schönes, luftiges möbl. Zimmer Nähe Mittelp. ges. Ang. u. B 2189 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Sehr sch. möbl. Z. Zentralh., el. Licht, in sehr gut. Hause u. bester Lage zu v. E., Hofaue 50. f8062

Jg., kinderl. Ehep. sucht zum 1. Okt.
1 oder 2 möbl. oder teilw. möbl. Zimmer
Angeb. mit Preis u. B 2185 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Ein auswärt. Herr sucht per sofort
möbliertes Parterrezimmer,
mögl. mit Telephonbenutzung, in Elbf. od. Barmen. Das Zimmer wird nur einmal wöchentl. benutzt. Ang. u. E 4178 an die Gescht. e408

Möblierte 3-Zimm.-Wohnung
südl. Barmen, am Rande der Anlagen, elektr. Bahn, Gas, elektr. Licht u. all. Zubehör, ev. ab 1. Okt. zu verm. Ang. u. B 2200 Gst. B., Neuerweg 57. f219

Jg., kinderl. Ehepaar (Akademiker) sucht
2 möbl. Zimmer nebst Kü[che]
(-Benutzg.), mögl. U.-Barmen, aber nicht Bedingung. Ang. u. B 2192 an Gescht. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

J., gebild. Dame s. gut möbl. Zimmer in bess. Hause zum 1. Okt. in Wupperfeld, Rittershausen. Angebote an Grete Lauer, Barm., Wertherstraße Nr. 57a.+

Jung. kinderl. Ehep. s. einf. möbl. o. leer. Zimmer, auch Mans. Ang. E 4023 Gst. *

Möbliertes Zimmer mit Frühstück, mögl. Süd-, Ost- od. Südweststadt, per sofort. Angeb. u. E 1213 [illegible] die Gescht.

Pianist sucht z. 1. 10. möbl. Partz., mögl. Nähe Breitestr., mit nur gut. Klavier, wo er ungen. üben kann. El. Licht bevz. Ang. m. Preis E 3946 Gst.*

Dauermieter!
Junger Kaufmann u. junge Dame von außerhalb, jetzt hier berufstätig, suchen je 1 möbl. Zimmer — mögl. Nähe Altermarkt - Wertherstr.— Ang. mit Preisang. u. B 379 Gesch. B., Neuerweg 57. 9626a

1 od. 2 möbl. Zimm. sucht Herr z. 1. Okt. oder später. Angeb. u. E 4044 an Gst. *



Wenn Sie sich vor **Schaden und Enttäuschungen** schütz. wollen, wenden Sie sich, bevor Sie sich **verloben, verheiraten,** scheiden lass., oder **Geschäftsverbindungen** irgend einer Art eingehen, **Vertrauensangelegenheiten** oder **Alimentensach.** zu regeln haben, **Prozesse** führen, oder jemand auf **Treue** beobacht. lass. wollen, vertrauensvoll an **Berg. Detekt.-Inst. und Auskunftei H. Hausmann & Co., Elberfeld,** Wall 15, Tel. 2446. Ia Referenzen. d4505



Ein Gelegenheitskauf für Kakteenliebhaber: Diese und die kommende Woche steht ein Import Kakteensamen aus Mexiko zum Verkauf zum Preise von M. 1.— für das Samen-Sortiment, 3 Sortimente M. 2.—, 6 Sortimente M. 3.—, 10 Sortimente M. 4.—. Das Sortiment enthält die „Königin der Nacht", „Greisenhaupt" und viele andere sehr interessante und seltene Kakteen-Arten. Es ist kinderleicht, diese Kakteensamen im Zimmer groß zu ziehen; schon nach 14 Tagen fangen die Samen an aufzugehen, und es bereitet herzliche Freude, dann alle die kleinen Kugeln und Säulen aus der Erde hervorkommen zu sehen. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausgeführt, soweit der nicht sehr umfangreiche Import hergibt. Verbindlich bis 30. Sept. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Möbelmarkt

Speisezimmer komplett, mit 160 cm breitem Büfett, Ausnahme-preis . . Mk. **395.** Reinhardt & Dickamp Elberfeld. Kipdorf 69/71 187

Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 1,80 Meter, Kredenz, Tisch und 4 Stühle, 101b **Mark 525.–** Auf Wunsch weitgeh. Zahlungs-Erleichter. Rolfsmeyer & Co., G.m.b.H. Barmen, Höhnestraße 28.

Speisezimmer bill. abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küche b372 in meiner Verkaufsabteilung Obergrünewalderstr. 22 billig zu verk. Karl Pasche, Elberf.

Gelegenheitskauf! Einige Küchen, naturl., die als Modelle gedient haben, billig zu verk. b372 Karl Pasche, Elberf. Verkaufsabteilung Obergrünewalderstr. 22

Gelegenheitskauf! Hochf. neue Küche, natur-lackiert, Umst. h. für nur 250 Mark zu verkauf. Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Küchen sehr billig von 190 Mk. an. 16735 vom Brocke, Elberf., Morianstr. Nr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Küche, gebr., für 40 Mark zu v. E., Ravensbergerstr. 124, p.*

Gelegenheitskäufe! 170 **Küchen** kompl. von **195.–** an Heinr. Maus junior Elb. Mühlenstr. 13.

Küche, ganz modern, besteh. aus 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühlen, ganz billig zu verk. J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp 46. b240

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20.*

Schlafzimmer, m. 180er Spiegelschr. zum Ausnahmepreis von 320 Mk. zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. *

Mein Schlager Eichen Schlafzimmer sehr schön. Modell, beste Verarbeitung, mit oval Spiegel u. echt. Marmor nur 575.– „Möbil“-Möbellager Elberf. Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstr.

Eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Schrk. m. Marmor 495 M. Vogel, E., Döppersberg 25, a. Hbhf. *

Auf Teilzahlung! Schlafzimmer, Eiche, u. gepolst. ff. Anz. Klahn, E., Hochstr. 43.*

Schlafzimmer, echt Eich., mit oval. Spiegel, voll abgesperrt, mit Marmor u. Patentmatratzen 576 Mark b240 J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

E. u. 2schl. Bettst. m. Matr. u. Auff., Waschtisch billig, E., Ottenbruchstr. 14, 4. Et. *

Möbel!

Durch große günstige Kaufabschlüsse und riesenhafte Umsätze biete ich etwas ganz besonderes in Qualität und Preis. Meine übersichtliche riesenhafte Ausstellung in

4 Stockwerken

versetzt jeden Käufer in Staunen. Zwanglose Besichtigung dringend erbeten. b240

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Telephon 2577, 1610.

Liefern franko auf eigenem Auto. Lagern frei.

MÖBEL
preiswert und gut!

Will man die Preiswürdigkeit der Möbelangebote prüfen, so muß vor allen Dingen die Qualität berücksichtigt werden. Es ist darum irreführend und zwecklos an dieser Stelle Preise zu nennen. Besuchen Sie meine Ausstellung Sie werden Vorteile finden. e481

MÖBEL-Pickshaus VOHWINKEL

Ruf 5809 Kaiserplatz Gegr. 1892

Lieferant der Möveg

Ich ziehe um!

und habe mich entschlossen, während dieser Zeit einem verehrl. Publikum v. Elberfeld und Umgebung eine

nie wiederkehrende Kaufgelegenheit hochwertiger Qualitäts-Möbel!

zu fabelhaft billigen Preisen zu bieten. Trotz der an sich ungemein niedrigen Preisen gewähre bei Barregelung noch

große Preisermäßigung!

Möbelkäufer, kommen Sie noch heute zur zwanglosen Besichtigung! Sie können Unsummen ersparen!

Otto Bossen

Hauptgeschäft: Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, Gesundheitstr. 4, Grünstr. 16.

F. neues Kinderbett, B., Kleestr. 46, pt. †

Kinderbettst. abz. E., Löwenstr. 6, III. *

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Anrichte mit Aufsatz zu verk. Sonnborn, am Thurn 52b, II.*

Anr. mit Auff., Büfettschr., Tisch billig. Händler verb. Elbf., Feldstr. 19, 1. Et.*

Neu überzog. Sofa für 35 Mark zu vk. E., Hochstr. 47/49. *

Sofas und Chaiselongues billig zu verk. Mertens, E., Luisenstr. 22.*

Sofas, Chaiselong., Ia Qual., b. Anzahlung v. 10 Mk. an u. bequeme Ratenzahlung. * Spezial-Gesch. Bach, E., Gesundheitstr. 48

Sofa und Chaiselongue f. preisw. R. Höfer, E.-W.-Rathenaust. 20*

2 eichene **Pultschr.** Altert., 1 Kirschb.-Küchenschr. zu verkf. Ronsdorf Kurfürstenstr. 14. Tel. 542. f482

Gegründet 1905

Möbel

einzeln, sowie komplette

Wohnungs-Einrichtungen

liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung

Friedr. Wille, Barmen

Kleinenwerth 4/6. †

Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — **Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden**

Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft.

Gegründet 1905

Küchenh. 3fl. Gasherd m. Schrank b. E. Teweerthstr. 14, III. r.

Gebr. weißer Herd u. Gasbackhaube zu verk. Braun, E., Brüningstraße 2. *

Weißer tiefgeb. Herd billig zu verkaufen. B., Hatzfelderstr. 37 (Carnap). †

Gr. Dauerbrenner, Marke Juno, 250 cbm Heizfl., wenig gebr., zu verkauf. Zu besichtigen Elberfeld, Mäuerchen 26. *

Ein noch gut erhalt. **Küchenherd** mit Gasbackofen zu verk. Elbf., Mühlenstraße 9, parterre. *

Moderner **Kaminofen,** neu, sehr preiswert zu verk. Thiele, E., Mittelstraße 8. *

Gebr. Junker & Ruh-Dauerbrenner zu v. Elb., Riemenstr. 19.*

2 mod. gr. Zimmeröfen f. jede Kohle b. zu verk. Zwischen 12 u. 2 od. 7–9 Uhr. U.-B., O. Besenbruchstr. 53, b. Brunheim*

Hübsch. Zimmergasheizofen b. Abends 7–8 Uhr. Eckhoff, B., Allee 70, 2. Et.*

Gut erh. Küchenherd günstig zu verkauf. U.-Barmen, Besenbruchstraße 25. *

Kohlenherd, tiefgeb., m. Wagen, Nickelkessel, Platte 96×79, Gasofen, Gasherd, wß. Metall-Bettstelle, Küchentisch, Einmachtöpfe. Bolze, Elberf., Breitestr. 33, II. *

Flügel spottb. zu vk. Näh. E. Güterstr. 16, I. *

2 neue kompl. Geigen bill. U.-B., Hesselnbergstr. 29, II, l. *

Musik-Instrumente

16705 Bess. Pianos sehr, sehr bill. Piano-Stühle m. Led. 15 M. Teeten, E., Kampstr. 18

Pianos, neue u. gebrauchte, vorteilhaft. Beding. **Sprechapparate,** Riesen-Auswahl, sehr preiswert **Schallplatten** stets das Neueste Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölner Straße 58. Tel. 3383. 16750

Mietpianos billigst Menge, Elb. Bahnhofstr. 52.*

Gebr. Piano 465 Mk. Salonflügel billigst, ev. Teilzbl. Menge, E., Bahnhofstraße 52. *

Einige Mietpianos sowie b86 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 28 Zahlungserleichterungen.

Sprechapparate nebst Schallplatten in großer Auswahl. **Teilzahlung.** Menge, Elberfeld, Bahnhofstraße 52. *

Kleidermarkt

F. schw. T.-Anz., m. starke F., bill. Nur nach 5 U. nachm. E., Berlinerstr. 58, I. *

Eleg. br. Jackenkleid f. j., statt. Dame b. zu verk. Bes. Mont. nach 11 Uhr morg. * E., Holaue 11, 2. Et.

Smoking u. Gutaway billig zu vk. B., U. Lichtenplatzerstr. 39, p. +

Nerzpelz zu verk., ev. in zwei Raten zahlbar. Näh. in der Geschst. [32†

Tiermarkt

Kräftiger f451 **Fuchswallach,** 1,80 Mtr., gut i. Geschirr, billig zu verk. F. & A. Pickard, Remscheid-Hasten. – Telephon 1565.

Wegen Fortzugs v. hier stelle ich z. Verkauf: 1 halbschweren Fuchswallach, 1 gbr. leichten 15-Zentner-Flachwagen und ein Milchkastenwagen. – J. Köring, Elberf., Bergstr. 40, rt., l. *

7 Schweine 8 Wch. alt, verk. Gut Kirberg, Sonnborn. *

Braune **Wachtelhunde,** 6 Wochen alt, billig zu verk. Kuhlmann, B., Viktoriastraße 38†

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Hoender E. Taubenstraße 3. *

10 Mon. alt., drahth. Fox-Rüde, Ia Stb., wachs. u. kinderlieb. prsw. zu vk. Böhm, E., Josephstr. 10. *

Deutscher e481 **Schäferhund-Rüde** 6 Mon. alt, mit Ia Stammb., billig abz. J. Machwürth, Rohwinkel-Hammerstein.

Hirschr. Zwergpinsch., 3 Mon. alt, bill. Elbf., Hofkamp 31, 2. Et.*

Jagdhund, Brauntiger, im 4. Felde, mit vielen Preisen u. 1. Preisen auf Suchen – jagdlich erstklassig – wegen Jagdaufgabe zu verk. Ang. unter E 1578 Geschft. e481

Getigert. Boxer, 5 Monate alt, billigst abzugeben. Camphausen, Elberf., Hofaue 4. f8160

Weißer Zwergspitz, 18 Mon. a. Hündin, in gute Hände zu v. Pr. 30 M. Fr. Sammet, E., Arrenbergerstr. 8. *

Ia Reisebrieftauben billig zu verk. Elb., Moritzstr. 19a. pt. *



Hühner, junge, beste Legrassen, 2 billigst. Preisliste frei. Oefner in Hainstadt 125 (Baden).

Reinr. schw. Zwerghühne, rebhf. Ital. Hähne zu vk. od. vert. E., Nützenbergerstr. 17*

Gute junge Leghühner.



Zerlegbare Ställe. Katal. frei. Geflügelpark 1. Auerbach 853 Hessen.

* Sch. Heck- u. Flugkorb zu vk. E., Frdrchst. 20, II.

Weg. Aufgabe mein. Kanarienzucht verk.: 2 Vorsänger, 27 Junghähne, 4 Zuchtweibchen, 6 Jungweibchen, 1 Gt. Heckeinrichtung. Tausche auch auf Radio. Solingen 11, Scheidterstr. Nr. 13, 2. Etage. e160

Vermischtes

Schöner Garten, herrl. Lage, an fert. Straße, Wasser, Gas u. Kanalis. vorh., zu verk. Angeb. u. E 3982 an d. Gst. *

Wasserheizkessel für 6–7 Heizk. bill. zu verkauf. D. Kabrweg, Barmen, Hübnerstraße 22. †

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik. In Bettwäsche-Garn., 6teil., m. Hohls. 15.75 u. m. eleg. Stick. f. 2 Bett. 19.75, O.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag., v. 3.95 an, Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpr. Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4879.

Wäsche direkt ab Fabrik an Private! zu Original-Fabrikpreisen! In Bettwäsche-Garnitur., 6teil.: 2 Kissen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kissen glatt 80/80 cm komplett f. 2 Bett 15.75. Dieselbe Garnitur m. Hohlsaum u. Stickerei 19.75. Oberhemd. in Perk., m. dopp. Brust u. Krag. 3.95, in Zefir, m. dopp. Brust u. Krag. 4.95. Anfertigung kompletter Aussteuern und aller Extragrößen in Herren- u. Damenwäsche zu Fabrikpreisen. Wäschefabr. Paul Grube, Elb., Bachstr. 61, I. gegenüber der Aborcohtstraße. Telephon 9173.

Treibriemen Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. f6716

Ca. 100 9605a Holzkaffeemühlen (Restposten) zu 50 Pf per Stück abzugeben. Tel. 2698 Barmen.

Niederband, 6–8 Zim. breit, weit unter Preis abzug. Anfragen u. B 375 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 9622a

Waschkörbe, Einkaufskörbe bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

6 Zentner Stärke Hoffmann u. Remy zusammen f. 200 M. zu verkaufen. * Windgassen, Elberf., Simonsstr. 48.

Brockhaus e160 **Konv.-Lexikon,** 17 Bd., m. Goldschn., ungebr., bill. zu vk. G. Schaaf, Solingen, Kurfürstenstr. 36.

Briefmarken-Sammler! Sammlung mit div. wertv. Stücken z. v. Anfr. E 4066 Gst. *

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16664 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Neue Ziegelsteine (1/1500 Stück), gebr. Etagen- u. Doppeltüren, eich. Fenster mit Blenden billig abzugeben. Barmen, Reichsstr. 31. 9605a

Flugzeugpropeller zu verk. E., Kasinogartenstr. 15a, pt. *

30 Zentner † **Wasserkalk,** frisch, weil überzählig, billig abzugeb. Näh. B., Steinweg Nr. 55, Tel. 7983.

Kaufgesuche

Fabrikeinrichtung. Drehb., Shaping, Bohrm., Horizontal-Bohr- und Fräsm., Zahnradfräsmasch., Schlosser- u. Schmiedewerkzeug g. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 3897 an Gst. *

Gut erh. Mühle z. Mahlen v. Lederholzkohle f. Maschin.-Antrieb zu kf. ges. Ang. E 4148 Gst.*

Gebr., aber gut erh. **2fädige Spitzengänge** Nr. 24–42 zu kaufen ges. Ang. R 902 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gebr., gut erhaltene **Flecht maschin.** 29er und 33er 50b zu kaufen gesucht. – Angeb. u. B 367 an Gst. B., Neuerw. 57.

3f. off. Spindelpresse, 50 Kg. schw., ges. * Temme, E. Wiesenst. 51

Schrotmühle zu kf. ges. Elb., Exerzierplatz 4, part., f28.*

Gut erhaltene Schreibmaschine (anerkannte Marke) gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter E 3994 an die Gst.

Kontroll-Registrierkasse, gut erhalten, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 2215 Gst. B., Neuerweg 57. †

Registrierkasse mit Quittungsdruckvorricht. zu kauf. ges. Postfach 465 Elbf. *

Piano, gut erhalt., gegen Barzahl. sof. zu kaufen ges. Ang. mit Ang. d. Pr. u. d. Marke E 4025 Gst.*

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Prs.-Ang. E 4057 Gesch.*

Grammophon u. dunkelbr. Ledersofa f. Küche ges. † B., Rödigerst. 12, I.

Glasschränkchen f. Restaurationsbetr. zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 2100 Gst. B., Neuerw. 57. †

Speisezimmer, Eiche, gut erh., aus Privath. geg. bar zu kaufen ges. Ang. m. Preis- u. Größenang. u. E 3832 an Gst. *

Wohnzimmer zu kaufen gesucht. – Angeb. u. B 2194 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

G. erh. 1½schl. Bett aus bess. Privath. zu k. ges. Angeb. mit Pr. E 3980 Gst. *

Gebr. Kinderbetten u. Kleiderschränke zu kaufen gesucht. Ang. E 3990 Gst. *

Gebrauchtes * **Nußbaumbüfett** zu kaufen ges. Ang. u. E 3857 an Gesch.

Alte Biedermeiermöbel in Kirschbaum o. Mah., Tisch, Stühle, Sofa, Bücherschrank u. Nähtisch, zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2146 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Nußb.-Kleiderschrank und Waschtisch mit Marmorplatte z. kaufen ges. Ang. u. B 2157 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Alt. Kirdsch. z. k. g. Ang. m. Pr. E 3349 Gst. *

Gebrauchte Möbel zu kaufen ges. Ang. u. E 3932 an Gst. *

Kaufe g. erh. Chaiselongue. Wüster, B., Märkischestr. 180. +

Gut erh. Plüschsofa, 6 Stühle, 1 Tisch a. Privathand zu kf. g. Ang. S 285 an Fil. d. Bl. Schwelm. e69

G. erh. Kaminof. g. Pr.-Ang. B 2142 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gebr., g. erh. Dauerbrandkam. o. D.-Of. gf. Ang. E 1569 Gsch. *

Gasherd mit Backeinrichtung u. Nähmaschine zu k. gef. Tesche, E., Baustr. 59, 1. Et. *

Marmor-Kamin, Dauerbrenner, gut erh., zu k. gef. Ang. u. K 916 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Heizgasofen, mögl. Radiatoren, zu kauf. ges. Preisang. unter E 4147 an d. Geschst. erb. f8156

Limousine, 4–6 St.-PS. Baujahr 26, aus Privathand zu kaufen ges. Ausf. Angebote unter E 4074 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Wegen ständ. Nachfrage nach * **Last- u. Pers.-Wag.** suchen wir Automobile aller Art in Kommission. Der Verkauf findet schnellstens statt. Die Wagen können auf Wunsch in Garage genommen werden. Ang. u. E 3977 Gst.

Kleinauto, gebr., jedoch tadellos erhalten, geg. Kassa zu kaufen gesucht. – Angebote mit Angabe von Baujahr, PS usw. erbeten u. E 1223 an die Gst. ds. Blattes. f8159

Gebr., aber gut erh. **Autodecken,** 820×120, zu kaufen gesucht. Ang. m. Pr. unter B 2191 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte, gut erhaltene schwere

Flechtmaschine

mit 24 oder 32 Klöppel gesucht zum Umflechten bis zu ca. 30 mm Durchmesser. Angebote mit Preis, Abbildung und genauer Beschreibung, möglichst unter Beifügung von Flechtmustern, an d4460

Bremer Tauwerkfabrik A.-G., Grohn, Post Vegesack b Br.

Auto, 1-2 To., Luftbereifung, Lieferwagen, mit Pritsche oder Chassis, geeignet für Möbeltransporte, in nur tadellosem Zustande zu kaufen ges. Ausführl. Angebote unt. E 1566 an die Geschäftsst. d. Bl. d4504

Damen- u. Herren-Fahrräder, a. def., zu kaufen ges. Näh. E., Königstr. 262, p.*

Ein 100 gebrauchte nur gut erhaltene **Gerüstbretter** * zu kaufen ges. Ang. u. E 4000 an Gst.

Ausgekämmtes Frauenhaar kauft Lehmann, Elb., Kipdorf 43, I. r. *

Roßhaare zu kaufen ges. Ang. u. E 4038 an Gsch.*

Pallasvergaser, Type 0, zu kaufen gesucht. Tel. Elberf. 4318. *

Haustür gut erhalten, 2teilig, nicht unter 1,15×2,10 Mtr., zu kaufen ges. Carl auf em Ort in Schwelm. Tel. 703.

Flaschenzug, 5 To. Tragkraft, sowie ein f33 **Fallhammerbär,** 400–500 Kg., zu kf. ges. Hugo Daum in Cronenberg.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 469

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421*

Leichter **Planwagen,** ca. 20–25 Tragkr., zu kaufen gesucht. * August Schwarz, B., Klingelholstr. 105

Ohne guten Futterkalk



Schutzmarke!

keine gesunden Knochen und keine gewinnbringende Viehhaltung! Der echte, altbewährte gewürzte Futterkalk **M. Brockmanns „Zwerg-Marke“** od. der ungew. **„Patent-Nährsalzkalk“** wird Ihre Erwartungen noch übertreffen. Prospekte kostenfrei! — Erhältlich in Drogerien, Apotheken, Samenhandlungen und sonstigen einschlägigen Geschäften. — Nur echt in Original-Packung — nie lose! Da Fälschungen im Handel, achte man im Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111e

Damen-Hüte

Den Eingang der

MODELLE

und maßgebenden Saison-Neuheiten zeigt ergebenst an

PAETSCH-SPENGLER

Island Nr. 11. ELBERFELD Fernspr. 6136.

Alle Preislagen. k8161 Jede Geschmacksrichtung

Schütze Deine Familie

durch Beitritt zum Deutschen Begräbnis- und Lebens-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit

„Deutscher Herold“

unter Reichsaufsicht

Ohne Wartezeit. Keine ärztliche Untersuchung.

Geringe monatliche Beiträge schon von 25 Pfg. an

Bei Tod infolge eines Unfalles doppelte Versicherungssumme **ohne** Extraprämie.

Personen bis 80 Jahren aufnahmefähig!

Geschäftsstellen in allen größeren Städten Deutschlands.

Ueber 530000 Mitglieder! **Größter, ältest. u. weitverbreitetster Begräbnis-Versicherungs-Verein.** Für Vereine und Verbände Gruppen-Versicherungen zu besonders günstigen Tarifsätzen. Ueber 530000 Mitglieder!

Kostenlose Bestattung oder Bargeld.

Kein Aktionär-Unternehmen, daher alle Gewinne den Mitgliedern.

Alle Leistungen aus unserer Versicherung erfolgen in **Goldmark,** daher sicherste Wertbeständigkeit.

Verlangen Sie Aufklärung und unverbindlichen Vertreterbesuch.

„Deutscher Herold“

Bezirksdirektion für das Bergische Land:

Elberfeld, Kölnerstr. 96, Fernruf 3566.

b265

Geldmarkt

1. Hypotheken von 10 000 Mark an auszuleihen auf städt. Wohn- u. Geschäftshäuser, auch nach auswärts.
L. du Mont, Bankvertreter, Elb., Alexanderstr. 11. T. 6128

1. Hypotheken nur 1. gute Stadthäuser, auch Industrie beschafft **Walter Kühlwetter** Elb., Brillerstr. 124.

1. Hypothek 8000 RMk. durch Privatm. sof. all. d. Gr. Beträge a. Ind.-, Wohn- u. Geschäftsh. w. vermitt. K. Vorschußgebühr., niedrige Sätze. Ang. unter B 2164 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Wechsel. Diskontierung und Austausch. Bar Geld innerhlb. 24 Stund. Ang. u. B 2170 Gst. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek kann d. Privatmann **auf ein Gut** gegeben werden. — Angeb. u. B 2106 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Hypotheken, Betriebskapital, wend. Sie sich sofort vertrauensvoll an 2. Schmit, B., Carnaperst. 14, I Gesch.-Zeit n. 5 Uhr †

7000 Mk. sof. auszug. als 1. Hypoth. a. 1. Okt. ... 6000 M., nur auf gut. W.- u. Geschäftsh. f. mind. 2 Jahre. Ang. E 3998 Gst.

Suche sof. 5—1000 ℳ als 1. Hyp. f. 1—2 J. a. pünktl. Zinsz. ... v. 1 Proz. pr. Mon. auf Obj. i. G. f. Werte v. 75 000 ℳ. Angeb. u. F 3990 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Mk. 4–5000 zur Ausdehnung m. Geschäfte gegen doppelt. Sicherheit gesucht. Angeb. u. B 2199 an Gst. B. Neuerw. 57. †

4000 Mk. v. Fabrikgesch. auf ½ Jahr, evtl. länger, geg. Ia Sicherheit, Eigentümer-Grundschuld u. höchste Zinsen sof. gesucht. Ang. u. B 2154 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Werkzeugfabrik, unbelastet, große Aufträge vorh., sucht geg. reichl. Sicherh. **3- bis 4000 RM.** auf 6 Monate. Monatliche Rückzahlung v. 500 ℳ u. 15 Prozent Zinsen. Ang. u. R 934 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1409

5–6000 R.-M. werden v. Exportgeschäft zur Ausf. von Aufträgen für 6—7 Mon. gegen gute Si. und Verg. ges. Ang. u. E 3777 an Gst.

Auf 4—5 Monate **3000 Mark** gegen unbed. Sicherheit, Risiko vollständ. ausgeschlossen, zu 1. gesucht. Nur vom Selbstgeber. Ang. u. E 1212 Gesch. 18150

30000 Mk. Hypothek an erster Stelle auf größeres Besitztum mit Garten in guter Lage einer Stadt — Taxe 150 000 Mark —, unbedingt sicheres Objekt, von Geschäftsmann gesucht. — Angebote mit Auszahlungskurs und Zinsfuß erbeten unter E 4028 an Geschäftsst.

1. Hypotheken auf nur gute Objekte günstig auszuleihen durch Fr. Gommel, Elberfeld, Arrenbergerstraße Nr. 8. — Sprechzeit: Nachmittags von 3—6 Uhr.

Führende Hypothekenbank gibt 1. Hypotheken von 10 000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in acht Tagen. Schriftl. Angeb. u. B 1722 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 12250

Barkapital f. Bankfach u. Industrie u. Handelsfirm. Ang. u. J. V. 549 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a119

Hypotheken für Villen, Wohnhäuser und Kaufhäuser (nicht für Industrie) Taxwert nicht unter 60000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag.
Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld Kaiserhaus. 16710

1. Hypotheken günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. — Telephon 1640. Vormittags 9—11 Uhr.

Unterricht

Lernt Sprachen bei diplom. Sprachlehrer Jean Alt, Barmen, jetzt Gewenbeschlstr. 50, I.



Oktober beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Masch.-Schreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—8 Uhr Kaufm. Privatschule **L. Wintgen** vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig. **Elberfeld** Wortmannstr. 22, 5 Min. vom Rathaus a. v. der Haspelerbrücke.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 3309 Gst. 16747

Neue Halbjahrskurse beginnen am 7. Oktober. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16. Alleinberechtigte Sprechschule der 1000 Worte für Barmen. Tages- und Abendkurse. Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch, Englisch. Anmeldungen tägl. Einzelfächer.

Kaufmännische Privatschule **Förster** Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1512. Bekannte, 1879 gegründete Privatschule. **Am 4. Oktober** beginnen neue Halbjahrslehrgänge sowie wahlfreie Tages- u. Abendlehrgänge in sämtlichen Fächern. Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für Lebensberuf od. Mitarbeit im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

STRÄWFUA durch Arbeit und Können. Schnellfördernde, gründliche Berufs-Vorbereitung. **5. Oktober Neue Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends. 50d Stenographie, Buchführung, Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Vorkenntnisse nicht erfordert. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Kaufmänn. Privatschule **Hilgers** Barmen, Steinnertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Älteste und bedeutendste private Fachschule am Platze. Auswärtige Fahrpreisermäß.

Kaufmänn. Privatschule **Witte** Elberfeld, Aue 35. Leitung: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tages- und Abend-Unterricht. Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen u. Knaben. — Sonder-Unterricht für Erwachsene. — Berücksichtigung der Eigenart jed. Schülers. — Einzelfächer. — Sprachen. Schülerkarten für Auswärtige.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt **Roland & Hessler, Elberfeld** Alexanderbrb., Eingang Brückenstr. 6. Eintritt täglich. In Tages-, Halbtag- und Abendkurse, ferner 3jährige Berufs-Ausbildung. Prosp. notwend. Auswärt. Schülerk. Am 2. Oktober beginnt ein separater Zuschneide-Lehrkursus. Unterr. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon. Ratenzahl. nach Uebereinkunft. 16750

Oktober beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand, sténographie française. **Dresel** Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70. Anmeldungen baldigst erbeten. 16768

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau. Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik. 6123

Gewerbl. Privatschule Lehrgänge, Zuschneid. u. Anfertigung der Damen-Garderobe und Wäsche. Tages-, Halbtags- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Technikum ... Ingenieur-Schule ... Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau ... Werkmeister-Abteilungen ...

Preute's moderne **Tanz-Kurse** für gebildete Stände beginnen neu in **Barmen** „Union" Dienstag d. 21. Septbr., abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Fortgeschritt., Donnerstag d. 23. Sept. abds. 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Ehepaare. Anmeldung: Sonntags 11½—12½ Uhr in der Gesellschaft „Union" und zu jeder Zeit in unserer Wohnung. **Elberfeld** „Stadthalle" Mittwoch 22. Septbr., abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten, 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschritt. u. Ehepaare. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. In allen Kursen der große Modetanz „Charleston" sowie Blues, Boston, Tango, Slow-Fox rc., in den Nordseebädern allabendlich mit großem Erfolge von uns vorgeführt. Garantie f. richtige Form. Einzel-Unterricht. Sonderzirkel (auch nach auswärts) zu jeder Zeit. Eig. Unterrichtsraum im Hause. **A. Preute u. Frau** Tanzmeister, Elberfeld, Fernruf 3556. Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.) Mitgl. vieler in- und ausländischer Tanzlehrer-Verbände. Referenzen allererster Kreise.

Moderne **Tanz-Kurse** für bessere Kreise beginnen neu für Anfänger Mittwoch den 22. Septbr. abends 8 Uhr. Elberfeld. **Gesundheitstr. 94** (Nähe Sedanstraße). Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mod.-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständ. Ausbild. wird garant. Baldige persönl. Anmeld. erwünscht. Sprechst. tägl. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung sow. Sonntags v. 11—1 Uhr im Lehrsaal. **Wwe. A. Oberbach-Sasse,** Tanzmeister. Elberf., Rönnerstr. 31, III. Nähe Stadthalle

Tanz-Lehr-Institut Clara Mewes-Haase, Elberfeld, Hofaue 71. Meine vornehmen, mod. Kurse **Elberfeld:** „Frauenklub" **Barmen:** „Hotel Barm. Hof" beginnen Mitte Oktober. Anmeldungen werden täglich in den Unterrichtslokalen und in m. Wohnung Hofaue 71 (nahe Stadttheater) entgegengenommen. Prospekte frei! **Clara Mewes-Haase** Tanz-Pädagogin, Absolventin der Tanz-Hochschulen, Mitgl. d. „Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer", Berlin.

Klavier-Unterricht Neuanmeldungen nimmt entgegen **Hilde Tusch** dipl. Klavierlehrerin. Schülerin Pottoff-Ugalli. Elberfeld, Wülfingstr. 28. Tel. 3508.

Wiederbeginn der Gesangschule **Erna Bornthal** Methode: Lili Lehmann - Stronck-Cappel. Ausb. f. Konzert und Oper. Schüler-Konzerte. Aus der Kritik: ... [illegible] Neuanmeldungen erb. d. vorher. Anruf Tel. 6124 Elberfeld, Wall 28.

Chem. Laborantin. Günstig. Beruf. Ausbildung durch Chemieschule Berlin-Lichterfelde. Anstellung durch Schule.

Kaiser's moderner **TANZ-Unterricht** Uebungslokal: Barmen, Brucher- und Bruchersbrücke-Ecke (am Hbhf.). Der Kursus nur für Anfänger beginnt Dienstag den 21. Sept., abends 8 Uhr. Am Kursus Mittwochs und Samstags können noch Damen teilnehmen. In allen Kursen Charleston. Anmeldungen tägl. von 8—9 Uhr abds. Sonntags von 11—1 Uhr vorm. im Uebungslokal erbeten. **Max Kaiser,** Tanzmeister.

Obermeyer's moderner **TANZ-Unterricht** An unserem Kursus Donnerstag den 23. Sept., abends 8 Uhr, in der Gesellschaft „Erholung", Karlstraße, können noch Anmeldungen, besonders von Damen, erfolgen. — In allen Kursen Charleston, Blues, Tango. **Oskar Obermeyer u. Tochter** Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen tätig. Unterdörnerstraße 132. Telephon 5417.

Barmer Konservatorium gegr. 1894 und **Musik-Seminar** gegr. 1894. Neuerweg 42, Tel. 5555. Vollständ. Ausbildung in allen Musikfächern von d. ersten Anfängen bis zur voll. Reife. Vorbereitung für d. Staatsprüfung. Aufn. tägl., Prosp. im Büro. Dir.: Kammersänger Everts.

Schwartz's mod. **Tanz-Kurse** für bessere Kreise beginnen Mittwoch den 22. Sept. 8½ Uhr abends „Hotel Handelshof", 1. Etage. Einzel-Unterricht, Sonderzirkel, für Ehepaare, Klubs usw. jederzeit (auch nach auswärts). In allen Kursen der große Modetanz — „Charleston". Rechtzeitige Anmeldungen in der Wohnung erbeten. **Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau** Elberfeld, Karlstr. 8, Fernruf 7700. Mitgl. in- und ausländ. Fachverbände. Referenzen erster Kreise.

Otto Lindhorst Opern- und Konzertsänger erteilt erfahrungsreichen Unterricht in Kunstgesang und Phonetik. Für Berufsredner, Geistliche, Lehrer u. s. f. technischer Sprachunterricht. e481 Barmen, Klingelholstr. 26. — Eingang Siedlungsstraße. Telephon 8118.

Näh-Kursus Halbtag- und Abendkurse im Nähen und Zuschneiden erteilt gründlich **Brenz,** Damenschneiderin **Elbf. Lindenstr. 16.** Honorar mäßig.

Einzel- und Gruppenunterr. Sprachen-Unterricht Methode Schröder. E., Herzogstr. 40 // B., Kampstr. 20.

Spanisch unterricht Argentiner. Ang. E 9745 Gesch. †

Konv.-Unt.: Lond. Engl.! Paris Frz.! Mtl. 8 Mk. — Ang. u. E 3535 Gst. d. Bl.

Unterr. in Weiß- u. Buntstick. ert. Brieger, B.-Rittershaus., Steinnertstr. 13, I. †

Lehrerin mit langj. prakt. Erf. an dies. höh. Mädchensch., erteilt Unt. in a. Fächern. Beaufsicht. der Schulaufgaben. Ang. u. E 4006 an Gst.

Violin- u. Klavier-Unterricht, Elb., W.-Rathenaustraße 37.

Klav.- u. Viol.-Unt. wird gut u. b. ert. Elb., Hermannstr. 7.

Klavier- u. Violin-Unterricht bis zur Oberstufe. Std. 2 M. Ang. F 3686 Gesch.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I †

Gesanglehrerin, ausgeb. von Frau Prof. Strand-Kappel, erteilt gründl. Unterricht. Angeb. unt. E 3868 an die Gst.

Wer erteilt meinen beiden Töchtern Klavierunterricht? Angeb. m. Pr. unter B 2196 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Höhere Privatschule sucht 9627a **Lehrer** für Mathematik, eventl. stundenweise. Ang. u. B 380 an Gst. B., Neuerweg 57

Gesangs-Unterricht. Nehme noch einige Gesangschülerinnen an. Elfriede Ößerhaus, B., Fischertalerstr. 91 †

Heirats-Gesuche

Alleinsteh. älterer Mann wünscht christliche Frau od. Witwe kennen zu lernen zw. späterer Heir. Gefl. Briefe unter E 1576 an die Gesch. b1135

Gebild. Dame, 33 J., evgl., mit jugendlich. Ausf., wünscht mit e. Herrn aus gutbürg. Familie und in sich. Posit. zw. Heirat in Briefwechsel zu tret. Witwer ohne Kind nicht ausgeschl. Zuschr. unter 1169 an d. Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. e166

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Höhere Privatschule von **Dr. phil. K. Hoppmann,** Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7208.

Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16751

Die Höhere Handelsschule — zu — **Elberfeld** eröffnet am 1. Oktober ds. Js. **Neue Lehrgänge** in

Kurzschrift, 40 Std.	Mk. 10.—
Buchführung, 40 Std.	Mk. 12.—
Maschinenschreiben, 60 Std.	Mk. 20.—
Sprachen, 120 Std.	Mk. 50.—

Anmeldung und Auskunft: Döppersberg 36.
130 **Der Direktor.**

Curt Weber

Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 und 1924 sowie langjähriges Mitglied der Stadttheater Breslau, Chemnitz, Barmen, Elberfeld, zuletzt Duisburger Stadttheater. Schüler v. **Prof. Stolzenberg, Dr. Alfieri,** Berlin, **Prof. Rosati,** Rom (Lehrer von Gigli) erteilt leichtfaßlichen **Gesang-Unterricht** bis zur höchsten Vollendung. **Oper — Konzert — Operette.** Nach Beendigung des Studiums Engagements-Vermittlung. Anmeldung: 2—3, **Elberfeld, Distelbeckerstr. 23.** Tel. 8739 jederzeit.

Preußische Landespfandbriefanstalt

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Berlin SW 68, Schützen-Straße 26

Zur Kapitalanlage werden empfohlen die an der Berliner Börse amtlich notierten

8 %igen reichsmündelsicheren

Goldmarkpfandbriefe

der Preußischen Landespfandbriefanstalt

letzter Kurs 100 %

unkündbar bis 1930, Rückzahlung 100 %.

Der Verkauf erfolgt zum jeweiligen Berliner Börsenkurs durch Vermittlung aller Banken, Bankiers und Sparkassen, sowie durch die Anstalt selbst. a360

Danksagung!

Meine liebe Frau verunglückte bei der Arbeit dadurch tötlich, daß sie mit einer Eisenstange dem Schwungrade einer laufenden Maschine zu nahe kam.

Als Abonnent der Versicherungszeitschrift „Vobachs Familienhilfe" erhielt ich, obschon das Abonnement erst einige Monate bestand, die Versicherungssumme von

Mk. 1000.-

bar ausgezahlt und kann ich jedem empfehlen, sich durch den Bezug der genannten Zeitschrift zu versichern.

gez. **Michael Tietz.**
Barmen, Hubertusstr. 9, den 18. Sept. 1926.

„Vobachs Familienhilfe" erscheint 14tägl. z. Preise v. 65 ₰ u. ist zu beziehen durch die Buchhandlung Theodor Klein, Elberfeld, Blumenstraße 20.

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (vorm. Hasselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 25 **Barmen-Rittershausen** Werlestraße 13a Gegründet 1876.
12323 **Internat. Spedition.** Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

Sport-Rundschau

Nr. 219 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 18. September

Dr. Peltzers neuer Triumph in Schweden.

GA **Stockholm**, 17. Sept. (Eig. Drahtber.) Welche Sportnation Schweden ist, bewiesen die heutigen leichtathletischen internationalen Wettbewerbe, die trotz der kühlen Witterung dem prachtvollen Stadion einen Riesenbesuch beschert hatten. Noch mehr aber sprach der Empfang, den die schwedische Bevölkerung dem dreifachen deutschen Weltrekordmann, dem Besieger Nurmis und Wides, Dr. Peltzer, für die sportliche Einstellung der Stockholmer. Als der Deutsche die Bahn betrat, begrüßte ihn ein ungewöhnlicher Beifallssturm, die Heja-Rufe wollten kein Ende nehmen. Dr. Peltzer bestritt ein 1000-Meter-Laufen, das er von der zweiten Runde an schon in der Tasche hatte. Er siegte leicht und ohne sich auszugeben in 2:29,8 Min. Die Weltbestleistung von 2:28,6 Min. wurde deshalb nicht erreicht, weil es einmal recht kühl war, dann aber auch, weil das Tempo in der ersten Runde zu langsam war und niemand ein schnelleres Tempo unter Peltzers Konkurrenten vorzulegen vermochte. An zweiter Stelle Stelle endete der Schwede Svensson in 2:33,0 Min. vor seinem Landsmann Kellermann in 2:34,0 Min.

Die Staffel der Stettiner Preußen, die übrigens keine Starterlaubnis erhalten hatte und deren Reise nach Stockholm noch ein Nachspiel haben dürfte, startete in der 4 mal 100-Meter-Staffel. Sie lag beim letzten Wechsel noch mit 10 Meter Vorsprung in Führung. Der Schlußmann erlitt jedoch durch zu heftigen Antritt eine Sehnenzerrung, die ihn um alle Aussichten brachte. Immerhin konnte er noch den zweiten Platz retten. Göta siegte in 44,8 Sek. vor Preußen Stettin in 47,0 Sek. Endlich nahm Amelung von den Stettiner Preußen noch am 60-Meter-Lauf teil, belegte aber hier nur den vierten Platz. Sieger blieb Lundquist (Schweden) in 6,9 Sek. Die Wettbewerbe werden am Samstag fortgesetzt. Dr. Peltzer startet dann über 400 Meter.

Nurmis Sieg in Dresden.

GA **Dresden**, 17. Sept. (Eig. Drahtber.) Heute abend startete der finnische Weltrekordmann Nurmi bei den internationalen Abendwettkämpfen auf dem Platze des S. V. Dresdensia. Auch hier hatte der Name Nurmi tausende Menschen angelockt, die das finnische Laufwunder sehen wollten. Nurmi bestritt einen 3000-Meter-Lauf. Als Gegner traten u. a. Walpert (Kassel), Friebe (Breslau) und Rätze (Luckenwalde) an. Keiner von ihnen konnte dem Finnen auch nur einigen Widerstand bieten. Nurmi setzte sich sofort an die Spitze und führte das Feld über die beiden ersten Runden. Dann machte er sich durch Tempoverschärfung von seinen Gegnern frei und siegte nach Gefallen in 8:27,6 Min., einer Zeit, die noch weit unter der deutschen Bestzeit liegt. Walpert lief die beachtenswerte Zeit von 8:49,9. Der Sieg Nurmis fand natürlich lebhaften Beifall. Auch die Rahmenkämpfe brachten ansprechende Leistungen.

•

Von den leichtathletischen Ereignissen des morgigen Sonntags interessieren besonders einige größere Veranstaltungen im Auslande. So ist der deutsche Altmeister Houben noch am Dienstag abend mit den Finnen Nurmi und Aström nach Finnland abgereist und wird dort in den nächsten Tagen dreimal an den Start gehen. Wir bezweifeln, daß Houben in Finnland Erfolge beschieden sind, da er den Höhepunkt seiner Form schon überschritten hat.

Auch in Paris finden am Sonntag nochmals große internationale Wettkämpfe, diesmal veranstaltet vom Klub Stade français, statt, bei denen Körnig (Breslau) am Start erwartet wird. — In Budapest steigt der leichtathletische Städtekampf Berlin—Budapest

Nationale Sportkämpfe in Kassel.

Den Höhepunkt der diesjährigen leichtathletischen Saison in Hessen-Hannover bilden die nationalen Wettkämpfe von Hessen-Preußen Kassel.

•

Bergisches Turn- und Spielfest in Remscheid.

Nachdem der erste Teil des Bergischen Turn- und Spielfestes, die Schwimmwettkämpfe, am 22. August einen so prächtigen Verlauf genommen haben, rüstet man emsig zum würdigen Abschluß.

Am 19. September finden die turnerischen und sportlichen Wettkämpfe in der Kampfbahn zu Remscheid-Reinshagen am Ehrenhain statt. Bereits am frühen Vormittag beginnt reges Leben und Treiben daselbst. Die Kämpfe sind offen für die Deutsche Turnerschaft, den Westdeutschen Spielverband, den Schwimmverband und den Allgemeinen Deutschen Turnerbund. Aus allen Lagern liegen bereits zahlreiche Meldungen vor, so daß mit vielen hunderten Teilnehmern zu rechnen ist An die 50 Vereine haben gemeldet. Die Ausschreibungen für die turnsportlichen Wettkämpfe, zu denen noch ein Geräte-Siebenkampf kommt, weisen ein mannigfaltiges Gepräge auf. Beginn der Kämpfe vormittags 9 Uhr, nachmittags 2 Uhr.

Handball im W.E.V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Am morgigen Sonntag sind alle Mannschaften in der ersten Bezirksklasse beschäftigt. Im Wuppertal herrscht allerdings Ruhe, da alle seine Vertreter auswärts weilen. Den größten Spielbetrieb weist Düsseldorf auf, wo nicht weniger als sechs Spiele zum Austrag kommen.

Gruppe 1: Die 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath erwartet den B. V. 98 Solingen. In Remscheid steigt ein Ortstreffen Polizei gegen V. f. V. Die Bewegungsspieler, die noch nie zu überzeugen vermochten, werden den erfahrenen Polizisten keinen nennenswerten Widerstand leisten können. T. u. Sp. V. Ronsdorf empfängt F. C. 95 Solingen. Der Klub hat vieles gutzumachen. Ronsdorf wird sich nach hartem Kampfe der größeren Spielroutine des Gastes beugen müssen.

Gruppe 2: Das Ende aller Kämpfe kann kaum zweifelhaft sein, da der Unterschied in der Spielstärke zu groß ist. Eller 04, der Meister des Vorjahres ist derart in Hochform, daß Viktoria, der morgige Gegner, keine Aussichten hat. Schwarz-Weiß Barmen fährt zum S. V. Düsseldorf-Werften. Die bisherigen Niederlagen der Werftener waren selbst gegen geringere Gegner als Barmen zweistellig. Unter diesen Umständen haben die Schwarz-Weißen nichts zu schlagen. B. C. 05 Düsseldorf hat die Neulinge aus Benrath-Hassels zu Gast.

Gruppe 3: Ballspielverein 04 wird trotz eigenen Platzes und großen Eifers der in jeder Beziehung überlegenen T. R. U. das bessere Ende überlassen müssen. Fortuna erhält Besuch von der Tura Barmen. Bei aller Achtung vor den Leistungen der aufstrebenden Neulinge dürften sie die sichere Ueberlegenheit der Wuppertaler anerkennen müssen. Ungewiß erscheint lediglich der Ausgang des letzten Treffens Düsseldorf 99 gegen Polizei Elberfeld-Barmen. Während Düsseldorf einen guten Eindruck letzthin hinterließ, enttäuschte die Polizei nicht wenig. Darüber hinweg kann auch das Unentschieden gegen Turu nicht täuschen.

In der 2. Bezirksklasse

nehmen die Meisterschaftsspiele nunmehr auch ihren Anfang. Sport- und Spielverein Elberfeld trifft mit dem T. C. Sonnborn zusammen. Sportgemeinde Langerfeld mißt mit dem zweifellos stärksten Vertreter der Klasse, Sp. u. Sp. Vgg. Barmen, ihre Kräfte. Beginn 10,30 Uhr. Barmer T. C. erwartet auf dem Platze an der Zollstraße den B. V. Velbert.

Hockeysport im Wuppertal.

S. S. V. Elberfeld gegen F. C. Velbert 02 im Stadion. — Schwarz-Weiß Barmen in Dortmund. — Hagen 1860 und Sp. V. Heiligenhaus in Remscheid.

Im hiesigen Kreise ist die Auswahl der morgigen Spiele recht gering, da sowohl T. C. Sonn-

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Während an den ersten beiden Septembersonntagen nur die 1. Bezirksklasse im Punktekampf tätig war, treten mit dem morgigen Tage sämtliche Klassen in die Meisterschaftsspielzeit ein. Die Zahl der Hauptklassen beträgt in diesem Jahre nur noch vier: 1. und 2. Bezirksklasse, sowie 1. und 2. Gauklasse. Die zweiten und dritten Mannschaften spielen in besonderen Abteilungen, während die unteren Mannschaften (teilweise bis zur 6. Mannschaft) in der D-Klasse vereinigt sind. — Die Jugend (bis zu 18 Jahren) trägt noch keine Meisterschaftskämpfe aus, sondern wird in drei Klassen mit Diplomspielen beschäftigt. Jedenfalls ein recht umfangreicher Pflichtspielbetrieb!

1. Bezirksklasse.

Die 1. Gruppe sieht drei Spiele vor, von denen zwei im Bergischen stattfinden. Der Sonnborner T. C. empfängt auf seinem Platz an der Hauptstraße die Sportvereinigung B. C. 05 Düsseldorf. Beide Vereine haben aus ihrem ersten Spiel am vergangenen Sonntag je einen Punkt gerettet. Sonnborn gegen Ratingen, B. C. gegen Fortuna. Die Düsseldorfer, die eine starke Formverbesserung aufweisen, zählen zu den besten Mannschaften ihrer Klasse, so daß Sonnborn einen schweren Stand haben wird. Auf dem Platze am Walder Wasserturm treffen sich die Solinger Ortsgegner, 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath und F. C. Solingen 95. Der Altligist wird Mühe haben, den aufstrebenden Neuling, dessen Mannschaft unter der Leitung eines bewährten Trainers steht, zu halten. Die Begegnung des Düsseldorfer T. C. 99 mit Fortuna Düsseldorf wird Aufschluß darüber geben, welcher der beiden vorjährigen Rivalen jetzt die Führung der Gruppe übernehmen wird.

Die beiden Spiele der 2. Gruppe stehen in ihrer Bedeutung denen der 1. nicht nach. Mit großer Spannung wird der Ausgang des Spieles Schwarz-Weiß Barmen gegen Germania Elberfeld im Nordpark erwartet werden. Das ausgezeichnete Spiel der Germanen gegen S. S. V. Elberfeld am vergangenen Sonntag wird den Barmern gezeigt haben, daß sie als alte Vertreter der ersten Klasse alles aus sich herausgeben müssen, um ihre Farben würdig zu vertreten. — Auch in Düsseldorf gibt es einen Kampf des Allerstklassigen gegen den Neuling. Der B. V. 04 Düsseldorf wird sich gegen T. u. Sp. V. Eller 04 sehr zusammennehmen müssen, wenn er nicht seine dritte Niederlage in der Meisterschaft erleiden will, und das wäre für den Anfang doch stark niederdrückend. S. S. V. Elberfeld folgt an seinem meisterschaftsspielfreien Sonntag einer Einladung der Ratinger Stadtverwaltung, im Rahmen der 650-Jahrfeier ein Spiel gegen die Ratinger Sp. Vgg. zu liefern, das unter der Leitung von Dr. Bauwens (Köln) stehen wird.

Die 2. Bezirksklasse

des Bergischen spielt ebenfalls in zwei Gruppen. In Gruppe 1 gelten V. f. R. Ohligs und Sp. G. Langerfeld als Favoriten, denen von den Neulingen vor allem B. V. Remscheid gefährlich werden könnte. Der 1. Sonntag beschäftigt sämtliche acht Teilnehmer: V. f. R. Ohligs gegen B. V. Remscheid, Sportgemeinde Langerfeld gegen F. C. Ohligs, T. u. Sp. V. Ronsdorf gegen B. V. Solingen 98 und F. C. Velbert gegen Barmer T. C.

In Gruppe 2, die neun Vereine umfaßt, geht mit den besten Aussichten die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen ins Rennen. Sie trifft in ihrem ersten Spiel mit S. S. V. Remscheid zusammen und sollte sich in Remscheid die ersten Punkte holen. Außerdem spielen F. C. Lennep gegen Sp. V. Wever, B. V. Wald gegen B. V. Velbert und S. S. V. Sudberg gegen Tura Barmen. Viktoria Barmen ist spielfrei.

1. Gauklasse.

In Gruppe 1 sind alle acht Teilnehmer tätig: F. C. Schwelm gegen S. C. 08 Elberfeld, B. V. Elberfeld auf der Kaiserhöhe gegen S. S. V. Velbert, Borussia Velbert gegen Sp. V. Langenberg, Sp. V. Nächstebreck gegen T. V. Haßlinghausen. Als besonders spielstark gelten Schwelm und S. S. V. Velbert.

Die Gruppe 2 wird nur von sieben Vereinen gebildet. Es spielen: Sp. V. Wermelskirchen gegen Sp. V. Dahlhausen, Sp. V. Solingen gegen Germania Remscheid-Hasten, B. V. Lüttringhausen gegen B. V. Schlagbaum. Einer der stärksten Vertreter, S. C. 09 Remscheid-Bliedinghausen, ist spielfrei.

Auch die 3. Gruppe umfaßt nur sieben Vereine. Hier treffen sich Alemannia Bohwinkel und B. V. Cronenberg, Germania Küllenhahn und S. S. V. Haan, V. f. B. Merscheid und Sp. V. Höhscheid. Der B. V. Ohligs paust.

Eine aus neun Vereinen bestehende vierte Gruppe spielt noch im Oberbergischen.

2. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Rot-Weiß Barmen gegen T. u. Sp. V. Heiligenhaus-Hetterscheidt, Union Elberfeld gegen S. S. V. Richrath b. Langenberg, V. f. B. Wülfrath gegen Grün-Weiß Neviges.

Gruppe Remscheid: Rasensport Wermelskirchen gegen B. V. Hückeswagen, 1. Sp. Vgg. Remscheid-Goldenberg gegen V. f. B. Remscheid II, V. f. R. Wipperfürth gegen Rasensportverein Oenkfeld.

Gruppe Solingen: S. C. Wupperhof gegen Sp. Vgg. Aufderhöhe, V. f. R. Ohligs II gegen Solingen 95 II, B. V. Landwehr gegen Adler Solingen.

Elberfelder Turngemeinde 1847

Sonntag 19. September, nachmittags 3 Uhr:

Spiele und Staffel-Läufe

anläßlich der Einweihung des Eigenheims auf dem von der Heydts-Platz.

FAUSTBALL: Kruppsche Turngemeinde (Rheinischer Kreismeister) Turnverein Wülfrath Elberfelder Turngemeinde

HANDBALL: Turnverein Gummersbach (Aggertaler Gaumeister) Elberfelder Turngemeinde

Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Schüler 20 Pfg.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 19. September, nachmitt. 3 Uhr: Meisterschaftsspiel

Schwarz-Weiß I. / Germania Elb. I.

Von 2 Uhr ab verstärkt. Straßenbahnverkehr d. Linien 2 u. 3.

Sportplatz Sonnborn

Eingang nur Hauptstraße.

Sonntag den 19. Septbr., nachmittags 3 Uhr: Meisterschaftsspiel (1. Bezirks-Klasse)

S. C. SONNBORN I.

gegen

B. C. 05 DÜSSELDORF I.

„Von Mund-zu Mund"

DIE NEUE ZIGARETTE Massary Perle

NUR 4 Pf

Urteilen Sie selbst!



DIE Massary Perle IST ECHT

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ehrecht, Elberfeld, Bismarckstraße 12 — Fernsprecher 2748.

dern als auch F. C. Solingen 35 aussehen. Als einziger Verein Elberfelds trägt morgen C. T. V. auf eigenem Platze im Stadion nachmittags 4½ Uhr ein Spiel gegen F. C. Velbert 02 aus. Ein Sieg Elberfelds dürfte kaum in Frage stehen.

Schwarz-Weiß Barmen fährt nach Dortmund und trifft dort erstmalig auf den früheren T. u. H. Cl. — jetzt Eintracht — und sollte beide Spiel zu seinen Gunsten entscheiden. —

In Remscheid erwartet Turnverein v. 1861 Gäste aus Westfalen. Hagen 1860 ist der Gegner für die erste Elf, der anläßlich des M. Berg. Turn- und Spielfestes dort ein Werbespiel austrägt. — Die Zweite der Turner trägt das Rückspiel gegen die Erste von Sp. V. Heiligenhaus aus und wird versuchen, die im ersten Treffen erlittene 2:1-Niederlage wieder wettzumachen. Anschlag 11 Uhr und für das erstere Spiel 4 Uhr.

Radsportnotizen

Der Kanal abermals bezwungen!

Der Zahl der erfolgreichen Kanalschwimmer reiht sich der Engländer Norman Dereham an, der vom Kap Gris Nez aus den Kanal in dreizehn Stunden 36 Minuten durchquerte und am Freitag vormittag um 11 Uhr in Margarethen-Bay landete.

Ringsport

Kraftsportvereinigung des Allg. Turnvereins von 1860, e. V.

Am morgigen Sonntag weilt die 1. Ringermannschaft als Gast bei dem bestbekannten Athletenklub 1892 Köln-Mülheim. Da die Mülheimer Mannschaft durch Gau-, Kreis-, und ehem. Deutsche Meister besetzt ist, wird es für die jungen Elberfelder Ringer hart werden, ihren guten Ruf zu beweisen.

*

Turn- und Spielverein Beyenbe

empfängt Sonntag um 5 Uhr auf dem Platz der Sportgemeinde Langerfeld die erste Handballmannschaft des Turnvereins Eintracht Hagen-Wehringhausen. Eintracht zählt zu den spielstärksten Mannschaften Westfalens. Die Leitung hat Turner Siedenbiedel von U. T. V.

Pferderennen

Das Programm der Woche.

Noch fast dreimonatiger Pause ladet am 19. und 22. September die Dortmunder Rennbahn wieder einmal zu Gast. Für diese Veranstaltung ist ein großzügiges Programm aufgezogen, die Summe der ausgesetzten Preise und Prämien beträgt 60 000 Mark, dazu werden noch zwei Ehrenpreise gegeben. Der erste Tag bringt u. a. ein Verlosungsrennen, der Sieger dieses Rennens wird unter die Besucher des Rennplatzes verlost. Der glückliche Gewinner kann also ein Rennpferd umsonst erhalten. Am Mittwoch wird mit dem August - Klönne - Erinnerungsrennen die Hauptnummer des Meetings gelaufen.

Von den Turveranstaltungen im Reiche verdient das Deutsche St. Leger, das am Sonntag in Berlin-Grunewald gelaufen wird, besonderes Interesse.

Um den Goldpokal von Elberfeld.

Radrennen im Bergischen Stadion, Elberfeld.

Die für den vergangenen Sonntag geplanten großen Radrennen für Dauerfahrer und Flieger mußten wegen des schlechten Wetters abgesagt werden und sind vielfachen Wünschen der Radsportler folgend, auf morgen verlegt worden. Da die Renntermine für alle deutschen Rennbahnen schon vor Beginn einer Saison von der obersten Sportbehörde festgesetzt und auch die Startverträge mit den Rennfahrern, die Ruf und Namen besitzen, schon viele Wochen vor den in Aussicht genommenen Veranstaltungen abgeschlossen werden, ist die Verlegung größerer Radrennen von einem auf den anderen Sonntag mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden.

Aber aus der Erkenntnis heraus, daß den bergischen Radsportfreunden in diesem Jahre auf der Elberfelder Radrennbahn viel zu wenig geboten worden ist und ohne Zweifel nach der langen Pause wieder ein größeres Bedürfnis nach Dauerrennen besteht, hat die Direktion die Genehmigung zur Verschiebung der Veranstaltung durchgesetzt und von den ursprünglich verpflichteten sechs Dauerfahrern die beiden Deutschen Bauer und Krewer, den Belgier Vanderstuyft sowie den Holländer Dieckentmann für den neuen Renntag freidekommen können. Für Sawall und Maronnier, die man in dem großen Kampf um den wertvollen Goldpokal gern gesehen hätte, mußte Ersatz beschafft werden. Krupkat-Berlin und Bleckemoolen sollen die Lücke ausfüllen.

Kritisch betrachtet ist Krupkat an Können Sawall nicht gleich, und auch Maronnier ist besser als Bleckemoolen. Trotzdem wird man nicht behaupten können, daß durch diese veränderte Besetzung das Rennen weniger interessant verlaufen könnte. Eher ist noch das Gegenteil anzunehmen, denn jetzt sind die beteiligten Kräfte so gleichmäßig ausgesiebt, daß es uns noch nie so schwer geworden ist, uns für den einen oder anderen der Fahrer einzusetzen und ihm seinen Gegnern gegenüber eine gleich sichere Chance einzuräumen, wie wir sie Sawall oder Maronnier hätten geben können.

Selbst im Kabinenhof ist man auf eine große Ueberraschung gefaßt. Wird sie Krewer, der Lokalmatador der Elberfelder Bahn, der Weltrekordmann Vanderstuyft oder der kleine Charlottenburger Bauer bringen oder ist der neuerdings wieder eine ausgezeichnete Form aufweisende Krupkat der Mann des Siegs? Diese Frage stellen heißt sie beantworten. Wir wollen uns für Krewer entscheiden. Zu diesem Urteil werden wir bestimmt durch die ganz vorzüglichen Trainingsleistungen, die wir von dem jungen Kölner Steher gesehen haben, doch wundern wir uns nicht, wenn unser Tip an Krupkat, Vanderstuyft oder Bauer in die Brüche geht. Von Dieckentmann und Bleckemoolen erwarten wir keinen vorderen Platz, doch dürften sie erheblich zur Belebung der Kämpfe beitragen.

Das Beiprogramm füllen die Amateure aus. Es sind etwa dreißig aus westdeutschen Städten, in der Hauptsache aber aus dem Bergischen Land gemeldete Herrenfahrer, die eine Reihe von Wettbewerben austragen. Die Brüder Böhnert und Erich Salzberg aus Barmen werden einmal mehr beweisen, daß sie noch immer eine überlegene Klasse sind.

Beginn der Kämpfe 3½ Uhr nachmittags.

*

Ein Vorgaberennen auf der Landstraße.

Letzte Veranstaltung im Gau Bergisch-Land.

Der Barmer Radsportverein 1911 hat das traditionsgemäß alljährlich am Ende der Saison auszufahrende 50-Kilometer-Vorgaberennen des Gaues Bergisch-Land in bester Weise vorbereitet und läßt es morgen von der Kemna bei Barmen-Rittershausen ausfahren.

Die Rennstrecke, welche die Senioren als auch die Jugendfahrer zu durchfahren haben, wird durch folgende Ortschaften markiert: Barmen-Kemna-Beyenburg-Winterberg-Grüne-Radevormwald-Krebsöge- (Wendepunkt mit Kontrolle) Radevormwald-Grüne-Winterberg-Beyenburg-Kemna. Start morgens ab 9 Uhr. Ziel an der Stelle des Starts. Eintreffen der ersten Fahrer ab 11 Uhr vormittags.

*

Großer Preis von Köln.

Die Fliegerradrennbahn in Köln-Müngersdorf wird am Sonntag wiederum der Schauplatz großer sportlicher Wettkämpfe sein. Nach der Revanche von Mailand bringt der B. D. R. am dritten Septembersonntage ein gemischtes Programm für Berufsfahrer und Amateure. Der deutsche Meisterfahrer im Amateursport Paul Oszmella wird an diesem Tage sein erstes Rennen als Berufsfahrer bestreiten und in einem Zweikampf dem Berliner Willi Lorenz gegenübertreten. Das Hauptrennen des Tages bildet aber der Große Preis von Köln, der eine glanzvolle, internationale Besetzung gefunden hat.

Auf der Rütt-Arena in Berlin werden die Meisterschaften der D. R. U. über 1 und 10 Kilometer entschieden, anschließend hieran gelangt ein Jugend-Wettbewerb über 1000 Meter und ein Zweistunden-Mannschaftsrennen für 13 Mannschaften zum Austrag.

Den Straßenfahrern sind der Große Opelpreis von Westdeutschland, ein Straßenrennen über 250 Kilometer, und die Fernfahrt Bremen — Hannover — Bremen vorbehalten. Auf der Avus-Bahn in Berlin finden erstmalig Straßen-Radrennen für Berufsfahrer um den Großen Preis von Deutschland statt, die eine gute Besetzung gefunden haben, da man mit einer Beteiligung von 40 bis 50 Fahrern rechnen kann.

10. Deutsche Turnerschaft

Aus dem Turnbetrieb der Elberfelder Turngemeinde.

Die Elberfelder Turngemeinde veranstaltet morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, aus Anlaß der Einweihung ihres Eigenheims, die (wie berichtet) heute vor sich geht, auf dem von der Heydts-Platz am Freudenberg Faust- und Handballspiele. In den Pausen werden Staffeln gelaufen, an denen die Vereine der Elberfelder Turnerschaft (D. T.) beteiligt sind.

Als Gegner für die Faustballspiele haben sich die Rot-Weißen, welche in diesem Jahre die Faustball-Meisterschaft des Wuppertaler Turngaues errangen, den Meister des Rheinischen Turnkreises, die Mannschaft der Kruppschen Turngemeinde Essen, verschrieben. Essen stellt einen sehr starken Gegner dar, eine Mannschaft, die ein Faustballspiel vorführt, wie es vollendeter kaum gedacht werden kann. Es bleibt abzuwarten, wie die Mannschaft der ETG. gegen diesen schweren Gegner bestehen wird. Behält die Mannschaft die Ruhe und fehlt es ihr nicht am nötigen Eifer und Siegeswillen, so sollte sie ein ehrenvolles Ergebnis herausholen können. — Weiterhin weilt die erste Faustballmannschaft des Turnvereins Wülfrath bei der ETG. als Gast. Wülfrath, ein uns aus den Meisterschaftsspielen bekannter, immer gern gesehener Gegner, wird ebenfalls gegen Essen und eine Elberfelder Mannschaft antreten. Auch diese Spiele versprechen sehr interessant zu werden; sie sollten ebenfalls ihre Anziehungskraft auf die Freunde des Faustballsports ausüben.

Die erste Handball-Mannschaft der ETG. hat sich die Handballmannschaft des Turnvereins Gummersbach zum Gegner erkoren. Gummersbach stellt eine schnelle, körperlich sehr gut durchgebildete Elf ins Feld. Die Rot-Weißen haben diese Mannschaft einmal besiegt, aber die Gummersbacher haben sich stark verbessert und in diesem Jahr in seiner Manier die Handballmeisterschaft ihres Gaues geholt. Die Mannschaft der ETG. konnte in letzter Zeit gegen sehr gute Gegner hervorragende Resultate erzielen und müßte im Stande sein, Gummersbach am Sonntag das Nachsehen zu geben. Doch kämpfen muß sie und darf den Gegner nicht zu leicht nehmen, sonst könnte es leicht eine Ueberraschung geben. — Vervollständigt wird das Programm, wie schon eingangs erwähnt, durch verschiedene Staffelläufe der Elberfelder Turnvereine, welche ebenfalls sehr spannende Kämpfe bringen werden.

Handball im Wuppertaler Gau.

Gau-Klasse: Mittelbarmer TV. gegen TV. Sonnborn. 4 Uhr Jahnplatz. — Barmer Männer-TV. gegen Unterbarmer Tdd. 10 Uhr Schenckendorffplatz. — Oberbarmer Tdd. gegen Barmer Turngemeinde.

Gau-Reserve: Mittelbarmer TV. gegen TV. Sonnborn. 3 Uhr Jahnplatz. — Oberbarmer Tdd. gegen Barmer TV. 1846. — Barmer Männer-TV. gegen Unterbarmer Turnerbund. 3 Uhr Platz an der Schwarzbachstraße in Barmen.

A-Klasse: TV. Hatzfeld gegen Evgl. Arbeiterverein. 11 Uhr Hatzfeld. — TV. Beyenburg 3.30 Uhr in Beyenburg.

B-Klasse: ATV. Elberfeld — Evgl. Arbeiterverein. 10 Uhr Stadion Elberfeld. — Mittelbarmer TV. gegen TV. 99 Elberfeld. 2 Uhr Jahnplatz. — Oberbarmer Tdd. — TV. 72 Barmen 2. 11 Uhr Schenckendorffplatz. — Barmer Männer-TV. 3. gegen Beyenburg 2. Mannschaft. 2 Uhr Schwarzbach.

Jugend: Oberbarmer Tdd. gegen TV. 72 Barmen. 3 Uhr Schenckendorffplatz. — Unterbarmer Tdd. gegen Barmer TV. 9.30 Uhr Jahnplatz. — Sonnborn gegen ATV. Elberfeld. 11 Uhr Stadion Elberfeld.

Der Taucher.

Skizze von Joseph M. Welter.

Es war im September. Aus glasklarem Himmel brannte die Sonne. Die See lag, kaum bewegt, in tiefem, dunklem Blaugrün, die leuchtenden weißen Mauern der Hafenanlagen von Haiti blendeten und strahlten eine fast unerträgliche Hitze aus. Die fernen Berge reckten sich hart und klar mit dem schweren Grün ihrer dichten Wälder gegen den glühenden Himmel. Sah man diese Wälder vom Hafen aus, schienen sie starr und tot. Und doch brandete, quoll und kämpfte darin das unheimlich gesteigerte, wilde Leben des tropischen Urwaldes, schwirrten dort Tausende und Abertausende bunter Vögel und Schmetterlinge, schrien und lärmten die Papageien, träumten mit trägen, gläsernen Augen schlafende Schlangen, strömten aus verwirrend glühenden Blüten Wogen von erregenden und betäubenden Düften, schossen die Schäfte seltsamer Gewächse in die Höhe, strotzend vor Saft, oder stürzte ein morscher Baumriese in sich zusammen, um in der heißen, feuchten, drückenden Luft des ewigen Halbdunkels langsam zu vermodern, in wenigen Tagen schon ein fruchtbarer Schoß neuen Lebens, das aus ihm gierig ins Licht drängte: Tod und Auferstehung im raschen Wechsel, Triumph und Untergang, ewige Wiederkehr des Gleichen.

Am Quai unter einer schattigen Mauer lagen unsere schwarzen Hafenarbeiter. Ihre fast nackten Leiber schimmerten in einem prachtvollen Braunschwarz, von dem sich das Weiß ihrer Zähne blendend abhob. Sie schliefen. Schliefen mit Genuß und geradezu animalischer Hingabe, regten sich kaum einmal, bis endlich am Nachmittag der regelmäßige Hapagdampfer, der von Neuyork herüberkam, sich am Horizont zeigte. Da wurden sie widerwillig wach, murmelten noch eine Weile verdrießlich und verschwanden nacheinander in die Kantine, sich für die bevorstehende Arbeit, deren Hauptteil in Geschrei bestand, zu stärken.

Mit einem Male war nun auch Jean Baptiste wieder da, grüßte augenzwinkernd herüber und schlenderte faul näher. Er war der beste Taucher der ganzen Insel, ein vielleicht zweiundzwanzig Jahre alter Bursche, der uns bei den Hafenarbeiten manchen guten Dienst erwiesen hatte. Sich als Arbeiter einstellen zu lassen, das fiel ihm allerdings gar nicht ein. Man sah ihn nur, wenn ein Dampfer kam. Dann sauste sein schwarzer Körper ins Wasser und verschwand. Eine Weile später tauchte er auf, dicht am Schiff, bettelte um kleine Münzen, die die Fahrgäste ins Wasser warfen und hinter denen sein kraushaariger Kopf blitzschnell tauchend verschwand, bis er schnaufend und grinsend wieder erschien, die Beute triumphierend in der Hand. Für heute jedoch war ihm Besonderes zugedacht.

Der Dampfer hatte angelegt, die Reisenden strömten herüber, da schrie eine spitze Frauenstimme auf. Ich eilte herzu: eine Amerikanerin jammerte ihrer Handtasche nach; sie war ihr im Gedränge entfallen und ins Wasser geglitten.

Ich tröstete: das sei durchaus nicht so schlimm. Jean Baptiste sei da, also sei die Tasche nicht verloren. Ueber die scharfen Züge der Dame flog ein Schimmer neuer Hoffnung. Vielleicht setze sie dem Schwarzen eine Prämie, schlug ich vor. Ja, die Tasche enthalte fünfundzwanzig Dollar; zwei Dollar solle er haben. Ich winkte Jean Baptiste herbei. Er grinste beglückt. Zwei ganze Dollar! Ein Vermögen für ihn! Schon setzte er mit einem eleganten Schwung über das Geländer und verschwand in einem Wirbel von Gischt und aufspritzenden Wellen. Das Wasser zog seine Kreise, die Wellen glätteten sich, kleine Blasen stiegen auf. Eine endlose Minute verging, noch eine. Die Augen der Miß wurden immer ängstlicher. Endlich tauchte der Schwarze prustend auf, aber — ich traute meinen Augen kaum — mit leeren Händen. Er ruderte mit ausholenden Stößen zur Mole, stieg herauf, tat unglücklich und kauderwelschte in schauervollem Englisch: die Tasche sei nicht zu finden.

Die dürre Miß schien zu versteinen. Endlich taten sich ihre messerscharfen Lippen auseinander: drei Dollar, wenn er die Tasche wiederbrächte. Jean Baptiste stand wie ein begossener Pudel, das Wasser rann an seinem schwarzen Leibe herunter; er zuckte hilflos mit den Schultern. Ich redete ihm zu. Fast fühlte ich mich selbst mit blamiert. Jean Baptiste, mir zu Liebe! Gut: er wollte es noch einmal versuchen.

Er schwang sich über das Geländer. Kopfsprung. Und verschwand im Dunkel der Tiefe. Aber gleich war er wieder da. Nichts!

Langsam kroch er herauf, begann zu jammern. Ich stand seitwärts. Merkwürdig, dachte ich, seit wann jammert er so, fuchtelt mit den Armen, verdreht die Augen. Ich rief ihn an. Er wandte sich mir zu. Da sah ich in seinen verschlagenen Augen ein listiges Fünkchen glimmen und zog ihn beiseite.

„Jean Baptiste! Kerl!" fuhr ich ihn an. „Schämst du dich denn gar nicht!" O nein, Jean Baptiste schämte sich gar nicht, schämte sich nicht im mindesten.

„Du hast die Tasche gefunden, du Gauner!" — Natürlich hatte er sie gefunden. Aber: sie enthielt an die tausend Dollar, gestand er mir flüsternd. Fünfundzwanzig Dollar, wenn die Alte zahle . . .

Er war ein Gauner, der Jean Baptiste, aber sonst eine gute und treue Seele. Schließlich hätte er ja die Tasche ganz unterschlagen können. Also hielt ich der Miß einen Vortrag über den lebensgefährlichen Beruf des Tauchers, wobei ich der Haie, der Hyänen des Meeres, zu erwähnen nicht vergaß, und wies schließlich darauf hin, daß ein dritter Versuch eine ungeheure Anstrengung bedeute. Möglichkeiten eines Lungenschlages usw. deutete ich zaghaft an. Immerhin sei der Schwarze bereit, einen dritten Versuch zu machen, wenn sie sich entschlösse, fünfundzwanzig Dollar als Prämie zu stiften. Höchstes Entsetzen. Jähe Abwehr mit gerungenen Händen. Jean Baptiste verzog keine Miene und schlenderte davon, der Kantine zu.

Entgeistert starrte das alte Fräulein ihm nach. Je weiter er sich entfernte, desto zappeliger wurde sie. Schließlich, als er schon um die Ecke der Kantine zu verschwinden drohte, schrie sie: „Zurück!" Ihre Stimme war nicht schön, nein, ganz gewiß nicht, aber sie war laut.

Jean Baptiste wandte sich nachlässig, hob fragend zweimal beide Hände mit ausgespreizten Fingern, noch einmal eine Hand. Fünfundzwanzig?

Die Aermste konnte nur noch nicken. Da kam auch schon der Schwarze herangeschnellt, federnd, mit spielenden Muskeln, noch glänzend vor Nässe, sauste ins Wasser und war wenige Augenblicke später wieder da, die Tasche in erhobener Hand, bleckte die Zähne und grinste unverschämt.

Den guten Jean Baptiste haben wir nach diesem Streich länger als einen halben Monat lang nicht zu Gesicht bekommen. Solange nämlich die Dollars reichten, verachtete er jede Arbeit und war ein nobler Herr. Dann kam er wieder. Mit spitzbübischem Augenzwinkern grüßte er herüber.



Der Name „Gebrüder Schürmann" bedeutet

Klasse-Möbel erster deutscher Werkstätten zu mässigsten Preisen.

Wir laden zu einer Besichtigung unserer Ausstellung „Künstlerische Wohnungs-Einrichtungen aller Preislagen" höflichst ein.

Köln, Zeppelinhaus und Essen a. d. Ruhr.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 809 Elberfeld

Sonntag den 19. September:
7 bis 9¼: Lustspiel-Abend: Kater Lampe. Ab. No. III.
7–10¼: Wilde. Außer Abonnem. IV.

Montag den 20. September:
Geschlossen.
7½–10¼: Die Gespenstersonate. D 1. III.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 19. Sept., abends 7 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: **Der Vogelhändler,** Operette in 3 Akten von Carl Zeller.

Montag 20. Sept., abends 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. u. Gewerkschaftsorg.: **Die Csardasfürstin,** Operette in 3 Akten

Modenschau der Fa. Tietz, Remscheid.

Dienstag 21. Sept., abends 8 Uhr: **Der Vogelhändler,** Operette in 3 Akten von Carl Zeller. Preise II.

Mittwoch 22. Sept.: Geschlossen.

Donnerstag 23. Sept., abends 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. **Der Vogelhändler,**

Freitag 24. Sept., abends 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. **Der Diener zweier Herren.** Lustspiel in 3 Aufzügen.

Samstag 25. Sept., abends 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. u. Stenogr.-Verein. **Der Vogelhändler,** Operette in 3 Akten

Sonntag 26. Sept., abends 7 Uhr: Volksvorst. z. kl. Pr. **Die Csardasfürstin,** Operette in 3 Akten Im 2. Akt: **Modenschau der Fa. Tietz,** Remscheid. f60

BAVARIA

Café-Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr:
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. h270

Im Salamander

Sonntag nachm. 3½ Uhr:
Fremden-Vorstellung
Der fröhliche Weinberg.
Kleine Preise: Loge 2.50, Sperrsitz u. num. Balkon 2, Saal 1.50, II. Rang 1 M. Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen Tel. 212. j81

Im Salamander

Heute abend 8 Uhr zum 22. Male:
Der fröhliche Weinberg
j81

ZOO ELBERFELD

Samstag den 18. September — billige Eintrittspreise. —
Sonntag 19. Sept., von 4–8 Uhr
Großes Konzert.
Leitg. Kapellmeister A. Kaufmann.
Erwachs. 1 Mk., Kinder 0.50 Mk.
Schimpanse zu besicht. von 10-1 u. 3-6½ Uhr.

Sonnborner Nußkirmes

Schwaferts Saalbau
Sonntag den 19., Montag den 20. u. Dienstag den 21. September 1926
im großen Konzertsaal
BALL
— im kleinen Saal —
Wein- und Likör-Stube
— auf der Kegelbahn —
groß. Preiskegeln.
Tägl. große Kaffeerestauration nach berg. Art. Kalte und warme Küche.

MODERNES THEATER Elberfeld

Heute Sonntag vorm. 11 Uhr: Letztmalige Wiederholung des schönsten aller Filme:
An d. schönen blauen Donau
Ernst Verebes
der entzückende Leutnant Rudi Zirsky in dem Donau-Film wird **persönlich anwesend** sein und sich von den Elberfelder Damen verabschieden.

Unser köstliches deutsches Filmwerk reißt jeden mit, in die **stürmische Heiterkeit unseres Hauses** einzustimmen!



Ein Stück Leben in 6 Akten
Nach dem vielgelesenen gleichnamigen Roman von GEORG HERMANN. — In der Haupt- und Titelrolle der jugendliche schnell beliebt gewordene
WERNER FUETTERER
im Zusammenspiel mit dem ausgezeichneten Darsteller-Trio.

Hierzu **ein zweiter deutscher Großfilm:**
Die Verfilmung des von Tausenden gelesenen Romans von
RICHARD VOSS
(dem Verfasser von „Zwei Menschen")
Ein Lebenskünstler
Schauspiel in 7 prachtvollen Akten. In den Hauptrollen:
Erna Morena, Grete Mosheim, Frida Richard, Olaf Fjord, Robert Garrison, Friedrich Kayßler.

Außerdem:
Aus unserer Serie der Reisefilme:
Die Küste der Krim
TRIANON-In- u. Auslandwoche
j161

Sonnborner Nuß-Kirmes

am 19., 20. und 21. September 1926
Garten- und Saal-Restaurant
Gustav Helderhoff
direkt am Meßplatz.
Während der Kirmestage in sämtlichen Räumen:
Großer Jubel und Trubel!
2 Kapellen
Tanz! Jazzband! Tanz!

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert und Ball**
Täglich Kaffee-Restauration.
Jazzband. Jazzband.

Die verkroste Hochtid!

Hansa-Café – Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt.
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr
Das große Programm
bei freiem Eintritt und ohne Weinzwang. j67

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld — Neumarkt.
Großes Winzerfest
Motto: Ein Abend am Rhein!
Verstärkt. Orchester Verstärkt. Orchester
Prachtvolle Malerei und Dekoration. Im Bergischen Land ähnliches noch nicht gezeigt. Auf alle Flaschenweine
10% Ermäßigung.
Billige Bier- und Likörpreise. — Gute bürgerliche Küche. j67

Goethes Geistesart.

Anthroposophischer Vortrag Montag 20. Septbr., abds. 8½ Uhr, in Elberfeld W.-Rathenaustraße 33. Zutritt 50 Pfg.*

Café Holländer

Täglich nachmittags und abends:
Doppel-Konzert
der nur kurze Zeit gastierenden
2 KAPELLEN 2
Russisch-Ukrainisches Balalaika-Orchester
„RUBO"
unt. Mitw. des russ. Oper.-Sänger Alex. Schlossarew.
Original Russ.-Ukrain. JAZZ-BAND.
Künstler-Kapelle
Otto Mai
Beide Kapellen spielen abwechs. und treten ab 8 Uhr abds. ebenfalls auf in
Holländers Dielen
In der Diele: Tanz-Einlagen des Kosaken-Tänzers **Oasip Horwatzki.**
Sekt und Wein glasweise. h280

Holländers Dielen

Sonntag nachmittag:
5-Uhr-Tee
unter Mitwirkung der 2 Kapellen:
Russ.-Ukrainisches Balalaika-Orchester „Rubo" h280
Künstler-Kapelle Otto Mai

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.
Samstag, Sonntag, Mittwoch **Groß-Ball**
Jazz-Musik! k8143 Jazz-Musik!
Große, schöne Tanzfläche.

Zum alten Krieger

An der Haltestelle Elberf.-Grenze.
Jeden Sonntag: **Oeffentl. Ball**
Tanzleit.: Lanzm. G. Ed.
Große 1a Tanzfläche. Billige Preise.
Tel. 2389. A. Langensiepen.

Thalia-Theater

Ab heute, Samstag, 18. Sept., tägl. 8 Uhr — morgen, Sonntag, nachm. 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 7½ Uhr:
Die Tanzgräfin
Große Operette v. Robert Stolz.
Hauptschlager:
Faschingsnacht, du Nacht der Liebe. Menschenskind, i bleibe nie alleine. Ich weiß ein Nachtlokal .....
k142

Die Hochzeitsnacht!

Mikosch, der als Rittmeister a. D. noch mal geheiratet hat, geht nach der Hochzeitstafel mit seiner jungen Gattin zu Bett und schläft sofort ein. Die junge Frau ist sehr verwundert und weckt ihn endlich mit der Frage: „Sag' Männerl, hat dir denn deine Mama gar nichts gesagt?" k214
Die dritte Eskadron im U.-T. Elberfeld

Elberfeld Sonnborner Nußkirmes

Sonntag den 19. bis einschl. Dienstag den 21. Sept. 1926, tägl. ab 3 Uhr nachm. geöffnet.
Eingetroffen sind:
Die größten Sehenswürdigkeiten und Neuheiten in Schau- u. Fahr-Geschäften
Verlosungs- u. Schießhallen
Verkaufsgeschäfte aller Art
Zum Festplatz Eintritt frei!
c209

Zum kühlen Grunde Dönberg

Bes.: Herb. Becker. Heimische Gaststuben. 1a Bohnenkaffee und Zutat. Schatt. Garten u. Saal f. Vereine. Endstation der Straßenbahn Nord-Süd u. der Autobuslinie Dönberg-Neviges. Tel. 6[illegible]

Altes Elberfelder Muschelhaus

Bachstr. 92. Wwe. Alb. Bauersopf. Fernruf 2737.
Täglich frische holländische
Seemuscheln.

Philipp Massalsky

langjähr. Mitglied d. National-Theaters Mannheim u. versch. Stadttheater Barmen-Elberf.
erteilt Gesangstunden
nach alt-italienischer u. franz. Schule, für Oper, Konzert (auch Anfänger) bis zur höchsten Vollendung. Von mir ausgebildete Schüler und Schülerinnen wirkten nachweislich an ersten Bühnen: Nat.-Theater Mannheim, München, Berlin, Neuyork usw. — In Anbetracht meiner guten Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen. — Ich selbst studierte in Italien und Paris bei dem weltberühmten Tenor Jean de'Reszke.
Elberfeld, Hofkamp, Eingang Neustadt 17, I. Telefon 3868. Straßenbahnhaltestelle Neuenteich. Sprechst. v. ½1–½2 u. ½7–½8 Uhr und nach vorheriger Anmeldung zu jeder Zeit.



Der kurze
Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres · Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054



SCHERIF
FLACH * GOLD * FESTE PACKUNG

Electrola

(autorisierte Verkaufsstelle) und
Vox
Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Abteilung machen auf das neue System der Ratenzahlungen aufmerksam, wodurch es ermöglicht wird, schon zu monatlichen Raten von ℳ 22.— ein Marken-Instrument zu erwerben.
IBACH
BARMEN :: Neuerweg 40.

REMINGTON

Schreib- und Buchhaltungsmaschinen textschreibend und rechnend

Hauptsitz: Berlin NW. 7. **Filiale: Elberfeld, Poststraße 5.** **Filialen überall.**

296



Die **UNION-STAHL-RIEMENSCHEIBE** erfüllt alle Voraussetzungen eines sorgfältig prüfenden Käufers.

Ausführliche Beschreibungen und Kataloge frei an jeden Interessenten.

Die bisher von der Fa. Weißkopf Masch. G. m. b. H. innegehabte **Alleinvertretung der Vereinigten Stahlwerke Aktig. Dortmunder Union, Dortmund,** habe ich ab 15.9.26 übernommen

Ca. 15000 kg. Transmissionsteile a. Lager vorrätig

Fachmännische Beratung durch Spezialingenieur kostenlos. 16763

Spezialität: Spannrollentriebe.

HEINRICH PETERS
WERKZEUGE · MASCHINEN
TRANSMISSIONEN
ELBERFELD

Kölnerstr. 98, gegenüber dem Thaliatheater.

Die Preise!

4 PS · BEQUEME RATENZAHLUNG · 10 PS

ZWEISITZER M·3000	FÜNFSITZER M·6400
DREISITZER M·3200	STADTCOUPÉ M·6800
VIERSITZER M·3600	SIEBENSITZER M·7600
VIERSITZER-LIMOUSINE M·4300	PULLMANN-LIMOUSINE M·8700
LIEFERWAGEN M·3400	1-TONNER CHASSIS M·4900

ADAM **OPEL** RÜSSELSHEIM A. M.

PREISE AB WERK

Für die Güte bürgt der Name!

Automobilhaus **Wilhelm Ahlborn** Elberfeld, Königstr. 32. Tel. 116 und 8016

Opel-Automobil-Verkauf **Ahlborn & Linder** Barmen, Allee 215. Tel. 8347.

HENSCHEL

Lastkraftwagen
Dreiseitenkipper
Schnell-Lastkraftwagen
Sonderwagen für alle Zwecke

Omnibusse
Serienbau — erprobte Konstruktion — erstklassige Werkstattausführung — allerbeste Werkstoffe
3 und 5 to. Nutzlast

Hauptvorzüge:
1. D. R. P. Motorbremse — Auf jede Bremswirk. durch Bebelung einstellbar
2. Unerreichte Wendigkeit
3. Bewährte Trockenplattenkupplung
4. Vorbildl. weiche Lenkung
5. Hervorragend. Bergsteiger
6. Geringster Verschleiß und geringste Betriebskosten

Vertreter: **Hermann Tepel** Motorfahrzeuge
BARMEN, Allee 102. Teleph. 3448 u 6856. 9595a

Auto- Licht · Magnete · Reparatur

Martin Sartorius
Elberfeld, Gesundheitstraße 106—108 a.
Früher Autolichtzentrale Sartorius-Hensche.

Besichtigen Sie unsere sehenswerte Ausstellung in „Kaminöfen" in allen Preislagen.

Künstlerische Ausführung.



Nicht billig scheinen sondern preiswert sein

Achten Sie beim Kauf auf den Einsatzofen.

Wir empfehlen ganz besonders den weltbekannten Junker & Ruh Einsatz.

Langjährige Garantie; geringer Kohlenverbrauch.

Eckardt & Köllgen Elberfeld. Herzogstr. 23 Tel 5107-5109

2898

Achtung! Achtung!

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen** sind stets gemütlich und bequem.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur

Mk. 94.50

Eine kompl. Badeeinrichtung bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne

Mk. 220.-

Weitestgehende Zahlungserleichterung
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hugo Schürmann
Tel. 802 u. 7015 **Elberfeld** Kipdorf 87

h 930

FIAT

4/20 PS. FIAT
mit Vierradbremse 4-Sitzer .... **4995 Mk.**

6/25 PS. FIAT
mit Vierradbremse 4—5-Sitzer .... **6975 Mk.**

Besichtigung im Ausstellungslokal
Unverbindliche Probefahrt jederzeit.

General-Vertretung: 224b

Kellermeier & Co. G. m. b. H.
Barmen :: Gemarker Ufer 15.
Fernspr. 7003. Näh. Rathausbrücke

Langenbrahm

Anthrazit-Kohlen

können in Elberfeld **nur** geliefert werden von den Firmen:

	Fernspr.		Fernspr.
Adolf Breuer	1348	Glasmacher & Löbbecke G. m. b. H.	5043
Carl Breuer & Co.	860	Gebr. Hülstrunk	1486
Ww. C. F. Elberding	817	Ferd. Seissche	1968
Friedr. Fudickar	416/417	Ernst Zöll	1285
Ernst Gietenbruch	6215		

Preise:

Anthrazit-Nuß II	je Ztr. Rmk.	3.40	frei Keller
Anthrazit-Nuß III	je Ztr. Rmk.	2.60	frei Keller
Anthrazit-Eiform	je Ztr. Rmk.	1.80	frei Keller

Peter Glasmacher,
Langenbrahmkohlen-Vertriebsgesellsch. m. b. H.
Düsseldorf.

16749

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan, Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

0846

11/45 PS. Paige-Jewett
der fabelhafte 6 Zylinder mit Oeldruckbremse
5-Sitzer, offen, mit Allwetter-Verdeck, Mk. 8300.-
5-Sitzer, Limousine, 2 Türen .... Mk. 8660.-
mit Stoßstangen, fünffach ballonbereift.
— Bequeme Zahlungsweise. —

Köhler & Bovenkamp

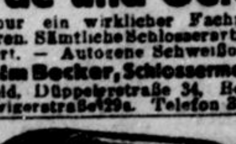
Abteilung Motorfahrzeuge.
Barmen, Altermarkt, Telephon 4108 und 6626.
Elberfeld, Döppersberg, Köbo-Haus, Teleph. 9089

AUTO MERKUR BARMEN

Beste Bezugsquelle für **AUTO-ZUBEHÖR**

212b

Herde und Oefen
kann nur ein wirklicher Fachmann reparieren. Sämtliche Schlosserarbeiten preiswert. — Autogene Schweißungen
Wilhelm Becker, Schlossermeister
Elberfeld, Düppelerstraße 34, Betrieb Schleswigerstraße 29a. Telefon 3892.



WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 · FINNENTROP i. WESTF.

Vertretung Waldemar Klawonn, Elberfeld Zietenstr. 3. Ruf 9150. 5462

Trage Nimmermüde Schuh'
Dann hast du vor Fußschmerz Ruh'!

Figges Schuhwaren
Kleeblatt 42 ELBERFELD Tel. 7779.



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u. s. w.

Nr. 219 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. — Samstag, 18. Sept.

Bilderbogen von der Lahn.

Von Dr. W. Rees.

I.

Der Rhein hat eine Menge Töchter und Stieftöchter; die einen gehen einher in kostbarem Gewande, und jedermann neigt sich ihnen, die anderen sind bescheidener, und nur wenige haben ihrer unaufdringlichen Schönheit acht. Während Neckar, Mosel, Ahr, rebengesegnet, sich zahlreicher Besucher erfreuen, genießen die Täler der Lahn bis hinab zur Lippe nur eine spärliche Freundschaft.

Unter diesen bescheidenen Nebenflüssen des Rheins wird man ohne Zweifel der Lahn den Preis zuerkennen müssen. Ragende dunkle Waldberge hüten die Jugend des Flüßchens. Zwei bedeutende, natur- und kulturgesegnete Universitätsstädte liegen an seinen Ufern. Wetzlar, die Stadt des jungen Goethe, ward mit dem ewiggrünen Kranze der Dichtung geschmückt, und flußabwärts lockt der romantische Teil des Tales mit Fels und Wald, Burg und Kloster.

Weilburg ist die Hauptstadt des Oberlahnkreises, und die preußischen Behörden taten wohl daran, daß sie in den Fußspuren der Konradiner und der Grafen von Nassau sich dieses schöne Fleckchen Erde zu ihrem Sitze erkoren. Man schreitet über eine jener prächtig dem Landschaftsbild angepaßten alten Brücken über die Lahn, die sich wenig oberhalb breit ausholend über ein Wehr ergießt. Schilfumrauschte Inseln geben dem Fluß Leben, und wo der schloßgekrönte Berg sich reckt, rauscht grüner Wald und hängt seine Wipfel über die grünen Wasser. Das Sträßchen klettert den Berg hinan zu dem stolz die Stadt und die Nachbarberge überragenden Stammschloß der luxemburgischen Herrscher, einer schon durch ihren Raumgehalt imponierenden Anlage, daß sie es wohl verdiente, öfters in Sammelwerken bildlich zu erscheinen. Von der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts bis in das 18. hinein haben die Landesfürsten sich den Ausbau des Schlosses angelegen sein lassen, so daß es in seiner wohlgefügten Ganzheit ein treffliches Bild der Stilperioden deutscher Baukunst ergibt. Die Loggia italienischer Renaissanceschlösser steht reizvoll neben der prunkenden Zier und den getürmten Hauben des Barock. Schloßhof reiht sich an Hof, steile Treppen und das Halbdunkel gewölbter Gänge leiten den Wanderer fort, bis er in einem üppigen Schloßgarten steht, der in Terrassen hinabsteigt und neue prächtige Sicht auftut auf Turm und Tor.

Gleich hinter der Stadt bohrt sich der Zug in den Berg. Er tut es noch oftmals bis hinab zur breiteren Mündung, denn die Waldberge treten zuweilen so nahe an den Fluß, daß nicht einmal ein Weg bleibt, im Tale zu wandern.

Runkel ist abermals ein Höhepunkt reizvoller Schau und lädt zu beschaulicher Rast. Malerisch wölbt sich auch hier die alte Brücke über den Fluß. War aber Weilburg prunkende Schaustellung großer absolutistischer Herren, so ist Runkel mit der Burg der Grafen von Wied mittelalterlicher Dynastentrotz. Steil und buschumgrünt drohen drei mächtige Türme vom Felsen ins Tal, Torhaus und Vorwerk hallen wider vom Wanderschritt, ehe man den äußeren Burghof mit dem schmalen, tiefergelegenen Burggärtchen betritt und weiterschreitend zu dem inneren engumbauten Hof gelangt. Dicht schmiegt sich das Landstädtchen in die Hut der starken Feste. Erntewagen rasseln über das holperige Pflaster, und wir wandern, auf der Hochfläche bleibend, dem Becken von Limburg zu. Weit schweift der Blick über das ährengesegnete Land. Aber die Sonne brennt auf den schattenlosen Weg, und erst, wo er im Tale ausruht, nimmt die Kühle einer alten Allee uns sonngebräunte Wanderer auf. Nun naht auch der Fluß weitherschweifend sich wieder. Zur Rechten ragt auf einem Kalksteinfelsen die zweitürmige romanische Kirche von Dietkirchen ins Land. Schade, daß man in unmittelbarer Nähe einer alten Kunststätte Steine brechen muß.

Der Weg nach Limburg hinein gehört zu den reizvollsten Schaubildern der Lahnfahrt. Ein hübscher Uferweg geleitet den Fluß. Ruderboote lassen die Wasser aufsprühen, Entenplätschern unter hohen Pappeln, vor einer roten Mühle rauscht ein Wehr — und urgewaltig reckt sich auf zerklüfteten Kalkfelsen der siebentürmige Dom, reckt sich in enger Nachbarschaft das Schloß. Man geht auf schmalem Pfad unter jäh überhängenden Felsen weiter, grüßt die umbuschte Insel im Fluß, grüßt die Schieferdecker auf schwindelnder Turmeshöhe und steht bald vor der sechsbogigen spätromanischen Brücke, einem Kleinod seiner Art. Durch alte winkelige Gassen mit hochgiebeligen Häusern, deren vorgekragte Stockwerke sich beinahe die Hände reichen, vorbei an prächtigen Erkern und Türmchen der Renaissance, windet sich der Weg hinauf zu dem Meisterwerke deutscher Baukunst, dem Dom, wo der ausklingende romanische Stil die junge Gotik willkommen heißt. Nirgends sind Natur und Kunst so innig verwachsen. Dieser vieltürmige Bau ist wie eine Weiterbildung und Krönung dessen, was urweltliche Gewalten trutzig aufgesteilt. Es bedarf nicht des Griffels des mittelalterlichen Chronisten, um auch dem Laien zu zeigen, daß diese Stadt eine alte, große Vergangenheit hat. Und Leo Sternberg tat recht, als er in seinem ausgezeichneten Limburger Stadtwerk den Bischofssitz unter die Kunststätten Deutschlands einreihte.

Limburg liegt in einem weiten Becken, das einstmals ein See gefüllt hat, und die Waldberge treten weit zurück. Erst unterhalb des Städtchens Diez beginnt wieder romantische Talfahrt. Das Fellebad bekommt seine besondere Note durch die zahlreichen lehmpaddelnden Kurgäste. Breiter sind hier die Straßen, jünger die stattlichen Häuser. Aber auch hier thront über Fluß und Stadt das feste Schloß der Grafen von Diez. Schade, daß seine Fenster von Eisengitter starren, daß alte Schlösser sich so trefflich zu Zuchthäusern eignen. Da war es schon stilvollere Verwertung, wenn junge, stolze Kadetten in dem französischen Barockschloß Oranienstein von silbernen Achselstücken und Sporen träumten. (Schluß folgt.)



Cosulich Line
Triest
Herrliche Erholungs-Reisen zur See mit dem Doppelschrauben-Salondampfer
STELLA D'ITALIA
Abwechselnd nach Italien, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Afrika, Riviera, Spanien.
Nächste Abfahrt: Große Reise nach Spanien und Afrika, vom 4. bis 27. Oktober: Triest—Korfu—Malta—Algier—Malaga—Cadice—Malaga—Valencia—Barcelona—Neapel—Bocche di Cattaro—Dalmatinische Inseln—Venedig—Triest.
Kostenlose Auskünfte Prospekte und Platzbestellungen Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohe Straße 104-106, Düsseldorf, Königsallee 38-42. d8707

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrl. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz., Mk. 4.50, d. ganze Jahr geöffn. Tel. Amt G'bach 918 Station Rotthausen. Bes.: Aug. Kind. 146
Windhagen, Gummersbach.

Für September—Oktober
Sommerfrische im Oberbergischen!
Schöne Wald- und Höhenwege mit herrlichen Fernblicken. Preis 4.— Mk. täglich bei anerkannt bester Verpflegung. Ia Referenzen. Privat-Pension Geschw. Arnt, Gummersbach-Windhagen. b7835

Herbst am Möhnesee
Angenehmen Aufenth. bietet in den schönen Herbsttagen das direkt am See und Arnsberger Wald gelegene gutbürgerliche Haus mit seinen freundl. Balkonzimmern. b7904
Ermäßigte Preise
Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke
Fernruf Körbecke Nr. 8.

Im Dhünntal (Berg. Land) finden Erholungsbedürftige u. Sommerfrischler bei guter Küche u. schön. Zimm. liebevolle Aufnahme bei Friedr. Oster, Dhünn. d6877

Erholungsbedürftige find. allerbeste Aufnahme b. vorzgl. Verpf. i. Priv.-Pens. Deutsches Heim Niederstorenbach Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homburg. Behagl., heizb. Zimmer. Warmbad, Luft- u. Sonnenbad, Balkon. Tel. 98 Amt Nümbrecht. Postauto ab Wiehl. Sept.-Okt. 4 Mk. 4 Mahlzeiten. Prospekt. Beste Kuhmilch. d7837

Ruhige, kleinere **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen. Paul Funke, Obl-Rönsahl. Tel. Rönsahl 141.

Sommerfrische und Ausflugsort Schnörrenbach bei Kierspe-Bahnhof. Tel. 214 Meinerzhagen. Besitzer: Wilh. Becker, empf. sich zur Nachsaison. Zimmer mit guter und voller Pension von Mk. 3.50 an. Ferner täglich Ia Kaffee mit Beilage. b7894

Sommergäste finden angenehmen Aufenthalt in ruhiger Gegend des Sauerlandes. Pensionspreis bei gut. Verpflegung 4 Mark. b8256
Josef Voß, Berghausen bei Fredeburg.

Herbstaufenthalt in waldreich. romant. Gegend. Anerkannt gute Verpfleg. Preis 4 Rm. (Bahnstation). Heinr. Schütte, Eimelrod i. Waldeck

Höxter a. d. Weser! Wilhelmshöhe. Erholungsheim. u267
Direkt am Walde, herrliche Aussicht in das Wesertal. Liegekuren, Luftbad. — Besitzer: Paula und Erna Eberle. Fernspr. 361.

Sanatorium Hohegeiß im Harz b7808
642 Mtr. hoch. Alpines Gebirgspanorama: Tag 7–11 RM. einschl. Arzt. — Fernruf Benneckenstein Nr. 57. Dr. R. Road.

Bad Sassendorf heilt Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäß. Preise. Auskunft erteilt Salinen-Direktion Bad Sassendorf, Kreis Soest i. W. a356

Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme bei reichlicher Verpflegung zu mäßigen Preisen. Tägl. Radiounterhaltung. Bens. Winkelmann, Bad Sassendorf i. W.

Sommergäste finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend. Mäßige Preise. b7905 Frau C. Clever, Sommerfrische Schmiedwipper, Station u. Telefon 38 Marienheide.

Luftkurort Rengsdorf
Waldterrassen Pension u. Café Güldner ab 1. Sept. Pensionspr. 5 Mk.

Bad Honnef a. Rh. Hotel-Restaurant Westfälischer Hof. b7865
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen, Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 5.50 u. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niederauell.

Privat-Pension Boeckling Honnef am Rhein
Selhoferstraße 20. d7901
Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Unkel a. Rhein. Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8226 Heinr. Riebechen, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Unkel a. Rh. Scheurerhof Gute Pension M 5.00, 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 229 Amt Honnef. d7848

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein Besitzer L. Quacken. Fernruf Nr. 70. Bönnlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg. 4.50—5.00 M. je nach Zimmer einschl. Bed.

Thermal-Kurbad Niederbreisig a. Rh.
Bahn- und Schiffstation, bietet infolge seiner entzückenden Lage, groß. Waldungen, schönen Rheinpromenade, vorzügl. Heilquelle, guten, preiswerten Gaststätten, ang. Aufenthalt. Prosp. kostenlos d. d. Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

Ruhe- und Erholungsbedürftige finden in **Bad Kreuznach** in schlichtem gemütl. Heim angen. Aufenthalt gegen mäß. Preise. — Anfragen postlagernd unter Urda Kreuznach.

Post-Hotel zu den 4 Türmen Bullay a. d. Mosel
Pension v. 5.50 M. an, bei vorzgl. Verpfl.

Bullay a. d. Mosel Fremdenheim „Haus Sonne" A. Andries, Tel. 175 Bullay, erstklassig. Logis u. Frühst. u. Pension. 2-monatliche Koch- u. Haushaltungskurse für junge Mädchen guter Familien. Prospekt. a187

Erholungsbedürftige finden bei bester Verpflegung vorzügl. Aufnahme. Tannenpark. Wald. Wasser. Telephon. Idealer Aufenthalt. Größte Ruhe. Mäßiger Pensionspreis. d7838
Villa Altrich bei Wengerohr Mosel.

Herbst an der Mosel! besonders geeignet zur Nachkur. Vornehme Fam.-Pension Thees-Keller, Zeltingen a. d. Mosel, „Villa", herrl. Lage, direkt a. Wasser u. Walde, Fluß- und Sonnenbäder. Gelegenh. z. Rudern u. Fischen, ruh. Landaufenth. Vorzügl. Küche. Pens.-Pr. v. 5.50 an einschl. garn. Frühst. u. Nachm.-Kaffee.

Bad Godesberg In besserem Hause finden Gäste für dauernd oder vorübergehend angenehmen Aufenthalt. Imhoff, Godesberg, Plittersdorfer-Straße 30. b7903

Sommerfrische Melsbach Gasthof zur Elisabethhöhe
10 Min. vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrlich. Buchenhochwald, 8 Min. bis zum Strandbad im Wiedbachtal. Eigene Schlächterei, gute Küche. — Pensionspreis mit Nachmittagskaffee ab 1. Sept. 4 Mk. einschl. Bedien. — Tel.: Amt Neuwied 679.

Hotel Berggarten-Lindenhof Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn.
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Haus Florida im Seeheim a. d. Bergstr. Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Herrenalb (Schwarzw.) Privatpension am Walde. Dr. Boigt.

Sommerfrische Miehlen i. T. 220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorstanden d. Verkehrs-Vereins W. Lenning (Telefon 108). b8455

Das Christl. Erholungsheim **„Haus Westfalen"** Bad Waldliesborn bei Lippstadt bietet auch im Herbst u. Winter angenehm Aufenthalt für Kurgäste und Erholungsuchende. Das Haus wird von Evangel. Schwestern geleitet. Ab 15. Sept. 10% Ermäßigung. b7898

Niederbreisig am Rhein. Privatpension in ruh. Lage, sehr gute Verpflegung, bei 4 Mahlzeiten. Pensionspreis September 4.50 Mk. Elise Dagen. b8811

Hotel u. Pension **„Im Krug" Oberwinter a. Rh.** Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. Eigene Küche. Zivile Preise. — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Erholungsheim Waldfrieden. Aulhausen. 25 Min. v. Nat.-Denkmal und Aßmannshausen am Rhein. Eisenb.-Sch. u. Poststation. Direkt a. Wald. Prima Verpfleg., pro Tag 4.50 inkl. Bed. — Tel. 348 Rüdesheim. — Zentr.-Heizung. b7887 Bes.: C. W. Kuhns.

Rhens a. Rh. zwischen Stolzenfels und Marksburg Pension Saarhoff. Villa mit Garten, Auss. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

5 Tage in Paris für 80 Mk. 1217b
einschl. Unterkunft, Verpflegung, Führung, Trinkgelder u. Autofahrten. Abfahrt jeden Samstag. Reisebüro Dahl, Barmen-Elberfeld.

NACH AMERIKA — RED STAR LINE
unter amerikanischer Leitung!
Bezüglich: Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höhnestraße 27/29
L. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Bern. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u347

Der Besuch der **Herbstmesse 1926 Frankfurt 26.–29. Sept.** der vom Inlande u. Auslande bemerkenswert stark beschickten Messe ist für jeden Kaufmann Bedürfnis
Im Anschluss an die Textilmesse die Ausstellung
Von der Faser zum Gewebe
Darstellung der Textilfabrikation an Hundert Maschinen im Betrieb zum Teil im Fliessverfahren.
FIM
Meßausweise zum Vorverkaufspreise bei:
Elberfeld: Hamburg-Amerika Linie, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
oder durch das Meßamt, Frankfurt am Main.

Von Bremen nach New York und zurück
175 Dollar einschl. voller Verpflegung
in der Dritten Klasse
Abtlg. für Touristen: 150 Dollar.
Für Geschäfts- und Besuchsreisen ganz besonders zu empfehlen
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und seine Vertretungen
In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 10.
In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.
Nur für Frachten: Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor Düsseldorf, G.m.b.H., Hindenburgwall 10 u. August Bächer, Barmen, Allee 205/207.

U.T Elberfeld

Noch nie hat ein Film die Menschen so begeistert

wie der Film

Elberfeld U.T

DIE DRITTE ESKADRON

Hauptdarsteller: Claire Rommer — Ernst Verebes — Paul Heidemann

124

Sonntag große Frühvorstellung

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg

Aus Anlaß der Sonnborner Kirmes:

Großer Ball!!

Habe mein Lokal wieder selbst übernommen

Lade hiermit Nachbarn, Freunde und Gönner **heute, Samstag abend,** herzlich ein. — Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Johann Feldhofe,
Elberfeld-Sonnborn, Mondstr. 7

Rest. Ww. Os. Vetter

Unter-Barmen, Haspelerstraße 14.
Gutgepflegte Biere und Weine, diverse Schnittchen. Schönes Gesellschaftszimmer.†

Verein für Körperpflege 1896 Barmen
ehemals Ring- und Stemmklub
Mitglied des D. A. S. V. 1891.

Sonntag den 19. Sept., im großen Saale der **Barmer Stadthalle:**

30jähr. Stiftungsfest

Mitwirkende: u. a.: Weltrekordmann Sinner, Meisterringer Steinig.
Großes Varieté-Programm.
Einlaß 5 Uhr. Beginn 6 Uhr.
Preis der Karte Mark 1.—. *

Jed. Sonntag:

Haus Eynern Konzert u. Tanz!

Autobus-Haltestelle Barmen—Bochum und Elberfeld—Dortmund. †

Hahnenfurth, a. d. 46 **Haus Stöcker**

Jeden Mittwoch und Sonntag:

KONZERT

Samstag 2. und Sonntag 3. Oktober:

Großes Ernte-Fest

Erkrath!

Hotel Kaiserhof a4961/16

Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Vornehm. Tanz

Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Ittertal. Volksgarten

(Besitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Bohwinkel-Gräfrath-Wald.

M.-G.-V. „Teutonia" Elberfeld-Uellendahl

gegründet 1901. — Mitglied des Deutschen u. Rheinischen Sängerbundes. — Chorleiter: Herr Wilh. Haach, Elberfeld.
Sonntag den 19. September 1926, abends 6½ Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

25jährige Jubel-Feier

verbund. mit Fahnenweihe u. anschließ. Fest-Ball.
KARTEN à Mk. 1.— einschließlich Steuer k8136

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen,
in Verbindung mit der
„Gesellschaft für deutsche Bildung", Ortsgruppe Barmen,
Winterprogramm 1926/27.
In der Aula d. Gymnasiums, Bleicherstr., ab. 7½ Uhr

6 Vorträge

Donnerstag, 7. Okt.: Univ.-Prof. Dr. **Moser-Heidelberg:** „Das deutsche Lied des Barock und Rococo" (Vortrag u. Solovesang des Redners, begleitet von Frau Ellen-Sastweber am Ibach Flügel).
Donnerst., 28. Okt.: Univ.-Prof. Dr. **Mart. Spahn-Berlin:** „Mitteleuropa und das deutsche Volk".
Mittwoch, 10. Nov.: Schriftsteller Julius **Bab-Berlin:** „Goethe und der Aufgang des Abendlandes".
Donnerstag, 25. Nov.: Univ.-Prof. Dr. **Siedentopf-Jena:** „Kleiner als klein. Die Welt des Mikroskops und Ultramikroskops (Großfilmvortrag)."
Donnerstag, 9. Dez.: Univ.-Prof. Dr. **Hornaffer-Gießen:** * „Der kommende Staat".
Donnerstag, 13. Jan.: Univ.-Prof. Dr. **Stähling-Münster:** „Die bleibende Bedeutung der Jugendbewegung für die Erziehung".

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung A. Graeper-Barmen und an der Abendkasse; **Hauptkarte Mk. 6 Nebenkarte** (für das dem gleichen Haushalt angehörige Familienglied) **Mk. 4.** Beide Kartenarten berechtigen zum unentgeltlichen Besuch der Vorträge in Elberfeld. Einzelkarte Mk. 1,50.

* Für den vom Redner beabsichtigten Sonderzyklus „Große Denker". Einführung in die Philosophie (9., 16., 23. und 30. Januar 1927) Sonntags, vormittags 11¼ Uhr, im Saale des **Frauenklubs, Elberfeld,** erhalten die Mitglieder ermäßigte Eintrittskarten zum Preise von Mk. 5. 9608a

---

Fußartilleristen d. ehem. Regimenter Nr. 7 u. 9 u. Kriegsformationen

Auf nach Minden mit dem Sonderzuge!

zur Wiedersehensfeier, Regimentsappell und Denkmalseinweihung am 23. und 24. Oktober 1926.

Letzte Teilnehmer-Versammlung:

Am Mittwoch 22. September 1926, abends punkt 8 Uhr, im Restaurant Reichshof in Elberfeld, Hofkamp. — In Ortschaften und Städten von Opladen bis Hagen im Umkreis, **wo sich kein Zusammenschluß für die Feier gebildet hat,** wollen sich die Teilnehmer an E. Friedrichs, Elberfeld, Ernststraße 12 I, wenden. *

Achtung! Achtung!

Kleindroschken

ELBERFELD

Auto-Zentrale Döppersberg
Telefon 2991 Telefon 2991

Nunmehr zur öffentlichen Autozentrale zugelassen empfehlen wir unsere erstkl. fabrikneuen Wagen mit Vierradbremsen.

Man verlange nur die Wagen

Nr. 3-8

welche Obengesagtem entsprechen. *

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

Galerie
Walter Westfeld
Gemälde erster Meister
Elberfeld

— Jetzt: —
Wall 24, I. Stock
Eingang Herzogstraße im Hause Krall

Zur zwanglosen Besichtigung lade ich ein

Musikalische Gesellschaft, Barmen

Leitung: Musikdirektor J. Arnold.

Konzertwinter 1926/27

Mittwoch, 29. Septbr.: **Schoenmaker-Quartett**
Schubert: A-moll
Mozart: D-dur
Beethoven: E-moll.

Dienstag, 1. Oktober: **Alexander Barjansky,** Paris, Cello
Heinz Schüngeler, Hagen, Klavier.

Samstag, 20. November: Händel: Cäcilien-Ode u. Chöre a. der Trauerhymne. Solisten: Hilde Wesselmann, Barmen, Sopran. Karl Fischer, Barmen, Tenor.
Ph. Em. Bach: Klavier-Konzert. Solist: Herr Mulats, Frankfurt a. M.

Freitag, 3. Dezember: **Schoenmaker-Quartett**
Brahms: C-moll
Dvorak: F-dur
Haydn.

Sonntag, 19. Dezember: **Weihnachts-Konzert** in der Christuskirche.

Mittwoch, 12. Januar: **Schoenmaker-Quartett**
Reger: Klarinetten-Quintett. Klarinette: Paul Gloger, Köln.
Wolf: Italien. Serenade.
Borodin: D-dur.

Mittwoch, 9. März: **Karl Herm. Pillney, Köln**
Klavier-Abend.

Sonntag, 3. April: **Passions-Konzert** in der Christuskirche.
Jos. Haydn: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze"
Solisten: Das Düsseldorfer Vokal-Quartett.

Aenderungen vorbehalten. 9615a
Konzertflügel: Ibach. — Beginn der Konzerte 8 Uhr. Aula d. Gymnasiums bezw. Christuskirche. Abonnements zu Mk. 12.— einschl. Steuer, auch in 3 Ratenzahlungen à Mk. 4.— bei A. Graeper.

Große Ausstellung Düsseldorf 1926.

Täglich:

Mehrere große Konzerte. Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Abteilung (Farblichtmusik), im Tanzgratheater usw. Sportveranstaltungen und turnerische Vorführungen auf dem Sportplatz der Ausstellung. Badegelegenheit im Weilenbad. Kostenlose Filmvorführungen. Passagierflüge mit Wasserflugzeugen. Allabendlich Beleuchtung der Ausstellung und der Rheinbrücke. Spiel der großen Leuchtfontäne. — **Besondere Veranstaltungen**

in der Woche vom 20. bis 27. September 1926:
Dienstag 21. Sept., 6 Uhr abends: **Große Feuerwehrübung der Düsseld. Berufsfeuerwehr am 40 m hohen Feuerwehrturm.**
Mittwoch, 8 Uhr abends: **Großes Konzert des Städt. Orchest. aus Anlaß der 89. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte im Planetarium** zu volkstümlichen Preisen. (Kartenvorverkauf bei Bayrhoffer, Düsseldorf, Tonhallenstraße.) — 8,15 Uhr abends: **Großes Feuerwerk und Rheinuferbeleuchtung,** ausgeführt von der Firma A. Platz, Düsseldorf.
Samstag: Großes Volks- und Kinderfest. Ermäßigte Eintrittspreise von 1 Uhr mittags ab. Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., jedes 4. und weitere Kind derselben Familie hat freien Eintritt. Festzug der Kinder, Kinderspiele, Kinderfackelzug usw.
Sonntag 26. Sept., 3—5 Uhr nachm. und 7—10 Uhr abends: **Große Konzerte** des Orchestervereins der Farbenfabriken Leverkusen und des Gesolei-Orchesters auf dem Hauptfestplatz, im Vergnügungspark und im Ehrenhof. — 5,15 Uhr nachm.: **Preisfrisieren und Bubenkopfrevue** mit anschließend. Preisverteilung, Revueball im Hauptrestaurant (veranstaltet von dem Damen-Friseur- und Perückenmacher Gehilfen-Verein, Düsseldorf).
Wichtige Tagungen in der Woche vom 20.—27. September:
89. Jahresversammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte. 1. Deutscher Zahnärztetag. u262

---

d4435



RENNEN
SONNTAG, DEN 19. U. MITTWOCH, DEN 22. SEPT. NACHM. 2½ UHR.

DORTMUND

SONNTAG VERLOSUNGSRENNEN

LAMBERTZ PRINTEN

Stets frisch bei: a11

Aenne Baden, Elberfeld, Bahnhofstraße 44.
Carl Burkel, Elberfeld, Kolk 17.
Sauer & Kirchfeld, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 42 und Hofkamp 11.
Paul Clauberg, Barmen, Altermarkt 7.
F. & A. Deutzmann, Barmen, Lindenstraße 1.
Gustav Paul, Barmen-R., Berlinerstraße 66.
G. Reissmann, Barmen, Schuchardstraße 18.

Vertreter: **Artur Staude, Elberfeld,** Haarhausstraße 16. Fernruf 891.

Film-Palast **Westfalia** Barmen (Großbarmen)



Mady Christians in

Einen Erfolg, sag ich EUCH!

Wien, wie es weint und lacht

Eine allerliebste Herzens-Angelegenheit u. vom Wiener Walzer, vom Wiener Lied und Wiens schönen Frauen nach den stimmungsvollen Motiven v. Ludwig Anzengruber in 9 berauschenden Akten. — Ferner die große Sensation

„Der Expreß in Flammen"

Kriminal-Tragödie aus dem wilden Blueberrytal in 8 spannenden Akten. z773

Deulig-Woche Nr. 38: U. a.: Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund in Genf.
„Der Meister-Detektiv" Reiz. Monty-Bank-Lustspiel.
Varieté: **Käthe Reichert u. Boy,** lustiger Lumpen-Akt. **Harry und Mia Rohdrich,** gymnast. Kombinationsakt in höchster Vollendung.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Wien, wie es weint und lacht und „Expreß in Flammen." Kleine Preise.

Beachten Sie bitte unsern erlesenen Spielplan der Ihnen höchste Stund, durch Güte u. Reichhaltigkeit verbürgt!

Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Beamte und Festangestellte erhalten

Pelzwaren

aller Arten gegen 10 Monate Kredit. Anfr. mit Wunschang. unter E 1579 an die Geschäftsst. d. Bl. d4512

Zahnschmerz
jeder Zähne beseitigt sofort a297
Orthoform-Zahnwatte
ärztl. geprüft. Zu haben in den Apotheken.

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. i 6687

Schloß Aprath

Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an

Konzert!

Am Samstag, den 2. Oktober, abds. 7 Uhr u. Sonntag, den 3. Oktober, von 4 Uhr an:

Ernte-Fest.

Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Ziehung 29. und 30. September!

Wohlfahrts-Geld-Lose 1 RM b187

3683 Geldgewinne von

27000 M.

Alle Gewinne bar ohne Abzug!

Höchstgew. **8000 M.**
Hauptgew. **6000 M.**
1 Gewinn **2000 M.**

Lose 1 M. (für ausw. Porto u. Liste 25 Pfg. mehr)
Glücksbrief 5 Lose einschl. Porto u. Liste **5 M.**

Amtenbrink
Lotterie-Unternehmer
Köln, Schildergasse 30
Postscheckkonto Köln 60 470
Auch zu haben in allen Losverkaufsstellen.

A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Sämtliche Fahrradteile konkurrenzlos billig!

Mantel (Peter)	M. 3.00	Hinterrad, mit Torpedo-Freilauf	M. 19.00
Schlauch	M. 1.15	Rennlenker	M. 6.00
fa. Vordergabel	M. 3.00	Pedale, Paar	M. 1.80
Felge	M. 1.00	Bremse	M. 1.25
speichen . . . Stück	3.4	Uhrschloß	M. 1.20
Kleidernetz	75.4		

sowie sämtl. anderen Ersatzteile gleichfalls billig. Reparaturen aller Art Fachmännische Bedienung bei

Fahrradhaus i673
Willy Müller, Elberfeld,
Nordstraße 25. Nordstraße 25.

Bubikopf
Schnitt — Pflege
im
Salon Beckmann
Barmen-R., Berlinerstr. 137